The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 532 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Samstag, den 23. September 1911.—5 Uhr-Ausgabe. — 23. Jahrgang—No. 226

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Hat Frankreich angenommen?

Es heißt, daß eine vollständige Einigung mit Deutschland erzielt wurde. — Nur noch die Kongoabtretung zu erledigen.

Paris, 23. September. Das französische Kabinet hat heute auf Präsident Fallieres' Landsitz in Rambouillet die Antwort auf die neuesten Vorschläge Deutschlands hinsichtlich eines Abkommens in der Marokkofrage einstimmig gutgeheißen. Premier Caillaux und der Minister des Auswärtigen, de Selves, hatten die Antwort ausgearbeitet. Deutschlands Vorschläge wurden nach zwei langen Besprechungen des Botschafters Cambon in Berlin mit dem deutschen Minister des Auswärtigen, von Kiderlen-Wächter, angefertigt. Wahrscheinlich hat das Kabinet sie angenommen, und es wird nur noch die Frage der Einzelheiten der Abtretung des französischen Kongogebietes an Deutschland zu erledigen sein.

Umfassende Vorkehrungen sind getroffen worden, um morgen Kundgebungen gegen den Krieg und gegen die Theuerung zu unterdrücken, die in großem Maßstabe von den Gewerkschaften und Sozialisten geplant waren.

Der „Temps" erfährt, daß die französische Antwort wenig von den deutschen Vorschlägen abweicht und nur die Sätze über den Schutz der Eingeborenen unter deutscher Schutzherrschaft, die Gerichtsbarkeit der Konsuln und die Vergebung öffentlicher Bauten klarer abgefaßt worden sind.

Berlin, 23. September. Aus dem Semester-Abschluß der Deutschen Bank, welcher überaus günstig lautet, wird ersichtlich, daß diese keine Schulden im Auslande besitzt. Im Gegentheil hat die Bank Reserven im Ausland zur Verfügung, welche leicht herangezogen werden können. Daraus ergibt sich die absolute Lächerlichkeit der bereits dementirten Behauptung, daß der Deutschen Bank ein paar Millionen französischer Anleihgelder gekündigt worden seien.

Der „Kölnischen Zeitung" wird heute von hier gemeldet: Der erste Abschnitt der Marokko-Verhandlungen wird heute beendigt werden. Selbst wenn das französische Kabinet Veränderungen in einigen Punkten wünscht, können sie sehr leicht gemacht werden. Die Erzielung eines Uebereinkommens in der Frage der Schadloshaltung ist kein leichtes Unternehmen, wegen der Verwickelung der betreffenden Angelegenheiten. Französische Interessen spielen eine Rolle, welche die Erledigung der Einzelheiten sehr erschwert. Die Unterhändler glauben jedoch, daß sie auch diesen zweiten Abschnitt ihrer Aufgabe zu einem befriedigenden Schluß bringen werden.

Der Rücktritt des kanad. Kabinets.

Montreal, 23. Sept. Die in den Wahlen am Donnerstag geschlagenen liberalen Minister, wie die paar, welche sich retteten, werden in der nächsten Woche ihre Amtsgeschäfte hier abwickeln und dann dem Generalgouverneur ihre Resignation unterbreiten. Dann wollen sie zur Neuorganisirung der Partei unter Führung von Laurier, der sich doch nicht ins Privatleben zurückziehen, sondern die Opposition im neuen Parlament leiten wird, schreiten. Die liberale Partei will die Reziprozitätsfrage bei der ersten günstigen Gelegenheit dem Volke wieder unterbreiten. Dieses wollte sich in dem außerordentlichen Wohlergehen, das im ganzen Lande zur Zeit herrscht, nicht stören lassen, meinen die Liberalen.

Halifax, N. S., 23. Sept. Der nächste Premier von Kanada, Borden, ist heute von hier nach Ottawa abgereist.

Inland.

Kann nicht über's Gebirge.

Gleitflieger Fowler muß nach Colfax zurückkehren. — Rodgers von Elmira weitergeflogen. — Der Dauerflug von Kansas City aus. — Ein Gleitflieger lebendig verbrannt, ein anderer zerschmettert.

Colfax, Kal., 23. Sept. Um 6.43 Uhr heute Morgen machte sich Robert G. Fowler, nachdem er vom Gebirgsgipfel die Nachricht erhalten hatte, daß die Wolken hoch seien, auf zu dem gefährlichsten Theil seines Unternehmens, des Fluges nach New York, nämlich über die Hochgipfel der Sierra Nevada. Nachdem seine Maschine nochmals gründlich geprüft worden war, umkreiste er mehrere Male die Stadt und verschwand dann in den Wolken.

Nachdem er Kap Horn überflogen hatte und mehrere Meilen weiter gelangt war, sah er sich zur Rückkehr genöthigt, weil seine Maschine sich als zu schwach erwies. Ueber Blue Canyon, einem Nest, 22 Meilen östlich von Colfax, kreiste er in 4000 Fuß Höhe.

Die Gleitmaschine wurde in der Gebirgshöhe von Windwirbeln hin- und hergeschleudert, und als Fowler höher stieg, wurde die Luft zu dünn.

Elmira, N. Y., 23. Sept. C. P. Rodgers, welcher gestern auf seinem Ueberlandflug 200 Meilen zurückgelegt hat, hat heute die Weiterreise angetreten, nachdem er beim ersten Aufstieg wegen versperrender Telegraphendrähte wieder gelandet war und einen leichten Schaden an der Maschine ausgebessert hatte.

St. Louis, 23. Sekt. Raymond G. Raymond, welcher bei der Arbeit an einer Flugmaschine auf dem Kinloch-Flugfeld von der Schraube schwer verletzt wurde, ist heute gestorben.

New York, 23. Sept. Die beiden französischen Flieger du Bonnell und du Pont, welche an der demnächst in Kansas City beginnenden Dauerfahrt theilnehmen wollen, sind auf der „Savoie" unterwegs. Die Hülle ihres Ballons ist aus japanischer Seide besonders fein gewebt worden, auch gegen den Einfluß der Sonne geschützt und außerordentlich stark, dabei um 250 Pfund leichter als die ihrer Mitbewerber.

In Garden City, L. J., wurde heute Nachmittag der erste Luftpostdienst von dem vielgenannten deutschamerikanischen Infanterie-Hauptmann Paul W. Beck mit zwei Gleitmaschinen eingeleitet. Er erwartet, täglich 20,000 Briefe zu befördern, irgendwohin nach Long Island oder Governor's Island, von wo die regelmäßige Post die Weiterbeförderung besorgen wird. Generalpostmeister Hitchcock wird dem Versuch am Montag beiwohnen.

35 Gleitflieger, darunter vier weibliche, nehmen an dem internationalen Wettfliegen um $50,000 Preise theil, welches um 3 Uhr heute Nachmittag auf dem Flugfelde zu Garden City begonnen hat.

Dayton, O., 23. Sept. Auf der landwirthschaftlichen Ausstellung im nahen Troy ließ sich der 22jährige Gleitflieger Frank H. Miller aus Toledo durch die höhnischen Zurufe, er sei ein Feigling, aus der Menge zu einem Aufstieg verleiten und verbrannte dann in 200 Fuß Höhe bei lebendigem Leibe, als irgend etwas an der Maschinerie außer Ordnung gerieth; die Flugmaschine fiel plötzlich fünfzig Fuß ab, dann explodirte der Gasolinbehälter und das Gasolin setzte die Maschine und Miller in Brand. Bei einem Probeflug am Mittag arbeitete die Maschine schon unregelmäßig, und Miller hatte deshalb nicht aufsteigen wollen.

Elmira, N. Y., 23. Sept. Im benachbarten pennsylvanischen Städtchen Mansfield verunglückte gestern gegen Abend der Gleitflieger Castellane vor den Augen seiner Gattin. Die Flugmaschine überschlug sich und stürzte herab, und Castellane wurde unter ihr zermalmt.

St. Louis, 23. Sept. Der Aero Club hat einen Preis von $1000 für den Gleitflieger ausgeschrieben, welcher hier in der ersten Oktoberwoche auf der Fahrt von Küste zu Küste landet.

Der Präsident in St. Louis.

Bedauert abermals die Ablehnung der Reziprozität.

St. Louis, Mo., 23. Sept. Präsident Taft traf hier heute Morgen von Peoria ein und wurde mit Musik in einem langen Zuge, in dem sich auch die hiesige Jugendwehr, „Boy Scouts", befand, vom Bahnhofe nach dem Mercantile-Klub geleitet, wo er das Frühstück in großer Gesellschaft einnahm. Zu dem Empfangsausschuß gehörten drei frühere demokratische Staatsgouverneure, Francis, Folk und Stephens. Gouverneur Hadley wurde bei dem Frühstück als der „Missourier Paradox" vorgestellt, als republikanischer Gouverneur, der den weisen Leuten im Osten die demokratische Lehre vom Staatenrecht verkündet habe.

Der Präsident antwortete kurz, daß er sich in St. Louis zu Hause fühle. Seine Zuhörer wüßten jedenfalls, daß die Reziprozitäts-Politik geschlagen sei. Sprecher Champ Clark spekulire nun, wer dafür verantwortlich sei. Er selbst wisse es nicht, wisse aber, daß er sich dem Wahlergebniß beugen werde. Er sei lange genug Richter gewesen, um zu wissen, daß, wenn eine Entscheidung einen mitten ins Gesicht treffe, man am Besten still sitzt. Reziprozität wäre beiden Ländern zum Segen gewesen.

Nach dem Frühstück machte der Präsident eine Kraftwagenfahrt von vierzig Meilen in der herrlichen Umgebung, sah unterwegs einem Fußballspiel zu und legte heute Nachmittag den Grundstein zu dem Neubau des christlichen Jünglings-Vereins. Später wohnte er dem Baseballspiel der Ligen Philadelphia und St. Louis bei und heute Abend wird er im Coliseum eine Rede halten. Um Mitternacht wird er die Weiterfahrt antreten.

Während der Kraftwagen-Umfahrt liefen zwei Pferde berittener Polizisten fort und eines wurde dicht hinter dem Wagen des Präsidenten durch einen Säbelhieb betäubt, um den Präsidenten zu retten.

Der Zentral-Gewerkschaftskörper hatte unlängst den Boykott über die Jugendwehr verhängt, weil er in dieser eine Truppe erblickt, deren Mitglieder später als Milizsoldaten gegen Arbeiter bei Ausständen aufgeboten werden mögen. Trotzdem gelang es, Gewerkschafts-Musiker zur Theilnahme an der Einholung des Präsidenten zu veranlassen.

Präsident Taft erklärte in Peoria, Jll., gestern Abend, daß Fortschritte nur langsam, Schritt für Schritt, gemacht werden könnten. Seine Politik bewege sich in dieser Richtung, und bleibe sowohl den Radikalen wie den Konservativen gleich fern, bewege sich in der Mitte des Weges. Zollgesetze müßten auf wissenschaftlicher Grundlage verfaßt werden, daher habe er die Wolle-, Farmerfreiliste- und Baumwollegesetze mit dem Veto belegt.

Lewis und die Kohlengräber.

Indianapolis, 23. Sept. Thomas L. Lewis, der frühere Präsident der Vereinigten Grubenarbeiter, erklärte heute hier vor einem geheimen Untersuchungsausschuß des Verbandes, er wolle den Mann sehen, der behaupte, daß er Kunde von dem Verbleib von mehreren tausend Stimmzetteln habe, welche nach der letzten Wahl des Verbandspräsidenten, in der Lewis geschlagen wurde, verschwanden. Er sagte, daß er auf dem nächsten Verbandstage wieder als Nationalpräsident kandidiren werde auf der Platform: „Höhere Löhne und kürzere Arbeitszeit für Weichkohlen- und Steinkohlengräber und keine Lohnverträge in einzelnen Bezirken, sondern für das ganze Land."

Deutsche Frau verunglückt.

New York, 23. Sept. Auf dem Dampfer „Kaiserin Auguste Viktoria" fiel die Frau des angesehenen St. Louiser Geschäftsmannes Hermann Niemann am Donnerstag vier Treppenstufen zum Speisezimmer so unglücklich hinab, daß sie den Hals brach und sofort todt war. Ihr Gatte war bei ihr und ist heute mit der Leiche nach St. Louis abgereist.

Ungewöhnlicher Unfall.

New York, 23. Sept. Während drei Arbeiter unter einem Pullman-Speisewagen in den Anlagen der New Yorker Zentralbahn im Bronx heute Ausbesserungen vornahmen, prallten vier leere Personenwagen gegen den Speisewagen; zwei der Leute wurden zermalmt, der dritte tödtlich verletzt.

Glücklich gerettet.

New York, 23. Sept. Vier Feuerwehrleute wurden heute im vierten Stockwerke des alten Tiffany-Gebäudes während eines Feuers, das $100,000 Schaden anrichtete, abgeschnitten und im Augenblick der höchsten Gefahr mittels des Wasserthurmes gerettet.

Aufschub des McNamaraprozesses.

Los Angeles, Kal., 23. Sept. Clarence Darrow wird am Montag Richter Bordwell um einen vierzehntägigen Aufschub der Verhandlung des Prozesses der Brüder McNamara, welcher auf den 11. Oktober angesetzt worden ist, ersuchen. Die Brüder sind der Verschwörung zur Zerstörung des Gebäudes der „Times", bei der 23 Menschen den Tod fanden, angeklagt.

Wieder eingeliefert.

Noblesville, Jnd., 23. Sept. Der aus dem hiesigen Gefängniß ausgebrochene Harry Hiatt, welcher der Ermordung seiner Gattin angeklagt ist, wurde heute Nachmittag von seinem Vatver und Bruder auf einsamem Landwege in der Nähe seines alten Heims in Cicero angetroffen und zum Sheriff zurückgebracht. „Ich wollte nur meine Eltern sehen", sagte er.

Bankerott.

Catlettsburg, Ky., 23. Sept. Arthur Hirsch, Leiter der „Independent Steel Co. of America" in Kenova, hat heute seinen Bankerott mit $225,000 Schulden angemeldet; seine Habe sind unbekannt.

Lokalbericht.

Gasolinofen explodirt.

Joseph Galetti tödtlich, seine Schwester und die Eltern schwer verletzt.

In der Küche der an 125. Straße und Michigan Ave. gelegenen Wohnung des Gemüsegärtners John Galetti explodirte gestern Abend um 6 Uhr der Gasolinofen, dessen Behalter angeblich schon seit längerer Zeit schadhaft gewesen war. Das brennende Gasolin spritzte umher und setzte die Kleider der Frau Galetti, sowie die ihres ein Jahr alten Söhnchens Joseph und der dreijährigen Tochter Maria in Brand. Galetti war auf dem Felde beschäftigt. Die Hilferufe seiner Angehörigen brachten ihn zur Stelle.

Er riß der Frau und den Kindern die brennenden Kleider vom Leibe und erlitt bei dieser Gelegenheit sehr schmerzhafte, aber nicht gefährliche Brandwunden an den Händen. Nachbarn hatten inzwischen einen Arzt geholt und die Feuerwehr alarmirt. Der Arzt beförderte die Frau und Kinder in seinem Kraftwagen nach dem Hospital in Pullman. Dort ist Joseph wenige Stunden nach seiner Einlieferung gestorben. Mutter und Tochter liegen noch im Hospital darnieder. Am Aufkommen der Frau wird gezweifelt. Maria wird voraussichtlich genesen.

Das Familienoberhaupt befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung. Das Feuer in der Küche wurde gelöscht, ehe es nennenswerthen Sachschaden hatte anrichten können.

* Der Werkführer Joseph Melcher, Nr. 6421 S. Sangamon Straße, der gestern, wie berichtet, vom 2. Stock des Neubaus an Madison und Dearborn Straße abstürzte, ist den erlittenen Verletzungen im Grace-Hospital erlegen.

Die Sonde angesetzt.

Untersuchung in Verbindung mit dem Tode eines Bremsers eingeleitet.

Unfall oder Verbrechen?

Seine verstümmelte Leiche auf den Geleisen der Jllinois-Zentralbahn an der Ashland Avenue gefunden. — Befürchtet das Schlimmste. — In Untersuchungshaft.

Die Polizei und der Koroner haben eine Untersuchung eingeleitet in Verbindung mit dem Tode des 30jährigen Arthur Melink aus Freeport, Jll., eines Bremsers der Jllinois Zentralbahn, dessen verstümmelte Leiche gestern Abend auf den Bahngeleisen an der S. Ashland Ave. gefunden wurde.

Melink gehörte zum Personal eines Zuges, der hier um 5 Minuten vor zehn Uhr eintraf. Der Zugführer John Harrington hatte ihn noch gesehen, als der Zug sich der Stadtgrenze näherte. Als der Zug die Park River-Haltestelle erreichte, wurde der Mann aber vermißt. Auf einer Lokomotive fuhren Eisenbahnbeamte auf der Suche nach dem Vermißten die eben vom Zuge zurückgelegte Strecke zurück und fanden die Leiche. Diese befindet sich jetzt im Bestattungsgeschäft an S. Wabash Ave. und Peck Place. Der Koroner wird festzustellen haben, ob Unfall oder ein Verbrechen vorliegt. Der Bremser kann während der Fahrt unter die Räder gefallen, aber auch gestoßen worden sein.

Um ihr Schicksal besorgt.

Frau Estelle Johnston, Nr. 2129 Grand Ave., ersuchte gestern Abend die Polizei, doch Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib ihrer seit Donnerstag Nachmittag vermißten 20jährigen Tochter Ethel. Das Mädchen sei geisteskrank und habe erst vor sechs Monaten den Versuch gemacht, sich in der Lagune des Lincoln Parks zu ertränken. Die Mutter befürchtet nun angeblich, daß Ethel wiederum einen Selbstmordversuch gemacht habe, oder machen werde.

Unter furchtbarem Verdacht.

Auf einem Maisfeld, das an eine aufgegebene, in Spring Lake, fünf Meilen von Cary, Jll., gelegene Käsefabrik grenzt, wurde gestern vom Marschall Auringer aus Cary und den hiesigen Detektives Burke und McMillan ein gewisser Herbert G. Black und dessen Genosse Tom Collins unter dem Verdacht verhaftet, an der Ermordung des Wagenführers Fred W. Wennerstrom betheiligt gewesen zu sein.

Die Burschen hatten seit langer Zeit in der verlassenen Käsefabrik gehaust. In dem von ihnen benutzten Zimmer wurden viele Kleidungsstücke, sowie ein Schlüsselring mit etwa 100 Schlüsseln gefunden. Mehrere der Kleidungsstücke scheinen mit Blut befleckt zu sein.

Black gab angeblich zu, in einem Chicagoer Hotel als Zimmerkellner beschäftigt gewesen, aber entlassen worden zu sein, nachdem er angeblich einen weiblichen Gast der Karawanserei um Schmuck bestohlen hatte.

Die Häftlinge wurden der Koronersjury vorgeführt, die gestern in Cary den Jnquest über Wennerstroms Tod abhielt. Sie stellten in Abrede, in irgend einer Weise an dem Morde betheiligt gewesen zu sein, oder von dem Verbrechen strafbare Kentniß zu haben.

Die Jury gab den Wahrspruch ab, daß Wennerstrom von unbekannter Hand erschossen wurde, empfahl aber, Black in Untersuchungshaft zu behalten. Collins wurde entlassen.

Staatsanwalt Joslyn erklärte gestern Abend, daß seiner Ansicht nach Black mit irgend etwas hinter dem Berge halte. Aus diesem Grunde werde er dem Burschen noch genauer auf den Zahn fühlen. Der Häftling könne unter Anderem keinen vernünftigen Grund dafür angeben, weshalb er wie ein Wilder in der verlassenen Fabrik gehaust habe. Die Schlüssel, die man im Zimmer der beiden Burschen gefunden habe, seien anscheinend die einer Anzahl Zimmer mehrerer Chicagoer Hotels.

Im Fieberwahn.

„Pat" Crowe, der berüchtigte Entführer und „Erweckungsprediger", der Mittwoch, wie berichtet, sich auch als Schürzenjäger versuchte und bei dieser Gelegenheit derartig verbläut wurde, daß er in ärztliche Behandlung gegeben werden mußte, sprang gestern Abend im Fieber aus einem Fenster seines Zimmers im Dearborn-Hotel an Dearborn und Chicago Ave. Er fiel auf den 20 Fuß tiefer gelegenen Absatz der Rettungsleiter, ist aber anscheinend ohne erhebliche Verletzungen davongekommen.

„Die Sache ist nicht der Rede werth," bemerkte später sein Bruder Stephan. „Pat setzte zum Fenster hinaus, das ist Alles. Ich befürchte jedoch, daß die Prügel, die er Mittwoch bekam, schlimme Folgen für ihn haben werden. Er fiebert häufig, und es liegt die Gefahr nahe, daß er einen Schädelbruch erlitten hat."

Pat wird, wenn sein Zustand es erlaubt, Dienstag im Stadtgericht an der Chicago Ave. sich zu verantworten haben.

Von einem Tobsüchtigen gebissen.

Ein Gefangener, den Detektive E. Riley nach Madisonville, Ky., zu befördern hatte, verfiel im Zuge, mehrere Meilen südlich von Evansville, Jnd., in Raserei, griff den Beamten an und warf ihn zu Boden. Ehe Passagiere dem Detektive beispringen und den Tobsüchtigen überwältigen konnten, hatte der Mensch schon dem Gegner vier Bisse in den linken Arm beigebracht. Als Riley gestern von der Reise zurückkehrte, war sein Arm stark geschwollen. Der Häscher wird sich im Pasteur-Jnstitut einer Behandlung gegen Tollwuth unterwerfen.

Entlastet.

Polizist John J. Malloy von der Wache an W. North Ave., der vorgestern Abend, wie berichtet, den 17jährigen Frank Wicks, Nr. 1850 N. Mozart Straße, im Humboldt Park erschoß, ist von der Koronersjury von jeglicher Verantwortlichkeit entlastet worden. Er gab an, daß er den jungen Burschen und zwei Genossen kurz zuvor wegen angeblich unordentlichen Betragens verhaftet hatte. Als er den Polizeiwagen bestellte, sei Wicks davongelaufen. Er habe den Flüchtling verfolgt und sei gestolpert. Bei dieser Gelegenheit hätte sein Revolver sich zufällig entladen.

Unter schwerer Anklage.

Unter der Anklage, an der 35jährigen Frau Mamie Bamrick, Nr. 2520 Dayton Straße, eine verbrecherische Operation vollzogen zu haben, befindet sich die Hebamme Frau Emma Schultz, Nr. 2047 Ballou Straße, in der Wache an Chicago Ave. in Haft. Sie betheuert ihre Unschuld. Frau Bamrick, deren von ihr getrennt lebender Gatte der Jnhaber der Barbierstube Nr. 111 W. Elm Straße ist, ringt im Passavant-Hospital mit dem Tode.

Tödtlicher Sturz.

Chas W. Allen von Kenosha that ihn gestern im Palmer House.

Aus einer Höhe von 75 Fuß einen Lichtschacht hinabgestürzt ist gestern Abend im Palmer House der reiche Fabrikant Chas. W. Allen aus Kenosha. Er ist todt auf dem Platze geblieben. Der Koroner wird am nächsten Mittwoch festzustellen versuchen, ob es sich hier um einen Unfall gehandelt hat, oder ob Allen absichtlich in den Tod gegangen ist. Allen soll 20,000 Antheilscheine der United States Steel Co. besessen haben und sich sehr über den Preisrückgang aufgeregt haben, welchen diese nicht ganz einwandswelchen diese Sicherheiten dieser Tage erfuhen. Für ihn bedeute dieser Preisrückgang eine, wenn auch nur zeitweilige Verminderung seines Besitzes um etwa $500,000. Da aber sein Vermögen auf $10,000,000 bewerthet wird, so brauchte er noch nicht gerade Angst zu haben, daß er sofort um Aufnahme ins Armenhaus würde nachsuchen müssen. Gestern Nachmittag waren die Stahltrust-Aktien sogar wieder etwas gestiegen, das aber erfuhr Allen, der nach 1 Uhr Nachmittags sein Hotelzimmer nicht mehr verlassen hatte, ehe er den tödtlichen Sturz that, nicht.

Chas. W. Allen war ein Bruder des Nathan Allen von Kenosha, der kürzlich in New York in Anklagezustand versetzt worden ist, weil er angeblich Diamanten im Werthe von $300,000 ins Land geschmuggelt hat.

Auf den Grund gelaufen.

Den Fußgängern auf der Madison Str.-Brücke bot sich heute Morgen der ungewöhnliche Anblick zweier unter der Brücke festsitzenden Frachtdampfer. Eines der Fahrzeuge, der Kohlendampfer „Christopher", war gestern Abend um 9 Uhr, den Fluß hinauffahrend, auf den Grund gelaufen und trotz trotz aller Bemühungen, es freizubekommen, stecken geblieben. Ebenso ging es heute Morgen um halb 8 Uhr dem Dampfer „Rutland" von der Rutland Transportation Co., der aber nach Verlauf einer Stunde wieder flott gemacht wurde. Der „Rutland" fuhr nach dem See zu, als er auflief.

Wie ein Wunder.

Beim Spiel auf der Straße vor der elterlichen Wohnung, 1037 West 14. Str., wurde gestern Abend Morris Morgenstein, ein 18 Monate altes Kind, von einer Elektrischen erfaßt und mehrere Fuß weit geschleudert. Im Speisezimmer eines Arztes, zu dem man den Kleinen trug, stellte sich heraus, daß das Kind nicht die geringste Verletzung erlitten hatte. Morris war beim Herannahen des Wagens vom Rand des Bürgersteigs auf das Geleise gelaufen, so daß dem Motorführer keine Zeit zum Anhalten blieb.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
532
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Halten sich zurück.

Von unabhängigen Richterkandidaten ist soweit noch nichts zu hören.

Streitige Fragen.

Es ist zweifelhaft, ob gegen die Bewerber für die neuen Superiorrichterstellen überhaupt unabhängige Kandidaten aufgestellt werden können.

Der Aufruf der Anwaltskammer an die Anwaltschaft, sich als unabhängige Kandidaten um Richterstellen zu bewerben, hat so weit noch keine befriedigenden Resultate erzielt. Nicht ein einziger Anwalt, geschweige denn ein Anwalt von Bedeutung, hatte sich bis heute Mittag gefunden, welcher gewillt gewesen wäre, den Kampf gegen die von den Parteileitungen aufgestellten Kandidaten aufzunehmen. Alle Anzeichen deuteten darauf hin, daß voraussichtlich auch kein großer Andrang von unabhängigen Kandidaten zu erwarten sein werde.

Mitglieder der Anwaltskammer selbst verhehlten sich nicht, daß es für einen einzelnen Kandidaten schwer sein werde, in der zur Verfügung stehenden kurzen Zeit eine Petition mit 7201 Unterschriften von stimmberechtigten Wählern aufzubringen. Dazu kommt später noch die Bestreitung der Kampagneausgaben, die sich natürlich für einen einzelnen Kandidaten höher stellen als für eine Anzahl Kandidaten, welche die Maschinerie ihrer Partei hinter sich haben.

Petitionen von unabhängigen Kandidaten müssen dreißig Tage vor der Wahl, die am 7. November stattfindet, beim Staatssekretär eingereicht werden. Die Petitionen müssen die Unterschriften von zwei Prozent der Wähler tragen, die sich an der letzten allgemeinen Wahl betheiligt haben. Im vorliegenden Fall sind 7201 Unterschriften nöthig.

Eine streitige Frage.

Zweifel, ob es überhaupt möglich sein werde, gegen die am Dienstag in Parteikonventen nominirten Richterkandidaten unabhängige Bewerber herauszubringen, wie die Anwaltskammer befürwortet, wurden heute von verschiedenen Seiten laut. Es wurde darauf hingewiesen, daß das Gesetz, durch welches die sechs Superior-Richterstellen geschaffen worden sind, für die am Dienstag Bewerber nominirt worden sind, ausdrücklich die Art und Weise vorgeschrieben habe, wie Bewerber um diese Stellen zu nominiren seien. Die Bestimmung lautet, daß Kandidaten in Konventen der Bezirksführer nominirt werden sollen.

Von der Nomination unabhängiger Kandidaten ist überhaupt nicht die Rede. Unter den Anwälten, welche auf die Frage aufmerksam machten, befand sich der frühere Appellhofrichter Jesse Holdom, der allerdings die Ansicht aussprach, daß unabhängige Kandidaten mittels Petitionen nominirt werden könnten. Von anderer Seite wurde dies in Abrede gestellt.

Stead soll entscheiden.

Ueber die Frage, ob die Namen der zehn Kandidaten jeder Partei für das Superiorgericht auf dem Stimmzettel unter einer Rubrik aufgeführt werden sollen oder getrennt, die vier im April nominirten Kandidaten für sich und die am Dienstag nominirten sechs Kandidaten für sich, wird voraussichtlich ein Gutachten Generalanwalt Steads eingeholt werden müssen. Kanzleivorstand William H. Stuart von der Wahlbehörde erklärte heute, daß die Wahlkommissäre, welche die Stimmzettel für die Stadt drucken lassen, sich jedenfalls für ersteres entscheiden würden.

Die Mehrzahl der Politiker und die Mehrzahl der am Dienstag nominirten Kandidaten ist der letzteren Ansicht, daß ein Unterschied zwischen beiden Kandidatenklassen zu machen sei. Die in der Aprilwahl nominirten Kandidaten bewürben sich um vier bestimmte Aemter, die jetzt die Richter Fitch, Kavanagh, McSurley und Ball inne hätten, und seien für diese Aemter nominirt worden. Die am Dienstag nominirten Kandidaten seien ausdrücklich für die neu geschaffenen Aemter ausgewählt worden.

Jones macht eine Pause.

Staatssenator W. C. Jones, der Gouverneurskandidat der fortschrittlichen republikanischen Liga, bringt heute gegen Abend die erste Hälfte seiner Kampagnetour durch den Staat mit einer Ansprache in Elmhurst, Du Page County, zum Abschluß. Heute Mittag sprach er in Wheaton. Er hat in den sechs Wochen, die er im Kraftwagen den Staat bereist hat, 190 Ansprachen in eben so vielen Ortschaften gehalten. Man schätzt, daß er mehr als 80,000 Zuhörer gehabt hat. Die nächsten Wochen wird der Kandidat in Chicago zubringen, um sich zu erholen und für die landwirthschaftliche Staatsausstellung in Springfield zu stärken, während der er seine Kampagne fortsetzen wird. Er wird im Leland-Hotel ein Hauptquartier eröffnen. Nach der Staatsausstellung wird er seine Kraftwagenkampagne fortsetzen. Am Dienstag hat die fortschrittliche republikanische Liga eine Mittagsversammlung nach dem Grand Pazifik-Hotel einberufen, in der Senator Jones und Charles E. Merriam sprechen werden. Die Versammlung bedeutet die Eröffnung der Kampagne der Fortschrittlichen in Cook County.

Vom 16. Kongreßbezirk.

Als Insurgent wird sich im 16. Kongreßbezirk, der unter anderen Peoria County umfaßt, Alvah Merrill, früheres Mitglied der Staatslegislatur, um die republikanische Nomination für den Kongreß bewerben. Die anderen Faktionen der republikanischen Partei haben sich auf Col. Fred H. Smith von Peoria geeinigt, der sowohl die Unterstützung der Anhänger Gouverneur Deneens als auch die der Anhänger der Bundessenatoren erhalten wird. Der Bezirk war lange Jahre im Repräsentantenhaus durch einen Republikaner vertreten. Sein jetziger Vertreter ist der Demokrat Stone, der im Vorjahr erwählt wurde.

Einem Gerücht zufolge, das sich heute mit großer Hartnäckigkeit in politischen Kreisen erhielt, macht die Heilung des Beinbruchs, den Gouverneur Deneen vor Kurzem erlitten hat, nicht die Fortschritte, die zu wünschen sind. Von verschiedenen Seiten verlautete, es sei nicht ausgeschlossen, daß das Fußgelenk steif bleiben würde.

Erklärt sich bankerott.

Die „Streator Motor Car Co." kann die Gläubiger nicht befriedigen.

Mit der Erklärung, daß sie außer Stande sei, ihre Gläubiger zu befriedigen, daß sie eine Uebersicht ihrer Verbindlichkeiten und Bestände aber erst nach einigen Tagen würde vorlegen können, reichte heute die Streator Motor Car Company von Streator ein Gesuch um Bankerotterklärung im Bundesdistriktsgericht ein.

Das Gesuch war von C. J. Barlow, Präsident, und Paul R. Chubbuck, Vizepräsident, unterzeichnet. Die Gesellschaft ist mit $500,000 inkorporirt, es heißt in ihrem Gesuch, gewisse Gläubiger hätten mit der Einleitung eines Bankerottverfahrens gedroht.

Zu gleicher Zeit reichten Barlow und Chubbuck auch ihre persönliche Bankerotterklärung ein, in welcher sie sagen, daß sie die Hauptaktionäre sind und sich mit $200,000 für die Gesellschaft verbürgt haben. Das Direktorium und die meisten Aktionäre faßten in einer gestern abgehaltenen Versammlung den Beschluß, den Bankerott anzumelden.

Bankerott erklärt hat sich auch Lucius G. Smith mit $55,566 Verbindlichkeiten und Beständen im Betrage von nur $96. Von den Schulden kommen $45,274.59 auf ein Zahlungsurtheil zu Gunsten der Orient Coal Co. von St. Louis.

Hat sich beruhigt.

Von der gestrigen Aufregung war heute an der Börse nichts zu spüren.

Von der gestrigen Aufregung an der Produktenbörse war heute nichts zu spüren. Die Nachricht von der Ablehnung des gegenseitigen Handelsvertrags mit den Ver. Staaten seitens der kanadischen Bevölkerung ließ gestern den Weizenpreis um 3¼ Cents steigen, heute ging er gleich nach Eröffnung der Börse um ⅜ bis ¼ Cent zurück, und es wurden verhältnißmäßig wenig Käufe abgeschlossen. Die gestrige Hausse scheint abgeebbt zu haben, was wohl hauptsächlich auf die außerordentlich große Zufuhr in Duluth und Minneapolis zurückzuführen ist. Auch dort fiel der Weizenpreis heute Morgen nach Eröffnung der Börse um ⅛ Cent.

Mußte ihn verlassen.

Frau eines Verlegers beschuldigt ihn grausamer Behandlung.

George H. Currier, Chef der Currier Publishing Company und Herausgeber der Zeitschrift „Woman's World", ist heute im Superiorgericht von seiner Frau, Frances C. Currier, auf Scheidung verklagt worden. Die Klägerin sagt, ihr Gatte habe sie so grausam behandelt und so knapp an Geldmitteln gehalten, obwohl er mehr als $50,000 an Vermögen besitze, daß sie ihn im letzten Mai habe verlassen müssen. Frau Currier führt zwei Beispiele der angeblichen Handlungsweise ihres Mannes an. Sie sagt, er hätte sie am 5. März ins Gesicht und an einem späteren Tage ins Gesicht und auf den Körper geschlagen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend klar; morgen zunehmende Bewölktheit und wahrscheinlich Regengüsse; Nachmittags oder gegen Abend kühler; heute Abend südliche, morgen nördliche Winde.

Jllinois: Heute Abend klar; morgen bewölkt und wahrscheinlich Regen; Nachmittags oder gegen Abend kühler.

Indiana: Heute Abend klar; etwas wärmer im Osten und im Süden des Gebietes; morgen zunehmende Bewölktheit und in den nordwestlichen Gebietstheilen wahrscheinlich kühler.

Nieder-Michigan: Klar, jedoch in den nördlichen Gebietstheilen entweder spät heute Abend oder morgen wahrscheinlich Regen; im Süden des Gebietes heute Abend wärmer, im Norden und im Westen morgen kühler.

Wiskonsin: Zunehmende Bewölktheit und entweder heute Abend spät oder morgen wahrscheinlich Regen; morgen, in den westlichen und den mittleren Gebietstheilen schon heute Abend kühler.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 66 Grad; Nachts 12 Uhr 64 Grad; Morgens 6 Uhr 61 Grad; Mittags 12 Uhr 72 Grad.

Struve's
DEPARTMENT STORE
LINCOLN & BELMONT AVES.

Spezielle Partie von Bargains die am Montag, 25. Sept., zu weniger als dem Kostenpreis offerirt werden.

2000 Yards von fancy farbigem Kleider-Besatz—verschiedene Breiten zur Auswahl — bis zu 15c die Yd werth, speziell, die Yard..... **1½c**

Volle Größe baumwoll. Bett-Blankets—in grau, weiß und lohfarbig; fcy.-farbige Borders; 1.39 werth; speziell, das Paar.......... **95c**

Rester von fancy Drapery-Stoffen — in Silkoline, Cretones und Scrims; bis zu 25c werth — speziell, die Yard................ **5½c**

Nr. 150 reinseidenes Taffeta-Band—in weiß, rosa, blau und roth; wenigstens 39c die Yard werth; speziell, die Yard........... **18c**

Weiße Linon-Taschentücher für Damen — mit schmalen Saum; extra feine Qualität, gut 5c werth.... **3c**

Knickerbocker - Kniehosen für Knaben—in schlicht uend fancy Mischungen; — 59c werth; alle Größen; für.................. **39c**

Flanell-Nachthemden für Männer — in rosa, blauen und braunen Karrirungen; regulär für 59c verkauft; speziell für.......... **39c**

Schlichtfarbige seidene Mull - Kleider, Waists und Scarfs; all die neuen Schattirungen; gut 29c werth; speziell, die Yard........... **19c**

Gebleichte Kissenbezüge—Von gutem, Leinen appretirtem Muslin gemacht; Größe 42×36; regulär für 12½c verkauft; Stück......... **9c**

Volle Größe gebleichte Betttücher — von gutem Betttuchzeug gemacht; Größe 72×90; gut 59c werth; speziell, das Stück.......... **39c**

Perlmutterknöpfe — extra gute Qualität; alle Größen; bis zu 5c das Dutzend werth; speziell, Dutz... **1c**

Bettkissen — blau und weiß gestreiftes Ticking; mit guten Federn gefüllt; 59c werth; speziell, Stück **39c**

Sweater Coats für Knaben—grau mit rothem und marineblauem Besatz; — 1.39 werth; alle Größen; für...................... **98c**

Fancyfarbige Gardinen - Scrims — 36 Zoll breit; hübsche Muster; reg. Preis 25c; speziell, zu... **18c**

Fancy Waisting Flannelettes — in den neuesten Herbst - Mustern; 12½c werth; speziell, die Yard.. **9c**

100 Yard Spulen von weißem Basting; Nr. 40, 50, 60; regulär für 3c verkauft; spez., Spule....... **1c**

Gebleichter Muslin—volle 36 Zoll breit — weich appretirt; gut 10c die Yd. wth.; speziell, Yard..... **6¾c**

Schwere fließgefütterte Unterhemden u. -Hosen für Männer; Gr. 34 bis 44; gut 50c werth; spez. **39c**

Schwere, fließgefütterte baumwollene Strümpfe für Kinder; echtschwarz; in Größen 5½ bis 9; sehr speziell, für.................. **9c**

Schlichtfarbige hohlgesäumte Auto-Scarfs—in den allerbesten Schattirungen; wenigstens 39c werth; speziell, das Stück.......... **23c**

Reinwollene Kersey Coats für Damen und Mädchen—halb anschließend; einfach geschneiderte Modelle — spezieller Preis, zu........ **8.95**

Herbst- und Winter-Suits für Damen und Mädchen—in schwarzem, marineblauem oder braunem Serge und den beliebten neuen Mischungen; korrekte 28zöll. Coats; mit garantirtem Atlas gefüttert; gerade Skirts mit Front- u. Rücken-Panel und Seiten-Plaits, 17.50-Werth, für **14.98**

Der vergnügte Notar.

Von J. Storer Clouston.

Einzig autorisirte Uebersetzung von Anna Kellner.

(2. Fortsetzung.)

Die klaren jungen Augen blickten zuweilen so trostlos ins Leere, als drückten ihn die traurigsten Gedanken, aber jedesmal, wenn man das Nahen eines Zuges vernahm, erhellten sich seine Züge, so daß man sehr wohl annehmen konnte, daß er von dorther Trost erwarte. Endlich traf der ersehnte Zug ein, gerade als der junge Offizier sich zum vierzehntenmal danach erkundigt hatte. Ein hochgewachsenes, schlankes junges Mädchen stieg aus, und Frank half ihr dabei und legte den Blumenstrauß in die graubehandschuhte kleine Hand. Sie hatte dunkles Haar, trug schönes Pelzwerk und war von ungewöhnlicher Anmuth. Das schöne, junge Paar fiel allgemein auf.

Der Mann jedoch, der sich vermöge seiner Vortrefflichkeit dieses reizende Geschöpf errungen hatte, saß inzwischen in seiner Kanzlei und diktirte seiner Maschinschreiberin einen Brief.

An dem Diner des Abends nahm außer den Familienmitgliedern des Notars und seiner zukünftigen Schwiegertochter auch Mrs. Madge Dunbar theil, eine Gliedkusine des Hausherrn, und die Wittwe des Rittmeisters Dunbar, der in Paardeberg seinen Tod gefunden hatte. Sie war kinderlos und besaß ein sehr geringes Einkommen, dagegen eine ganze Anzahl von Verwandten, die in der Welt etwas galten. Diese Verwandten luden sie immer ein, und so war sie bereits seit drei Monaten bei den Walkingshaw's, für deren Gastfreundschaft sie eine entschiedene Vorliebe zu haben schien. Da der Notar nie etwas davon hören wollte, wenn sie von der Abreise sprach, da er ferner, so oft man die Beiden zusammen in Gesellschaft sah, sich mit größter Zuvorkommenheit gegen sie benahm, so begannen die Bekannten bereits zu reden. Madge Dunbar war fünfundvierzig Jahre alt, besaß eine üppige Gestalt und dunkle Augen und war stets tadellos gekleidet.

Zu Ehren Ellens wurde Champagner getrunken. Als der Diener an dem Notar vorüberkam, hielt ihn dieser an und wies auf sein leeres Glas. Das bemerkte der wachsame Andrew, dem nichts entging.

„Hast Du denn Deine Diät aufgegeben, Vater?“ fragte er.

„Ich habe heute das Bedürfniß nach einem Glas Wein,“ antwortete der Notar würdevoll.

„Nein, wie ich mich freue, daß Du heut' so vergnügt bist, Heriot!“ lächelte Mrs. Dunbar zu ihm hinüber.

„Das ist sehr lieb von Dir, Madge, und ich danke Dir,“ erwiderte der Notar, indem er sein Glas erhob und ihr ritterlich zutrank.

Mrs. Dunbar revanchirte sich lebhaft, und der Kompagnon des Notars runzelte die Stirn. Er mochte Mrs. Dunbar nicht, der er gewisse Absichten zuschrieb, und er hielt es für überflüssig, in diesem Falle sogar für unpassend, daß sich entfernte Verwandte beim Vornamen nannten und duzten. Sein Gesicht wurde immer länger, als er die Kusine ansprach.

„Ich glaubte, Sie hätten Papa zu seiner Kur überredet,“ sagte er.

„Ja, man soll aber nichts übertreiben,“ versetzte Madge. „Bist Du nicht auch der Ansicht, Heriot?“

„Vollkommen,“ sagte der Hausherr emphatisch.

Da begaben sich die Damen in den Salon, und die drei Walkingshaw's rückten zusammen. Der Notar schenkte sich ein Glas Portwein ein — wieder runzelte Andrew die Stirn: er ließ nie eine Gelegenheit vorübergehen, anderen Leuten seine heilsame Kritik zutheil werden zu lassen.

„Ah, Du trinkst also auch Portwein, Vater?“

„Jawohl,“ antwortete dieser, leerte sein Glas auf einen Zug und füllte es von Neuem.

Andrew preßte die Lippen zusammen, zog die Augenbrauen in die Höhe und sah seinen Bruder an; der aber starrte zerstreut auf das Tischtuch vor sich nieder. Das zweite Glas Portwein schien den Notar zu beleben. Er schnalzte mit der Zunge, warf sich in die Brust und runzelte die Stirn.

Dann sagte er: „Ich hatte heute nachmittags eine unangenehme Pflicht zu erfüllen, Andrew.“

Andrew spitzte die Ohren und blickte den Vater erwartungsvoll an.

„Dieser Vernon hat mit Jane eine Liebelei angefangen, und ich habe ihm das Haus verboten. Er ist bereits nach London unterwegs, und ich bin nicht wenig froh darüber.“

„Mein Wort! Das ist stark!“ sagte Andrew.

Er sah aus, als hätte man ihm von einem Mordanschlag auf den Justizminister Mittheilung gemacht. Auf Frank dagegen machte die Nachricht einen ganz anderen Eindruck.

„Du hast ihm das Haus verboten?“ rief er aus. „Arme Jane!“

„Ich hätte ihn die Treppe hinuntergeworfen!“ rief Andrew.

„Es wäre Dir schlimm ergangen, wenn Du auch nur den Versuch gemacht hättest,“ bemerkte Frank; „Vernon würde Dich einfach über sein Knie gelegt haben. Er ist ein guter, ein wirklich guter Kerl, den willst Du die Treppe hinunterwerfen? Da hättest Du viel früher geheult und gewinselt!“

Sein Ton war bitter. Da schlug der Notar mit der Faust auf den Tisch und rief: „Schweig!“ indem er seinen jüngeren Sohn mit einem vernichtenden Blick ansah.

Dieser stand auf.

„Entschuldige,“ sagte er und verließ das Zimmer.

So konnten die beiden Weisen der Familie, ungestört von der thörichten Jugend, in aller Ausführlichkeit die abscheuliche Episode diskutiren, die sich am Nachmittag zugetragen hatte.

V. Kapitel.

Frank eilte rasch durch den Vorsaal in die Bibliothek, wo er seinen Gefühlen durch ein paar kräftige Schimpfwörter Luft machte. Bald machte der Zorn einer düsteren Stimmung Platz, doch nach einigen Minuten gewann die Jugend wieder die Oberhand, er drehte das Licht auf, rückte die Krawatte zurecht, fuhr sich mit der Hand durch das Haar, warf einen Blick in den Spiegel über dem Kaminsims und schritt rasch die Treppe hinauf in den Salon. Vor der Thür blieb er ein Weilchen horchend stehen, und sein Gesicht nahm dabei denselben Ausdruck an wie einige Stunden zuvor auf dem Bahnsteig. Er hörte Ellens Stimme. Da trat er ein. Die Damen waren nicht besonders munter, überhaupt war die Atmosphäre des Salons, vielleicht schon infolge der Viktorianischen Einrichtung, eine etwas klösterliche.

In der Nähe des Kaminfeuers saßen Miß Walkingshaw, die Tante, und Mrs. Dunbar, mit einer Handarbeit beschäftigt; gelegentlich hörte man etwas wie „meine vorletzte Köchin“ oder „das war Jane, die große Schlanke“.

Recht weit von ihnen entfernt hatten die beiden jungen Mädchen Platz genommen; sie sprachen leise miteinander, aber ihr Gespräch drehte sich offenbar um aufregendere Dinge als um einstige Köchinnen. Jane erzählte, und zuweilen klang es wie ein Schluchzen, und Ellen hielt ihre Hand fest und drückte sie leise. Als aber die arme Jane ihren Lieblingsbruder erblickte und in seinen Augen las, daß er ihr Unglück bereits kannte, da konnte sie sich nicht länger beherrschen. Sie sprang auf, warf ihm im Vorbeigehen einen traurigen Blick aus ihren thränenumflorten Augen zu und rannte aus dem Zimmer.

Die beiden älteren Damen blickten von ihrer Arbeit auf, vertieften sich jedoch bald wieder darein: sie hatten von der peinlichen Episode noch nichts gehört. Frank setzte sich auf den Sessel Janes, der ganz nahe bei Ellen stand; so konnte er vorsichtig das vertrauliche Gespräch weiterführen. „Sie hat es Dir wohl schon erzählt, Ellen?“ flüsterte er.

„Jawohl,“ flüsterte Ellen zurück; „sie thut mir so leid!“

„Es ist ein Skandal!“ sagte Frank. „Können wir gar nichts thun, um den Vater umzustimmen?“

„Ich hab' ihm gesagt, was ich davon halte.“

„Wirklich?“ Ihre Augen blickten ihn gerührt an. „Wie nett, Frank! Was hat er darauf erwidert?“

„Daß ich schweigen soll.“

Sie machte ein langes Gesicht.

„Vielleicht sollte ich mich an Andrew wenden?“ schlug sie vor.

„Von dem ist nicht viel Sympathie zu erwarten,“ erwiderte Frank mit einem sarkastischen Lächeln.

Ellen betrachtete ihre spitzen Pantöffelchen und erwiderte nichts.

„Von wem ist nicht viel Sympathie zu erwarten, Frank?“ fragte die Tante plötzlich, von ihrer Stickerei aufsehend.

Schuldbewußt fuhr Frank zusammen.

„Ach, von einer ganzen Menge Leute, Tante,“ antwortete er ausweichend.

„Soll ich vielleicht ein wenig spielen?“ fragte Mrs. Dunbar.

„Ach, bitte ja, liebe Madge!“ rief Miß Walkingshaw aus.

Die Wittwe spielte ein Musikstück nach dem anderen, und die beiden jungen Leute konnten ungestört miteinander plaudern. Ueber die Noten hinweg warf Madge hie und da einen beifälligen Blick aus ihren schwarzen Augen zu Ellen und Frank hinüber. Sie wußte sehr wohl, auf wen sich Frank's Bemerkung vorhin bezog, und im Stillen wünschte sie, daß Andrew, den sie nicht leiden konnte, gebunden und geknebelt zuhören müßte, was seine Braut und sein Bruder miteinander sprachen: sie war überzeugt, daß es ihm heilsam wäre.

„Ist Mr. Vernon ein netter Mensch?“ fragte Ellen ihren zukünftigen Schwager.

„Riesig nett. Die Künstler sind sonst für meinen Geschmack ein wenig zu eingebildet, aber Vernon ist ein prächtiger, bescheidener Mensch und ein Sportsmann obendrein.“

„Das ist ja reizend,“ meinte Ellen; „ach, wenn doch alle Leute genug Geld hätten! Wenn ich etwas zu sagen hätte, ich würde dafür sorgen, daß alle Menschen genug Geld hätten ... selbst auf die Gefahr hin, daß auch solche darunter wären, die es nicht verdienten. Ach, wie bedaure ich die arme Jane und Mr. Vernon!“

„Mir ergeht es nicht besser,“ flüsterte Frank.

„Wirklich, Frank? Aber ...“

„Nein, nein, es ist nicht das Geld,“ erwiderte der junge Offizier; „verstehst Du wirklich nicht, Ellen ...“

Er vollendete den Satz nicht, es war auch nicht nothwendig; Ellen ging plötzlich ein Licht auf. In ihre Augen kam ein Leuchten, die Lippen öffneten sich, dann wendete sie ihr Gesicht ab. So saßen sie stumm da, während die jugendliche Wittwe einen berückenden Walzer spielte.

Zwei Minuten später trat der Notar ein, gefolgt von seinem ältesten Sohne; Frank sprang auf, und Andrew nahm mit einem verliebten Lächeln den Platz neben Ellen ein. Madge hörte plötzlich zu spielen auf, und in diesem Augenblick schienen Frank mit einem Male die Schuppen von den Augen zu fallen: er kam sich als der verächtlichste Halunke auf der ganzen Welt vor ... Ellen war ihm für immer verloren. Es bemächtigte sich seiner eine solche Verzweiflung, daß er eine ganze Weile die Thür eines Kastens für die Zimmerthür hielt und zu öffnen versuchte. Er rannte die Treppe hinunter, griff nach seiner Kappe und eilte hinaus, die Thür hinter sich zuschlagend.

Tiefunglücklich blickte er zum Himmel empor. Was hatte er gethan! Sein Herz mit der Zunge davonlaufen lassen! Seines Wissens hatte noch nie bei einem Mitglied der Familie Walkingshaw das Herz den Sieg über den Kopf davongetragen — die arme Jane war die erste Ausnahme, — oder wenn eine solche Indiskretion schon vorkam, so war sie geziemend vertuscht und das Familienwappen rein erhalten worden. Ellen, die Herrlichste von allen, deren höchstes Mißfallen er erregt haben mußte, verzieh ihm sicher niemals, sondern betrachtete ihn als einen treulosen Bruder.

Da leuchtete ein Sternlein am Himmel hell auf, und plötzlich überkam ihn eine tröstlichere Stimmung: er war gar nicht mehr so zerknirscht wie vorher, wenn er an das holde Lächeln Ellens dachte. Nun hatte er nicht nur das Verbrechen auf dem Gewissen, sich in Ellen verliebt zu haben: er konnte beim besten Willen von dieser Liebe nicht lassen!

Fast zwei Stunden wanderte er in den Straßen der Stadt umher, und als er endlich heimkehrte, war seine Stimmung nicht tröstlicher, als wie er hinausgestürmt war.

Er vermuthete, daß alle bereits zu Bette gegangen sein würden, aber kaum hatte er die Thür hinter sich geschlossen, als Jane die Treppe herunterflog, ihm entgegen.

„Ach,“ rief sie enttäuscht, „noch immer nicht der Doktor!“

„Der Doktor?“ wiederholte er fragend.

„Pst!“ ermahnte sie ihn zur Stille; „Papa ist plötzlich schwer erkrankt.“

In diesem Augenblick kam Andrew aus dem Rauchzimmer, um zu sehen, wer da sei; er machte ein unheilverkündendes Gesicht.

„Nun,“ begann er, „was hab' ich gesagt? Es ist genau so gekommen, wie jeder, er wäre denn ein ausgemachter Dummkopf, voraussehen mußte. Natürlich ist er selber daran schuld, er und — und seine vortreffliche Mistres Dunbar.“

Fast vergnügt rieb er sich die Hände.

„Der Quacksalber hat ihn gut zugerichtet — und der Wein heute abends hat das Uebrige gethan. Ich hab' ihn gegen Beides gewarnt. Wer aber nicht hören will, der muß fühlen. Wirst Du warten, bis Doktor Mackenzie kommt, Jane?“

„Selbstverständlich,“ antwortete das junge Mädchen.

„Dann geh' ich schlafen. Sollte eine unmittelbare Gefahr bestehen,“ — er machte ein ernstes Gesicht —, „vielleicht gar noch heute das Ende zu erwarten sein, dann rufe mich.“

(Fortsetzung folgt.)

Wer ist es?

Es ist der einzige chinesische Arzt Namens G. W. Chan, man achte auf die Vornamen, und seine Office befindet sich, wie seit vielen Jahren, einzig und allein in 427 Wabash Ave., neue Nummer 726, 2½ Block südlich vom Auditorium. Er hat keine Zweig-Office, und jeder Patient wird von ihm persönlich behandelt.

Nachdem Dr. G. W. Chan in China die höchste Sprosse der medizinischen Wissenschaft erklommen, erwarb er sich auch auf englischen Universitäten den Doktorgrad mit Auszeichnung, und allein seit er in Chicago weilt, haben seine an's Wunderbare grenzenden Heilungen ihm mehr als tausend Anerkennungs- und Dankschreiben von geheilten Patienten gebracht. Diese gesammelten Briefe liegen wohlverwahrt in seiner Office, 427 Wabash Avenue, neue Nummer 726, dem Publikum zur Einsicht offen. Dr. G. W. Chan erzielt seine großartigen Heilungen nach wissenschaftlicher Diagnose ohne peinliche Untersuchungen, einzig durch seine von ihm selbst aus importirten chinesischen Kräutern hergestellten Arzneien, deren Wirkung bei Blut-, Nieren-, Nerven- und Blasenleiden das Erstaunen der Fachleute erregt und dem Doktor unzählige Dankschreiben von glücklich Geheilten eingebracht haben. Konsultation ist frei. Man gehe sofort zu ihm. Auswärtige werden brieflich behandelt. Man schreibe englisch.

Sprechstunden täglich von 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends, außer Freitag und Sonntag. Freitag 10 Vorm. bis 6 Uhr Abends. Sonntags 10 Uhr. Vorm. bis 1 Uhr Nachmittags.

50 Tassen 10 Cents.

Wichtig für Kaffee-Konsumenten.

Falls Sie Kaffee trinken, probiren Sie Smith's Imitation Kaffee. Ein 10 Cent-Packet macht 50 Tassen eines deliziösen kaffeeähnlichen Getränks und reicht so weit wie ein Pfund des besten Kaffees. Aus gesundheitfördernden Früchten, darunter Feigen und Weizen, hergestellt und wenn eingeführt, wird Smith's Imitations Kaffee wirklichen Kaffe in tausenden von Familien ersetzen. Falls Ihr Grocer es nicht vorräthig hat, finden Sie es in den folgenden Geschäften:

W. A. Wieboldt, Milwaukee Ave.
The Fair, State Straße.
Hillmans, " "
Boston Store " "
(Chicago Agent, Tel.; Central 8055.)

12sep,bido*

Lokalbericht.

Ohne Angabe von Gründen.

Baugewerkschaftler legen Arbeit am Neubau der Commonwealth Edison Co. nieder.

Ohne Angabe von Gründen legten gestern 800 Baugewerkschaftler, die am Neubau der Commonwealth Edison Co., Roscoe Str. und California Ave., beschäftigt waren, die Arbeit nieder. Die Schwierigkeiten begannen vor einem Jahr, als nicht zum Elektrikerverband gehörige Elektriker beschäftigt wurden. In den Streik verwickelt sind Gewerkschaften beider Faktionen im Baugewerbe, nämlich Bauschreiner, „Plumbers“, Dampfröhrenleger, Elektriker, Maurer, Zementarbeiter, Lattennagler und Hebekrahn-Maschinisten.

Zwei weitere Streiks wurden gestern infolge der Streitigkeiten zwischen Zementarbeitern und Maurern angeordnet.

— Viehzug bei Fort William, Ont., gestern verunglückt; sieben Viehhüter getödtet.

Die Kostenfrage.

Soll bei der Polizei-Untersuchung keine Rolle spielen.

Sind zu selbstherrlich.

Beschwerden über Straßenamtsvorsteher Solon und einen seiner Wardsuperintendenten. — Die Pullman-Stiftung. — Vom Städtekongreß. — Neue Wasserstraße.

Auf eine entsprechende Empfehlung des Vorsitzenden, Ald. John A. Richert, hin hat der Finanzausschuß des Stadtraths gestern einheitlich beschlossen, eine Bewilligung von $10,000 zu befürworten, um welche die Zivildienstkommission nachsucht. Das Geld soll gebraucht werden, um die Kosten zu bestreiten, welche die Polizeiuntersuchung bereits verursacht hat und voraussichtlich noch verursachen wird. In der Ausschußsitzung wurde von verschiedenen Seiten geäußert, daß die Kosten des Verfahrens muthmaßlich noch weit höhere werden würden, daß aber die Geldfrage in diesem Falle keine Rolle spielen solle.

Führen Beschwerde.

Die „Wentworth Avenue Improvement Ass'n.“ von der 30. Ward hat beim Ober-Baukommissär McGann Beschwerden eingereicht gegen den Wardsuperintendenten James McInerney und den stellvertretenden Straßenamtsvorsteher Frank W. Solon. Dem McInerney wird vorgeworfen, daß er die Gelder, welche für die 30. Ward angewiesen worden sind, zu Zwecken der Straßenreinigung und der Abfälle-Abfuhr in sinnloser Weise vergeudet habe. Er habe z. B. die 47. Straße, obschon diese auf weiten Strecken gänzlich unbebaut sei, auf anderen nur Kohlenhöfe und ähnliche Anlagen aufzuweisen habe, den ganzen Sommer hindurch mit einem förmlichen Fanatismus sprenkeln lassen. Auf Einreden habe er nicht gehört, sondern patzig erklärt, er wäre derjenige, welcher — aus dem Mißvergnügen dieses oder jenes Zeitgenossen mache er sich nicht das mindeste. Auch Beschwerden bei dem Straßenamtsvorsteher hätten nichts gefruchtet, und deshalb sei dieser ebenso sehr wie McInerney selber dafür verantwortlich, daß die Bewilligung für die 30. Ward jetzt schon aufgebraucht ist. Herr McGann wird die Angelegenheit untersuchen und dann entscheiden, ob er daraufhin gegen McInerney und Solon ein Disziplinarverfahren einzuleiten berechtigt ist.

Die Pullman'sche Stiftung.

Geo. M. Pullman, der im Jahre 1897 verstorbene Großindustrielle, hat testamentarisch die Summe von $1,200,000 hinterlassen zur Einrichtung einer Technikerschule. Er hat die Bestimmung getroffen, daß diese Schule in der Nähe der Pullman'schen Fabrikanlagen geschaffen werden möge, so daß diese ein praktisches Versuchsfeld für die Zöglinge abgeben könnten. Mit der Durchführung der Bestimmungen betraut wurden vom Testator dessen Schwiegersohn, Herr Frank O. Lowden, und die Herren Robert T. Lincoln, John J. Mitchell, Norman H. Ream, John M. Clark, John S. Runnels und Chas. E. Perkins. Jetzt, nach vierzehn Jahren, hat dieser Vollstreckungsausschuß an der 111. Straße und Indiana Ave. zum Preise von $100,000 ein passendes Grundstück erworben, und nun soll ohne weiteren Verzug mit den Bauarbeiten begonnen werden. Auch ein Leiter ist für das neue Technikum bereits gewonnen worden, und zwar in der Person von Laenas Gifford Weld, der bisher an der Spitze der Vorschule der Staatsuniversität von Jowa gestanden hat.

Der Städte- und der Landstraßenkongreß.

Auf dem Städtekongreß wurde gestern Nachmittag unter dem Vorsitz des Herrn Chas. H. Wacker über planmäßiges Vorgehen beim Bau, bezw. beim Ausbau von Städten verhandelt. In der Eröffnungsansprache führte Herr Wacker aus, wie kostspielig die Systemlosigkeit sei, Man habe in Chicago viel zu spät die Nothwendigkeit erkannt, daß man hier u. a. eine Art Gürtelsystem von Straßen gebrauchen würde. Zu dessen Herstellung würden und werden früher oder später die Michigan Avenue und die Pine Straße, die Chicago Ave., die 12. Straße und die Halsted Straße verwendet werden müssen. Wäre man an die Herstellung des Gürtels gegangen, sobald der Plan vorgelegt wurde, so würden die Kosten der Ausführung sich auf etwa $6,000,000 gestellt haben. Gegenwärtig würden die Kosten sich auf $20,000,000 stellen, und durch weitere Verzögerung würden sie sich noch mehr erhöhen. Sekr. Rich. D. Watrous von der American Civic Ass'n. in Washington setzte in einem längeren Vortrage auseinander, wie unbedingt nothwendig es zur gedeihlichen Entwickelung städtischer Gemeinwesen sei, daß man sich in diesen rechtzeitig auf einen zweckmäßigen Bebauungsplan einige und diesen dann auch einhalte. Auf der jetzt in Verbindung mit dem Kongreß im Gange befindlichen Städteausstellung sei eine ganze Anzahl von Bebauungsplänen besonders deutscher Städte zu sehen, die vorbildlich dienen könnten.

Auf der Städteausstellung ist heute Schulkindertag. Den Kindern werden freilich wohl die farbigen Wandelbilder am besten gefallen, durch welche die Londoner Krönungstage auf der Ausstellung veranschaulicht werden. Auf dem Kongreß der nationalen Vereinigung zum Bau guter Landstraßen, welcher im LaSalle Hotel abgehalten wird, war gestern Michigan- und ist heute Missouri-Tag. Gestern führte Kongreßabgeordneter Swett von Grand Rapids den Vorsitz, heute wurden die Verhandlungen von dem Missourier Kongreßabgeordneten Boreland geleitet. Ziemlich einhellig treten fast alle Redner dafür ein, daß die Bundesregierung um Beihilfe angegangen werden soll zum Bau einiger guten Heerstraßen, welche das Land von Ost nach West und von Nord nach Süd durchschneiden würden, und welche durch Anfügung von Zweigstraßen zu einem möglichst dichten Netz zu vervollständigen dann Sache der Staatsregierungen und der Countyverwaltungen sein würde.

Der Bundesregierung übertragen.

In aller Form an die Bundesregierung übertragen worden ist gestern in Crown Point, Ind., von der „East Chicago Co.“ der Schiffskanal, den sie vom See aus durch Indiana Harbor und East Chicago zum Calumet-Fluß gebaut hat. Von der Regierung erwartet man jetzt, daß sie durch fleißiges Baggern nicht nur diesen Kanal schiffbar erhalten, sondern auch den Calumetfluß entsprechend vertiefen wird, um ihn womöglich bis nach Hammond schiffbar zu machen.

Verbot ohne Kraft.

Auf die Beschwerden von Anwohnern der „Sheridan Road“ hin hat Baukommissär Ericsson beim städtischen Korporationsanwalt angefragt, ob er zu verhindern befugt sei, daß an Boulevards Gebäude für Geschäftszwecke errichtet werden. Eine stadträthliche Verordnung, die ein entsprechendes Verbot enthält, gibt es. Korporationsanwalt Sexton erklärt diese Verordnung für rechtswidrig. Die betreffenden Beschwerdeführer, denen es gegen den Strich geht, daß Herr Frank Cuneo in der Sheridan Road nahe Wilson Avenue verschiedene Ladengebäude aufführen läßt, wollen sich aber bei diesem Gutachten nicht beruhigen. Sie wollen die Streitfrage gerichtlich zum Austrag bringen.

Kraft, Energie und fröhliche Laune folgen auf ein Bad mit

HAND SAPOLIO.

Bei heißem Wetter vertreibt es alle Mattigkeit und regt die Haut zu gesunder Tätigkeit an.

„Das Erfrischungs-Bad“

Alle Groceries und Apotheken.

E. IVERSON & CO.
1342-1350 Milwaukee Ave.

Eine ungewöhnliche Offerte für Montag

3 Büchsen „Kitchen Klenser“ und ein 5c Packet „Electric Seifen Chips — wirklicher Werth 20c — Montag, alles beides für nur **10c**

Um die „Electric“ Seifen Chips (die besten Seifen-Chips im Markte — in Papier-Kartons verpackt) beim Publikum einzuführen,

geben wir ein 5c-Packet frei

mit jeden 3 Büchsen „Kitchen Klenser“ für 10c — nur eine Bestellung an jeden Kunden.

Seife — U. S. Mail Laundry Seife, 5 Stücke für nur....... **19c** 1 Packet Grandmas Powder frei.	**Kessel** — Große Sorte, blau und weiß emaillirte Berlin Kessel mit Deckel, werth bis 75c; für nur....... **42c**	**Wasser-Gläser** — Reguläre Größe Wassergläser — in fancy Facons — drei Stück offerirt für nur......... **5c**	**Geschirr-Schüsseln** — 17 Quart blecherne Geschirr-Schüsseln — regulär 25c werth, — für nur....... **12c**
Betttuchzeug. 3000 Yards von 40 bei 42 Zoll breitem halbgebleichtem federdichtem Betttuchzeug; 22c werth; die Yard für...... **11c**	**Handtuchzeug.** 40 Stücke von Union leinenem Handtuchzeug; mit rothem od. blauem Rand — im Werthe von 12½c; — die Yard für..... **7¾c**	**Prunella.** 50 Stück reinwoll. fancy gestreifter Prunellas, in jeder Schattirung f. Herbst - Suits — $1.00 werth; — die Yard für...... **50c**	**Anzüge.** Partie von 2 St. Anzügen für Knaben; russ., Junior Norfolk u. doppelknöpfige Facons; 2½ — 16 Jahre; 2.50 wt. Mont. **1.29**
Flanell. 50 Stücke von farbigem Touristen - Flanell u. s. w. — die 8c-Qualität; — die Yard für...... **4½c**	**Muslin.** 4000 Yards von 36 Zoll breitem ungebleichtem Muslin — 9c-Werth; die Yard zum Preise von..... **5½c**	**Kleiderstoffe.** Yard breite halbwoll. Kleiderstoffe — in jeder Farbe; regulärer Preis ist 30c— die Yard..... **19c**	**Partie v. Arbeits-**hosen für Männer u. Knaben; extra gut gem.; Gr. 28 bis 44; 2.25 wt.; in 2 Partien; zu $1.00 und.... **1.29**
Percales. 60 Stücke von farbigen Kleider-Percales in neuen Herbst - Mustern; 8c werth; — die Yard für..... **5½c**	**Feder-Einlaß.** 35 Stücke von Feder - Einlaß— in schlicht-roth und fancy Streifen — 25c werth; — die Yard für nur...... **18c**	**Unterröcke.** Schwarze mercerized Unterröcke für Damen; mit großem Flounce und breitem Ruffle — 1.00 wth., für...... **48c**	**Kniehosen.** Kniehosen für Knaben — von gutem Cheviot gemacht— in dunkelfarbig— Werthe bis 65c — das Paar für...... **39c**
Robes. 3000 Yards von Comforter Robes; in allen neuen Mustern; 9c wth.; die Yard für..... **5¾c**	**Skirt Patterns.** 30 Dutzend von Flannelette Skirt Patterns — die 29c Sorte — das Stück für...... **19c**	**Kleiderröcke,** von wollenen Panamas u. Serges gemacht; schwarz u. farbig; einfach und plaited; 2.50 werth; Auswahl **1.25**	**Sweater Coats.** 500 Dutz. Sweater Coats für Männer, Knaben und Kinder, alle Farben u. Facons; bis $2 wth., 39c, 79c, **98c**
Slippers. Haus - Slippers für Männer, solide Ledersohlen — in allen Größen — 75c werth; das Paar für...... **40c**	**Gardinen.** 500 Paar Nottingham Spitzengardinen; in guten Mustern; 2½ Yards lang; 98c werth; das Paar für...... **55c**	**Kurzwaaren.** Kings 200 Yard Spulen-Zwirn, 4 Sp. 5c—beste Stickereiseide, Strang 2½c; Bügelwachs 2 Stück für........ **1c**	**Strumpfwaaren.** Ext. Qual. schwarze baumwoll. Knaben- u. Mädchenstrümpfe, eng und weit gerippt, alle Gr., 25c-Sorte, Pr **12½c**
Schuhe. Knaben - Schuhe; Lackleder, Gunmetal und Box Calf; schwere hervorstehende Sohlen; Gr. bis zu Nr. 2; — 1.50 Werthe, Paar **98c**	**Kissen.** Große Sorte von Bettkissen; — von fancy gestreiftem Bett - Ticking gemacht — 1.50 das Paar werth—am Montag, das Stück. **29c**	**Unterzeug.** Wollenes Männer-Unterzeug, über 1 Dutz. versch. Facons zur Auswahl — $1- bis 1.50-Werthe, 79c und.. **59c**	**Spitzen.** Partie von deutschen Kissenbezug-Spitzen; 4 und 5 Zoll breit; 10c werth; Auswahl, die Yard für...... **3½c**
Stickereien. 2 sehr gute Montag Bargains in Stickereien, 5c u. 10c Yd.; feine Muster, Edges u. Bands; bis 25c wt.; 2 Partien, **10c** und **5c**	**Teppich.** 24 Zoll breiter Ingrain Treppen-Teppich; schlichtes Mittelstück — mit fancy Border; 25c werth — Yard..... **14c**	**Strumpfwaaren.** Reinwoll. schwarze Cashmere Strümpfe für Männer; beste 25c Qualitäten; — jetzt das Paar für nur...... **15c**	**Unterzeug.** Unterzeug f. Knaben und Mädchen; schwer fließgefüttert; alle Größen; 29c bis 35c Werthe; die Auswahl.. **18c**

Die höchste Stufe.

Chicagoer Freimaurer steigen zum 33. Grad auf.

Das „Supreme Council“ der Freimaurer, welches bis gestern in Saratoga in Sitzung gewesen ist, hat 16 Chicagoern und 8 anderen Illinoisern den 33., höchsten, Grad des Freimaurerthums verliehen. Amos Pettibone von Chicago wurde auf's Neue zum „Grand Minister of State“ erwählt und D. D. Darragh von Illinois zum Mitglied des „Supreme Council“. Die in den 33. Grad erhobenen Chicagoer sind: Thomas A. Stevens, Benjamin S. Wilson, Christ. Van Deventer, Fred. A. Pennington, Chas. E. Wackerhagen, John T. Richards, William H. Bied, Louis R. Connolly, C. J. Backus, W. H. Wade, Martin O. Heckard, Ora Chapin, U. J. Herrmann, John W. Hill, Harry Harvey und G. W. Baubell. Die anderen Illinoiser sind: Thomas L. Sekete, George B. Moore, East St. Louis; Charles H. Spilmas, Edwardsville; R. L. Berry, F. L. Hatch, L. B. Sherman, Springfield; Louis H. Burrell, Freeport, und C. M. Brown, Peoria.

Jüdisches Neujahr.

Mit Gottesdienst in den Synagogen wurde gestern Abend die Feier des jüdischen Neujahrsfestes, Rosch Haschanah, eingeleitet. Auch heute, am Neujahrstage, findet Gottesdienst statt. Die Feier dauert bis morgen, am 2. Oktober folgt die des Bußtages. Mayor Harrison hat alle städtischen Angestellten jüdischer Religion für die Feiertage vom Dienst befreit.

— Der langjährige amerikanische Generalkonsul in Berlin, Hermann Kreismann, ist dort gestorben. Er war 1858 und 59 Stadtschreiber von Chicago und wurde von Präsident Lincoln als Konsul nach Deutschland gesandt.

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachstehenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Racine's Pharmacy, 635 N. Ashland Ave., Ecke Erie Str.
Metropolitan Pharmacy, 957 N. Ashland Ave., Ecke Augusta Str.
L. R. Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
J. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
H. R. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
O. W. Tanke, 1400 N. Clark Str., nahe Schiller Str.
H. J. Schmitt, 2450 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
W. Marchbank Co., 2800 N. Clark Str., Ecke Diversey Blvd.
Christmann & Menzies, 3126 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. C. Rommell, 3805 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
B. Norkin, 5259 N. Clark Str., Ecke Berwyn Ave.
L. Gehmer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. Van Tauden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
F. H. Meyer, 1566 Clybourn Ave., nahe Halsted Str.
W. J. Kalish, 1659 Clybourn Place, Ecke Halsted Str.
Deering Pharmacy, 1617 Fullerton Ave., Ecke Clybourn Ave.
L. G. Geispitz, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. R. Bakitcich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
H. A. Salchert, 2201 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.
J. M. Zindt, 1343 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
M. Bremner, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Jacob Topf, 1959 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John S. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Herm. L. Rauschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
G. Geo. Fry, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
Umenhoefer & Aumann, 601 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
George Karg, 749 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
E. A. Rosene, 413 W. Division Str.
Pioneer Drug Co., 1320 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
J. L. Zindt, 1801 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Wm. Kuehn, 2059 Seminary Ave., Ecke Garfield Ave.
Dr. M. Schupmann, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Wm. C. Rennen, 1108 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Aron Kogon, 1358 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
North Italian Pharmacy, 509 Wells Str., nahe Illinois Str.
Chas. O. Lindstrom & Co., 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Jonas Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Seßler, 868 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Boiß, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
J. D. Leviton, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eikenkoetter, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Meyer Drug & Truß Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
L. E. Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
Albert Gorges, 1651 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
E. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. J. Kantzabedian, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Frank H. Ahlborn, 1144 Bryn Mawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
Parkway Pharmacy, 1401 Diversey Blvd., Ecke Southport Ave.
C. B. Green, 3180 Evanston Ave., Ecke Belmont Ave.
F. H. Krueger, 5130 Evanston Ave., nahe Winona Str.
Karl A. Warner, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
R. L. Brown, 5937 Evanston Ave., Ecke Thorndale Ave.
Millers Drugstore, 6172 Evanston Ave., nahe Granville Ave.
F. B. Flannery, 2737 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umanhoefer & Aumann, 2405 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. H. Lenz, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
C. A. Biese, 4228 Irving Park Blvd., nahe 42. Court.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John A. Mertes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
J. C. Spaeth, 3130 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.
Cubler Pharmacy, 4013 Lincoln Ave., Ecke Cubler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
A. J. Oeth, 5045 Lincoln Ave., Ecke Winnemac Ave.
Victor A. Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
Rabinovitz & Kohn, 3401 N. Paulina Str., Ecke Roscoe Str.
Sachs Bros., 2458 Racine Ave., Ecke Greenwood Terrace.
J. E. Miller, 5201 E. Ravenswood Park, Ecke Foster Ave.
F. O. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
J. A. Hottinger, 3764 Sheffield Ave., Ecke Grace Str.
R. A. Linke, 2925 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
Chas. H. Hirich, 2458 Southport Ave., nahe Fullerton Ave.
W. J. Brody, 3359 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 958 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.

Westseite.

Armitage Pharmacy, 2457 Armitage Ave., nahe Milwaukee Ave.
Karasick Bros., 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Wm. F. Ballou, 3503 Armitage Ave., Ecke Ballou Str.
Central Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Nic. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
John Novak, 1724 S. Ashland Ave., nahe 18. Str.
Emil Lindner, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Str.
A. R. Rath, 1761 Augusta Str., Ecke Wood Str.
Avondale Lighthouse, 2907 Belmont Ave., nahe Francisco Ave.
H. W. Ludolph, 3053 Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Antonows Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Pelikan Bros., 1825 Blue Island Ave., Ecke 18. Str.
Worthington Pharmacy, 825 S. California Ave., Ecke Harvard Str.
Northwest Drug Co., 2226 N. California Ave., Ecke Johnston Ave.
L. Steinbrecher, 3141 N. California Ave., nahe Elston Ave.
Jas. Hirschfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. D. Staiger, 1356 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foucek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zöller, 1557 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Otto J. Graeßle, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3456 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3800 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
E. Fellows, 3033 Colorado Ave., Ecke Whipple Str.
E. A. Rosene, 413 W. Division Str., nahe Sedgwick Str.
Wolin Bros., 1758 W. Division Str., Ecke Wood Str.
G. Fernitz, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Victor Kowarik, 2200 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
E. J. Heiß, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
C. F. Herdlika, 2835 W. Division Str., Ecke Mozart Str.
W. H. Mesirow, 1900 Elston Ave., nahe Clybourn Ave.
Chas. A. Bertram, 3741 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
E. Mann, 1658 W. 18. Str., Ecke Paulina Str.
M. J. Siebrandt, 2752 S. 41. Court, nahe 28 Str.
O. W. Thorsen, 1035 Grand Ave., Ecke Carpenter Str.
W. J. Barth, 1237 Grand Ave., Ecke Elizabeth Str.
Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Ave.
B. C. Eisendraht, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
R. C. Frerksen, 5100 Grand Ave., Ecke 51. Ave.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
J. E. Mesirow, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
E. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
E. J. Grunska, 601 N. Kedzie Ave., Ecke Ohio Str.
Wallace M. Key, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1753 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Bibby's Pharmacy, 2460 W. Lake Str., Ecke Campbell Ave.
H. Giddings, 2724 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
C. Tonnessen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
J. H. Allen, 2159 W. Madison Str., nahe Leavitt Str.
Pelikan Bros., 2601 Lawndale Ave., Ecke 26. Str.
R. E. McCormick, M. D., 524 Milwaukee Ave., Ecke Green Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Lelowsky, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger, 1164 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver L. Quales, 1440 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Upton Pharmacy, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Wm. Strozyel, 2885 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
E. J. Movitt, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Jos. J. Zak, 3190 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave.
Geo. J. Guerten, 4001 Milwaukee Ave., Ecke Irving Park Blvd.
North Ave. Pharmacy, 1535 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1754 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzler, 2359 W. North Ave., nahe Western Ave.
Chas. H. Hibbe, 3200 W. North Ave., Ecke Kedzie Ave.
Karl Grüner, 3259 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
H. M. Shaper, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
E. Winholt, 3925 W. North Ave., nahe N. Harding Ave.
J. G. Kappus, 4152 W. North Ave., nahe 41. Court.
B. Dieckelmann, 2034 Ogden Ave., Ecke Boll Straße.
D. Philipp Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 3726 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
J. Robin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
Jos. S. Behm, 1912 N. Robey Str., Ecke Cortland Str.
J. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
F. E. Stolze, 3456 N. Robey Str., Ecke Cornelia Str.
E. G. Bernard, 1955 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Mount Pleasant Pharmacy, 1801 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
Emil Hodel, 2754 N. Troy Str., nahe Diversey Ave.
C. W. Graßly, 800 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
M. J. Meyer, 1206 W. 12. Str., Ecke Centre Ave.
Edmond J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Aron Bros., 1753 W. 12. Str., nahe Wood Str.
Leon's Pharmacy, 2067 W. 12. Str., nahe Cypreß Str.
Henry Stulich, 1658 W. 12. Str., Ecke Paulina Str.
Zack Bros., 3357 W. 12. Str., Ecke Homan Ave.
Metz & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
E. H. Woltersdorf, 2111 W. 21. Str., nahe Hoyne Ave.
E. G. F. Brill, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
Mattas Pharmacy, 2003 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
J. J. Chwatall, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Jehlik, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
C. F. Neubert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. R. Storkan, 959 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
O. T. Roeske, 33 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
Huebner & Van Delden, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.

Südseite.

F. M. Mares, 2876 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5856 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
B. Woodward, 7118 S. Chicago Ave., nahe 71. Str.
C. P. Girten, 2614 Cottage Grove Ave., nahe 26. Str.
Thos. B. Card, 3155 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
E. P. Frank, 4057 Ellis Ave., nahe 41. Str.
H. J. Bate, 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
A. A. Kurrasch, 301 W. 47. Str., Ecke Princeton Ave.
Simon Strauß, 363 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Ortenstein & Bause, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
R. R. Bowen, 988 E. 55. Str., Ecke Ingleside Ave.
H. L. Bramstedt, 301 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
E. P. Seibert, 1159 W. Garfield Blvd., nahe Center Ave.
Geo. H. Rahlfs, 3659 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
Jas. F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
W. J. Krizan, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
Robert R. Pegram, 5858 S. Halsted Str., nahe 59. Str.
T. E. Walborn, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
Englewood Pharmacy, 6300 S. Halsted Str., Ecke 63. Str.
O. L. Snyder, 7259 S. Halsted Str., nahe 71. Str.
E. Mathison, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Str.
Mike A. Shebleseh, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
J. E. Krzeminski, 3149 S. Morgan Str., nahe 32. Str.
A. P. Dewey & Co., 935 E. 63. Str., nahe Ingleside Ave.
L. M. Mitchell, 1166 E. 63. Str., nahe Lexington Ave.
A. C. Williams, 1300 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
John Dietz, 4646 State Str., nahe 42. Str.
E. C. Krehsler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 334 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
Mt. Pleasant Pharmacy, 1472 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
Chas. A. Stack, 1658 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Paul Finninger, 501 W. 26. Str., Ecke Butler Str.
Hamilton Park Pharmacy, 7300 Vincennes Road, Ecke 73. Str.
Wentworth Ave. Pharmacy, 2001 Wentworth Ave., Ecke 26. Str.
A. Schreckenberger, 2245 Wentworth Ave., nahe 22. Place.
F. B. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
Frank & Frank, 3043 Wentworth Ave., nahe 31. Str.
J. W. Packard, 4259 Wentworth Ave., nahe 43. Str.
W. Trevehn, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
Salem & Chandler, 4642 Wentworth Ave., nahe 47. Str.
A. C. Zuber, 5108 Wentworth Ave., nahe 51. Str.
Rutson & Rader, 5900 Wentworth Ave., Ecke 59. Str.
J. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

H. D. Wattles, 103 Union Str., Blue Island Ill.
J. W. Mundt, 1713 W. End Ave., Chicago Heights, Ill.
The Evanston News Co., 828 Custer Ave., Evanston, Ill.
M. J. & W. M. Browne, Fifth Ave., LaGrange, Ill.
Wm. Brumm & Son, 7449 Madison Str., Forest Park, Ill.
Giles News Co., Melrose Park, Ill.
L. M. Adams, 11131 Michigan Ave., Pullman, Ill.
John Hoskowetz, 23 E. 113. Str., Pullman, Ill.
J. C. Ferrin, 28 Arcade Bldg., Pullman, Ill.
Fed. L. Jewel, 701 Greenleaf Ave., Ecke East Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.
Wheaton News Co., Wheaton, Ill.

— Glasbläser Miller von Jeanette, Pa., vergiftete sich auf dem Grabe seiner Lebensgefährtin.

— Die Großloge der Oddfellows hat das Rauchen in Logensitzungen verboten, weil es entwürdigend ist, wenn beispielsweise ein Obergroßedler im vollen Ornat einen „Brösel" ansteckt.

— 236 Zahlungseinstellungen diese Woche, 190 in der gleichen Woche des Vorjahres.

— Clement von Bülow, Neffe des früheren Reichskanzlers, hat sich mit Ella McNutt von Livonia, Mich., verlobt. Sein Vater war General Algers Privatsekretär und ertrank im Detroitfluß.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Panik verhütet.

New York, 23. Sept. Eine Panik an der Wall Straße unter dem Eindruck der bevorstehenden Auflösung des Stahltrusts wurde im letzten Augenblick durch die großen Banken verhütet. Millionen von Dollars haben die Besitzer von Stahltrust-Aktien in den letzten Wochen verloren. Bundes-Generalanwalt Wickersham erklärt, daß die Großkorporationen nur durch strenge Beobachtung der Gesetze sich vor strafrechtlicher Verfolgung schützen könnten. Die nationale Wohlfahrt erheische eine Neuregelung des Geschäftswesens unter den bestehenden Gesetzen. Die in Chicago angeklagten Großfleischer würden, wenn es nach ihm ginge, ins Gefängniß wandern, und ebenfalls alle Anderen, welche planmäßig und mit vollem Wissen die Gesetze übertraten.

Heute war die Börse normal; gewöhnliche Stahltrustaktien fielen von 57⅜ auf 55¼ und schlossen zu 56½, bevorzugte blieben auf 105¾. Aktien der Amalgamated Copper und der American Smelting Co. erreichten heute ihren tiefsten Punkt seit 1908, mit 49⅜ und 59.5. Die Stammbahnaktien blieben fest.

Neuer Bundessenator.

Portland, Me., 23. Sept. Obediah Gardner von Rockland, 1906 demokratischer Gouverneurskandidat von Maine, ist heute zum Nachfolger des verstorbenen Senators Frye ernannt worden.

Telegraphische Notizen.

Inland

— Aerztetag von Iowa, Illinois und Missouri in Fort Madison, Ia., nächste Woche; 500 Theilnehmer erwartet.

— Der des Gattenmordes angeklagte Harry Hiatt ist aus dem Gefängniß in Noblesville, Ind., ausgebrochen.

— Neuester Ausbruch der Blutfehde im County Breathitt, Ky.; John Aikman todt, sein Sohn und Wm. Enry im Sterben.

— $35,000 Goldstaub erbeuteten Räuber beim Sprengen eines Geldschrankes auf der Iditavod Flat-Tramway bei Flat City, Nord-Alaska.

— Schweres Erdbeben in Valdez, Alaska, Donnerstag Abend. Da nur Blockhütten vorhanden, kein Schaden. Botschaft kam funkentelegraphisch, da Kabel in Sitka zerrissen ist.

— Fount Helton erhielt heute in Somerset, Ky., wegen Erschießung von Friedensrichter Beatty und Konstabler Heath im Gerichtsgebäude von Burnside Zuchthausstrafe auf Lebenszeit; sein Kumpan James Ellis muß den elektrischen Stuhl einnehmen.

— Benjamin Hamilton, der erste Kaufmann in Amerika, welcher weibliche Verkäufer in seinen Läden in Saco, Hamilton, Biddeford und Portland, Me., einführte und deshalb anfänglich von der Frauenwelt geboykottet wurde, ist heute im Alter von 92 Jahren in Saco gestorben.

— Da die Polizei mit den streikenden Straßenbahnern in Spartanburg, S. K., sympathisirt, mußten die Versuche, von Streikbrechern bediente Wagen laufen zu lassen, eingestellt werden, und heute sind Schiedsgerichtsverhandlungen im Gange.

— Generalanwalt Dawson von Kansas hat heute gerichtlich auf Absetzung der vier Stadtväter von Hunnewell angetragen, weil sie mit dem Bürgermeister, der Frau Ella Wilson, nicht zusammenarbeiten wollen und das Gemeinwohl dadurch gefährden sollen.

— Richter Williams in Shawnee, Okl., verurtheilte George Crump und Thomas Enright zu je sieben Jahren Zuchthaus wegen Besitztitel-Fälschung und zog überdies ihre Bürgschaft von je $10,000 ein, weil sie eine halbe Stunde zu spät zum Prozeß gekommen waren.

— Gestrige Baseballspiele: National League — Chicago 8, Philadelphia 3; Pittsburg 0, Boston 1; Cincinnati 5, Brooklyn 3; St. Louis 3, New 4 (10 Gänge). — American League — Washington 0—0, Chicago 5—1; Philadelphia 2, St. Louis 1 (11 Gänge); New York 4, Cleveland 3; Boston 3, Detroit 8.

— Bei Danbury, Konn., schlief ein Jüngling gestern Abend einen Rausch auf dem Geleise der elektrischen Landbahn aus, bewacht von seinem Bullenbeißer. Erst als der Jüngling zwischen die Schienen rollte, konnte der Verkehr über ihn hinweg wieder aufgenommen werden. Ihn durch Lärm zu wecken, hatte sich als unmöglich erwiesen.

— Samuel Lychtenstadter, Hauptaktionär des berühmten Mount Andrew-Kupferbergwerks auf den Prince of Wales-Inseln, wurde gestern, an einem Herzleiden verschieden, todt in Ketchikan, Alaska, aufgefunden. Er war 1857 in Bayern geboren und einer der ursprünglichen Theilnehmer in dem „Klondike Rush" des Jahres 1897.

— Die reiche New Yorker Wittwe H. E. Myers brachte heute von Europa weniger Diamanten zurück, als sie bei der Ausreise registrirt hatte. Sie war, wie sie den Zollbeamten erklärte, von einer Schiffsbekannten und einer Genossin derselben, welche sie in London kennen gelernt hatte, während einer Autofahrt um $1000 und Diamanten im Werthe von $5000 beraubt worden.

— In einem Sumpf bei South Bend, Ind., fand Henry Dunker beim Graben einen Mastadon-Zahn von acht Zoll Länge und vier Zoll dick.

— Robert Waddle von Centralia, Wash., erschoß gestern auf der Jagd J. C. Cates, seinen besten Freund. Er hatte ihn für einen Bären gehalten.

— In Monticello, Ill., wurde Homer Shephert von Sullivan von der Ermordung eines Vetters seiner Frau, Ralph Foster, entlastet.

— Der polnische Preiskämpfer Zbyszko wird im Oktober abermals Amerika besuchen und sich mit Gotch, dem „Helden der Welt", messen.

— Der Kongreß der Parksuperintendenten hat sich im Yellowstone Park für ein einheitliches System der Verwaltung der Nationalparks erklärt, woran es jetzt gebricht.

— Der achtzigjährige Kriegsveteran Robert Hughes in Ledyard, Konn., brachte Robert Hughes tödtliche Stichwunden bei; letzterer soll ihn in seinem Hause räuberisch überfallen haben.

— Der 40 Jahre alte Müller Alexander in Decatur, Ill., erschoß heute seine um 15 Jahre jüngere Gattin, welche sich von ihm getrennt hatte, und sich.

— Die Amerikanische Roentgen-Strahlen-Gesellschaft tagte in Richmond, Va., und erwählte Dr. F. H. Baetjer von Baltimore zum Präsidenten.

— Als bei Rochester, N. Y., der Farmerssohn Waterstreet seinen Vater, nachdem dieser erklärt hatte, er werde sich im Stall erschießen, mit einem Gewehr dorthin gehen sah, rief er ihn an, der Alte schoß ihn todt und dann sich selbst.

— Zu einem Weltkongreß der Heeres- und Flottenärzte in Milwaukee sind heute zwei chinesische Militär-Oberärzte, Hwang und Luke, in San Franzisko eingetroffen. Später wollen sie das Militär-Heilwesen aller europäischen Länder studiren.

Ausland.

— Das Parlament von Neuseeland hat sich für monatlichen Postdampferverkehr mit Kanada erklärt.

— Der amerikanische Erfinder Edison wird in Berlin von der amerikanischen Handelskammer gefeiert.

— Die der Spionage verdächtigen und in Emden verhafteten englischen Leutnants Ayword und Steplord sind freigesprochen worden.

— Die deutsche Regierung plant, wegen der Mißernte die Katroffelausfuhr zu verbieten und die Zölle auf Lebensmittel und Futterstoffe herabzusetzen.

— In Belfast streiten die Eisenbahner. Der Versuch, den Streik auf ganz Irland auszudehnen, ist fehlgeschlagen, und man versucht jetzt, zu vermitteln.

— „Jean Bart", der neue französische „Ueber-Dreadnought", wurde in Brest gestern vom Stapel gelassen; das Schiff hat 23,467 Tonnen Wasserverdrängung und Maschinen von 28,000 Pferdekräften.

— Italien hat seine Kriegsflotte in Taranto zusammengezogen und will, falls die Türkei nicht in eine italienische Schutzherrschaft über Tripolis willigt, Tripolis beschießen und die türkische Küste im Adriatischen Meer blockiren, auch in Mazedonien, Syrien und Arabien 20,000 Mann landen. Man erwartet einen friedlichen Ausgleich.

— Dimitry Bogroff nahm sein Todesurtheil wegen Ermordung des russischen Premierministers Stolypin gelassen hin. Des letzteren Begräbniß fand unter großen Feierlichkeiten gestern in Kiew statt. Es soll dort auch ein Denkmal errichtet werden mit der Inschrift: „Sie wollen einen großen Aufstand, wir wollen ein großes Rußland". Stolypins Worte an die Duma.

Räumungs-Verkauf

von der großen Lotten-Subdivision an 47 Str. und 48. Ave.

Morgen, Sonntag, den 24. September.

Dieses war einer der erfolgreichsten je abgehaltenen Verkäufe, trotz der ungünstigen Witterungsverhältnisse an beiden früheren Verkaufstagen.

Bis heute wurden über dreiviertel dieser Landstücke verkauft, aber wir haben noch immer eine Anzahl der besten und größten übrig.

Drei bis sechs Stadt-Lotten zu dem Preis von einer.

4 Stücke, 155x125, über 6 Stadtbaustellen
3 Stücke, 138x125, über 5½ Stadtbaustellen
6 Stücke, 132x125, über 5 Stadtbaustellen
8 Stücke, 130x125, über 5 Stadtbaustellen
4 Stücke, 120x125, ung. 5 Stadtbaustellen
6 Stücke, 96x125, ung. 4 Stadtbaustellen
6 Stücke, 230x 80, ung. 6 Stadtbaustellen

Der Preis ist nur **$295** für Eure Auswahl

Eine Anzahl feiner Eckgrundstücke noch zu haben. Einige Stücke an 47. Str., andere an 48. Ave., beides volle Section Line Straßen.

Jedes Stück innerhalb 2 Blocks von der projektirten Straßenbahnlinie an 48. Ave., welche ohne Zweifel gebaut werden wird ehe die zur Bezahlung dieser Lotten bewilligte Zeit verstrichen ist.

26 Monate Zeit zum Bezahlen, ohne Zinsen.

Hinsichtlich dieses Grundeigenthums hat sich wunderbares Interesse gezeigt, und aus guten Gründen, denn wir geben Euch mehr für Euer Geld als je zuvor zu erhalten war, und mehr als Ihr wahrscheinlich je wieder erhalten werdet. Habt Ihr diese Lotten schon gesehen? Wenn nicht, versäumt nicht sofort zu kommen, denn sollte Sonntag gutes Wetter herrschen, so wird keine mehr übrig sein.

Wie man dahin gelangt:

Nehmt Archer Ave. Limits Cars bis 48. Ave., wo Automobile bereit stehen um Alle nach dem Platze zu bringen. Bringt die Frauen mit. Alle sind eingeladen.

FRED'K H. BARTLETT & CO.
Haupt-Office, 69 Washington Str.

Lokalbericht.

Harte Nuß.

Die Detektives McGuire und Egan haben sie zu knacken.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod des Emil Dignos, hat den Dr. W. H. Falker, der den jungen Mann erschoß, nachdem dieser ihn angeblich in räuberischer Absicht überfallen, ausgeplündert und mit dem Tode bedroht hatte, von jeglicher Verantwortlichkeit entlastet. Dessenungeachtet hat Polizeihauptmann Max Nootbar eine strenge Untersuchung bezüglich der ihm immer noch recht geheimnißvoll erscheinenden Schießerei eingeleitet und vier seiner tüchtigsten Geheimpolizisten mit der Aufarbeitung des merkwürdigen Falles betraut. Die Lösung ihrer Aufgabe macht den „Geheimräthen" Schwierigkeiten. Eine ganz besonders harte Nuß haben zwei der Beamten, die Detektives McGuire und Egan, zu knacken. Sie machten gestern am Thatorte eine sonderbare Entdeckung. In einer neben dem Wohnzimmer gelegenen Kammer, deren Thür sie erst mit Hilfe von Nachschlüsseln hatten öffnen können, fanden sie sechs Krampen in die Dielen getrieben. Durch die Oesen dieser Krampen war ein Strick gezogen. Das Ganze war so angelegt, daß ein zwischen die Krampen gelegter Mensch sehr schnell hätte gefesselt werden können. In einer Ecke der Kammer lag eine Axt, mit der wahrscheinlich die Krampen in den Fußboden getrieben worden waren.

Die Detektives und Hauptmann Nootbar zerbrechen sich jetzt den Kopf darüber, von wem und zu welchem Zwecke die Krampen in die Dielen geschlagen worden sind.

Aeußert sich zur Sache.

Hauptmann Nootbar äußerte sich, wie folgt, zur Sache: „Es ist über jeden Zweifel erhaben festgestellt worden, daß Dignos unter dem Namen Adler das Haus gemiethet hatte, in das er, in angeblich räuberischer Absicht, den Arzt gelockt hatte und in dem er von diesem, angeblich in Nothwehr, erschossen wurde. Stimmt das Alles, so wäre es schon möglich, daß er die Krampen in die Dielen getrieben hat, um vielleicht das nur kampfunfähig gemachte Opfer zu fesseln und nach Belieben gänzlich unschädlich zu machen. Ich will noch bemerken, daß in der Kammer auch, in Papier eingeschlagen, zwei Yards schwarzen Zeuges gefunden wurden.

„Der Arzt behauptet, der Räuber habe ihm nicht nur die Werthsachen und die Baarschaft, sondern alles, was er in den Taschen trug, selbst sein Taschentuch, abgenommen. Hätte das Dignos wirklich gethan, so kann es doch nur in der Absicht geschehen sein, eine Identifizirung des Opfers zu erschweren. Meine Mannen bemühen sich jetzt, festzustellen, ob der Revolver, aus dem die verhängnißvollen Schüsse abgefeuert wurden, wirklich, wie Dr. Falker behauptet, Eigenthum des Dignos war. Auch werden sie Näheres über das Vorleben des Opfers in Erfahrung zu bringen suchen. Meiner Ansicht nach, zu der ich nach reiflicher Ueberlegung gelangt bin, hatte Dignos die Absicht, den Arzt in die in der Kammer hergestellte Fesselungsvorrichtung „einzuspannen" und ihn gefangen zu halten, bis des Opfers wohlhabende Verwandte ihm Lösegeld gezahlt haben würden."

Vom Amte suspendirt.

Der Vorsteher des Gesundheitsamts, G. B. Young, hat den Dr. Falker, der seit dem 22. Januar 1907 dort als Inspektor angestellt war, von diesem Amte suspendirt.

„Gegen Dr. Falker schwebt eine Untersuchung," sagte er. „In derartigen Fällen gilt es bei uns als feststehende Regel, den betreffenden Beamten zu suspendiren, bis seine Schuld oder Unschuld erwiesen ist. Dr. Falker war Gesundheitsbeamter. Zu seinen Dienstobliegenheiten gehörte es, die Kinder der öffentlichen Schulen auf ihre Gesundheit hin zu prüfen und einer Verbreitung ansteckender Krankheiten vorzubeugen. Diese seine Dienstobliegenheiten scheint er stets gewissenhaft erfüllt zu haben."

Richter im Loch?

Meldung, daß ein Friedensrichter von Cook County in New York „sitzt".

Hilfs-Countyanwalt C. L. Flood, welcher die Untersuchung der Amtsführung der Friedensrichter, Polizeirichter und Konstabler in Cook County leitet, sagt, er sei auf das Gerede gestoßen, daß ein Mann, der in den Amtslisten noch als Friedensrichter geführt wird, in New York aus hier nicht bekannten Gründen zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt worden sei. Das Gerücht, sagt Herr Flood, sei in der Nachbarschaft der Wohnung der Familie des Betreffenden allgemein verbreitet.

Viel Geschrei und wenig Wolle.

In der Gasse westlich von N. State, zwischen Illinois und Indiana Str., brach heute Vormittag die Fallthür einer dort angebrachten Düngergrube unter dem Fuhrwerk eines Grünkramhändlers Namens Joseph Longi zusammen. Longi selber fiel von seinem Sitz und zog sich einige Schrammen zu. Hierfür wollte er einige in der Nähe beschäftigte Zimmerleute verantwortlich machen, die ihnen seiner Ansicht nach vor der Fallthür hätten warnen müssen. Es entspann sich ein Zank, und es gab ein großes Geschrei, und schließlich wurde die Polizei alarmirt, die sich aber überzeugte, daß es für sie in dieser Sache nichts zu thun gab. Longi wohnt Nr. 949 Larrabee Str.

Leset die „Sonntagpost"

John Krumm
DEPARTMENT STORE
1509-1519 FULLERTON AVE.

Speziell für Montag, den 25. Septbr.

Garantirt echter Schürzen-Gingham, für	5c
Seidene Halstücher — für	49c
Shirt Waists für Damen — 65c und 75c werth, für	37c
Gebleichte türkische Handtücher, 35c werth, für	23c
Gebleichtes leinenes Handtuchzeug, 10c werth, für	7c
Baby Blankets — für	15c
Yardbreiter ungebleichter Muslin, extra stark, zu	5¾c
Hosen für Männer, nur in kleinen Größen, zu	1.19
Starkes geripptes Unterzeug für Männer, 50c Qual., für	37c
Kniehosen für Knaben — 35c werth, für	23c
„Clipp Clapps" für Damen— für	49c
Plüsch Slippers für Damen und Mädchen, zu	21c
Reinweiße perfekte Ober- und Untertassen, das Paar	5c
Große weiße Suppenteller— jeder für	4½c
Quart Mason Fruchtgläser — jedes	4c
John Krumm's beste präparirte Wand- oder Flur-Farbe — die Gallone für	1.09
Gute Qual. Ofenröhren — die Länge für	7c
Gute Kohlen-Schaufeln — für	1c
U. S. Mail Seife — 6 Stücke für	24c

Lenox Seife — 10 Stücke für	29c
Grandma's Powder — Packet für	12½c
Argo Stärke — 3 Packete für	10c
Beste Seifen Chips — 3 Pfund für	10c
Beste Laundry Stärke — 3 Pfund für	9c
„Clover Leaf" Präserven — 2 Büchsen für	15c
Fancy Kopf Reis — 3 Pfund für	19c
Borden's Peerleß Milch — 3 Büchsen für	25c
Ammonia — die Flasche für	2c
Mehl — Washburns Gold Medal — 24½-Pfd. Sack	72c
49-Pfd. Sack	$1.43
98-Pfd. Sack	$2.85
Pork Roast — das Pfund für	12c
Pork Chops — das Pfund für	14½c
Leg of Lamb — das Pfund für	12c
Roast Veal — das Pfund für 12½c bis	14c
Lamm Stew — das Pfund für	6c
Veal Stew — das Pfund für	10c
Native Rippen Roast Beef, das Pfund 10c bis	12c
Fancy Pot Roast — das Pfund 8c, 9c und	10c
2 Pfund bestes selbst ausgelassenes Schmalz, für	25c

Verlor den Kopf.

Aengstliche Frau sprang angesichts der Feuerwehr aus dem Fenster.

Wurde schwer verletzt.

Mehr als ein Dutzend Frauen oder Kinder vom Rauch überwältigt. — Das Feuer, dessen Entstehungsursache unbekannt ist, hat etwa $15,000 Schaden angerichtet.

Auf bisher unaufgeklärte Weise brach heute früh, kurz nach Mitternacht, im zweiten Stock des Hauses Nr. 1253 Johnson Straße Feuer aus, das sich den beiden angrenzenden Gebäuden mittheilte, Menschenleben gefährdete und eine überängstliche Frau veranlaßte, aus einem Fenster des dritten Stocks zu springen. Es wurde erst gelöscht, nachdem es insgesammt etwa $15,000 Schaden angerichtet hatte.

Ein Hausbewohner entdeckte den Brand und alarmirte die Feuerwehr. Als die ersten Spritzen eintrafen, hatten die Flammen sich schon den Gebäuden Nr. 1255 und 1257 mitgetheilt. Die Bewohner des ersten Stockwerks der drei Häuser hatten sich in Sicherheit gebracht. Ihren Hausgenossen war aber der Weg zur Flucht über die Treppe durch die Flammen abgeschnitten.

Verzweifelter Sprung.

Frau Kate Arowich, 26 Jahre alt, die im 3. Stockwerk wohnt, war in ihrer Todesangst an ein Hinterfenster geeilt, hatte dieses aufgerissen und gellende Hilferufe ausgestoßen. Schon setzten die Feuerwehrleute die Leitern an, um sie zu retten, als die vor Furcht ihrer Sinne nicht mächtige Frau aus dem Fenster sprang. Sie fiel auf das Dach eines zweistöckigen Anbaues. Dort fand die Feuerwehr sie. Man trug die Ohnmächtige hinunter und schaffte sie nach dem County-Hospital, wo festgestellt wurde, daß sie Rippenbrüche, Quetschungen und innerlich schwere Verletzungen erlitten hat.

Von Rauch überwältigt.

Mit Todesverachtung drangen die wackeren Feuerwehrleute in die oberen Stockwerke ein, bahnten sich durch Qualm und lodernde Flammen ihren Weg und retteten mehr als ein Dutzend schon vom Rauche theilweise überwältigte Frauen und Kinder.

Auf den Armen schleppten sie die hilflosen Geschöpfe die Leitern hinunter. In der frischen Luft erholten die Verunglückten sich bald wieder.

Das Gebäude Nr. 1253 wurde bis auf die Umfassungsmauern zerstört, die beiden anderen Häuser sind, besonders in ihren oberen Stockwerken, stark beschädigt worden.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	22. Sept.
Weizen—					
Sept	.94⅞	.94⅞	.94⅞	.94⅞	.95
Dez	.98⅝—½	.98¾	.98¼	.98½	.98⅝
Mai	1.04⅝—¼	1.04⅝	1.04¼	1.04⅝	1.04⅝
Mais—					
Sept	.68½	.68½	.68¼	.68¼	.68¾
Dez	.64⅝—¼—⅜	.64⅝	.64⅛	.64¼	.64⅝
Mai	.64¼—⅛—¼	.66¼	.65⅞	.66	.66⅝—½
Hafer—					
Sept	.45½	.45½	.45¼	.45¼	.45¼
Dez	.47⅛—¼	.47¼	.47	.47⅛	.47¼
Mai	.49¾—⅞	.49⅞	.49⅝	.49⅝	.49¾—⅞
Gepök. Schweinefleisch—					
Sept	14.87½	14.90	14.87½	14.90	....
Jan	15.17½	15.25	15.17½	15.17½	15.22½
Schmalz—					
Sept	9.40—45	9.45	9.40	9.45	9.40
Okt	9.42½	9.45	9.40	9.42½	9.37½
Jan	9.00	9.00	8.97½	8.97½	8.97—90
Rippchen—					
Sept	8.77½	8.87½	8.77½	8.87½	8.67½
Okt	8.75—90	8.90—92	8.75	8.82½	8.70
Jan	8.05	8.07½	8.02½	8.02½	8.05

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 42,000, von Mais auf 210,000, von Hafer auf 250,200 Bushels. Verschickt von hier wurden 47,700 Bushels Weizen, 186,600 Bushels Mais und 302,900 Bushels Hafer.

Unglückliches Kind.

Von einem Hunde gebissen, stirbt es langsam an der Wirkung des Giftes.

Vor drei Wochen wurde der siebenjährige Knabe Earl Barnes, 111 Ost Indiana Str., von einem Hunde in die Nase gebissen. Seine verwittwete Mutter, Frau Mary Barnes, wusch die Wunde aus und klebte ein Heftpflaster darauf. Vor drei Tagen erkrankte der Kleine plötzlich, und heute Morgen hatte sein Zustand sich derart verschlimmert, daß die geängstigte Mutter die Polizei benachrichtigte.

Der Ambulanzarzt der Chicago Ave.-Bezirkswache begab sich in die Wohnung und ließ den Kranken nach einer Untersuchung nach dem Pasteur-Institut, 812 Dearborn Avenue, bringen, aber dort schüttelte Dr. A. Lagorio den Kopf, erklärte, nichts mehr für den Knaben thun zu können, und gab ihm ein Betäubungsmittel zur Linderung seiner Qualen. Das unglückliche Kind wurde dann nach dem Iroquois-Gedächtnißhospital gefahren, aber auch dort wurde seine Aufnahme angeblich abgelehnt.

Schließlich nahm man den Knaben im County-Hospital auf; dort geht er, bewußtlos unter dem Einfluß von Betäubungsmitteln, langsam dem Tode entgegen, denn die Aerzte haben erklärt, daß er nicht zu retten ist. Der Hund, welcher den Kleinen gebissen hat, ist in der vorigen Nacht getödtet worden.

Konnte den Tod nicht erwarten.

Kränklich und etwas geistesschwach, sprang gestern Nachmittag die von der Last ihrer 71 Jahre schon gebeugte Frau Louis Ramus, Nr. 1201 N. Lincoln Straße, in angeblich selbstmörderischer Absicht in die Lagune des Humboldt Park. Sie wurde vom Parkpolizisten C. C. Peters und dem städtischen Polizisten Hitch rechtzeitig herausgefischt. Jetzt befindet sie sich im St. Elisabeth-Hospital in Behandlung.

Büßte die rechte Hand ein.

In dem Betriebe der Firma J. H. Kennedy & Co., Nr. 610 Federal Straße, büßte heute Vormittag der Arbeiter Chas. A. Keith seine rechte Hand im Getriebe einer Stempelpresse ein. Seine Mitarbeiter schützten den Unglücklichen vor dem Verbluten, indem sie die Adern des verletzten Armes unterbanden. Keith ist 22 Jahre alt und wohnt Nr. 2628 W. 23. Place. Er ist nach dem St. Lukas-Hospital geschafft worden.

Hat ausgelitten.

Am 18. September stürzte der 45jährige Fahrstuhlbauer Martin Doran, Nr. 4826 S. Marshfield Ave., während seiner Arbeit in der neuen Stadthalle aus der Höhe des 22. Stockwerks ab und sauste bis zum 18. Stock hinunter. Der Verunglückte, der tödtliche Verletzungen erlitten hatte, wurde nach dem Grace-Hospital geschafft. Dort ist er heute gestorben.

Erstickt.

In seinem Kinderwagen ist heute der vier Monate alte Frank Peterson, Nr. 2819 N. Halsted Straße, erstickt. Ein Spitzentuch, das die Mutter über ihn geworfen hatte, hatte sich, als der Säugling sich auf die andere Seite warf, um seinen Kopf geschlungen und ihm den Athem geraubt.

— Die Nachfrage nach Lehrern beider Geschlechter ist im ganzen Lande ungewöhnlich groß und die Gehaltsanerbieten sind höher geworden, versichert eine Lehreragentur in New York. Die Zahl der Mädchen-Pensionate vermehrt sich sehr.

— Drei Knaben wurden gestern beim Spiel in einer Kiesgrube bei Rochester, N. Y., verschüttet und erstickten.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Napoleons in St. Helena.

Das Mitleid, das die amerikanische Presse vor einigen Tagen an das „vor dem Bankerotte stehende" Deutschland verschwendet hat, kann sie nunmehr im eigenen Lande besser verwenden. Denn auch an der New Yorker Effektenbörse sind die Papiere so plötzlich und so tief gefallen, daß eine richtige Panik nur durch außerordentliche Kraftanstrengungen hat hinausgeschoben werden können. Selbstverständlich kam die Lawine auch in diesem Falle durch ein locker gewordenes Steinchen nur in's Rutschen. Nicht erst seit Wochen, sondern schon seit Monaten war ihr Niedergang erwartet worden. Die Aufregung an den deutschen Börsen war zum größeren Theile auf den Kurssturz der „Amerikaner" und nur zum kleineren auf die Kündigung der französischen Darlehen oder auf die Kriegsfurcht zurückzuführen. Wenn trotzdem amerikanische Blätter noch prahlten, daß J. P. Morgan auf das flehentliche Bitten der deutschen Reichsregierung „ihr" zu Hilfe gekommen wäre, aber nur gegen 7 Prozent Zinsen, und erst nachdem sie die Zurückziehung ihrer übertriebenen Forderungen an Frankreich versprochen hätte, so war das eben ein echt amerikanischer Bluff. In Wahrheit verspürten auch der „allmächtige" Morgan und die angeblich so überaus kapitalkräftige amerikanische Hochfinanz bereits den Luftdruck der herannahenden Lawine. Sie haben sich nur mit Noth vorübergehend in Sicherheit bringen können.

Wie üblich, wird die „trustfeindliche" Politik der Bundesregierung für den Krach verantwortlich gemacht. Weil der Präsident in einer seiner Reisereden versichert hat, daß nach den Entscheidungen des Bundesobergerichtes gegen die Standard Oil Co. und die American Tobacco Co. der freie Wettbewerb um jeden Preis wiederhergestellt werden, und weil der Generalanwalt gesagt haben soll, daß er demnächst die Auflösung auch des mit anderthalb Milliarden kapitalisirten Stahltrusts beantragen werde, sollen die „industriellen" Papierchen in's Wanken gerathen sein. Auf die Eisenbahnpapiere aber habe der Wahlausgang in Kanada einen unheilvollen Einfluß ausgeübt. Thatsächlich können diese Ursachen den Krach höchstens beschleunigt haben. Gekommen wäre er so wie so, weil die künstlich hinaufgetriebenen Preise sich nicht dauernd auf ihrer Schwindelhöhe erhalten lassen. Insbesondere gilt das von den Eisen- und Stahlpreisen, die der schlaue Herr Gary mittels seiner bekannten Liebesmähler unwandelbar gemacht zu haben glaubte.

Durch Vereinigungen, Abmachungen oder Verschwörungen läßt das „Naturgesetz", demzufolge die Preise durch Angebot und Nachfrage bestimmt werden, sich wohl zeitweilig, aber nicht für immer aufheben. Wird das Angebot willkürlich verringert, damit ein weit über die Erzeugungskosten hinausgehender Preis gefordert werden kann, so muß früher oder später auch die Nachfrage abnehmen. Denn der „endliche Verbraucher", der nicht über unbeschränkte Mittel verfügt, muß sich mit einem geringeren Verbrauche begnügen, wenn eine bestimmte Waare zu theuer geworden ist. Dies bezieht sich nicht nur auf die Fleischesser oder die Käufer von Woll- und Baumwollwaaren, sondern auch auf die Eisenbahnen, die Stahlschienen und Wagen brauchen, und auf die Großkapitalisten, die Wolkenkratzer errichten. Deshalb haben die sogenannten Trusts wohl alle Waarenpreise hinauftreiben, aber sich nicht den Absatz verschaffen können, dessen sie zur Verzinsung ihres stark verwässerten Anlagekapitals benöthigen. Sie haben die Aufhäufung unverkäuflicher Vorräthe im Inlande nur dadurch verhindern können, daß sie erhebliche Mengen zu Schleuderpreisen auf das Ausland abgeladen haben. Das ist aber eine Spiegelfechterei, die ihnen kein Geld in die Taschen zaubert.

Ohne Zweifel wären die „Riesenorganisationen" zusammengebrochen, auch wenn kein Shermangesetz bestände, und das Bundesobergericht nicht kraft dieses Gesetzes ihre Auflösung angeordnet hätte. Sie waren schon so sehr am Ende ihres Witzes angelangt, daß ihre Wortführer, mit Herrn Gary an der Spitze, sogar allen Ernstes den Vorschlag machten, die Bundesregierung solle ihren Betrieb „regeln" und die Preise bestimmen, die sie sollten fordern dürfen. Statt aber ihre anmaßende Thorheit einzugestehen, wollen die Finanz-Napoleons das Scheitern ihrer wahnwitzigen Pläne jetzt der „feindlichen Gesetzgebung" zur Last legen. Damit sagen sie den Gesetzgebern und den Politikern überhaupt eine ganz unverdiente Schmeichelei.

Sträflingsarbeit im Landstraßenbau.

Der im LaSalle Hotel tagende Landstraßen-Kongreß hat sich zugunsten der Beschäftigung der Sträflinge des Landes im Landstraßenbau ausgesprochen. Er faßte einen dahin gehenden Beschluß, nachdem er sich hatte überzeugen lassen, daß auf diese Weise zwei Fliegen auf einen Schlag getödtet werden können: daß darin die Lösung der Frage, wie die Sträflinge in nutzbringender Weise beschäftigt werden mögen, ohne daß ihre Arbeit in Wettbewerb mit der „freien" Arbeit tritt, liegt; und es so möglich werden wird, schnell und billig gute Landstraßen zu bekommen. Bestimmt wurde der Kongreß zu seinem Beschluß zweifellos in erster Reihe durch die Ausführungen der Gouverneure Spry von Utah und Schafroth von Kolorado, die in überzeugender Weise darzuthun wußten, daß die Verwendung der Sträflingsarbeit im Landstraßenbau in ihren Staaten als durchaus erfolgreich anzusehen sei.

Gouverneur Spry erklärte, Utah habe seine guten Landstraßen durchaus nur der Sträflingsarbeit zu danken. Bald nachdem das Staatsgesetz, welches die Beschäftigung von Sträflingen im Landstraßenbau gestattet, in Kraft getreten war, hätten sich wohl verschiedene Delegationen, darunter eine Abordnung der organisirten Arbeit, bei ihm eingefunden, dagegen zu protestiren, es sei ihm aber leicht geworden, seine Besucher zu überzeugen, daß die im Landstraßenbau beschäftigten Sträflinge eben eine Arbeit leisteten, die andernfalls gar nicht gethan, bezw. unternommen werden könnte, da die Gesetzgebung nicht genug Geld bewilligen könnte, den Landstraßenbau mit freier Arbeit durchzuführen. Das setzt voraus, daß die Sträflingsarbeit bedeutend billiger zu stehen kommt als „freie" Arbeit sein würde und in Utah wenigstens, ist das, nach Gouverneur Spry, der Fall. Seinem Zeugniß zufolge kostet der im Landstraßenbau beschäftigte Sträfling dem Staat, bezw. County durchschnittlich, alles in Allem, nicht mehr als 50 Cts. den Tag, während seine Arbeit $2 den Tag werth sein soll, und gewiß werth ist, wenn sich's so verhält, wie der Gouverneur sagt, daß die Sträflinge fleißiger arbeiten als die freien Arbeiter, und beispw. mit einer Steinzerkleinerungsmaschine 110 Tonnen „gebrochenen Stein" im Tage lieferten, während dieselbe Anzahl freier Arbeiter in derselben Zeit nur 50 Tonnen zerkleinerten. Die Unterhaltskosten von 50 Cts. den Tag schließen nach Gouverneur Spry auch die Bewachungskosten ein. Die in Utah und Kolorado im Landstraßenbau beschäftigten Sträflinge müssen nicht, wie's in diesem oder jenem Südstaate der Fall ist, eine eiserne Kugel, die mit Kette und Ring an einem Fußgelenk befestigt ist, mit sich herumschleppen, trotzdem scheinen die Fluchtversuche nicht häufig. Es ist, sagte Gouverneur Spry, ja vorgekommen, daß Leute ausrissen, aber wir haben sie allemal wieder einfangen können und seitdem es kürzlich einem Sträfling gelang, durch wiederholte Fluchtversuche seine Haftzeit um sechs Jahre zu verlängern, scheint das Auskneifen als Mittel, die Freiheit zu erlangen, bei seinen Genossen sehr unbeliebt geworden zu sein.

Thatsächlich sind Fluchtversuche verhältnißmäßig recht selten, und das kann nicht sonderlich Wunder nehmen. Die im Straßenbau beschäftigten Sträflinge werden gut verpflegt. Sie bekommen täglich ein Bad und drei gute Mahlzeiten und haben gute Schlafquartiere. Dabei zählen zwanzig Tage Straßenarbeit als dreißig Tage der Haftzeit, so daß ihr Straftermin bei guter Aufführung wesentlich verkürzt wird. Endlich — und das ist wohl das wichtigste Moment — kommt dazu der wohlthätige Einfluß der körperlichen Arbeit im Freien auf Körper und Geist. Gouverneur Spry sagte: „Die Sträflinge arbeiten gern an der Landstraße", und man kann ihm das gern glauben.

Der Vorschlag, die Sträflingsarbeit zum Landstraßenbau zu verwenden, ist auch hier in Illinois nicht neu. Er ist schon oft gemacht worden, es wurden aber immer gewisse Bedenken dagegen erhoben und man konnte zu keinem Entschluß kommen. Die Haupteinwände waren: Die vermeintliche Schwierigkeit und Kostspieligkeit der Bewachung, die Beunruhigung der Landbewohner durch die immer zu befürchtende Entweichung von Sträflingen, und die Kosten des Transports der im Landstraßenbau beschäftigten Sträflinge, bezw. die Nothwendigkeit besondere Sträflingslager zu errichten, wennimmer die Leute in größerer Entfernung vom Zuchthaus beschäftigt sein würden. Man glaubte nicht nur nicht, daß die Sträflingsarbeit an den Landstraßen dem Staate, bezw. County billiger zu stehen kommen würde, sondern, im Gegentheil, daß sie sich — Dank den Bewachungskosten usw. — theurer stellen würde als freie Arbeit. Wenn nun begründet ist, was der Gouverneur Spry über diese Punkte sagte, bezw. hier in Illinois möglich ist, was in Utah möglich gemacht wurde, dann sind jene Einwände hinfällig. Jedenfalls kann, was etwa noch übrig bleibt, nicht von genügendem Gewicht sein, die unzweifelhaften großen Vorzüge der Beschäftigung der Sträflinge im Landstraßenbau aufzuheben, oder wett zu machen.

In erster Reihe muß solche Beschäftigung für die Sträflinge selbst vortheilhaft sein, denn es kann gar kein Zweifel darüber bestehen, daß die angestrengte körperliche Arbeit im Freien für ihre körperliche Gesundheit und für Geist und Gemüth der Sträflinge sehr viel besser ist, als die eintönige, körperliche Anstrengung kaum verlangende Arbeit in geschlossenen Räumen, geschweige denn das unthätige Hindämmern in engen Zellen. Ebenso wenig kann darüber ein Zweifel bestehen, daß es für den Staat, die Gesellschaft, von allergrößtem Nutzen und ein sehr bedeutender Gewinn ist, wenn die Leute, Dank der für Körper und Geist gesunden körperlichen Arbeit in frischer Luft nach Ablauf ihrer Strafzeit als gesunde, muskelstarke und harte körperliche Arbeit gewohnte Männer wieder in's bürgerliche Leben eintreten, statt, wie's jetzt der Fall ist, verweichlicht und nicht selten kränklich und arbeitsungewohnt. Denn es kann ihnen im Zuchthause nur eben genug Arbeit geboten werden, sie einigermaßen beschäftigt zu halten, und vor geistiger Erkrankung zu schützen und das kann man Arbeit im gewöhnlichen Sinne des Wortes gar nicht nennen. Dabei ist es zumeist eintönige, die den Geist so wenig anregt, wie sie den Körper stählt; und Arbeit, die den allerwenigsten zusagt, einem noch geringeren Prozentsatz Nutzen bringt in der Weise, daß sie ihnen nach ihrer Entlassung zum Fortkommen behilflich ist.

Alles in Allem scheint die Empfehlung gut. Jedenfalls scheint ein Versuch in der Richtung gerathen. Viel Schaden kann damit nicht angerichtet werden — hingegen mag viel Gutes daraus hervorgehen. — —

Die Erschöpfung der englischen Kohlenlager.

Die Rede des berühmten Forschers Sir William Ramsay gelegentlich der jüngsten Tagung der britischen Naturforscherversammlung in Portsmouth über das nahe Ende der britischen Kohlenschätze hat nicht nur in England das größte Aufsehen erregt. Und mit Recht. Denn sobald die englischen Kohlenlager der Erschöpfung entgegengehen, muß die Großmachtstellung des britischen Reiches sinken, seine Fabrikstädte werden veröden, seine Dampferflotten sich vermindern und seine Bevölkerung wird mehr und mehr abnehmen. Ein genügender Ersatz der Kohlen, etwa durch Ausnutzung von Ebbe und Fluth als Energiequelle, ist nicht möglich, denn alle dahin zielenden Vorschläge sind als im Großen unausführbar nachgewiesen worden. Ramsay hatte daher ganz recht, England zuzurufen, es möge in Benutzung der Kohle die größte Sparsamkeit obwalten lassen, denn in 175 Jahren werde es mit diesen Schätzen zu Ende sein. Der große Forscher ist aber gar nicht der erste, der diesen Ruf erschallen läßt, und es scheint angebracht, auf die Ergebnisse früherer Studien über diese Frage einzugehen, um ihre Bedeutung auch dem Laien klar zu machen. Schon vor mehr als 120 Jahren hat John Williams auf die Erschöpfbarkeit der englischen Kohlenlager und deren Folgen hingewiesen, doch ohne viel Beachtung zu finden, da das ihm zu Gebote stehende Material unzureichend war. Mit besseren Unterlagen behandelte 1861 Hull diese Lebensfrage Englands. Auf Grund sorgfältiger Schätzungen kam er zu dem Ergebniß, daß der verfügbare Kohlenvorrath des Landes 80,000 Millionen Tonnen nicht übersteige und daher bei einer jährlichen Förderung von 100 Millionen Tonnen für 800 Jahre ausreichen werde. Prof. Stanley Jevons, der die Angelegenheit wenige Jahre später untersuchte, kam auch zu dem Schlusse, daß der Kohlenreichthum Englands nicht höher zu bemessen sei als bei Hull, daß aber letzterer die Förderung weit unterschätzt habe, da sie jährlich steige und schließlich nicht bis zur völligen Erschöpfung der Kohlenfelder fortgesetzt werden könne. Nach seiner Meinung werde vielmehr das 20. Jahrhundert nicht zu Ende gehen, ohne daß der Preis der Kohlen in England eine Höhe erreiche, die Großbritannien unfähig mache, mit anderen Nationen, die reichere Kohlenlager besitzen, zu konkurriren. Die Untersuchungen von Jevons erregten in England das größte Aufsehen, und infolgedessen wurde 1866 eine königliche Kommission eingesetzt, um ein möglichst sicheres Urtheil über den unterirdischen Kohlenvorrath des Landes herbeizuführen. Diese Kommission kam zu dem Ergebnisse, daß in England noch 146,500 Millionen Tonnen Kohlen im Boden vorhanden seien, deren Förderung möglich ist. Es wurden bei dieser Schätzung alle Flöze von 0.3 M. Mächtigkeit bis zu einer Tiefe von 1200 M. unter der Oberfläche berücksichtigt. Flöze von geringerer Mächtigkeit sind unrentabel und werden dies auch in Zukunft bleiben. Mit wachsender Tiefe erhöhen sich außerdem die Anlagekosten so bedeutend, daß der Preis der geförderten Kohlen schon überaus steigen würde, ehe noch die angenommene Tiefe von 1200 M. erreicht wäre. Dies steht für jeden Sachkenner außer Zweifel, obgleich allerdings vereinzelt auch in Tiefen von 1200 M. Kohlen noch nutzbringend abgebaut werden. Im Jahre 1899 hielt der Präsident des Instituts der Bergbau-Ingenieure, J. A. Langdon, in einer Hauptversammlung dieser angesehenen Gesellschaft einen Vortrag über die Zukunft der englischen Kohlengewinnung. Er betonte, daß in den letztverflossenen 25 Jahren sich die jährliche Kohlenproduktion von 120 auf 200 Millionen Tonnen vermehrt habe. Wenn die Zunahme in diesem Maße weiter gehe, werde England nach 50 Jahren in Bezug auf seinen Bedarf an billiger Kohle, Eisen und Stahl von den Vereinigten Staaten abhängig sein. Die Zunahme ist aber thatsächlich in diesem Maße bis jetzt erfolgt. Nach dem mir vorliegenden amtlichen Bericht betrug die Förderung 1907 bereits 268 Millionen Tonnen, und die Zunahme gegen das Jahr vorher war 6.7 Prozent. Sydney Lupton hat vor 25 Jahren berechnet, daß wenn die Zunahme im Verbrauch der Kohle in England wie damals 3¼ Prozent jährlich beträgt, der ganze unterirdische Vorrath an Kohlen um 1990 herum aufgebraucht sein wird. Natürlich, sagte er, darf man nicht annehmen, daß der Kohlenverbrauch fortfährt zuzunehmen, bis es zur gänzlichen Erschöpfung dieses unentbehrlichen Feuerungsmaterials kommt, sondern die thatsächliche Kohlenförderung wird schon früher einen gewissen höchsten Punkt erreichen und dann allmählich sinken, während der Preis der Kohlen steigt. Vor ungefähr einem Jahrzehnt hat Prof. Fischer (Göttingen) eine kritische Prüfung aller vorhandenen Ermittelungen und Schätzungen der gewinnbaren Kohlenvorräthe in den Hauptproduktionsländern angestellt. Er kam zu dem Ergebnisse, daß der nutzbare Kohlenvorrath Großbritanniens 81,500 Millionen Tonnen beträgt, und daß jedenfalls noch im gegenwärtigen Jahrhundert die Kohlengewinnung Englands ganz erheblich nachlassen wird und damit auch die Industrie, ja die ganze britische Weltmachtstellung. Sonach stimmen die Fachleute darin überein, daß in absehbarer Zeit in England Kohlennoth eintreten wird, so daß schon die Enkel der heute lebenden Bewohner des Landes dies sehr empfindlich fühlen werden. Es handelt sich nicht etwa um phantastische Aussichten für eine sehr entfernte Zukunft, sondern um eine mit greifbarer Deutlichkeit fast vor der Thür stehende ungeheure Kalamität. Deutschland hat, wie hier beiläufig bemerkt werden mag, von einer Erschöpfung seiner Kohlenlager innerhalb des nächsten Jahrtausends nichts zu besorgen, es ist das kohlenreichste Land Europas. Prof. Fischer betonte aber mit Recht, daß die Kohlenlager nicht wieder ergänzt werden, und daß schon jetzt darauf gesehen werden sollte, diese unersätzlichen Schätze an latenter Sonnenenergie möglichst lange zu erhalten, da ohne sie die heutige Kultur zu Grunde gehen muß.

Welchen Einfluß die Erschöpfung der Kohlenschätze auf Englands Handel und Industrie ausüben wird, hat Lupton auch im einzelnen untersucht. Er hält es für sehr unwahrscheinlich, daß eine neue Kraftquelle als Ersatz für die Kohle gefunden werde. Man könne nur an Ströme, Wind, Wasserfälle und dergleichen denken und deren Energie in Elektrizität umwandeln. Allein das wäre für England doch in Wirklichkeit kein genügender Ersatz, denn es fehle das Monopolartige, was dieses Land in seinen Kohlen und deren intensiven Ausnutzung besitzt. Ströme und Winde sind ziemlich gleichmäßig vertheilt, und jedes andere Land würde mit England in Konkurrenz treten können. Dagegen könnte ein größerer Bruchtheil der in der Kohle enthaltenen Kraft nutzbar gemacht werden. Doch meint Lupton, daß dies nur unter dem Drucke der Noth kommen würde, d. h., erst wenn der hohe Preis der Kohlen die Einführung von Maschinen, welche das Brennmaterial besser ausnutzen, veranlassen wird. Bei dem Verbrauch von Kohlen spielt deren Benutzung für Heizzwecke des gewöhnlichen Lebens neben der Maschinenindustrie keine nennenswerthe Rolle. Die Dampfmaschine arbeitet bei der Erzeugung nutzbarer Energie so überaus verschwenderisch, daß bestenfalls kaum 1/6 oder 1/7 der in den Kohlen vorhandenen Verbrennungswärme zur Verwendung kommt. Eine wesentliche Vermeidung dieses ungeheuren Verlustes kann durch keine Konstruktion der Dampfmaschine herbeigeführt werden, und ob es möglich wird, elektrische Energie direkt aus der Kohle zu gewinnen, ist wenigstens zur Zeit höchst fraglich. Was die Möglichkeit anbelangt, nach Erschöpfung der englischen Kohlenlager Kohlen von auswärts in England einzuführen, so hält Lupton dies praktisch für ganz unwahrscheinlich. Die nächstgelegenen Kohlenaufhäufungen, welche hier in Betracht kommen, sind die von Kanada und den Vereinigten Staaten. Aber, sagt er, ganz abgesehen von den Schwierigkeiten, einen Ausfuhrhandel in einen viel größeren Einfuhrhandel umzuwandeln, auch abgesehen von dem allgemeinen Gesetz, daß die Rohproduktion nach dem Orte des größten Vorraths von Brennmaterial wandert, würden schon die physischen Schwierigkeiten eines solchen Imports ganz unüberwindlich sein. „So bleibt denn," schloß Lupton schon vor 25 Jahren, „keine Möglichkeit: noch ehe viele Jahre verronnen sind, müssen die Engländer erwarten, daß die zunehmende Seltenheit der Kohle eine bedeutende Preissteigerung der letzteren veranlaßt. Diese wird, nachdem sie unwiderruflich eingetreten ist, von verhängnißvollem Einfluß werden auf alle Zweige des Handels und der Industrie, welche von der Kohle abhängen, und indirekt auf alle übrigen Seiten des menschlichen Lebens. Wenn endlich durch das Spärlichwerden der Kohle in England das Uebergewicht in der billigen Herstellung einheimischer Fabrikate und — muß man hinzufügen — die Ueberlegenheit des englischen Weltverkehrs auf See, ein Ding der Vergangenheit geworden sein wird, dann wird auch die Möglichkeit, die tägliche Nahrung zu bezahlen, aufhören, und dieser Druck, zusammen mit dem Steigen der Auswanderung, einer Vermehrung der Zahl der Sterbefälle und einer Abnahme der Geburten, wird das heutige England wieder rückwärts verwandeln in ein England von 1780, in ein Land mit dünner Bevölkerung, wenig Fabriken, sich ernährend durch die Produkte der eigenen Felder."

Das sind die Ereignisse, zu welchen gründliche Studien der Kohlenfrage in England schon vor Ramsay geführt haben. Mag der tragische Ausgang durch die höchsten Anstrengungen menschlicher Intelligenz auch vermindert und aufgeschoben werden können, jedenfalls ist der Schluß gerechtfertigt, daß Ramsay nicht übertrieben hat, als er die Erschöpfung der englischen Kohlenlager in längstens 175 Jahren prophezeite.

Schulpflicht in China.

Nach Pekinger Telegrammen der Korrespondenz des Fernen Ostens vom 5. u. 29. Aug. u. vom 6. Sept. hat im August in Peking unter dem Vorsitze des Präsidenten des Provinziallandtags für Kiangsu, Tschangtsching, der erste chinesische Schulkongreß getagt. Die ihm vom Unterrichtsministerium gemachten Vorlagen betrafen den Schulzwang für beide Geschlechter, die turnerisch-militärische Ausbildung der Knaben, die Vereinfachung der Lehr- und Lesebücher sowie der Schulschrift und als Uebergangsbestimmung die gemeinsame Erziehung von Mädchen und Knaben. Der Kongreß hat die folgenden drei Beschlüsse gefaßt:

1. Vom 6. bis zum 14. Jahre ist jedes Kind schulpflichtig. Die örtlichen Verwaltungen müssen 50 bis 80 Prozent ihrer Einkünfte dem Volksschulunterricht widmen. Diese hohe Verhältnißzahl ist nothwendig wegen der Geringfügigkeit der Einkünfte der Dorfgemeinden, die die Mehrzahl der örtlichen Verwaltungen ausmachen. Die Einrichtung eines guten Elementarunterrichts ist die Hauptaufgabe der örtlichen Verwaltungen.

2. Zur turnerisch-militärischen Erziehung in den Elementar- und Mittelschulen erklärt der Kongreß, daß der Turnunterricht ganz besonders zu pflegen und bis zu einem bestimmten Grade militärisch einzurichten ist. Außer regelmäßigen Uebungen sind Turnwettstreite einzuführen, sowohl innerhalb der einzelnen Schule wie bei mehreren Schulen gegeneinander. Dabei sind Dauerleistungen im Gelände, große Märsche usw. besonders zu pflegen, um schon den Kindern einen Begriff des Felddienstes beim Soldaten beizubringen. Etwaiger Schießunterricht in der Schule bleibt späterer Regelung vorbehalten, da der Kongreß sich darüber nicht hat einigen können. Seine Freunde wiesen auf seine Wichtigkeit für den angehenden Soldaten hin, die Gegner betonten, keine große Militärmacht habe ihn bisher eingeführt. Darauf erwiderten die Freunde des Schießunterrichts in der Volksschule, China sei in einer ausnahmsweise gefährdeten Lage und müsse darum auch zu Ausnahmemaßregeln greifen. Von dritter Seite wurde darauf hingewiesen, die allgemeine Schießfertigkeit bedeute eine innere Gefahr, sie würde nur den Revolutionären Truppen und zwar bewaffnete Truppen zuführen. Der Unterrichtsminister setzte schließlich durch, daß die Frage vertagt wurde. Er betonte die gewaltigen Kosten besonders für die Munition.

3. Zur Vereinfachung des Elementarunterrichts hat der Kongreß eine Vereinheitlichung der verschiedenen chinesischen Mundarten angenommen. Das Alphabet wird nur rund 50 Schriftzeichen umfassen, die alle chinesischen Laute wiedergeben sollen. Als Vorbild dient das japanische Alphabet. Als Lese- und Lehrbücher dienten bisher die Schriften des Kongfutse. Die darin enthaltenen Weisheitslehren sind aber so tiefsinnig, daß selbst akademisch Gebildete (Literaten) sie vielfach nicht verstehen. Die Fortschrittler auf dem Schulkongreß haben darum ihren Ersatz durch leichtere Lehrmittel beantragt. Kongfutse sollte den Mittelschulen vorbehalten bleiben. Darob große Entrüstung der Reaktionäre, die die Liberalen beschuldigten, Feinde Kongfutses in den Schulen züchten zu wollen. Die Liberalen haben aber ihren Willen durchgesetzt, und Kongfutse wird in die Elementarschule keinen Eingang finden. Endlich hat der Kongreß als Nothbehelf die gemeinsame Erziehung beider Geschlechter beschlossen. Ueberall, wo nur ein Schulzimmer vorhanden ist, sollen Knaben und Mädchen gemeinsam unterrichtet, aber in besonderen Bänken untergebracht werden. Wo mehrere Schulzimmer zur Verfügung stehen, sollen die Geschlechter gesondert unterrichtet werden. Es soll auch überall alles aufgeboten werden, um eine getrennte Unterrichtung von Knaben und Mädchen zu ermöglichen. Dies ist ein Zugeständniß an die altchinesischen Anschauungen. Der nothgedrungen auch von den Reaktionären zugestandene gemeinsame Unterricht der Geschlechter bedeutet dagegen einen gewaltigen Erfolg der amerikanisch gebildeten Jungchinesen.

— Der Frachtdampfer „Santa Clara" traf heute mit einer Hanfladung von Progreso, Mexiko, in New York ein. Am letzten Samstag Nachmittag, bald nach der Abfahrt, brach Feuer im Lagerraum aus, und dieses mußte während der ganzen Fahrt bekämpft werden, hatte heute schon den Bug an gefährlichen Stellen durchfressen, so daß das Schiff in Gefahr gerieth, zu versinken. Gelöscht sind die Flammen noch nicht.

— Der Leiter des Zuckertrusts, Edward F. Atkins in Boston, versichert, daß Zucker in 14 Tagen billiger werden würde, da die heimische Rübenzuckerernte des Westens gerade beginne und Anfangs November die Ernte von Louisiana zu erwarten sei. Die Vorräthe würden dann der Nachfrage bis zum Eintreffen der kubanischen Ernte, um Neujahr herum, genügen. Die Hälfte der Zuckerernte von Louisiana, 1,500,000 Sack, hat der Zuckertrust um rund $20,000,000 auf einen Schlag von mehreren Großpflanzern aufgekauft. Es ist das der größte derartige Kauf in der Zuckerindustrie.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Albert Scheunemann

im Alter von 46 Jahren und 8 Monaten nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 6236 S. 45. Court, Sonntag Nachm. um 1:30, nach Bethania. Tief betrauert von den Hinterbliebenen:

Augusta Scheunemann geb. Wachholz, Gattin.
Albert A., Ida E., Emma W., Henry R., Klara A. und Bertha Scheunemann, Kinder.
Bertha und Amelia Ruß, Schwestern, nebst Verwandten. sta

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Andreas Feulner

im Alter von 58 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 25. September, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5322 Laflin Str., nach der St. Augustinuskirche, wo heiliges Hochamt zelebrirt wird, von da nach 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Maria-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margarete Feulner geb. Wiedel, Gattin.
Frau John Walter, Frau Robert Goldmann, Hermann Feulner, Frau Geo. Templin, John, George, Andrew u. Henry Feulner, Kinder, nebst Verwandten und Enkeln.

Mitglied der St. Mauritius Loge Nr. 97, C. O. F.

Todes-Anzeige.

Erster Eisenburger Deutsch-Ungarischer Kranken-Unterstützungsverein.

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Josef Eberharth

am 20. September 1911 im Alter von 19 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. September, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 253 W. 43. Str., nach der St. Georgskirche, von da nach dem Bahnhof an 47. Str., und mit der Grand Trunk Eisenbahn nach dem St. Marien-Friedhof. Es ist die Pflicht der Mitglieder, sich um 8:30 in der Vereinshalle zu versammeln.

John Honnendoner, Präsident.
Frank Wager, Sekretär.

frsa

Todes-Anzeige.

Plattdeutsche Gilde Treue Brüder Nr. 60.

Den Beamten und Mitgliedern zur traurigen Nachricht, daß Bruder

William Sparr

plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. September, Morgens 11 Uhr, vom Trauerhause, 5301 S. Halsted Str., per Eisenbahn nach dem Mount Greenwood Friedhof. Die Mitglieder versammeln sich am Sonntag Morgen um 10 Uhr in der Halle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

John H. Getowsky, Meister.
William Kiphuth, Schreiber.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter und Großmutter

Anna Stamm

im Alter von 57 Jahren und 6 Monaten nach langem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt von der Wohnung ihres Sohnes, Fred Stamm, 1505 S. 42. Ave., am Dienstag, den 26. September, Nachmittags 1 Uhr, nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Stamm, Gatte.
Wilhelm, Friedrich, Georg, Robert, Kinder, nebst Geschwistern und Schwiegertöchtern. samo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tochter und Schwester

Maria T. Neises

am Samstag, den 23. September, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 26. September, 9:30 Morgens, vom Trauerhause, 1334 Barry Ave., nach der St. Alphonsuskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Anna Neises geb. Kraemer, Mutter.
Schwester M. Martina, Barbara und Jakob Neises, Geschwister.
Lillian Neises, Schwägerin. frmo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

William Sparr

im Alter von 38 Jahren am Donnerstag, den 21. September, nach kurzem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. September, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5301 S. Halsted Str., nach dem 49. und Halsted Str. Depot, von da per Bahn nach dem Mount Greenwood-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Sparr geb. Lehmann, Gattin.
Arthur Sparr, Sohn, nebst Verwandten. ssa

Todes-Anzeige.

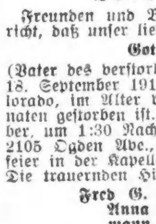
Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Moritz Walter

im Alter von 54 Jahren nach langem Leiden am Mittwoch Abend in seiner Wohnung, 1459 Larrabee Str., sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. September, Nachm. 1 Uhr 30, von Eduard Mühlhöfers Leichenkapelle, 1325 Clybourn Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Barbara Walter geb. Dobnal, Gattin, nebst Verwandten. dsa

Todes-Anzeige.



Chicago Turngemeinde.
Gut Heil!
Unser langjähriges Mitglied

Louis W. H. Neebe

ist gestorben. Beerdigung am Sonntag, den 24. September, um 2 Uhr Nm., vom Trauerhause, 3743 Wilton Ave., nach Graceland. Kutschen um 1 Uhr von der Nordseite Turnhalle.

Frank Glembow, Erster Sprecher.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Gottlieb A. Waitz

(Vater des verstorb. Dr. George C. Waitz) am 18. September 1911 in Colorado Springs, Colorado, im Alter von 79 Jahren und 10 Monaten gestorben ist. Beerdigung am 24. September, um 1:30 Nachm., von J. Bezows Kapelle, 2105 Ogden Ave., nach Forest Home. Leichenfeier in der Kapelle daselbst um 3 Uhr Nachm. Die trauernden Hinterbliebenen:

Fred G. und Margaret Waitz, Frau Anna Stock, Frau Minnie Wiedmann, Kinder. ssa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Henry Pister

am 21. September 1911 im Alter von 33 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause 4248 Evans Ave., am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr nach Graceland. Mitglied der Sheet Metal Workers Union Nr. 73. Die trauernden Hinterbliebenen:

Michael und Elizabeth Pister, Eltern.
Michael Jr. und Lillie Pister, Geschwister. ssa

Todes-Anzeige.

St. Mauritius Hof Nr. 97, C. O. F.

Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Andreas Feulner

am 22. September gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 25. September, Vormittags um 10 Uhr, vom Trauerhause, 5322 Laflin Str. Alle Brüder sind ersucht sich recht zahlreich zu betheiligen. Extraversammlung Sonntag Nachmittag um 4 Uhr in der Halle.

Nick Lamberberth, C. R.
Peter Kohl, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Schwester

Margaret Goedert

gestorben ist. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 1:30, vom Trauerhause, 2651 Homer Str., nach Waldheim. Mitglied der Patience Rebekka Loge Nr. 52, J. O. O. F. Die trauernden Hinterbliebenen:

Nicholas Goedert, Gatte.
Frau Katharina Preissinger, Schwester.

Milwaukee Zeitungen bitte zu kopiren.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Albert Stumpp

(Gatte der verstorbenen Carrie Stumpp) gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 24. September 1911, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2745 Cottage Grove Ave., hinten, nach dem Oakwood-Friedhof. Mitglied des Gambrinus-Vereins. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frieda, John, Hugo, Ernst und Elsie, Kinder.

Todes-Anzeige.

Chicago Bäcker-Unterstützungsverein.

Den Beamten und Mitgliedern obigen Vereins zur Nachricht, daß unser Mitglied

Joe Eberhardt

am 20. September gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. September, Morgens 9 Uhr, vom Trauerhause, 256 W. 73. Str.

Konrad Schubert, Präsident.
Louis Petersilka, Sekretär.

Ullstein-Bücher! Neuester Band: Beyerlein, Similde Hegenwald. Nur 35c gebunden.

Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel,
170 W. Adams Straße.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Louis W. H. Neebe

im Alter von 64 Jahren und 9 Monaten in seiner Wohnung, 3743 Wilton Ave., gestorben ist. Beisetzung — privat — am Sonntag, den 24. Sept., 2 Uhr Nachm., Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:

Lisette Neebe, Gattin.
Joseph H. Neebe, Sohn, nebst Verwandten.

Bitte keine Blumen.

Deutsche Zeitungen bitte zu kopiren.

Todes-Anzeige.

SCHWABEN-VEREIN

Dem Verein zur Nachricht, daß Mitglied

Louis H. W. Neebe

gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 24. September, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 3743 Wilton Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Für einen Sitz in den Vereinskutschen wolle man sich an den Unterzeichneten wenden. Abfahrt von der Nordseite Turnhalle um 1 Uhr Nachmittags. Im Auftrage des Vorstandes:

Julius Schmidt, Sekretär, Tel. North 5336.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

John Hauptman

selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 26. September, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4914 Ashland Ave., nach der St. Augustinuskirche, wo heil. Hochamt zelebrirt wird, von da nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Hauptman geb. Thimmel, Gattin.
Frau Joseph Muisser, Elizabeth, John, Marie, Arthur, Raymond und Bernice, Kinder, nebst Verwandten u. Enkeln. samo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Anna Rixmann

im Alter von 70 Jahren 10 Monaten nach langem, schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Sept., 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1607 Clybourn Ave., nach dem Rosehill Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Louise Kroeger, Tochter.
Fred H. und Louis D. Rixmann, Söhne.
Frau Fred Rixmann, Frau Louise Rixmann, Schwiegertöchter, nebst Enkeln und Verwandten. midofrsa

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten theilen wir tiefbetrübt mit, daß unser geliebter Gatte, Sohn und Bruder

Christ. Ludwig

im Alter von 29 Jahren, 2 Monaten und 22 Tagen am Freitag, den 22. September 1911, gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 24. September, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4731 Humboldt Ave., per Kutschen nach Waldheim-Friedhof.

Hanna Ludwig geb. Budelsky, Gattin.
Herr und Frau Ludwig, Eltern.
Frau H. W. Grebe, Frau Millie Schraff und Fred Ludwig, Geschwister. frsa

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sagen wir unseren herzlichsten Dank für die rege Theilnahme und die zahlreichen Blumenspenden bei dem Begräbniß unseres geliebten Gatten, Vaters und Bruder

Paul Hauffe

sowie der Plattdeutschen Gilde für ihre Unterstützung.

Alma Hauffe, geb. Lauterjung, Gattin, nebst Kindern.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichen, aufrichtigen Dank für das uns erzeigte Beileid und die reichlichen Blumenspenden bei dem plötzlichen Ableben unseres lieben und theuren Sohnes und Bruders

Karl.

Nochmals Allen herzlichst dankend, die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph u. Theresa Rothengas, Eltern.
Wm. A. Rothengas, Bruder.

Danksagung.

Die Unterzeichneten sprechen hiermit dem Humboldt Park Frauenverein ihren innigsten Dank aus für die Theilnahme der Schwestern und der Beamten während der Krankheit und bei der Beerdigung unserer lieben Gattin und Mutter, sowie für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes von $150. Wir können den Verein jeder deutschen Frau empfehlen.

August Meier nebst Kindern.

Danksagung.

Den Damen des Chicago Frauen-Verein statten wir hiermit den innigsten Dank ab für die Beweise von Liebe und Theilnahme bei dem Tode unserer lieben Mutter

Friederika Buctow.

John, Paul, Louis und Mrs. Emma Dahn.

Zur Erinnerung

an meine geliebte Mutter

Wilhelmine Lawrenz, geb. Mongin,

welche vor einem Jahre am 23. September 1910 gestorben ist.

Wie vom Baum die Blätter fallen,
Also sankst auch du hinab,
Und du gingst so früh von Allen
Mir voran in's kühle Grab.
All' dein Mühen, all' dein Streben
Hat der Tod zunicht gemacht,
Und dein liebes, treues Leben
Ward gehemmt mit einem Schlag.
Ruhe sanft, ob ich auch traure,
Betrübt an deinem Grabe steh',
Denn ich hab' den festen Glauben,
Daß ich dich einst wiederseh'.

Gewidmet von deiner Tochter
Ida Ortmann.
Louisa Lawrenz, Enkelin.

Zur Erinnerung

an den Todestag unserer geliebten Tochter und Schwester

Hedwig Querngesser

welche heute vor einem Jahr am 23. September 1910 im Alter von 18 Jahren von uns geschieden ist.

In den schönsten Jungfrau Jahren
Einer welken Blume gleich,
Ruhst Du schon ein Jahr im Grabe,
Abgeweht vom Erdenreich.
Unheilbar ist die Wunde,
Die Dein früher Tod uns schlug,
Unvergeßlich jene Stunde
Da man Dich zu Grabe trug;
Doch in des Himmels lichten Höhen
Werden wir uns wiedersehen.

Deine trauernden Eltern und Geschwister.

Zur Erinnerung

In wehmüthiger aber liebevoller Erinnerung gedenken wir unseres lieben Gatten und Vaters

Fred J. Zapel

der heute vor 2 Jahren, am 23. September 1909, gestorben ist.

Zwei Jahre sind nun verflossen
In Jammer und in Schmerz,
Wir können dich nicht vergessen,
Es bricht uns fast das Herz.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Thränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Dir, allerliebster Papa, nach.

Gewidmet von deiner trauernden Gattin und Kindern.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — City Phone: Austin 793. Toll Line Forest Park 757.

Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

EMIL H. SCHINTZ
89 W. Randolph, nahe Clark Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.

Deutsches Theater.

1222 Sedgwick Str. Tel. North 1184.
Direktion: Max Hanisch.
Samstag, d. 23. September, Matinee 2:15 Nm. (Niedrige Preise). Lustspiel von L. Fulda:
Die Zwillingsschwester
Samstag und Sonntag, 24. Sept., Abds. 8:15 Uhr: „Der große Prophet". Große Posse mit Gesang und Tanz in 4 Akten von L. Treptow. Montag, 1. litterarischer Abend: Gastspiel von Wladimir Schamberg. Erstes Auftreten von Direktor Max Hanisch: „Nachtasyl."

White City
Schluß-Karneval **The Mikado** Von der White City Opera Co., im Casino Gebäude.

25jähriges Jubiläum
— des —
Arion Männerchor,
in der oberen und unteren
LINCOLN TURNHALLE,
Diversey Parkway und Sheffield Ave.,
am Sonntag, den 8. Oktober 1911,
Tickets 50c die Person. — Anfang 3 Uhr Nchm.
Ballmann's Orchester, 20 Mann.
23sep,7ok

21. Stiftungsfest
Konzert, Theater und Tanz, veranstaltet von der

PLATTD. GILDE
NORD-CHICAGO Nr. 9
Sonntag, den 8. Oktober 1911.
Anfang 3 Uhr Nachmittags
in Yondorf Halle, North Ave. und Halsted Str. Tickets im Vorverk. 25c, an der Kasse 50c.
sep24,ok1

25. Stiftungs-Fest
verbunden mit
Konzert und Ball
veranstaltet vom
Nord Chicago Liederkranz
in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway u. Sheffield Ave., am Sonntag, den 24. Sept. 1911. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 25c die Person an der Kasse 35c.
mifrsa

17jähriges Stiftungsfest
veranstaltet von der
Liedertafel Freiheit
Sonntag, den 24. September 1911, Nachm. 4 Uhr, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. Tickets 25c für Herr und Dame. An der Kasse 35c die Person. Nach dem Konzert
— Ball. —

Deutscher Krieger-Verein von Chicago
37. Stiftungsfest
Sonntag, 15. Oktober 1911,
im großen Saal der Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str.
Großes Instrumental- und Vokal-Konzert, Martin Ballmanns Orchester. 3. Schluß: Ball. Anfang 5 Uhr. — Karten an der Kasse 35c. Im Vorverkauf (bei den Mitgliedern) 25c @ Person.
sep23,30,ok7,14

15. Stiftungsfest und Ball
veranstaltet vom
Humboldt Park Frauen-Verein
am Samstag, den 4. November 1911, in Schönhofens kleiner neuer Halle, Milwaukee und Ashland Ave. Tickets im Vorverkauf 25c, Kassen-Tickets 35c. Anfang 8 Uhr Abends.

Einweihungs-Feier
des Spiritualisten-Tempels
LICHT und WAHRHEIT
1949 Wabansia Ave., nahe Robey Str.,
zum achtjährigen Bestehen desselben, verbunden mit
Spiritualistischer Trauung
der Gründer, vollzogen von Pastor Magie Wait, am Sonntag, den 24. Sept., Abends 7½ Uhr.
Jedermann ist willkommen!

Großes Herbst-Konzert
mit Ball und Preiskegeln, des
Süd-Ungarischen Damen-Chor
Sonntag, 1. Oktober 1911, in der LaSalle Turnhalle, 2048 Larrabee Str., zwischen Garfield u. Center. — Preiskegeln mit 3 Preisen: $10, $5, $3. Anfang 3 Uhr Nachm. — Tickets im Vorverkauf 25c an der Kasse 35c.
23sp,1ok

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigenthümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seifert's Orchester.
didosa*

Chas. Lueneburg's
Elegantes Büffet verbunden mit erstklassigem Restaurant.
15-17 W. Division Str., nahe State Str.
Alle import. Getränke. Aufmerksame Bedienung. Freunde und Gönner freundlichst eingeladen.
3ag,dosasonkm

Wurz'n Sepp's
Restaurant und Familien-Resort
North Ave. und Hudson Ave.
Nahe dem neuen Deutschen Theater.
Küche offen bis Mitternacht. Sonntags Gesangsvorträge des Bassisten Hermann Hoell.

VOLKS-GARTEN,
715—717 North Ave. Henry Fischer, Mgr.
Aeltester deutscher Familien-Resort.
Konzert jeden Abend—Sonntag Matinee, 2:30 — Ausgeführt von einer ersten Klase deutschen Künstlertruppe. Zum Schluß jeder Vorstellung kommt die urkomische Posse zur Aufführung: Die treuen Ehegatten. — Eintritt frei.

Tiroler Heimath,
729 North Avenue.
Samstag und Sonntag, Nachmittag und Abend, Molters Streichorchester und Tiroler Alpensänger.
sason

WM. RADTKE
Echt deutsches Restaurant
Wein- und Bier-Ausschank
Importirtes Bier stets an Zapf
810—818 DESPLAINES AVE.
Forest Park, Ill.
10jn,sa*

Kretlow's Tanzschule,
635—637 Webster Ave.
Eröffnung des ersten Kursus für Anfänger und vorgeschrittene Schüler beginnt Montag, 2. Oktober. Zirkulare werden geschickt. Auskunft wird ertheilt und Anmeldungen werden in meiner Wohnung, 637 Webster Avenue, entgegengenommen. — Die Halle ist zu annehmbarem Preise zu vermiethen. Tel. Lincoln 1432.
sp13misasolm

Illinois Hebammenschule
Unterricht in Deutsch oder Englisch. — Schule ist in Verbindung mit Entbindungsanstalt. Anmeldungen jetzt.
3155 S. Halsted Strasse
24aug,dosadi,1m

Deutsches Theater.

Heute, am ersten Possenabend, und morgen: „Der große Prophet".

Am Montag: „Nachtasyl".

Heute Abend findet im Deutschen Theater die erste Possen-Aufführung der Saison statt, Leon Treptow's Posse mit Gesang und Tanz „Der große Prophet" wird gegeben. Es ist ein Stück voller ausgelassenen Humors, mit lustiger Musik, und enthält Rollen, welche den Kräften des Ensembles eine gute Gelegenheit geben, ihr Können auf diesem Gebiete voll zu entfalten. Voraussichtlich wird das Haus wieder ausverkauft werden. Die Posse, welche morgen und am Dienstag Abend wiederholt wird, ist besetzt wie nachstehend:

August Morchel, Inhaber einer Kneipp'schen Kur-Anstalt .... Heinrich Löwenfeld
Ernestine, seine Tochter .... Emilie Schönfeld
Ella ... } deren Nichten { .... Maud Blanke
Bertha } .... Annie Bender
Frieda } .... Paulina v. Jagemann
Rosine, Morchel's Schwester, Vorsteherin eines Mädchenpensionats, ... Emilie v. Jagemann
Feodor Dudel, in Firma: Friedrich Wilhelm selige Wittwe .... Paul Fasoli
Therese, seine Frau .... Lina Tiene
Max Fliege, Maler .... Ludwig Koppec
Dr. Bruno Walter, Arzt .... Theo. Wolter-Drews
Gustav Amsee, Stubenmaler .... Angelo Lippich
Geh. Sanitätsrath Dr. König .... Willy Schaff
Buddelmann, Morchel's Faktotum .. Jos. Danner
Batty, Menagerie-Direktor .... Robert Unger
Brambuschke } aus Vegesack { .... Friedrich Wulf
Knobel } .... Heinrich Beno
Tüticke } . Heinr. Weißgerber
Hanne, Mädchen bei Morchel .... Amalie Kudarz
Ort der Handlung: Berlin.—Zeit: Gegenwart.
Regie: Heinrich Loewenfeld.
Dirigent: Kapellmeister Karl von Wegern.

Dem ersten litterarischen Abend der Saison, Montag, wird allseitig mit großer Spannung entgegengesehen; einen Beweis dafür liefert der rege Vorverkauf von Eintrittskarten. Zur Aufführung kommt des russischen Dichters Maxim Gorki vieraktiges Stück „Nachtasyl, Szenen aus der Tiefe", eine realistische, packende Schilderung von Menschen und Vorgängen in einer russischen Nachtherberge. Dieses düstere Bühnengemälde ist von ergreifender Wirkung und in Deutschland, wo es auf vielen Bühnen zum dauernden Bestand gehört, unzählige Male aufgeführt worden. Hier hat man es noch nie gesehen. Weitere Bedeutung gewinnt der interessante Abend noch durch das Auftreten eines Gastes, Herrn Wladimir Schamberg, und des Direktors Max Hanisch. Die Rollenbesetzung folgt:

Michail Iwanowitsch Kostylew, Herbergswirth .... Heinrich Loewenfeld
Wassilissa, seine Frau .... Violanda von Rossi
Natascha, ihre Schwester .... Annie Bender
Medwedjew, ihr Onkel, Polizist, ... Theo. Wolter-Drews
Waßja Pepel .... Wladimir Schamberg, als Gast
Kletschtsch, Schlosser .... Remy Marsane
Anna, seine Frau .... Emilie von Jagemann
Nastja, ein Mädchen .... Emilie Schönfeld
Kwaschnja, ein Hökerweib .... Marie von Wegern
Bubnow, Mützenmacher .... Friedrich Wulf
Satin .... Willy Schaff
Ein Schauspieler .... Ludwig Koppec
Ein Baron .... Direktor Max Hanisch
Luka, ein Pilger .... Joseph Danner
Aljoschka, ein Schuster .... Paul Fasoli
Schiefkopf, Lastträger .... Robert Unger
Ein Tartar, Lastträger ...... Heinrich Weißgerber
Ort der Handlung: Eine große Stadt in Rußland. — Zeit: Gegenwart.

Damit bei der Aufführung auch in den Zwischenpausen die Stimmung gewahrt bleibe, hat Kapellmeister Ballmann ein durchweg russisches Zwischenaktsmusik-Programm aufgestellt, und zwar ein fein ausgewähltes. Es folgt:

Vorspiel zum 1. Akt.
a) Kosaken-Wachtparade .... Iwan Tschakoff
b) Paraphrase über das russische Volkslied „Troyka" .. Dargomijsky-Kretschmer
2. Akt.
a) Liebeslied, (alt-russisch) .... Dargomijsky
b) Lied ohne Worte .... Tschaikowsky
3. Akt.
Fantasie über russische Lieder .... Glinka
4. Akt.
a) Melodie in F .... Rubinstein
b) Russische Nächte, russische Lieder in Walzerform, zusammengesetzt von ...... Tobani

Der Spielplan der kommenden Woche lautet nun:

Morgen und Dienstag: „Der große Prophet"; Montag Abend und Samstag Nachmittag: „Nachtasyl"; Mittwoch, Donnerstag und Freitag: „Der Zigeunerbaron"; Samstag Abend: „Frühlingsluft", Operette nach Motiven von Joseph Strauß.

Die Kasse ist täglich geöffnet von 9:30 Uhr Morgens an, auch an Sonn- und Feiertagen.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Frau Marie Lehmann verpachtet Häusergeviert an der Western Avenue.

Frau Marie Lehmann hat an eine Gruppe hiesiger Kapitalisten das ganze Häusergeviert an der Westseite der Western Ave., zwischen 21. Place und 22. Straße, auf 99 Jahre verpachtet. Ein jährlicher Pachtzins von $1200 ist vereinbart. Ein Gebäude mit Läden und Büroräumen wird von den Pächtern errichtet werden. Es wird jedenfalls zwei Stockwerke hoch werden.

August H. Schroth, Präsident der Cameron-Schroth-Cameron Co., hat von Frau Amanda L. Brown und Gatten das Grundstück an der Nordwestecke von Marshall Boul. und 22. Str., Läden und Miethswohnungen enthaltend, für einen nominellen Preis angekauft. Es ist mit $35,000 belastet. Das Grundstück ist 70 bei 138 Fuß groß. Das Haus ist drei Stockwerke hoch und enthält sechs Läden und achtzehn Miethswohnungen. Der Werth des Grundstücks wurde, wie verlautet, auf $65,000 veranschlagt.

Edwin H. Emrick von Indianapolis hat von Carlos F. White das Apartmentgebäude an der Südostecke von Woodlawn Ave. und 61. Straße, 97 bei 166 Fuß, angekauft. Ein Kaufpreis von $10 ist in dem Kaufvertrag genannt.

Jakob Nissen hat von Peter August Granet das Apartmentgebäude an der Nordostecke von Lakewood und Thorndale Ave., 40 bei 104 Fuß, für $27,500 angekauft. Es ist mit $15,500 belastet. Der Käufer übertrug an den Verkäufer das Grundstück an der Peterson Ave., 341 Fuß westlich von Evanston Ave., Südfront, 34 bei 123 Fuß, mit zwei Miethsgebäuden. Es ist mit $9000 veranschlagt.

Karoline Heilman hat von Ludwig Thorson das Grundstück an der Humboldt Ave., 146 Fuß westlich von der Spaulding Ave., 50 bei 150 Fuß Südfront, für $19,250 angekauft. Er ist mit $8000 belastet.

Die Brauerei-Ausstellung.

Wird am 12. Oktober eröffnet und zehn Tage lang währen.

In Verbindung mit dem Zweiten Internationalen Brauerkongreß, der hier im kommenden Monat zusammentritt, wird am 12. Oktober eine große Brauerei-Ausstellung eröffnet werden. Beschickt werden wird diese Ausstellung nicht nur von zahlreichen großen Brauereifirmen des In- und des Auslandes, sondern auch von verschiedenen großen landwirthschaftlichen Versuchs-Stationen sowohl der Vereinigten Staaten, wie europäischer Länder. Diese sind an dem Unternehmen interessirt wegen der engen Beziehungen, welche zwischen der Bierindustrie und dem Gerste- und Hopfenbau bestehen. Der Ackerbauminister der Vereinigten Staaten, Herr Wilson, hat die Ehren-Präsidentschaft des Kongresses übernommen.

Die Vorkehrungen für die Ausstellung sind von langer Hand auf das Sorgfältigste getroffen worden. Die Entwickelung der Bierindustrie, von frühester Zeit bis in die Gegenwart, wird in übersichtlichster Weise gezeigt werden. Brauereien ältesten und neuesten Stils werden in voller Thätigkeit gezeigt werden. Unter historischen Brauereibetrieben, welche für die Ausstellung nachgebildet werden, befinden sich die von William Penn und die von Samuel Adams gegründeten Biersiedereien.

In geschmackvoller und künstlerischer Weise wird Herr Heinz Meixner die Schmückung der Ausstellungsräume besorgen. Unter den großen, von dem genannten Künstler für diese Gelegenheit entworfenen Tableaux befinden sich u. A. „Barbarossa im Kyffhäuser", eine alt-englische Schankstube, eine Ernte-Szene, eine allegorische Darstellung der Geburt des Stahles, die Schlacht über den Wolken auf dem Lookaut Mountain, Mt. Rainier, eine alte Heimstätte in Kentucky, eine Szene aus Shakespeares Lustspiel „Die lustigen Weiber von Windsor" usw.

Weder im Coliseum, noch in dem Zeughause des Ersten Regiments — beide Gebäude sind für die Ausstellung gemiethet — werden irgendwo in Verbindung mit den Ausstellungen einzelner Firmen Bier oder sonstige geistige Getränke zum Ausschank gelangen. Der sonst in der Regel als Schankzimmer Dienst thuende Kellerraum unter dem Coliseum wird diesmal zu einem eleganten Rastort für Damen hergerichtet. Aber natürlich wird es an einer Gelegenheit, die Erzeugnisse der Braukunst praktisch zu erproben, nicht fehlen. Der „Annex" zum Coliseum wird, in gediegenster und prächtigster Weise, theils als „Bierstube" eingerichtet, theils in einen „Biergarten" umgewandelt werden, und die Ausstellungsleitung wird es sich angelegen sein lassen, hier nicht nur in Bezug auf die Einrichtung, sondern auch, was den Betrieb anbetrifft, Vorbildliches zu leisten.

Hämorrhoiden durch Auffaugen zu Hause kurirt.

Allen Leidenden, die mir ihre Adresse zusenden, werde ich deutlich erklären wie man Hämorrhoiden zu Hause durch Aufsaugen heilt. Es ist einerlei, ob die Hämorrhoiden sogenannte blinde, blutende, juckende oder herausgedrängte sind; ich werde etwas von diesem Mittel kostenfrei senden, sowie auch, im Falle es gewünscht wird, Referenzen aus Ihrer unmittelbaren Umgebung. Schnelle Linderung und dauernde Heilung ist sicher. Schickt kein Geld, macht aber Anderen Mittheilung von diesem Anerbieten. Schreibt heute noch an Frau M. Summers, Box G 1, Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Tiroler Heimath.

In der neu erbauten umfangreichen Halle der Tiroler Heimath, 729 North Ave., wird heute und morgen Konzert von dem Molterschen Streichorchester gegeben; auch treten die beliebten lustigen Tiroler Sänger Sutterlutte auf. Jeder, der sich ein paar heitere Stunden verschaffen will, findet dazu in dem allbekannten beliebten Familienlokal Gelegenheit.

— Sechs Fuß in der Erde fand beim Abzugskanalbau James Cain in Kansas City eine Kalkpfeife mit der Aufschrift: „Salem, Mass., 1692."

— Ueber 3000 Cheyenne- und Arapahoe-Indianer halten in Watonga, Okla., ihr Jahresfeldlager ab, mit der, zu erzieherischen Zwecken, eine Ausstellung verbunden ist.

— Im Zirkus stritten sich gestern Abend in Madill, Okl., Leihstallbesitzer Rorie und Schreiner Reed, schossen einander und zufällig zwei Zuschauer nieder. Rorie und Reed liegen im Sterben.

— Dr. George Faulkner in Jamaica Plains, Mass., ein alter Junggeselle, hat seiner langjährigen Wirthschafterin, Frl. Blake, $18,000 vermacht und den Rest seines Vermögens wohlthätigen Zwecken.

— Der erste der beiden argentinischen Ueber-Dreadnoughts, „Moreno", ist heute in Camden, N. J., vom Stapel gelassen worden. Das Schiff gehört zur Klasse der „Thüringen" Deutschlands und der Viribus Unitis Oesterreich-Ungarns. Es kostet $12,000,000.

— Abgebrannt ist heute die Töpferei der Ohio Pottery Co., Zanesville, O., 300 Leute arbeitslos und $75,000 Schaden; Dampfer „Nancy Lee", St. John, N. B., mit Heufracht, bis auf den Wasserspiegel niedergebrannt; $20,000 Schaden.

— Brigadegeneral Bliß vom Pazifik-Departement beklagt sich in seinem Jahresberichte, daß so viele Marsjünger das Handgeld bei der Wiederanwerbung verjubeln, und empfiehlt, es für sie festzulegen, auch durch eigene Schuld unbrauchbar gewordene Soldaten zu entlassen und die Offiziersversetzungen bei der Artillerie zu verlangsamen, da die Tüchtigkeit der Truppe infolge des ewigen Wechsels der Lehrmeister zurückgehe.

Will Vorwahl abhalten.

Anwaltskammer sieht von Aufstellung eines unabhängigen Tickets ab.

Unabhängige Kandidaturen.

Demokratische Aldermen der Nordseite einigen sich auf Abgrenzung der Wards. —Hamilton-Klub veranstaltet Massenversammlung für Präsident Taft.

Die Anwaltskammer hat den Plan, ein unabhängiges Richterticket ins Feld zu stellen, fallen gelassen. Die Schwierigkeiten, die sich, wie gestern in der „Abendpost" gemeldet, dem Vorschlag entgegenstellen, waren für den Beschluß verantwortlich, der gestern nach fünfstündigen Verhandlungen im Midday-Klub von dem Direktorenrath der Anwaltskammer gefaßt wurde. Dagegen wurde beschlossen, so viel tüchtige Anwälte als möglich zu veranlassen, sich als unabhängige Kandidaten um Richterstellen zu bewerben, eine Abstimmung über die Kandidaten unter den Mitgliedern der Anwaltskammer abzuhalten und zusammen mit anderen Vereinigungen auf die Erwählung der Sieger in dieser Vorwahl hinzuarbeiten. Edgar B. Tolman, der Präsident der Anwaltskammer, der seit längerer Zeit durch Krankheit ans Haus gefesselt war, hatte sich zu der Berathung eingefunden und führte den Vorsitz. Von den Direktoren waren bis auf zwei alle zugegen.

Anwalt Amos C. Miller gab ein Gutachten ab, daß alle zehn Superiorrichterkandidaten einer Partei, die vier in der Vorwahl im April nominirten und die sechs im Countykonvent am Dienstag ausgewählten Bewerber, zusammen auf dem Stimmzettel zur Abstimmung kommen würden. Die Mitglieder des Direktorenraths waren der Ansicht, daß den in der Vorwahl im April nominirten Bewerbern keine unabhängigen Kandidaten gegenübergestellt werden sollten. Man kam schließlich zu der Ueberzeugung, daß es nicht angebracht sein würde, unabhängige Kandidaten nur gegen die sechs am Dienstag nominirten Bewerber einer Partei ins Feld zu stellen, da die Wählerschaft den Schritt unter Umständen nicht verstehen und verwirrt werden könne.

Wardgrenzen der Nordseite.

Der Unterausschuß für die Nordseite des stadträthlichen Wahlausschusses hielt gestern eine Sitzung ab, um sich hinsichtlich der Abgrenzung der Wards der Nordseite schlüssig zu werden. Die beiden demokratischen Mitglieder des Unterausschusses, Aldermen Bauler und Reinberg, hatten das Heft in der Hand. Alderman Clettenberg, das republikanische Mitglied, wurde überstimmt. Obwohl es sicher ist, daß an den von Ald. Bauler vorgeschlagenen Grenzen der Wards der Nordseite nichts geändert werden wird, wird der Unterausschuß doch noch eine weitere Sitzung abhalten, ehe am Dienstag an den Wahlausschuß Bericht abgestattet werden wird. Es heißt, daß Mayor Harrison den von Ald. Bauler vorgeschlagenen Plan gutgeheißen hat. In der gestrigen Sitzung verlangte Ald. Clettenberg, daß ein bindender Beschluß nicht gefaßt werde. Die beiden demokratischen Stadtväter verstanden sich dazu, machten es aber klar, daß ihr Plan zur Annahme empfohlen werden würde. Ald. Clettenberg verlangt, daß die Wardgrenzen gradlinig von Osten nach Westen laufen sollen. Als nördliche Grenze der 21. Ward hat er Division Str. ausgewählt. Die Süd- und Westgrenze bildet der Fluß, die Ostgrenze der See. Es verlautet, daß Mayor Harrison von einer derartigen Abgrenzung der Ward nichts wissen will, da sie sich zu einer Ward vom Schlag der 1., 18. und 19. Ward entwickeln würde. Nach dem Vorschlag Ald. Baulers wird die 21. Ward im Westen von der Franklin Str., Center Str. und Sedgwick Str. und im Norden von der Webster Ave. begrenzt. Die Süd- und Ostgrenze bilden der Fluß und der See.

Eine Sitzung des gesammten Wahlausschusses wird am Dienstag stattfinden. In dieser Sitzung wird, wenn möglich, die Ordinanz für die Abgrenzung der Wards fertig gestellt werden. Sie soll in der zweiten Stadtrathsitzung nach den Ferien eingebracht werden.

Taft's Besuch in Chicago.

Präsident Taft, der am 30. Oktober den Grundstein zu dem neuen Heim des Hamilton-Klubs legen wird, wird am Abend seiner Ankunft einer Massenversammlung in der Waffenhalle des 1. Regiments beiwohnen, welche der Klub veranstalten wird. Er wird eine Ansprache halten.

Aldermen lassen Knotts im Stich.

Mayor Knotts von Gary und die mit ihm angeklagten fünf Stadtväter der Stahlstadt sind uneins. Der Mayor hatte verlangt, daß sein Prozeß an einen Richter in einem anderen County verwiesen werde, da er in Lake County auf eine gerechte Behandlung nicht rechnen könne. Er hatte seine Mitangeklagten veranlaßt, eine ähnliche Forderung zu stellen. Gestern zogen die fünf Stadtväter das Gesuch zurück mit der Erklärung, daß sie in Lake County eben so gerecht behandelt werden würden, als in einem anderen County. Der Fall sollte gestern vor Richter Vernon Van Fleet in Crown Point zur Verhandlung kommen, doch wurde die Verhandlung auf heute verschoben, da der Richter nicht anwesend sein konnte.

— In Süd-Dakota war vielfach der Heuwuchs so dünn, daß acht bis achtzehn Acres eine Tonne Heu ergaben.

Personal-Nachrichten.

— Herr Louis W. H. Neebe ist gestern durch den Tod von langem Leiden, Zuckerkrankheit und Nervenleiden, erlöst worden. Die Hoffnung auf Genesung war schon vor Monaten aufgegeben worden, nachdem der nun Verstorbene jahrelang gekränkelt hatte. Vor 64 Jahren und 9 Monaten als Sohn deutscher Eltern in Philadelphia geboren, vermählte er sich im Jahre 1870 mit der jetzt als Wittwe zurückgebliebenen Frau Lisette Neebe, der glücklichen Ehe ist ein Sohn, Joseph H. Neebe, entsprossen. Im Jahre 1875 kam das Ehepaar Neebe nach Chicago, wo es seither immer ansässig gewesen ist. Obwohl in Amerika geboren, war Herr Neebe von kerndeutschem Wesen, bewegte sich fast ausschließlich in deutschen Kreisen und gehörte nur deutschen Vereinigungen an. Er war lange Jahre Schriftwart der Chicago Turngemeinde und war Mitglied des Schwabenvereins, einer deutschen Loge der „United League of America" und des Unabhängigen Ordens der Ehre. Bis vor zwei Jahren war Herr Neebe der hiesige Vertreter der Wachsnerschen Theatergesellschaft von Milwaukee, früher hatte er ein Notariat und gab eine Zeitschrift, „Die Bühne" heraus. Vom Trauerhause, 3743 Wilson Ave., wird die Leiche morgen Nachmittag um 2 Uhr nach der Kapelle des Friedhofes Graceland gebracht, wo Pastor Meyer von der evangelischen Johannes-Gemeinde die Trauerrede halten wird.

— Das älteste Mitglied der amerikanischen Kolonie in Berlin, der frühere Chicagoer Hermann Kreismann, ist in der Schweiz nach langem Siechthum, 81jährig, gestorben. Der Verstorbene wird morgen in Berlin von der Amerikanischen Handelskammer, deren Präsident er in den beiden ersten Jahren ihres Bestehens gewesen ist, beerdigt. Herr Kreismann war seinerzeit eng befreundet mit Abraham Lincoln, dessen Bekanntschaft er als Chicagoer Stadtschreiber gemacht hatte. Lincoln ernannte ihn im Jahre 1861 zum Gesandtschaftssekretär in Berlin, später zum Generalkonsul. Diesen Posten legte Herr Kreismann später nieder, um sich am Ausbau der Berliner Straßenbahnen zu betheiligen. Später trat er an die Spitze der Straßenbahn-Verwaltung, unter seiner Leitung wurden die Pferdebahnen in elektrische umgewandelt. Herr Kreismann hinterläßt eine Wittwe, sein einziger Sohn kam als Student in Bonn um's Leben.

— Gottlieb A. Waiß, ein alter deutscher Ansiedler von Chicago, ist im Alter von 80 Jahren in Colorado Springs, wo er zur Kur weilte, gestorben. Herr Waiß war aus Deutschland gebürtig und lebte seit 1864 in Chicago. Er hinterläßt vier Kinder, Fred G. und Margaret Waiß, Frau Anna Stock und Frau Minnie Wiedemann. Die Trauerfeier wird morgen um 1:30 Uhr im Hause 2107 Ogden Ave. abgehalten, die Beerdigung findet auf dem Forest Home Friedhofe statt.

— Arnold W. Eschenburg, früher Rechtsanwalt in Chicago, zuletzt in Santa Barbara, Kal., ansässig, ist gestern im hiesigen Augustana-Hospital an den Folgen einer Operation gestorben. Er war im Jahre 1857 in Sheboygan, Wis., geboren und hinterläßt eine Wittwe und vier Töchter. Morgen Nachmittag findet in der Kapelle des Rosehill-Friedhofes die Trauerfeier statt.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Aus Vereinskreisen.

Gestern Abend wurde in der Senefelder-Halle der 60. Geburtstag des Präsidenten des „Senefelder Liederkranz", Hrn. E. Niederegger, im Kreise einer frohen Sängerschaar gefeiert. Nach der Gesangstunde hielt der Fuchsmajor Wm. Sack eine kurze Ansprache, worauf der Vizepräsident, Herr H. Bork, dem Geburtstagskind eine mit Diamanten besetzte Lyra überreichte. Nachdem Herr Niederegger sich von seiner Ueberraschung erholt hatte, sprach er mit bewegter Stimme den Sängern seinen Dank aus. Hierauf trat die Fidelität in ihre Rechte, und bei frohem Sang wurde manches Glas auf das Wohl des Geburtstagskindes geleert. Am letzten Mittwoch, dem eigentlichen Geburtstage, hatte eine Sängerschaar von 58 Mann ihrem Präsidenten vor dessen Wohnung ein Ständchen gebracht.

Radtke's deutsche Wirthschaft.

W. Radtkes deutsches Speise-, Wein- und Bayerischbier-Haus, 810—818 Desplaines Ave., Forest Park, war am letzten Sonntag so stark besucht, daß kaum alle Gäste Platz finden konnten. Aber Herr Radtke hatte vorgesorgt, Küche und Keller und ein großer Vorrath importirter Delikatessen bewährten sich wieder auf das Beste, so daß Niemand unerquickt, sondern Jeder befriedigt von dannen zog. Der Wirth stellt Vereinen bequeme Räumlichkeiten zur Verfügung.

Bei'm Wurz'nsepp.

Besucher des Deutschen Theaters seien darauf aufmerksam gemacht, daß das Fallbacher'sche Restaurant und Familienlokal, Ecke Hudson und North Ave., sich in nur geringer Entfernung vom Theater befindet. Die Küche (theils aus Wien und theils aus München importirt) bleibt bis 12 Uhr Abends offen. Morgen, Sonntag, wird Herr Hoell aus der Schweiz die Gäste durch seines Basses Grundgewalt in Erstaunen setzen.

30 Fuß Lotten zu $99

Nur für Sonntag, 24. Septbr.
Halbe Acker-Lotten im Verhältniß.
Ausgezeichnete Geldanlage sind diese kolossal billigen Lotten, die W. F. Kaiser & Co. verkaufen, innerhalb Chicago,
für $99; $25 Baar und $2 die Woche.
in der schönen neuen Lotten-Anlage. Kommt heute, schaut sie an und sucht Euch aus. Ueber zwei Drittel sind schon verkauft.
Kommt jetzt, denn jede Lot wird zum 1. Oktober mehr kosten.
Schönes hohes Land, prachtvoll für Blumen- und Gemüsegärten und Hühner. Schöne frische Luft.
Ihr könnt gleich darauf bauen, wie es Euch gefällt, ohne irgend eine Anzahlung zu machen.
Verpaßt diese Gelegenheit nicht, um Euer eigenes Grundeigenthum zu besitzen. Es spart Euch die monatliche Miethe. Garantirte Titel, keine Schwindelei. Ihr handelt mit ehrlichen Männern, welche Euch sichere Beweise liefern, daß alles recht ist. Nehmt irgend eine Nord- oder Nordwestseite Car bis Irving Park Boulevard, fahrt westlich bis zum Ende der Linie, und dann spaziert zwei Block westlich zu unserer Office, 6815 Irving Park Boulevard.
W. F. Kaiser & Co.,
1214—1215 Fort Dearborn Bldg.
S. W. Ecke Clark und Monroe Straße.
frsa

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Montag, den 25. September 1911.
Großer Bargain-Verkauf mit bedeutend reduzirten Preisen.

Dieser Koupon und 25c gut für eine Flasche echtes Schlangen-Oel für Rheumatismus und alle Schmerzen, werth 50c.

Dieser Koupon und 16c gut für eine Flasche Lemke's St. Johannes-Tropfen — werth 25 Cents.

Möbel-Dept. — 3. Flur.
Prachtvoll verzierte Bettstelle — mit 2-zölligen Pfosten, dauerhaft emaillirt, mit starkem Messing-Beschlag, einschließlich von Spring und Matratze — dies ist eine große Gelegenheit — für nur $9.48
3 Stücke Parlor Suit — Birken-, Mahagoni- oder echtes Eichenholz — mit echtem Boston-Leder gepolstert— diesen Verkauf für $25.00
Wir offeriren für diesen Verkauf trockengepflückte Gänse-Federn — das Pfund für 69c

Kleiderstoffe-Dept. — Haupt-Flur.
27-zöllige schwarze seidene Taffeta — 89c werth, die Yard für nur 59c
Reinwollene Tricots, die 35c-Qualität, zu 22c
32-zöllige Plaids — 29c werth, für 18½c

Herren-Ausstattungs-Dep.—2. Flur.
Sweater und Sweater Coats für Männer, $1.25 und $1.50 werth, für nur 79c
Starkes geripptes gefließtes Männer-Unterzeug, alle Farben und Größen, 50c werth, für 35c
Merino Unterzeug für Männer, Größen bis zu 50 — werth 50c— für nur 39c

Steingut-Dept. — 8. Flur.
Weingläser aus gepreßtem Glas, für 2½c
Colonial Wassergläser — große Sorte, jedes 3½c
Glas Globes, sortirte Muster, diesen Verkauf, jede 9c

Likör-Dept.—4. Flur.
$1.00 Flasche California Cognac Brandy, 3 Star — in „wired" Flaschen, für nur 49c
Feiner Doppel-Kümmel — die Quartflasche 43c
$1.00 Kobolo Malt Whiskey, für den Montagsverkauf nur .. 49c
Sunny Brook, „bottled in bond" — oder Old McBrayer Straight Kentucky Bourbon, die Flasche 64c
$1.00 Flasche Kentucky Whiskey, volle Quartflasche 47c

Eisenwaaren-Dept. — 4. Flur.
10 Quart galvanisirte Eimer, reg. Preis 17c, für 11c
Mexaline Polish — regulär 12c, die Büchse für 9c
Ofenröhren, extra stark — 24 Zoll lang, jedes 8c

Grocery-Dept. — 4. Flur.
10 Pfund-Sack Red Star Mehl, für 31c
10 Stücke Santa Claus-Seife, für 29c
Feinen Santos Kaffee — das Pfund für 22c
3 Pfund für 60c
3 Pfund Seifen-Chips — für 10c
3 Pfund Stücken-Stärke — für 10c
5 Pfund Wasch-Soda — für 5c
15c Büchse K. C. Backpulver, für 12c
Frisch gebackene Feigen Bars, für 8c

Fleisch-Markt—4. Flur.
Vorderviertel Kalbfleisch oder Veal Stew 10½c
Vorderviertel Lammfleisch 10½c
Prima Chuck Roast 9½c
Frisch gehacktes Rindfleisch 9c
Mageres Rippen-Suppenfleisch 7½c
Mageres Sugar Cured Romp Corn Beef 9½c
Mag. Rippten Sugar Cured Corn Beef 7½c
Magere Sugar Cured kalifornische Schultern 10¾c
Mag. Sugar Cured Swifts Premium-Schinken 17¾c
Magerer Sugar Cured Frühstück-Speck 19¾c

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen	20.25
Schweiz: 100 Franks	19.38
Holland: 100 Gulden	40.25
Dänemark: 100 Kroner	26.85
Rußland: 100 Rubel	51.90

100 Millionen Deutschsprechende.

Ueber den Antheil, der auf die einzelnen Kultursprachen in der Welt entfällt, hat eine englische Zeitschrift eine neue Statistik aufgestellt, die sich auf die letzten Ergebnisse der wissenschaftlichen Untersuchung stützt. Nach dieser Statistik nimmt die deutsche Sprache unter allen Sprachen der Welt die zweite Stelle ein, da jetzt ungefähr 100 Millionen Menschen Deutsch sprechen. Die verbreitetste Kultursprache ist die englische, deren sich ungefähr 130 Millionen zum Ausdruck ihrer Gedanken bedienen. Der Hauptantheil der Deutsch sprechenden Menschen wird natürlich von Deutschland gestellt, wo 60.5 Millionen Deutschredende vorhanden sind.

Ueberhaupt ist die deutsche Sprache in ganz Mitteleuropa am verbreitetsten, da auf Mitteleuropa allein ungefähr 85 Millionen Deutschredende entfallen. Oesterreich-Ungarn stellt zu der Gesammtzahl 13 Millionen, die Schweiz 3 Millionen, Rußland infolge der ausgedehnten deutschen Kolonien ungefähr 2½ Millionen, England weist rund ½ Million Deutschsprechende auf und Frankreich hat auch nicht nur Französisch redende Bevölkerung, sondern auch einen guten Theil Deutsche, da hier ¾ Millionen Deutschredende gezählt worden sind. Nimmt man noch Luxemburg, Italien und einige Balkanstaaten hinzu, dann kommt man auf ungefähr 85 Millionen Deutsch redende Europäer. Der Rest, der noch an den 100 Millionen fehlt, wohnt eigenartigerweise in Amerika; nicht umsonst wird ja New York eine „deutsche Großstadt" genannt, gleicherweise wie auf dem französischen Festlande Paris. In Amerika wohnen zwar nicht alle 15 Millionen, die zu den 100 noch fehlen, da auch Australien, Afrika und einige Theile von Asien (z. B. China und Japan) rund 1 Million Deutschredende aufzuweisen haben. In Nordamerika allein sind fast 12 Millionen Deutsche gezählt worden, und der deutsche Geist nimmt dort immer noch an Umfang zu.

Die deutsche Sprache hat also eigentlich jetzt auf dem Wege ihrer Entwicklung einen denkwürdigen Abschnitt vollendet, da sie die ersten 100 Millionen erreicht hat. In diesem Wachsthum der Sprache ist vielleicht eines der stärksten Anzeichen für die wachsende Bedeutung Deutschlands auf wirthschaftlichem und geistigem Gebiete zu erkennen. Die politischen Fragen spielen hierbei nur eine untergeordnete Rolle, da eine Sprache ihre Werbekraft hauptsächlich in ihrem geistigen Gehalte besitzt. Geschäftliche Verbindungen aller Art, die über die ganze Welt reichen, sind auch ein vorzüglicher Werbefaktor für die Sprache. Politische Verhältnisse haben naturgemäß auch darauf einen Einfluß. Er reicht aber nicht so weit, wie man anzunehmen geneigt ist. Es ist von Interesse, im Anschluß daran zu erwähnen, daß die dritte Stelle unter den Kultursprachen die französische einnimmt, die nach der Statistik der englischen Wochenschrift über ein Verbreitungsgebiet von 52 Millionen Menschen verfügt. Es handelt sich hier immer nur um Kultursprachen, da in Asien ganz andere Zahlen für Sprachenverbreitung in Betracht kommen. Aber bei der Bedeutung, die einer Sprache zukommt, spielt die weite Verbreitung nur dann eine Rolle, wenn es sich um die Verbreitung in Kulturgebieten handelt.

Klageweiber.

Klageweiber bei Leichenfeiern waren eine alte Sitte. Pleureuses hießen sie die Franzosen. (Nicht zu verwechseln mit den ebenfalls vermiethbaren Pleureusen). Ich wußte bisher nicht, daß diese ehrwürdige Institution aus alten Zeiten heute noch in einer Stadt lebendig ist. Aber in München gibt es sie. — Starb da in der Isarstadt mein alter Onkel. Ich hatte ihn nie gesehen. Aber dennoch — wie es sich gehört — rasch Zylinder und Gesichtsfalten zurechtgestrichen, auf die Bahn gesetzt, und da stand ich schon an seinem Grab. Es muß ein braver Mensch gewesen sein, mein alter Onkel. Denn der Schmerz der Trauernden am Grabe war nicht laut, es war ein stummer Schmerz. Da huben plötzlich in der letzten Reihe drei verwitterte Weiber arg zu klagen an. Mit unterdrücktem Schluchzen begannen sie und steigerten sich in einen wilden Diskant hinauf. Mit ihrem Wehgeheul zerschnitten sie die Luft... Verlassene Geliebte meines Onkels? — — Aber der war neulich siebzig Jahre alt geworden!

„Wer sind die armen Frauen?" fragte ich heimlich meinen Nachbar.

„Klageweiber."

„Klageweiber?"

„Ja, sie werden ihnen was geben müssen nach der Leichenfeier."

Also zog ich mein Portemonnaie an der Kirchhofsthüre. Oh weh, da waren außer Gold nur neunzig Pfennige in Nickel. So gab ich einer jeden dreißig Pfennige. Da huben sie aufs neue zu klagen an, aber auf münchnerisch, und keine Trauer, sondern Zorn war in den Klagelauten. Ich war hilflos, denn ich verstand kein Wort davon. Ein Mann verdeutschte mir's.

„Sie sagen", übersetzte er, „sie sagen, sie hätten mindestens für ein Fufzgerl g'weint."

— Die dreijährige Thelma Davis in Benton Harbor, Mich., gab dem schreienden Baby Gifttabletten, die sie auf dem Tisch fand. Als die Mutter eintrat, erzählte sie dieser, daß sie dem Baby zu essen gegeben habe und es eingeschlafen sei; es war todt.

— Ein „politisches Laboratorium", bestehend aus einer ausgewählten Bücherei, Zeitungen und Zeitschriften aus allen Landestheilen, Zeitungsausschnitten, Verfassungsbüchern, Gesetzgebungs-Leitfaden, Probestimmzetteln usw., wird in der Universität Kolumbia als Geschenk des New Yorker Stadtrathspräsidenten für die Abtheilung der Volkswirthschaft eingerichtet.

Ich heile erschöpfte, kranke Männer

Ehrliche Behandlung
Frische Medizinen

Dr. Flint
322 S. State Str.

Meine beste Empfehlung: Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt. Versäumt keine Zeit mit dem „Probiren" anderer Aerzte. Geht gleich Anfangs zu Dr. Flint. Er ist der führende Spezialist von Chicago.

Hegt keine falsche Bescheidenheit! Seid ehrlich mit Euren eigenen Gefühlen! Bemeistert Eure eigenen Sorgen oder sie werden Euch bemeistern! Seid ein Mann, kommt ruhig zu uns und laßt Euch behandeln, wie es tausende Anderer thun!

Ihr braucht Euch nur rechtzeitig unserer elektromedizinischen Behandlung zu unterziehen.

Es heißt, daß ein Ertrinkender sich an einen Strohhalm klammert. Wie viele erschöpfte, nervöse, verzweifelte Männer klammern sich heute an irgendwelche Hoffnung, von einem Leiden geheilt zu werden, das sie immer tiefer hinabzieht in das Meer der Krankheit, des Elends und der Verzweiflung? Warum rafft Ihr Euch nicht auf und geht zu einem ehrlichen, zuverlässigen Spezialisten, der schon gegen 5000 Personen geheilt hat, die mit denselben Leiden behaftet waren wie Ihr? Dr. Flint, der Meister=Spezialist von Chicago, kennt jedes Symptom, das Ihr fühlt, und alle Krankheitszustände, an denen Ihr leidet. Laßt Andere sich an Strohhalme klammern, Ihr aber, die Ihr thatkräftiger medizinischer Hilfe bedürft, geht zu Dr. Flint, erhaltet ehrliche, wissenschaftliche Behandlung und werdet geheilt. „Wir retten Euch und verschaffen Euch wieder völlige Gesundheit und Stärke, mit guten Nerven und klarem Gehirn, sodaß Euch das Leben wieder lebenswerth erscheint und Ihr es mit Lust und Behagen genießt."

Unsere jahrelange Erfahrung in der Behandlung von nervösen, Blut= und chronischen Krankheiten macht uns den Familienärzten in vielen Beziehungen überlegen. Ich wünsche zu allen schwachen verheiratheten oder ledigen, nervösen, erschöpften Männern zu reden, die an den Folgen früherer Ausschweifungen oder Ueberarbeitung leiden, an verlorener Lebenskraft, Verlusten, Kreuzschmerzen, schwachem Gedächtniß, vorzeitigem Verfall, Nieren= oder Urinleiden, Hemmungen, Hämorrhoiden, Fisteln, Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Eiterwunden, Krampfadern, Vergrößerung auf der linken Seite, belegter Zunge. Laßt Euch nicht durch falsche Scham abhalten; kommt jetzt und werdet zu meiner speziellen niedrigen Offerte geheilt. Konsultation, Untersuchung und Rath frei. Könnt Ihr nicht vorsprechen, so schreibt uns heute, beschreibt Euren Fall in Euren eigenen Worten, und wir ertheilen Euch kostenfreien Rath.

Eine kleine Gebühr.—Unsere Preise sind immer mäßig und betragen nie mehr als Ihr für die Resultate, die wir Euch verschaffen, zu zahlen gewillt seid. Ihr könnt uns bei jedem Besuch, bei der Woche oder beim Monat bezahlen, gerade wie Ihr in der Lage seid, oder wir gewähren liberale Ermäßigung bei Baarzahlung. Kein Mann ist zu arm, unsere besten Dienste zu erhalten. Unsere Kundschaft ist so groß, daß wir Euch einen sehr mäßigen Preis berechnen können. Kein Mann hat eine Entschuldigung dafür, sich nicht behandeln zu lassen. Rath und Konsultation frei. Kommt und besprecht Euren Fall mit mir.

Sprechstunden:—Täglich von 8 Vorm. bis 6 Abds.; Montag und Donnerstag Abends bis 9 Uhr. Sonntags, 9 Vorm. bis 12 Mittags. Chicago, Ill.

Dr. FLINT, 322 S. State Str. Zweiter Flur

Zwischen Jackson und Van Buren Str., gegenüber Rothschild & Co.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Am heutigen Samstag Abend hält der Bäckermeister=Verein von Chicago in Yondorf's Halle seinen zweiten großen Jahresball ab. In den Tanzpausen wird der Bäckermeister=Gesangverein die Festgesellschaft mit Liedervorträgen erfreuen. Die Vorkehrungen, welche der Festausschuß getroffen hat, lassen auf einen genußreichen Abend schließen.

Am morgigen Sonntag findet in der Vorwärts=Turnhalle, 2431 W. 12 Str., nahe Western Ave., das zehnjährige Stiftungsfest des Frauen=Vereins Carola, sowie des Lily of the West Frauen=Kranken=Unterstützungsvereins, verbunden mit Unterhaltung und Ball, statt. Beide Vereine wetteifern mit einander, um ihren Freunden einen genußreichen und gemüthlichen Nachmittag und Abend zu verschaffen. Mehrere Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, und die komischen Vorträge und Ausführungen haben die auf der Westseite wohlbekannten Damen Sidonie Hepner, Linda Schmidt, Katie Austin, Emma Schmidt und Lina Lemkuhl, Mitglieder des Douglas Damenchors, übernommen. Dies wird sicher dazu beitragen, die Stunden zu verkürzen, die Herzen zu erfreuen und die Halle bis auf den letzten Platz zu füllen. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets 25c die Person.

Die Immergrün=Loge Nr. 82 veranstaltet ihr 7. Stiftungsfest, verbunden mit Unterhaltung und Ball, am morgigen Sonntag in der Exzelsior=Halle, Irving Park Boulevard, nahe Elston Ave. Der Anfang ist auf drei Uhr festgesetzt. Ein umsichtiges Komite ist an der Arbeit, um diese Festlichkeit zu einem Familienfest zu stempeln, und bietet daher alles auf, den Gästen und den Mitgliedern einige vergnügte Stunden zu verschaffen.

Am morgigen Sonntag, von 3 Uhr Nachmittags an, feiert der Nord=Chicago Liederkranz, ein allgemein beliebter Gesangverein, sein silbernes Jubiläum in der Lincoln Turnhalle, Diversey Boul. und Sheffield Ave. Das reichhaltige Programm umfaßt u. a. Konzert und Ball, und der aus allen Beamten bestehende Festausschuß hat durch umfassende Vorkehrungen dafür gesorgt, daß die Feier in einer der Gelegenheit entsprechenden, würdigen und unterhaltenden Weise verlaufen wird. Selbstverständlich ist auf den musikalischen Theil seitens der Sänger gleichfalls viel Sorgfalt verwendet worden. Daß der Besuch des Jubiläums ein sehr großer werden wird, geht schon aus dem Umstande hervor, daß sich zehn Vereine als Gäste angemeldet haben. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c. Außer Chören, wie Festchor von Otto, „Am Rhein", „Das deutsche Lied" usw. werden sich als Solisten hören lassen die Geschwister Moese und Frl. Mary Hergenhahn auf dem Piano, Frau Lucy Hergenhahn gesanglich und Herr Theodor Rullmann, der auch als Konzertmaler auftreten wird, in einer historischen Kostümszene. Die Turnvereine Vorwärts, La Salle und Lincoln werden turnen, und der Schlußchor, „Landkennung", von Grieg, wird vom Nord=Chicago Liederkranz, dem Nordwest=Männerchor und dem Groß Park Liederkranz gemeinsam gesungen. Präsident Balduin Hergenhahn wird die Festrede halten.

Ein Herbstkonzert veranstaltet der Frauen=Kranken=Unterstützungs=Verein Fortschritt am Sonntag, 1. Oktober, in Yondorfs Halle. Das Festprogramm stellt recht genußreiche Stunden in Aussicht. Das Konzert nimmt um 3 Uhr Nachm. seinen Anfang, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts.

Am Sonntag, dem 1. Oktober, 3 Uhr Nachmittags beginnend, gibt der Elsaß=Lothringer Sängerbund in Count's Halle, 1502 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk Str., sein Herbstfest, verbunden mit Konzert und Ball und anderer Unterhaltung. Die Elsaß=Lothringer und deren Freunde sollten nicht verfehlen, diese Gelegenheit zu benützen, um im Kreise der Landsleute elsässer Gesang und Musik zu hören. Heimathsklänge mit echter Gemüthlichkeit sollen den Tag verschönern. Daß für Küche und Keller bestens gesorgt ist, braucht kaum erwähnt zu werden. Das Komite hat es sich zur Aufgabe gemacht, dieses Fest genußreich zu veranstalten. Auch einige andere Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. In der kurzen Zeit seines Bestehens hat der Elsaß=Lothringer Sängerbund großen Erfolg zu verzeichnen gehabt, seine Mitgliederschaft hat sich stark vergrößert und unter der Leitung des Dirigenten Ed. Holl auch in gesanglicher Hinsicht Tüchtiges geleistet. Alle guten Elsaß=Lothringer Chicagos sollten durch Theilnahme und Mitwirkung an diesem Feste ihre Anhänglichkeit an Elsaß beweisen und die Sache fördern helfen.

Ein großes Herbstkonzert mit Ball veranstaltet der Südungarische Damenchor am Sonntag, dem 1. Oktober, in der La Salle=Turnhalle, 2048 Larrabee Str., zwischen Garfield Ave. und Center Str. Die Damen haben ein schönes Programm aufgestellt, und da ihr Verein großen Anhang unter ihren zahlreichen Landsleuten besitzt, so wird der Saal jedenfalls bis auf den letzten Platz gefüllt sein. Der Anfang des Konzertes ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt. Eintrittskarten kosten 25c im Vorverkauf und 35c an der Kasse.

Am Sonntag, dem 1. Oktober, 4 Uhr Nachmittags beginnend, feiert der Internationale Männerchor, der älteste fortschrittlich gesinnte Gesangverein der Westseite, in Hoerbers Halle, Blue Island Ave. und 21. Place, das Fest seines 25jährigen Bestehens durch ein großes Konzert mit darauffolgendem Ball. Der Internationale Männerchor hat sich in den 25 Jahren seines Bestehens wohl genügend Freunde und Gönner erworben, um am genannten Tage, seinem Ehrentage, Hoerbers geräumige Halle bis auf den letzten Platz besetzt zu sehen. Das Festkomite hat alle Anstrengungen gemacht, um den Besuchern genußreiche Stunden in Aussicht zu stellen. Sieben Gesangvereine, darunter der deutsche Männergesangverein „Liederkranz" von Kenosha, Wis., haben bereitwilligst ihre Mitwirkung zugesagt. Der festgebende Verein selbst wird unter der Leitung seines Dirigenten Ludwig Rauch folgende Lieder vortragen: „Des Liedes Freiheit", „Die Thräne" und zum Schluß „Am Altar der Wahrheit" im Massenchor von 6. Vereinen. Diese kurze Andeutung allein sollte genügen, um bei allen gesangliebenden Deutschen das regste Interesse zu erwecken, und das Komite hofft, seine Bemühungen am 1. Oktober durch ein volles Haus belohnt zu sehen.

Der Gemischte Chor Fidelia wird am Sonntag, dem 1. Oktober, seine kürzlich so erfolgreich begonnene Saison in der Schillerhalle an Wells Str. fortsetzen. Am Festausschuß sind diesmal die Mitglieder Henry Hollmann, Präsident; Marie Kirchner, Franziska Pankoni, Anna Fischer, Kath. Der, Marie Galowitz, Ernst Miller, Joe Burger und Wilhelm Sauer, welche wieder ein großartiges Festprogramm aufgestellt haben. Preiswalzer, Gesang, komische Vorträge und allerlei Ueberraschungen werden in Aussicht gestellt, so daß dieses zweite Fest, das wie üblich um 4 Uhr Nachmittags beginnt, sich dem ersten jedenfalls würdig anreihen wird.

Die zweite Sektion des Gegenseitigen Unterstützungs=Vereins veranstaltet am Sonntag, dem 1. Oktober, in Schönhofens großer Halle, Ashland und Milwaukee Ave., eine Herbstfeier, verbunden mit Theater, Gesangsvorträgen und Ball. Das Anordnungs=Komite trifft die umfassendsten Vorbereitungen, um diese Festlichkeit zu einem großen Erfolge zu machen. Eintrittskarten sind bei den Mitgliedern der Sektion, sowie an der Kasse zu haben.

Sein viertes Stiftungsfest feiert der Hessen=Nassauer Damenverein am Samstag, dem 7. Oktober, in der Sozialen Turnhalle an Belmont Ave. und Paulina Straße. Die thatkräftige Präsidentin des Vereins, Frau Karoline Bretshauer, leitet die vom Festausschuß eifrig betriebenen Vorkehrungen, welche Tanz und überhaupt ein schönes, geselliges Vergnügen in Aussicht stellen. Als besondere Attraktion wird die Verloosung einer goldenen Uhr angekündigt. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Die beliebte Soziale Liedertafel gibt am Sonntag, dem 8. Oktober, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Straße, im Verein mit dem Harmonie=Orchester, ein großes Konzert mit darauf folgendem Ball. Der Name des Vereins, der Umstand, daß ein 30 Mann starkes Orchester mitwirkt, u. das Programm. das mehrere Solonummern aufweist, bürgen für eine sehr gediegene musikalische Unterhaltung. Das Konzert beginnt um 8 Uhr Abends, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50 Cents.

Wenn die Vorkehrungen des Festausschusses zum Silbernen Jubiläum des Arion Männerchors am Sonntag, dem 8. Oktober, in beiden Sälen der Lincoln=Turnhalle Schlüsse ziehen lassen, so wird das Fest eines der besten und genußreichsten werden, das Freunden von Gesang u. Musik hier je geboten wurde. Die Hallen werden im schönsten Schmuck erstrahlen, der Arion Männerchor, bestehend aus 65 Sängern, wird unter der Leitung seines langjährigen Dirigenten H. A. Rehberg auf die Bühne treten, um alles von ihm bisher Gebotene zu übertreffen. Die Leitung des Orchesters liegt in Händen des bekannten Dirigenten M. Ballmann, der mit seinen 20 Mann es ohne Zweifel verstehen wird, selbst dem verwöhntesten Publikum einen großen Genuß zu verschaffen. Als Solisten sind der allbekannte Bariton Herrn Jos. Keller und die jugendliche Sopranistin Frl. Josepha Ihen gewonnen worden. Auf das Konzert folgt Ball. Die Zwischenpausen werden durch humoristische Vorträge mehrerer Sänger ausgefüllt werden. Von 5 Uhr an wird in der unteren Halle zum Tanze aufgespielt. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets 50c die Person. Kinder haben während des Konzertes keinen Zutritt zu der Halle.

Sein drittes Stiftungsfest feiert der Deutsche Militär=Gesangverein am Sonntag, dem 8. Oktober, im kleinen Saale der Wicker Park Halle. Die Sänger werden mehrere Proben ihrer Sangeskunst ablegen, es wird getanzt werden, und auch was die Bewirthung anlangt, ist Alles gethan worden, um die Theilnehmer zufrieden zu stellen. Das Fest beginnt um 5 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Am Sonntag, 8. Oktbr., veranstaltet die Großloge vom Orden der Hermannsschwestern das 15jähr. Stiftungsfest des Ordens. Die Feier wird in der Nordseite=Turnhalle von 3 Uhr Nachmittags an begangen und soll aus einem Ball nebst anderer Unterhaltung bestehen. Die Großloge beabsichtigt, den Tag zu einem denkwürdigen in der Geschichte des kräftig aufblühenden Ordens zu machen, und hat durch einen erfahrenen und rastlos thätigen Festausschuß große Vorkehrungen treffen lassen. Diese verbürgen einen Nachmittag und Abend, reich an der Geselligkeit, für welche der Orden so wohlbekannt ist, und an Abwechslung in Bezug auf gediegene Unterhaltung. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Deutschen Kriegerkameradschaft ist es vergönnt, am Sonntag, dem 15. Oktober, ihr 25jähriges Bestehen zu feiern. Der Verein und sein erfahrener Festausschuß haben Vorkehrungen getroffen, welche diese Feier zu einer unvergeßlichen zu machen bestimmt sind, denn es wird dabei auf finanziellen Gewinn nicht gerechnet. Die Veranstalter des Jubiläums wünschen nur, daß alle Freunde sich einfinden, um mitfeiern zu helfen. Es werden mehrere Gesangvereine und ein vollständiges Orchester mitwirken, auch komische Vorträge und Bühnen=Aufführungen wird es geben, kurz, es stehen den Besuchern köstliche Stunden bevor. Militärvereine oder einzelne Mitglieder solcher haben freien Eintritt. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags. Der Verein kann mit Befriedigung auf seine Vergangenheit zurückblicken, denn namentlich in den letzten Jahren hat seine Mitgliederzahl sich verdreifacht, und seine Geldverhältnisse haben selbstredend gleichen Schritt gehalten.

Der Südseite Schwäbisch=Badische Frauen=Unterstützungsverein hält sein 4. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, am Sonntag, dem 15. Oktober, von 3 Uhr Nachmittags an in der Walhalla=Halle, 37. Str. und Wentworth Ave., ab. Das Festkomite, bestehend aus den Damen: Präsidentin, Marie Steidinger. Gottliebin Boehm, Käthe Frank, Emilie Hilger, Henriette Krone, Tilly Goblirsch, Barbara Fremberg, Rosa Johnson und Käthe Herr, ist schon seit geraumer Zeit beschäftigt, um den Freunden und Gönnern dieses beliebten Vereins einige echt schwäbisch=badisch gemüthliche und fröhliche Stunden zu bereiten. Für ein feines Essen und gute Getränke ist bestens gesorgt. Eintritt 25 Cents.

Der Hamburger Klub feiert sein 23jähriges Bestehen am Samstag Abend, dem 21. Oktober, im großen Saale der Wicker Park Halle. Der Klub, dessen Festlichkeiten sich bei den näheren Freunden der Mitgliedschaft längst eines wohlerworbenen Rufes erfreuen, will bei dieser Gelegenheit aus seiner Fremden gegenüber bisher beobachteten Zurückhaltung etwas herausgehen. Er theilt mit, daß anständige Leute, auch wenn sie keine Einladungskarten von Mitgliedern vorzeigen, gegen Zahlung von 50 Cents Zutritt erhalten werden.

Ein ausgesucht fleißiger Ausschuß ist am Werke, um das am Samstag, dem 21. Oktober, stattfindende 14. Stiftungsfest des Pfälzer Frauen=Vereins vorzubereiten und diesmal etwas ganz besonders Gutes zu bieten. Bühnen=Aufführungen, Ball, vorzügliche Speisen und Getränke usw. werden versprochen, und da die Damen Anna Bromann, Präsidentin; Babette Christmann, Vizepräsidentin; Magdalene Jochim, Mary Moosmann, Elise Wigger, Elise Folz, Lena Burkhardt, Lena Hutter, Kathe Hergenhahn, Hulda Weber, Hedwig Becker, Elisabeth Giebel, Jakobine Kienel, Louise Kreiling und Susanne Ruker es sagen, so darf ohne Weiteres geglaubt werden, daß wirklich ein außergewöhnlicher Genuß bevorsteht. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends; Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents. Das Fest findet in Yondorfs Halle statt.

Um das dritte Jahr seines Bestehens in würdiger Weise abzuschließen, wird der Gegenseitige Unterstützungs=Verein Deutsche Wacht am Samstag Abend, dem 28. Oktober, in der LaSalle Turnhalle sein 4. Stiftungsfest feiern. Wer je Feste dieses blühenden und beliebten Vereins mitgemacht, weiß, wie gemüthlich und gelungen sie stets verliefen. So wird auch diesmal ein gut vorbereitetes Programm zur Durchführung kommen, und zwar ein komisches Theaterstück und verschiedene Vorträge, denen sich ein gemüthlicher Tanz anschließen wird. Den Vorbereitungen nach zu urtheilen, wird auch dieses Fest erfolgreich und für die Theilnehmer ebenso unterhaltend wie urgemüthlich werden.

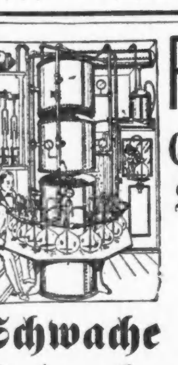
Volksgarten.

In dem deutschen Familienlokal Volksgarten, 715 W. North Ave., finden allabendlich große Künstler=Vorstellungen statt; eine auserlesene Truppe, bestehend aus drei Herren und drei Damen, bietet dem deutschen Publikum die angenehmste Zerstreuung. So z. B. ist zum ersten Male hier der Wiener Volkssänger Landgraf. Frl. Marie Gebhard, eine der besten Wiener Lieder= und Konzert=Sängerinnen, gibt das Beste auf dem musikalischen Gebiete. Herr Gottschall und Frau sind ein vorzügliches Gesangsduettisten=Paar. Frl. Betty Violette ergötzt das Publikum durch ihre zündenden Kabarett=Vorträge, sowie als Kostüm=Soubrette. Adolf Hertel und Frau geben dem reichhaltigen Programm die angenehmste Abwechslung durch ihre trefflichen Spiel= und Verwandlungsduette. Heute und morgen wird die neue Posse „Die treuen Ehegatten" gegeben. Morgen um 2:30 Uhr Matinee. Eintritt frei.

Relic House.

Das nachstehende Konzertprogramm wird morgen im Relic House von Seiferts Orchester gespielt: Marsch, Holzmann; Ouverture zu „Preciosa„, Weber; Gondel=Walzer, Waldteufel; Lied an den Abendstern, Wagner (Herr Miller); Auswahl aus „Maritana", Wallace; Spanischer Tanz „Malaguena", Moszkowski; Romanze, Svendsen (Violinsolo, Herr Seifert); Auswahl aus „The Ladies' Lion", Klein; Intermezzo „Blinkende Sterne", Glogau; Galopp „Raus mit ihm", Stratten.

— In Atlantic City, N. J., wurde bei einem Dauerschwimmen von fünf Meilen Frl. Florence Hogan von Chicago von einer Welle getroffen und verlor die Besinnung, wurde aber von Joseph Ruddy gerettet.



Frei! Frei!
Eine Woche Behandlung frei
— für —
Schwache Lungen, Katarrh u. Asthma

Wir geben Euch eine Woche=Behandlung absolut frei, um die wunderbaren Resultate, welche durch **unsere direkte Behandlungsmethode gegen schwache Lungen und Katarrh** erzielt werden, zu beweisen. Wenn am Ende einer Woche Ihr nicht zufrieden seid, so seid Ihr absolut unter keinen Verpflichtungen. Der Grund, daß unsere Behandlung so erfolgreich ist, besteht in der Thatsache, daß sie direkt auf die erkrankten Theile wirkt und nicht den Magen vergiftet. Eine Wunde an der Hand wird nicht durch innere Medizin, sondern durch örtliche Anwendung behandelt. Dieselbe Methode sollte zur Behandlung der Wunden in den Lungen angewandt werden. Gesunder Menschenverstand sagt Euch, daß es das Richtige ist.

Symptome.

Habt Ihr Schmerzen auf der Brust vom Husten, kurzen Athem, Aufstoßen, Erbrechen, Vollheit nach den Mahlzeiten. Seid Ihr müde, nachdem Ihr einige Treppen gestiegen — Verliert Ihr an Gewicht, oder habt Ihr Fieber, Nachtschweiß? — Verliert keine Zeit, sondern kommt zu uns. Es sind gerade solche Fälle, die wir heilen.

Konsultation und Untersuchung frei.

Dr. B. Y. Boyd & Co.,
140 N. Dearborn Str.
Ecke Randolph Str.

Sprechstunden: Täglich bis 6 Abends; Montag, Mittwoch u. Freitags bis 8 Uhr; Sonntags bis 3.
Nehmt Elevator an Straßen=Eingang bis zum 6. Flur.

☛ Bringt diese Anzeige mit Euch. 23sepsa

Seegesundheit.

Von Eduard Engel (Berlin).

Von Seekrankheit wissen die meisten zu berichten, die zur See gefahren sind; von Seegesundheit fast nur solche, die die See vom Ufer aus kennen. Nach eigenen Erfahrungen und nach den in den letzten Jahren sich mehrenden Berichten seebefahrener Menschen mit Reiseverstand glaube ich feststellen zu können, daß jetzt die erfreuliche Kulturstufe des menschlichen Verkehrs zur See begonnen hat, die man als die der Seegesundheit bezeichnen kann. Ich sage gewiß keinem etwas Neues mit dem Hinweis auf die Thatsache, daß die Seeluft für manche Gebrechen ein Heilmittel ist; die Aerzte wissen das längst, und die wachsende Zahl der zum Vergnügen zur See Reisenden beweist, daß diese Ueberzeugung auch in weiteren Kreisen durchzudringen beginnt. Sie würde zur herrschenden Meinung werden, wenn nicht das Schreckgespenst der ekelhaften Seekrankheit drohte und ängstliche Gemüther von weiten Vergnügungsreisen zur See, zumal auf dem Ozean, fernhielte. Die Seekrankheit verschont weder Mann noch Weib, und die Angst vor ihr ist bei den Männern kaum geringer als bei den Frauen. Aber auch seefeste Männer oder solche, die sich vor einem bißchen Seekrankheit nicht allzu sehr fürchten, scheuen sich immerhin vor einer größeren Seereise, weil sie gewohnt sind, alle ihre weiteren Reisen in Begleitung der Gattin zu unternehmen. Gelänge es, ein wirklich sicheres Mittel gegen die Seekrankheit zu entdecken, so, glaube ich, würde die Zahl der Vergnügungsfernreisen zur See in ungeahntem Maße anschwellen. Auf dem Gebiete des Reisewesens herrscht ja, wie auf so vielen anderen, die Mode. Es wäre reizvoll, einmal die Geschichte der Wandlungen des Reiseverkehrs auch nur in den letzten hundert Jahren zu lesen. Immer neue Gebiete werden nicht etwa dem Verkehr, wohl aber den Vergnügungsreisenden erschlossen. Als ich vor einem Menschenalter, vor vierzig Jahren, als blutjunger Student nach Schweden und dann nach Norwegen reiste, wurde ich von Verwandten und Freunden angestaunt, als wollte ich eine Entdekkungsreise nach dem Nordpol antreten. Heute gehört Norwegen zu den abgegrasten Gefilden der Reisemode, und ich sehe schon die Zeit voraus, wo man die Achseln zucken wird über jemand, der „nur" nach Norwegen reisen will.

Seereisen werden von der Mehrzahl aller Reisenden immer noch als ein nothwendiges Uebel betrachtet. Nach England kann man ja nicht anders als zur See gelangen; man nimmt aber das Stückchen Seereise meist als ein Opfer hin, das man leider seiner Reiselust bringen muß. Allerdings mehrt sich seit etwa zehn Jahren die Zahl der Reisenden, die sich den herrlichen Schiffen unserer beiden stolzen Dampfergesellschaften in Hamburg und Bremen auch zu größeren Reisen anvertrauen; indessen die eigentliche Ozeanfahrt zum Vergnügen oder zur Stärkung der Gesundheit gehört immer noch zu den recht seltenen Ausnahmen.

Nach dieser etwas länglichen Einleitung möchte ich ganz einfach meine persönliche Erfahrung mit einer Ozeanreise mittheilen; sie scheint mir beispielmäßig und vorbildlich für eine neue Entwicklung des Reiseverkehrs überhaupt. Seit reichlich zwanzig Jahren litt ich, wie ja wohl die meisten Stuben= und Büchermenschen, in jedem Herbst, Winter und Frühling an heftigen Schnupfenanfällen, aus denen sich bei mir jedesmal ein quälender Luftröhrenkatarrh entwickelte. Mit den zunehmenden Semestern wurden diese Anfälle häufiger und heftiger. Es verstand sich mir ganz von selbst, daß mich mit dem Eintritte des Herbstes der erste Schnupfen, im Anschluß daran die erste Luftröhrenentzündung überfiel; im Dezember erfolgte regelmäßig der zweite Anfall, und so ging es mit viel weniger Anmuth als Unbehagen fort bis tief in den Frühling. Jeder Schnupfen und jeder Katarrh wurde mit allen erprobten Mitteln bekämpft; doch hatte ich längst die Erfahrung gemacht, die den meisten Lesern bekannt ist: ein behandelter Schnupfen dauert 14 Tage, ein nicht behandelter zwei Wochen. Da machte ich im Oktober bei stürmischem Herbstwetter die Fahrt über den Atlantischen Ozean nach New York auf dem Hamburger Riesendampfer „Amerika", hielt mich im Lande der unbegrenzten Möglichkeiten volle sechs Tage auf, reiste im ebenso stürmischen November nach Europa zurück und war auf beiden Fahrten durchaus seegesund geblieben. Die Schiffsärzte versicherten, daß selbst von den Damen keine einzige wirklich seekrank geworden, daß nur einige beim heftigsten Sturm aus Vorsicht im Bett geblieben waren, sich aber nicht krank fühlten.

Das wichtigste aber kam nachher. Zum erstenmal seit nahezu einem Menschenalter bin ich den ganzen folgenden Winter hindurch selbst von dem kleinsten Schnupfenanfall verschont geblieben. Nie habe ich mich körperlich wohler gefühlt als in jenem Winter, obgleich ich kaum je so sehr gegen alle Regeln des Nichterkältens gesündigt habe wie in jener Zeit. Ich habe im warmen Zimmer vom Morgen bis zum Abend am Schreibtisch gesessen oder am Diktirpult gestanden, habe dazwischen täglich einmal den Weg zu einer Bibliothek hin und zurück gemacht, habe den Wechsel zwischen warmer, trockener Zimmerluft und dem sehr abwechselungsreichen Berliner Winterwetter täglich erlitten und bin trotzdem nicht einen Tag erkältet, verschnupft, heiser gewesen. Aerzte haben mir versichert, daß sich aller Wahrscheinlichkeit nach jener völlige Umschwung in meiner Gesundheit zurückführen lasse auf meinen Aufenthalt in der Seeluft während der sechzehn Tage der Hin= und Rückfahrt an Bord der „Amerika". Natürlich würde ein vereinzelter Fall dieser Art nicht viel beweisen. Ich habe aber von Mitreisenden genau dieselben Erfahrungen gehört, und wenn sie alle zusammengenommen auch noch keine wissenschaftliche Thatsache darstellen, so glaube ich doch, daß ein hinlänglicher Grund vorliegt, von jetzt ab die Erfahrungen solcher Seereisenden, die zu Erkältungen neigen, nach wissenschaftlichen Grundsätzen zu sammeln und medizinisch zu verwerthen.

Die Zukunft des Reisens der Wohlhabenderen scheint mir auf dem Wasser zu liegen. Die bekannten Reisegebiete zu Lande sind abgeklappert und kaum noch zu einer Hochzeitsreise genießbar. Daß eine Seereise von acht Tagen auf einem unserer großartigen schönen Ozeandampfer nicht so anstrengend ist wie eine Eisenbahnfahrt von 24 Stunden, das braucht nicht bewiesen zu werden. Allerdings ist mit Vernunftgründen in Fragen der Mode, also auch der Reisemode, nicht viel anzufangen. Die Richtungen der Mode hängen von Gesetzen ab, die unerforscht, ja unerforschlich sind. Warum hat sich z. B. die Reisemode, die bis über die Mitte des neunzehnten Jahrhunderts hinaus die deutschen Rheinufer bevorzugte, von jener Gegend weggewandt und der Schweiz, Oberitalien, Norwegen zugekehrt? Die großen Veränderungen im Eisenbahnwesen, die Verbilligung durch Rundreisehefte u. s. w. reichen zur Erklärung dieses Modewechsels nicht aus. Durch bloße Vernunftgründe werden sich die Reisenden auch nicht auf die See, zumal auf die Ozeane, hinlenken lassen. Auf die Länge der Zeit aber bricht sich doch das Treffliche und Heilsame Bahn, und so spreche ich die feste Ueberzeugung aus, daß die neueste Entwicklung des Dampferbaues unserer beiden führenden Schiffahrtsgesellschaften den Reiseverkehr gründlich ändern und der See geben wird, was ihr gebührt. Die Zeit scheint mir nicht fern, wo ein Ausflug nach Nordamerika nur der Seereise wegen als etwas ebenso Einfaches angesehen werden wird, wie jetzt eine Reise nach der Schweiz oder nach Italien. Sehr viel theurer ist ja eine Reise nach Amerika mit einem kurzen Aufenthalt drüben schon heute nicht mehr, als etwa eine Reise nach Rom oder Neapel mit einem Aufenthalt von drei bis vier Wochen.

Pizzicato.

Eine Hundegeschichte von Betty Weber.

Eigentlich handelt es sich nur um den Pizzi, aber weil der Pizzi und der Cato im Leben so eng zusammengehören, so möchte ich sie auch in der Zeitung nicht trennen.

Unser Pizzi ist ein Köter, ein possirlicher kleiner Köter. Meine Frau behauptet zwar, er habe Rasse, er stamme aus Süd=Amerika. Möglicherweise haben seine Ahnen schon bei den Inkas Köterdienste gethan. Für mich ist er der Köter schlechthin. Kaum handhoch, weiß und braun gefleckt, behend wie ein Wiesel, mit einem Köpfchen so dick wie ein Apfel, zwei unglaublich frechen Aeuglein, einem komisch ausdrucksvollen Schnäuzchen und einem Näschen genau so groß und so braun wie ein Schokoladenpraline. Sein Schwänzchen ist ein Perpetuum Mobile, und wenn man seinen Namen auch nur flüstert, so springt er auf und kommt getrippelt, weil er glaubt, es gibt was zu schlecken. Der Pizzi ist der Liebling meiner Frau, und weil ich es für pure Verrücktheit erkläre, wenn sie behauptet, er verstehe von ihr jedes Wort, so schimpft sie mich Barbar und erklärt, ich hätte gegen den Hund eine vorgefaßte Meinung und einen angeborenen Widerwillen, ich hätte überhaupt nur Sinn für Cato, „meinen" Cato, das unverschämte, heimtückische Vieh, den Ausbund von leiblicher und moralischer Häßlichkeit. Meine Frau hat eben kein Verständniß für die intimen Feinheiten einer Rasse. Mein Cato ist der schönste Dackel in der Stadt. Etwas feist, aber das liegt in seiner beschaulichen Lebensart. Die entspricht eben seiner ganzen Anlage. Im Uebrigen ist er ein ganz wundervoller Dackel, mit allen Tugenden und Fehlern seiner Rasse: Philosophisch, mißtrauisch und eigensinnig. Von ihm gilt in vollem Umfang, was von Oberförsters Waldmann in den „Fliegenden" steht: Sage ich zu ihm: Cato, gehste her oder nicht! — so geht er her oder nicht. Wie soll ich ein solches Thier nicht hochschätzen! Früher kam es vor, daß ich ihn durchprügelte, wenn er nicht Order parirte. Einmal z. B. wollte ich ihn an die Leine gewöhnen. Ich hatte mir beim Sattler ein Prachtexemplar von Leine nebst einem Prachtexemplar von Halsband gekauft. Und ich stellte es mir so schön vor, wie ich nach Tisch meinen Cato mit auf den Spaziergang nehmen und wie er an der schönen, neuen Leine mit seinen krummen Haxen gedankenvoll, aber folgsam hinter mir herwandeln würde. Als ich ihm aber Leine und Halsband anlegte, sah er mich so verächtlich von der Seite an, daß ich mich schämte. Ich gab ihm die besten Worte, er rührte sich nicht von der Stelle. Ich zog an der Leine, er ließ mich ziehen und stemmte die Vorderläufe fest vor sich in den Gartenkies. Ich prügelte ihn, er sah mich aus seinen dunkeln Augen mit einem Blick schmerzlichen Vorwurfs an. Ich suchte ihn mit einem Stück Zucker zu locken, aber er wandte seine edle Schnauze ab und strafte mich und mein Stück Zucker mit Verachtung. Seither hängt die neue Leine unbenützt an der Wand.

Erst hatten wir den Cato allein. Dann kam der Pizzi ins Haus. Cato mußte sich mit dem neuen Genossen in unsere Zuneigung theilen. Anfangs gab es sehr aufgeregte Szenen zwischen den beiden. Aber der Pizzi ist ein Diplomat, er machte dem Dackel Konzessionen, wo er merkte, daß er gegen ihn mit seiner frechen Schnauze nicht durchdrang. Und so hat sich allmählich zwischen beiden ein rührendes Freundschaftsverhältniß herausgebildet, das sich bis auf die Abfallknochen (bis auf = excepté) erstreckt. Darin ist der Cato sehr streng. Hat er wo einen halberledigten Knochen versteckt, im Holzkorb, in seiner Schlafdecke oder irgendwo im Garten, so darf es weder der Pizzi noch das Dienstmädchen wagen, sich auf zehn Schritt dem Versteck zu nähern. Meine Frau erklärt das für unerhörte Tyrannei, für Kapitalismus und Manchesterthum von „meinem" Dackel. Der Pizzi merkt ihre Parteinahme sofort und bettelt sie um ihre Vermittlung an, worauf sie dem Cato seinen Knochen fortnimmt und ihn ihrem Liebling „auf zehn Minuten" in Gebrauch gibt.

So hat sich denn allmählich ein Verhältniß herausgebildet, bei dem ich der schnödesten Parteinahme für Cato und gegen Pizzi verdächtig gelte. Und ich gestehe, ich glaubte es lange selber, ich hätte einen Spahn gegen den armen Köter. Ich wußte wahrhaftig nicht, wie ich ihm trotz seiner fratzigen Unverschämtheit zugethan war.

Dieser Tage nun saß ich im Amt ruhig bei der Arbeit. Eine Schaar kleiner Mädchen leierte draußen in einem fort: Mariechen saß auf einem Stein — einem Stein — einem Stein, Mariechen saß auf einem Stein — ei — nem Stein! Die Lastwagen rasselten, ab und zu stürmte mit Geschrei eine Bande Gassenjungen vorüber, es war der alltägliche Braus der Straße. Plötzlich wurde es vom Mariechen ganz still und statt dessen gellte ein betäubendes Gejohle der Buben herauf. Ich trete ans Fenster, um zu sehen, was los ist. In dichtem Klumpen stehen sie an einem Punkt der Straßenrinne zusammengedrängt. Die in der Mitte hocken am Boden und hantiren an etwas herum, was ich nicht sehen kann, die andern drängeln und schieben und sehen den Vordermännern eifrig über die Köpfe.

„Er ist futsch!" schreit jetzt einer aus der Mitte. Und: „Laßt uns ihn begraben!" jubeln die andern im Chor. Im Nu sind zwei Stöcke herbeigeschafft, die Gruppe löst sich auf, und nun sehe ich, was den Auflauf veranlaßt hat. In der Gosse liegt, alle Viere von sich gestreckt, eine arme kleine Hundeleiche. Weiß und braun gefleckt. Das apfelgroße Köpfchen ist weit nach hinten gebogen, und aus dem winzigen Schnäuzchen schimmern die weißen Zähne. Es gibt mir einen Ruck, ich spüre, wie ich blaß werde. Das ist ja der Pizzi! Wie ein Blitz geht mir die Szene auf: das arme Thierchen hat seine Herrin oder das Mädchen auf einem Gang in die Stadt begleitet, sich verloren, nicht mehr heimgefunden und wollte zu mir aufs Bureau, wohin ich es wiederholt mitgenommen hatte. Es wurde überfahren, todtgebissen oder von den Buben todtgeschlagen. Ich will erst hinunter, aber wozu?

Sie haben den kleinen Kadaver quer über die beiden Stöcke gelegt, wie auf eine Bahre. Das Köpfchen baumelt herunter, und ich bilde mir ein, die braunen lebendigen Aeuglein sehen noch im Tod wie hilfesuchend zu meinem Fenster herauf. Und während die Buben in feierlichem Kondukt singend um die Ecke biegen, spüre ich wahrhaftig, wie sich mir die Kehle zuschnürt und wie meine Augen Wasser pumpen. So einfältig! — um ein miserables kleines Hundevieh! — Aber ich kann mir nicht helfen.

Wie soll ich nun zu Hause .... nein, das kann ich nicht erzählen! Meine Frau würde in Ohnmacht fallen. Und dann würde sie die Polizei auf die Beine bringen, den todten Pizzi ausbuddeln und in unserem Garten beisetzen lassen, mit Rosen und Vergißmeinnicht auf seinem Grab. Lieber lasse ich ihn ewig als verschollen gelten. Vielleicht später, wenn die Zeit die Wunde geheilt haben wird ... vielleicht rücke ich dann allmählich mit der Farbe heraus. Aber heute .... um keinen Preis!

Solche Gedanken machte ich mir auf dem Nachhauseweg. Während ich das Gartenthor aufklinke, kommt es mir vor, als liege Todtenstille über dem ganzen Haus. Sonst kam mir der kleine Pizzi von weitem entgegen gesprungen, bellte mich an und wedelte mit dem Schweif, denn er wußte: Nun geht's ans Futtern. Heute natürlich alles still. Ich nehme mir vor, mir nichts merken zu lassen, beileibe nicht nach dem Hund zu fragen, womöglich die unachtsamen Frauenzimmer ordentlich auszuschelten, die auf den Pizzi so schlecht Obacht gegeben haben. Und nun thut es mir erst recht leid um das arme Kerlchen. Es duftet gerade nach Hammelbraten aus der Küche, und um einen Hammelknochen hätte er zeitlebens seine Hundeseligkeit verkauft. Und nun soll er nichts mehr davon haben! Nun soll der dicke Cato alles allein fressen! Ein ordentlicher Haß regt sich in mir gegen den Dackel.

Inzwischen habe ich Hut und Mantel aufgehängt und öffne die Stubenthür. — Ja, was denn? — Da springt ja der leibhaftige Pizzi vom Sofa herunter gerade vor meine Füße und macht schön und dehnt sich und streckt sich, reißt das Mäulchen sperrangelweit auf, streckt das rothe Züngelchen handlang hervor und sagt: A—ach! Wie schön, daß du kommst! Wir haben einen Mordshunger!

Bei Gott! Ich glaube in dem Augenblick nicht nur, daß er alles versteht, ich möchte meinen Kopf verwetten, daß er in seiner Hundesprache das alles buchstäblich gesagt hat.

Eine unbändige Freude überkommt mich. Ich fasse das kleine, zottige, zappelnde Wesen, hebe es empor und drücke ihm einen herzhaften Kuß neben die kleine Schnauze, da wo die Warze mit den drei Härchen sitzt. Ich spüre das nasse, kalte Näschen an meiner Wange, die Vorderpfoten fahren mir im Gesicht herum, und ich sage in einem fort: Du liebes kleines Kerlchen! Du liebes kleines Kerlchen!

Jawohl! So entdeckt man manchmal sein eigenes Herz.

Habt Ihr je unsere Verkäufe besucht?

Falls Ihr es nicht habt, so seid Ihr es Euch selbst schuldig, da wir einige ganz ungewöhnliche Bargains bieten.

Ed. Ahlswede Co.
THE MOST ATTRACTIVE STORE OUTSIDE THE LOOP.
2500-2508 NORTH AVENUE

Tafel=Oeltuch, 5-4 oder 1¼ Yards breit (leichte Seconds) — speziell **10c**

Gardinen=Swiß, 36 Zoll breit, in guten Mustern, Montag **5c**

27zöll. Velour Flanell, eine feiner Partie von Mustern, 1911 Entwürfe, vom Stück zu 18c verkauft, in Restern, Montag, für **7½c**

Handtaschen, von Leder, eine einzelne Partie, mit 9zöll. Gestell und Kleingeldtasche, Preis **49c**

Damen=Taschentücher mit bestickten Ecken, das Stück **5c**

Elastic Gürtel für Damen—eine einzelne Partie od. Muster=Partie der 25c u. 50c Qual., Preis .. **15c**

Englische Torchon=Spitzen und Einsätze, Preis **2½c**

Ruching — in Halslänge, weiß u. farbig **1c**

Wasser=Gläser—von Flint=Glas mit Stern, in gerader Facon, — speziell **10c**

Zahnstocher=Halter—von geschliffenem Glas, eckige Facon, extra schwerer Schliff, speziell **75c**

800 Barrets in Bernstein u. Schildpatt —großes Sortiment von Mustern, 25c u. 50c wt., Auswahl. **19c**

Muster=Partie von fertigen Kissen=Tops, alles Handarbeit und kein Stück weniger wie $8 und aufw. bis $4.50 werth, so lange sie vorhalten, Eure Auswahl **$1.50**

Schwerer geköperter Cinderella Flanell in schlicht rosa, blau, cream, weiß u. roth, reg. 12½c; Yd. . **10c**

Halb gebleichter Shaker Flanell; extra schwer und 29 Zoll breit, reg. Preis 12½c; die Yard **7¾c**

72×90 gebl. Betttücher, von gutem starkem Muslin, 50c wt., St. **35c**

45×36 gebleichte Kissen=Bezüge, reg. 15c, Stück **10c**

Bettkissen—mit Federn gefüllt und mit Art Ticking überzogen, hübsche Muster, speziell, Stück **33c**

12-4 extra schwere gefließte Doppel=Blankets, in grau und lohfarbig, mit hübschen Borders, reg. $2, das Paar **$1.50**

Shuredge Küchen=Set—bestehend aus Brotmesser, Hansmesser und Schälmesser. Jedes Set völlig garantirt. 50c wth., speziell, Set **25c**

Schuh=Dept.

Schuhe für Kinder, von feinem Patent Colt, schwarz od. lohfarbig, hoher Obertheil mit Cuff und Quaste, Spring=Heel, Größen 3 bis 8, für Montag, nur **79c**

Basement=Bargains.

Extra schwere **Staubpfanne** **8c**
Colonial Cut Glas **Zuckerdose und Creamer**, speziell, per Set **15c**
Cocoa Noodle Seifen Chips, 3 Pf. .. **10c**
Melirte deutsche Seife, 5 Stück .. **19c**
Flotella Toilette=Seife, 2 für **5c**
Hygienic Kalsomine, Packet **42c**

Ein neuer Längenmaßstab.

Es gibt einen internationalen Ausschuß für Maße und Gewichte, der darüber zu wachen hat, daß diese Grundlagen unserer Schätzung eine hinreichende Zuverlässigkeit bewahren. Dazu ist es auch nöthig, daß es ein Normalmaß gebe, und dieses besteht für die Längeneinheiten in einem Maßstab, der in Paris aufbewahrt wird. Es ist nun aber äußerst schwierig und in absoluter Strenge unmöglich, einen solchen Stab zu erzeugen, der durchaus keiner Veränderung unterworfen wäre. Dem steht das Naturgesetz entgegen, daß sich jeder Stoff unter der Wirkung der Wärme ausdehnt und bei Abkühlung zusammenzieht. Es ist also nothwendig, einen Stoff zu wählen, der dieser Einwirkung am wenigsten unterliegt, und ihn bei möglichst gleicher Temperatur zu erhalten. Zunächst wählte man eine Legirung der beiden kostbaren Metalle Platin und Iridium, aus dem thatsächlich das Urmeter in Paris besteht. Später wurde festgestellt, daß eine Nickelstahllegirung, die daher auch Invar genannt wird, einen erstaunlichen Grad von Unveränderlichkeit besitzt. Auch hat Dr. Kaye der Royal Society in London eine Untersuchung übermittelt, die einen ganz anderen Stoff als noch zweckmäßiger für die Herstellung von Normalmaßen empfiehlt. Es ist kein anderer als der Quarz oder die mineralische Kieselsäure, die in geschmolzenem Zustand und nach geeigneter Behandlung neuerdings zu vielen wissenschaftlichen Zwecken an Stelle von Glas benutzt wird. Vor dem Platiniridium hat die Kieselsäure den gewaltigen Vorzug einer viel größeren Billigkeit, während sie den Nickelstahl durch andere für diesen Zweck wichtige Eigenschaften übertrifft. Bei einer Temperaturschwankung von 450 Grad wurde nur eine Längenveränderung des Quarzmetersystems um etwa ½ Tausendstel Millimeter ermittelt.

Leset die „Sonntagpost"

Herbst-Kolonisten-Fahrpreise

In Kraft täglich vom 15. Sept. bis 15. Oktober

Northern Pacific Ry

Einfache Fahrt zweite Klasse; Aufenthalt erlaubt in und westlich von Jamestown oder Oakes, N. D. Gut in Touristen-Schlafwagen nach Zahlung der „Berth"-Gebühr.

$33 Von Chicago, Mackinaw City u. Sault Ste. Marie; Entsprechend niedrige Fahrpreise von allen Plätzen östlich und südlich.

$32 V. St. Louis und Peoria; $31.50 von Milwaukee; $27.85 von Des Moines.

$25 V. St. Paul-Minneapolis, Duluth, Superior, Kansas City, St. Joseph, Omaha und Sioux City.

Nach Plätzen im Westlichen Montana, Idaho, Washington, Oregon, British Columbia

Elektrisch beleuchtete Touristen-Schlafwagen mit Lederpolsterung; große, ruhig fahrende Coaches u. Speisewagen, täglich von Chicago, St. Paul, Minneapolis, und von St. Louis, Kansas City, St. Joseph — über die Burlington-Northern Pacific Linien — durch den fruchtbaren Nordwesten nach Spokane, Seattle, Tacoma, Puget Sound Plätzen und Portland. Direkte Verbindungen für das neue Oregon Trunk Line Territorium in Zentral-Oregon und für Oregon Elektrische Bahnlinien-Territorium im Willamette-Thal und im westlichen Oregon.

Verlangt den Colonist Folder

Heimsucher - Rundfahrtpreise sehr niedrig — giltig an verschiedenen Daten. Näheres auf Verlangen.

C. A. MATTHEWS,
General Agent, Passenger Department
144 S. Clark St., Chicago, Ill.
Phone Central 341

NORTHERN PACIFIC — YELLOWSTONE PARK LINE
Only Line to Gardiner Gateway — Official Entrance to Yellowstone Park

aug12,26sep9.23

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Babst, John, 46 J.; 900 53. Ave.
Callmitz, Anna, 53 J.; 1920 Harding Ave.
Dietz, Mary, 34 J.; 3412 LeMoyne Str.
Ehninger, Bertha, 50 J.; Libertyville, Ill.
Herold, Mary, 42 J.; 4725 Honore Str.
Kuhmeier, Christiana, 64 J.; 1310 Talman Ave.
Ludwig, Christy, 29 J.; 4731 Humboldt Str.
Petschauer, Gus., 28 J.; 2658 Orchard Str.
Rosenberg, Rosie, 16 J.; 1434 Winona Str.
Wolz, William, 65 J.; 1431 Sedgwick Str.
Wetzel, John, 63 J.; 109 Michigan Str.

Bau - Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Henry Nuening, zweistöck. Frame-Wohnhaus, 2630 Windsor Ave., $4500.
W. Safranski, dreistöck. Brick-Flats, 1304 N. 552. Str., $4000.
Paul Dziallas, einstöck. Frame-Wohnhaus, 5910 Christiana Ave., $3000.
John Leudal, zweistöck. Brick-Flats, 1639 S. 49. Ave., $3800.
Delia Sammon, zweistöck. Brick-Flats, 4045 Harvard Ave., $5000.
L. Wiener, zweistöck. Brick-Wohnhaus, 6900 Bennett Ave., $15,000.
J. H. Stephans, dreistöck. Brick-Wohnhaus, 4857 Monroe Str., $20,000.
Frau M. Singer, zweistöck. Brick-Flats, 2316—2318 Spaulding Ave., $5000.
J. P. Grace, zweistöck. Brick-Flats, 1545 Artesian Ave., $8000.
A. J. Larson, dreistöck. Brick-Flats, 1121—1123 Pratt Ave., $14,000.
H. A. Hamm, zweistöck. Brick-Flats, 7014—7016 S. Green Str., $22,000.
William Popp, einstöck. Brick-Theater, 3448 Southport Ave., $5000.
Charles Uldahl, zweistöck. Brick-Store- und Flatgebäude, 4019—4021 Milwaukee Ave., $10,000.
Joe Jacobson, dreistöck. Brick-Store- und Flatgebäude, 2123 Division Str., $13,000.
Trilhiope Heppen, dreistöck. Brick-Store- und Flatgebäude, 1643 West 63. Str., $8000.
P. Grunwald, zweistöck. Brick-Flats, 3906 Jackson Boul., $5000.
R. Dombrow, zweistöck. Brick-Flats, 1604 Ridgeway Ave., $5000.
Joseph Puetz, zweistöck. Brick-Flats, 3760 Herndon Str., $5000.
John Nelson, zweistöck. Brick-Wohnhaus, 2758 Saginaw Ave., $8200.
Louis Bouchard, dreistöck. Brick-Apartmentgebäude, 6623—31 Sheridan Road, $45,000.
Fitzpatrick Bros., einstöck. Brick-Kesselhaus, 3229—3241 Waterville Str., $3500.
William Rittmeyer, zweistöck. Brick-Flats, 5346 Van Buren Str., $5000.
Mrs. C. Thilo, zweistöck. Frame-Wohnhaus, 3850 43. Ave., $6000.
Tom Rowan, dreistöck. Brick-Flats, 5451—5453 Kenmore Ave., $19,000.
Larson, einstöck. Frame-Wohnhaus, 3505 N. 45. Court, $4500.
R. Kall, zweistöck. Brick-Flats, 4229 Winchester Ave., $5000.
Arthur Dixon, dreistöck. Brick-Stall, 1819—1839 State Str., $120,000.
A. Levy, dreistöck. Brick-Store und Flats, 1806 Hastings Str., $16,000.
C. E. Gormell, dreistöck. Brick-Flats, 2119 Flournoy Str., $16,000.
John Mangel, dreistöck. Brick-Apartmentgebäude, 5707—5709 Sheridan Road, $20,000.
Thomas Bishop, dreistöck. Brick-Flats, 6641—6643 Drexel Ave., $18,000.
Mr. Krakow, dreistöck. Brick-Flats, 1448 Spaulding Ave., $17,000.
W. C. Sahlberg, zweistöck. Brick-Flats, 1315—1317 Peterson Ave., $4500.
F. Marling, dreistöck. Brick - Apartmentgebäude, 6318—6320 Evanston Ave., $50,000.
1326—28 W. Madison Str., 2stöck. Backstein Ladengebäude, A. Celia, $25,000.
4250 Grace Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Louis Hoffman, $3,500.
742—46 Barry Str., 2stöck. Backstein-Lagerhaus, John Heidelmeier, $7000.
1510 W. 63. Str., 2stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Alexander McInnes, $5000.
7464 W. Chicago Ave., 4stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, N. Y., C. & St. L. R. R., $4,500.
3351—53 W. 12. Str., 1stöck. Brick-Laden, Harry Cox, $4000.
4130—32 West 12. Straße, 1-stöck. Brick Store, B. Brittin, $4000.
602 Taylor Straße, 3-stöck. Brick Store und Flats, L. Malone, $7000.
1650 Francisco Ave., 2-stöck. Brick Flats, Stanley Cortez, $5700.
4735—37 Chicago Ave., 2-stöck. Concrete Stores, F. J. Pippus, $3500.
1445 Summerdale Ave., 2-stöck. Brick Flats, Mrs. Olga Bancier, $5000.
4418 Thomas Str., 2-stöck. Brick Flats, Stanley Bacan, $6000.
4256 Kammerlin Ave., 2-stöck. Brick Flats, E. Trulshon, $4000.
1729—31 Milwaukee Ave., 3-stöck. Brick Fabrik, J. H. Christopher, $20,000.
5454 Leland Ave., 2-stöck. Frame Residenz, H. A. Weir, $3500.
1770—1800 bis 1808 N. Hoyne Ave., 1-stöck. Brick Fabrik, Churchill Furniture Co., $10,000.
3822 S. Leavitt Str., 1½-stöck. Brick Flats, Israel Cohen, $5000.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Kasimir Millarzowicze, Mary Stovidaite, 33, 22.
Rafos Ellis, Laura E. Samuels, 28, 21.
Frank Dudar, Rose Bilek, 28, 30.
Joseph P. Holmes, Josephine Walsh, 33, 24.
James Hejtmanek, Anna Zinna, 22, 19.
Joseph Kolodziej, Marpanna Gionciel, 29, 21.
Vincensos Andreika, Amelia Koziansta, 26, 24.
Alfred Lundgren, Martha Johnson, 24, 25.
John Dropach, Katherine Luda, 27, 22.
Frank Majewska, Bessie Mikrot, 23, 22.
Ernest R. Molyneux, Katherine Burke, 30, 26.
Edward E. Miller, Frieda Burmeister, 23, 26.
Gustav Balmullis, Antonia P. Flejouras, 31, 20.
Mathias D. Raumes, Gertrude Beesen, 27, 23.
George L. Goetz, Anna E. Stourop, 30, 26.
James Roberts Jr., Claret Kraus, 27, 20.
Gustav A. Johnson, Hilman Kolmodin, 50, 47.
Apolinary Borowski, Antonina Bartinska, 32, 26.
John W. Scuit, Minnie J. Jeske, 36, 22.
Antoni Trzos, Stefania Stozek, 25, 19.
Feliks Wlerk, Anna Sot, 23, 20.
Harry R. Webb, Mildred Lafform, 25, 19.
Charles E. Lucas, Lillian Annderson, 21, 18.
Henry Koehler, Minnie Martens, 25, 19.
Philipp Port, Amalia Stant, 33, 39.
Charles F. Faber, Susie Kettering, 39, 28.
Frank Lynch, Margaret Reiley, 25, 24.
Jozef Stoga, Juliana Nowak, 21, 21.
Anton Butz, Juliana Tadinger, 25, 23.
Henry Ebert, Rose Cuer, 20, 20.
Jan Wrobel, Marpanna Kalaju, 25, 19.
Steve Lissy, Teresia Chmela, 24, 20.
William Rowe, Florence Lane, 45, 39.
Franciszek Kwinta, Katarzyna Batko, 27, 22.
George E. Youngman, Mabel E. Childreß, 24, 18.
Alfred Schade, Emma Domschke, 28, 30.
Sheldon S. Greiner, Mary A. Yeazle, 21, 18.
George F. Lund, Elsie Clifton, 22, 19.
John Kowal, Mary Timuski, 27, 21.
Simon C. Hibbard, Perl Stocking, 21, 18.
Christ Ehrenberg, Emma Herling, 35, 24.
Roy S. Beckwith, Nahala M. Howell, 48, 44.
Jozef Ostrowski, Apolonija Sakuczinski, 24, 20.
Roy L. Moulton, Clara A. Lindemann, 28, 25.
Paulo Afta, Anna Cavelli, 36, 23.
Frank Shliarzas, Zofia Uzate, 32, 22.
Marcin Surdy, Marpanna Suchacka, 24, 21.
Wladislaw Haniewicz, Magdalena Pipera, 29, 22.
Josef Berdych, Barbara Plocar, 23, 20.
Nikola Cnysiev, Anna Sodwak, 25, 19.
Hubert Tauber, Gertrude Madison, 26, 20.
P. Marchik, Anastazya Lesczinska, 26, 18.
William Plises, Madeline Serunas, 21, 17.
Henry M. Skinner, Margaret H. Anderson, 36, 23.
Peter A. Jackson, Bertha Tubbs, 22, 24.
Jozef Gorka, Anna Giula, 22, 17.
George J. Klewer, Minnie Kuhfal, 29, 27.
Thomas J. McCormick, May B. Burnham, 37, 22.
Nikipor Shushman, Elena Blosh, 25, 22.
Tony Wesczynski, Eva Franczis, 25, 22.
Thomas F. Calden, Edith P. Leuschner, 21, 18.
Hvul R. Becker, Agnes M. Burk, 27, 20.
James Majek, Ottilie Sladek, 21, 21.

Bankerotterklärung.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Milton A. Dodge, Anzeigenagent — Verbindlichkeiten, $1873; Bestände, $250.
Dr. Charles E. McPeek, 161 Ost Erie Str. — Verbindlichkeiten, $5214; Bestände, $365.
George Anson, 186 N. LaSalle Str. — Verbindlichkeiten, $780; Bestände, $193.
Frederick W. Short, 3807 W. Adams Str. — Verbindlichkeitenn, $1184; Bestände, $806.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Mabel gegen Clement L. Lucken, Ehebruch; Willis L. gegen Myrah Gregg, Ehebruch; Lizzie gegen Adolph Hertel, Verlassen; Mollie gegen Max H. Schram, grausame Behandlung; Anida gegen Alexander Arsinion, Verlassen; Anna gegen Gustav W. Kolbe, Ehebruch; Mary gegen Otto Barn, Ehebruch; William B. gegen Annie Cobb, Verlassen; Johanna gegen William Ihde, Verlassen; Hilda gegen Ernest L. Ohman, Verlassen; Edith gegen Edward L. Erb, Ehebruch; John A. gegen Leonora Slaughter, Verlassen; Ruth gegen Frederick Rawitzor, Verlassen; Lucy gegen Albert J. Larion, Ehebruch; Laura gegen Charles Hunt, grausame Behandlung; Alma gegen Harry Wilson, Ehebruch; Alpha gegen Julius B. Bartwin, grausame Behandlung; Alice gegen Frank Wulff, Verlassen; Emeline gegen Frank Braza, Verlassen.

Marktbericht.

Chicago, den 23. September 1911.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 94—96½c; Nr. 3, roth, 93—95½c; Nr. 2, hart, 97c—$1.00; Nr. 3, hart, 93—97c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.04—$1.08½; Nr. 2, $1.06—$1.07½; Nr. 3, 96c—$1.05.

Mais, Nr. 2, 68½—69c; Nr. 2, weiß, 68½—69c; Nr. 2, gelb, 68½—69c; Nr. 3, 68—68½c; Nr. 3, weiß, 68¼—68½c; Nr. 3, gelb, 68¼—68¾c; Nr. 4, 68¼—68¾c.

Hafer, neu, Nr. 2, 43½c; Nr. 2, weiß, 46½—47½c; Nr. 3, 41⅝c; Nr. 3, weiß, 45½—46¾c; Nr. 4, 44¾—45¾c; Standard, 46—46¾c.

Roggen, Nr. 2, 92—93c; Nr. 3, 88—90c; Nr. 4, 83—87c.

Gerste, „Malting", $1.00—$1.25; „Mixing", 70—85c; „Screenings", 40—65c.

Mehl, „Winter Patents", $4.20—$4.30 das Faß; Roggenmehl, $4.25—$4.55; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.85—$5.10; besondere Marken, $5.95.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $22.50—$23.50; Nr. 1, $20.50—$21.50; bestes Prairie, $16.00—$16.50; Nr. 1, $14.50—$15.50; Nr. 2, $12.00—$13.50; Packheu, $7.00—$7.50.

Timothy-Samen, „Country Lots", $12.50—$14.50.

Kleesamen, „Country Lots", $13.00—$18.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.08¼
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.12½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.92
do., gereinigt, per 5 Faß	0.93
Terpentin	0.58½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.25—$8.15 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.60—$7.25; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.40—$5.60; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.50—$9.75; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.75—$6.95 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.80—$7.20; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.90—$7.15; gute bis ausgesuchte Ferkel, $4.50—$6.60; Eber, $2.50—$3.00.

Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfund, $3.25—$4.35; „Native Ewes", $3.25—$4.25; „Native Yearlings", $4.50—$4.75; „Native Lambs", $5.00—$6.10.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.26
Nr. 1, das Pfund	0.23
Nr. 2, das Pfund	0.21
„Dairies", extra, das Pfund	0.24
Nr. 1, das Pfund	0.21
„Ladles", das Pfund	0.18
Packwaare, das Pfund	0.17½
Eier—	
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.14½—0.17½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.15 —0.18
„Firsts", das Dutzend	0.17 —0.20½
„Extras", das Dutzend	0.22
Käse—	
Rahmkäse, „Western", das Pfund	0.12¼—0.15
„Young America", das Pfund	0.13½—0.14
„Daisies", das Pfund	0.13½—0.14
Brick, das Pfund	0.13
Schweizer, neu, das Pfund	0.15
Limburger, neu, das Pfund	0.11½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.11½
„Springs", das Pfund	0.12½
Truthühner, das Pfund	0.14
Gänse, das Pfund	0.11
Enten, das Pfund	0.14
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.12 —0.12½
„Springs", das Pfund	0.12½—0.13
Truthühner, das Pfund	0.14
Hähne, das Pfund	0.08½
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08 —0.08½
60— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.10
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10 —0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.00 —2.50
Zitronen, die Kiste	4.00 —5.50
Orangen, die Kiste	4.25 —4.75
Pfirsiche, Michigan, 1-5 Crate	0.10 —0.22
Birnen, das Faß	1.75 —4.50
Weintrauben, 8 Pfund-Korb	0.09 —0.10
Melonen, Gems, die Kiste	1.00 —1.25
Kronsbeeren, das Faß	6.50
Gurken, die Kiste	0.30
Kraut, die Kiste	0.75 —1.00
Blumenkohl, die Kiste	0.25 —0.75
Sellerie, die Kiste	0.20 —0.40
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05 —0.06
Brunnenkresse, das Fäßchen	3.00
Kopfsalat, der Kübel	0.50 —0.75
Blattsalat, die Kiste	0.10
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.75
Rothe Rüben, das Hundert	1.00
Mehrrüben, das Hundert	1.25
Spinat, der Kübel	0.25 —0.35
Tomaten, die Kiste	0.15 —0.25
Pfefferschoten, der Sack	0.30 —0.35
Einmachgurken, der Sack	1.00 —1.25
Zwiebeln, der Sack	0.50 —0.75
Rüben, der Buschel	0.30
Süßkorn, der Sack	0.10 —0.20
Bohnen—	
Wachsbohnen, die Kiste	0.15 —0.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.28 —2.28
Rothe Nierenbohnen	2.75 —3.00
Kartoffeln, Carladung, Buschel	0.65 —0.85
Süßkartoffeln, das Faß	3.35 —4.25

— Aus einem Brief. — Nachschrift: Entschuldige, lieber Paul, die vielen orthographischen Fehler, aber ich schreibe im sausenden Aut!"

Des Volkes Empörung wirkte.

Ungarische Regierung gibt in der Fleischfrage nach. — Förderung des Ausgleichs. — Handel mit verdorbenem Fleich in Rixdorf. — Eine Stiftung von Deutschen in Chile. — Guter Ausweis des Lloyd.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Budapest, 23. Sept. Allgemeine Befriedigung erregt der Erlaß des ungarischen Ministerpräsidenten Grafen Khuen-Hedervary, wonach Angesichts der drückenden Nothlage für vorläufig unbestimmte Zeit fremdländisches Schlachtvieh und Fleisch zugelassen werden soll. Die plötzliche Sinnesänderung ist zweifellos auf die bedenklichen Demonstratioeen in den verschiedenen Gegenden zurückzuführen.

Wien, 23. Sept. Der niederösterreichische Landtag hat sich gleich in der ersten Sitzung mit der Berathung der Theuerung und der Erörterung der aus dem Nothstand erwachsenen Krawalle befaßt. Bei der Erörterung wurde der Handelsminister Dr. Weiskirchner auf das Heftigste angegriffen und der Vorwurf erhoben, daß Weiskirchner Oesterreich an die ungarischen Agrarier verrathen habe.

Der Böhmische Landtag hat die Einsetzung einer permanenten gemischten Kommission beschlossen, wovon man sich viel für die Förderung des Ausgleichs-Werks verspricht.

Berlin, 23. Sept. Ungeheure Aufregung herrscht unter der Bevölkerung im benachbarten Rixdorf. Dort ist soeben ein umfangreicher Handel mit verdorbenem, kranken und tuberkulosem Fleisch aufgedeckt worden. Der Enthüllung folgte die Verhaftung der schuldigen Fleischer Cohn und Reutger auf dem Fuße. Die Kunde verbreitete sich wie ein Lauffeuer in Rixdorf und rief gewaltige Entrüstung hervor. Eine erregte Volksmenge schaarte sich zusammen und machte den Versuch, die Läden der beiden in Gewahrsam Abgeführten zu stürmen. Nur mit Mühe konnten die Empörten von den Sicherheits-Mannschaften zerstreut werden.

Der Berliner Bildhauer Gustav Eberlein hat den Riesenbrunnen für die chilenische Hauptstadt Santiago vollendet. Er stellt ein Schiff dar mit antiken Figuren und Passagieren. Der Brunnen ist eine Stiftung von Deutschen.

Leutnant Busse vom Pionier-Bataillon Nr. 2 ist in Stettin plötzlich aus unbekannten Gründen in Haft genommen worden.

In Stuttgart-Degerloch ist der Schriftsteller Johannes Pröß im Alter von 58 Jahren gestorben. Er war in Dresden geboren, studirte in Jena und Leipzig und wurde 1894 Redakteur der „Gartenlaube" in Stuttgart. Zu seinen letzten Schöpfungen gehörten der Roman „Das Bild der Königin", die Novelle „Die schönste Frau" und „Aus Scheffel's Herzensleben".

General-Oberst v. Plessen, diensthuender Adjutant des Kaisers und Kommandant des Hauptquartiers, feierte in Potsdam sein goldenes Dienstjubiläum. Der Kaiser gab ihm zu Ehren ein Festmahl und verlieh ihm die Brillanten zum Schwarzen Adlerorden. Die Generalität, die Bundesfürsten und zahlreiche militärische Abordnungen brachten ihre Glückwünsche dar.

Der Aufsichtsrath des „Norddeutschen Lloyd" hat zum Nachfolger des Präsidenten Plate den Vizepräsidenten Friedrich Achelis gewählt und Konsul Nolge zum Vizepräsidenten. Der Betriebs-Ueberschuß im ersten Halbjahre 1911 stellte sich, nach Abzug der Generalunkosten und Zinsen für den genannten Zeitraum auf reichlich 10.2 gegen 9.2 Millionen Mark in dem gleichen Zeitraum des Vorjahres. Trotzdem der Passagierverkehr nach den Ver. Staaten zu wünschen übrig ließ, konnte infolge des befriedigenden Frachtverkehrs, sowie des durchaus befriedigenden Gesammtgeschäfts auf fast allen übrigen Linien ein um über eine Million Mark günstigeres Ergebniß als im letzten Jahre erzielt werden.

— Der Gewerkschaftsverband von Michigan hat sich heute zur Bekämpfung der „Boy Scouts" und aller anderen Soldatenspielerei entschlossen und gegen den Krieg überhaupt erklärt.

— Ein wilder Mann, Namens Nelson, der sich mit Thierfellen bekleidet und barfuß geht, ist vom Förster George in dem schluchtenreichen Gebirge bei Bozeman, Mont., entdeckt worden; er gilt als menschenscheu und flüchtet bei der Annäherung von Fremden. Er haust in einer kleinen Hütte und nährt sich vom Fischfang.

— Auf der übermorgen beginnenden Lebensmittelausstellung im Madison Square - Garten in New York wird die Flottenverwaltung ihren neuen Backofen und eine vollständige Schlachtschiffküche ausstellen und die Heeresverwaltung nachweisen, wie man zu elf Cents pro Kopf eine reichliche und kräftige Mahlzeit herstellen kann, auch Kostproben täglich vertheilen.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Geübte Arbeiter und Meister auf Kugellagern, Erfahrung in Deutschland erwünscht, jedoch nicht unbedingt nöthig. Man wende sich schriftlich mit Angabe jetziger und früherer Arbeitsstellen, Lohnansprüchen etc. an
Butler, 1930 Diamond Str., Philadelphia, Pa. 22splwX

Verlangt: Verkäufer; wir können 3 oder 4 gute Männer gebrauchen, Männer, die von $50 bis $75 die Woche verdienen; leichte Stellung und keine Geldanlage; gute Stellung mit Bank Referenzen, die jeder Mann bedarf. Ihr könnt trotzdem Eure reguläre Beschäftigung weiter führen. Kommt und untersucht. Zimmer 907—8—9, 115 S. Dearborn Str. frsason

Verlangt: Bäcker-Vormann an Brot und Rolls in einer mittelgroßen Bäckerei, muß erster Klasse selbstständiger nüchterner Bäcker sein. Guter Lohn für richtigen Mann. Referenzen. Schreibt ausführlich. B. Wallschlaeger, 28. und Elm Str., Milwaukee, Wis.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Zwei gute Damenschneider. F. Bostelman, 156 West Division Str., nahe La Salle Ave.

Verlangt: Guter Bushelmann und Helfer. 5136 Lincoln Ave.

Verlangt: Lediger Mann als Janitorhelfer, kann frisch eingewandert sein. Guter Lohn und Verpflegung. Janitor, 2441 Kedzie Blvd.

Verlangt: Mann, der fähig ist eine Coin Roll Maschine zu bedienen. Nachzufragen Sonntag Morgen zwischen 8 und 9 Uhr. Mutual Sausage Co., 2713 Quinn Str.

Verlangt: Ein starker Junge in Bäckerei zu arbeiten. 1629 West Chicago Ave.

Verlangt: Damenschneider und Bushelman, stetige Arbeit, guter Lohn. Nachzufragen bis Sonntag Mittag. J. Trusch, 1924 North Park Ave., nahe Center Str.

Verlangt: Tinner; Union; muß Tin Roofing und Gutter-Arbeit verstehen. Adr.: H. 571, Abendpost. sasomo

Verlangt: Erfahrener Färber in Färberei. Englewood Dyeing & Cleaning Works, 6343 Halsted Str. saso

Verlangt: Junger Mann als Geschirrwäscher. — Potthafts Saloon, State und Van Buren.

Verlangt: Ein Butcher als Driver und Shoptender. 648 Wells Str. saso

Verlangt: Carpenters für Wiskonsin, Dacharbeit, $3 per Tag, freie Fahrt. Cummings Labor Agency, 525 West Madison Str.

Verlangt: Ein guter Porter. 3710 S. Halsted Str., Geo. Schaller.

Verlangt: Bushelman für alte und neue Damen- und Herren-Sachen; muß gut bügeln. Laden, 5401 W. Chicago Ave. frsa

Verlangt: Stricker, für Handmaschine. 1837 Belment Ave.

Verlangt: Aelterer Mann, gut bewandert in Wholesale-Papiergeschäft, um dasselbe selbständig zu führen. 1529 N. Halsted Str., nahe Clybourn Ave.

Verlangt: Erster Klasse Bäcker an Brot und Rolls. Nachzufragen nach 5 Uhr Abends. 542 Ost 43. Straße.

Verlangt: Erfahrener Maler, um aufs Land zu gehen; man melde sich Sonntag zwischen 10 und 11 Uhr. Fritz Meurer, 456 Garfield Ave.

Verlangt: Junger Bäcker an Brot und Cakes zu arbeiten. 3578 N. Robey Str.

Verlangt: Guter Engineer. 708 N. Halsted Str.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes. 1134 S. Kedzie Ave., nahe 12. Str.

Verlangt: Maler und Tapezierer. 882 Gault Court.

Verlangt: Aelterer nüchterner Mann, der an der Nordseite wohnt und Erfahrung mit Pferden hat, um als Stallmann zu arbeiten, muß auch etwas fahren. North Chicago Roofing Co., 851 W. North Ave.

Verlangt: Erfahrener Folder. 360 W. Chicago Ave. 23seplw

Verlangt: Tüchtiger Porter, $9 die Woche. 835 W. North Ave.

Verlangt: Nacht-Watchmann, muß in der Nachbarschaft wohnen und mit Boilers Bescheid wissen. — C. A. Hiles & Co., 14. Straße und Western Ave.

Verlangt: Drei Männer für schwere Arbeit in Buchbinderei. Müssen zuverlässig, willig sein und gute Gewohnheiten haben, stetige Arbeit, $12, müssen englisch sprechen. Nachzufragen sofort R. R. Donnelley & Sons Co., 731 Plymouth Place. sasomo

Verlangt: Guter Bushelmann in Färberei. Stetige Stellung. 2954 Madison Str.

Verlangt: Erfahrener Grobschmied-Helfer. 2718 Wentworth Ave.

Verlangt: Guter Porter. 15 W. Division Str.

Verlangt: Ein guter Schneider für alte und neue Arbeit. Chas. Mueller, 473 W. 26. Str. samo

Ein guter durchaus selbständiger Bäcker. 1840 Ogden Ave.

Verlangt: Tüchtiger selbstständiger Bauschlosser für Ornamental Eisenarbeit, stetiger Platz. 1535—41 Melrose Str.

Verlangt: Painter. 3857 N. Marshfield Ave.

Verlangt: Guter Junge, um in der Apotheke zu arbeiten. 2405 N. Halsted Str.

Verlangt: Guter Cakesbäcker, um aufs Land zu gehen. 1664 Orchard Str.

Verlangt: Junger, guter Carpenter-Gehilfe, Schweizer bevorzugt. Vorzusprechen: 1903 N. Halsted Straße. H. Meisserli.

Verlangt: Polsterer, für Hotelarbeit. Adr.: J. 923, Abendpost. sason

Verlangt: Verheiratheter Mann für Einspännerwagen zu fahren, der nahe Center und Larrabee Straße wohnt; muß englisch sprechen. 2011 Larrabee Straße.

Verlangt: Eine dritte Hand an Biscuits und Cakes, muß Erfahrung haben. 752 S. California Ave.

Verlangt: Junger eingewanderter Mann für allgemeine Office-Arbeiten. Adr.: G. 229 Abendpost. sasomo

Verlangt: Porter in den mittleren Jahren, der auch etwas bartenden kann und mehr auf gutes Heim denn hohen Lohn sieht. Antworten mit Angabe der Ansprüche an Adr.: H. 559 Abendpost.

Verlangt: Lining Baster, Männer an Westen. 2947 Cortland Str. frsason

Verlangt: Porter, der bartenden kann und keine Arbeit scheut. 1958 Hastings Straße. frsa

Verlangt: Ein Junge, an Cakes zu arbeiten; keine Kost. 3525 South Halsted Str. frsa

Verlangt: Erfahrener Verkäufer, um Pretzel und Käse an Restaurants und Saloons zu verkaufen, per Wagen; muß Bond stellen. Adr. mit Angabe wo beschäftigt unter K. 637, Abendpost. misa

Verlangt: Ein erstklassiger Färber; guter Lohn, stetige Arbeit. Auch ein erstklassiger Wäscher, an fancy Arbeit, in einer Färberei. Ferner ein „Spotter", für Männerkleidungsstücke. 2346 Fullerton Ave., nahe Western Ave. frsa

Verlangt: Reinlicher Mann, für Gartenarbeit; Kost, Logis und Gehalt. Nachzufragen Abends, nach 6 Uhr, oder Sonntag Morgen. 840 Forest Ave., Oak Park. Telephon: 2134. frsa

Verlangt: Ein junger, arbeitswilliger Mann, sofort, um den Trockenreinigungs-Prozeß zu erlernen. 2346 Fullerton Ave., nahe Western Ave. frsa

Verlangt: Junger Mann als Presser. 6237 Evanston Ave. frsa

Verlangt: Drei Männer, um die Bedienung von Buchpressen zu erlernen, Nachtarbeit; $12.00 die Woche zum Anfang; stetige Stellung. Sofort anzufragen: R. R. Donnelley & Sons Co., 731 Plymouth Place. frsamo

Verlangt: Erster Klasse fachkundige Basters an Custom Westen. 1007 S. Centre Ave. nahe Taylor. frsajo

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher, stetige Arbeit, $7.50 und aufwärts. K. Mueller & Son, 5443 S. Halsted Straße. dofrsa

Verlangt: Vormann für besteingerichtete deutsche Wochenzeitung und Joboffice. Muß durchaus zuverlässig und kompetent sein, auch kleine Job-Pressen verstehen. Lebensstellung für den rechten Mann, Union. Kann eventuell unter günstigsten Bedingungen Job Dept. auf eigene Rechnung leiten. Offerte nebst Referenzen sofort an Herold Publ. Co., Sioux Falls, S. D. dofrsa

Verlangt: Ein guter Schuhmacher, und einer der an der Landies-Nähmaschine arbeiten kann; stetige Arbeit. Philipp Dittmar, Winnetka, Ill. dofrsa

Verlangt: Damenschneider. 8111 Lincoln Ave. dofrsa

Verlangt: Arbeitsfähiger Patient, Heilkur für Hausarbeit ausgetauscht. Sanitarium Spencer, Ind. midofrsa

Verlangt: Schneider, Bushelmann, für alte und neue Arbeit; stetige Stellung. 1934 Irving Park Boulevard. dofrsa

Verlangt: Ein Schneider, stetige Arbeit und guter Lohn. Sofort nachzufragen. 3706 N. Halsted Str. 18sep,1w

Verlangt: Seidenweber, Leinwandweber oder Bandweber. Nachzufragen bei A. B. Fiedler & Sons, Eugenie und Hammond Str., nahe Sedgwick St., Nordseite. 20splwX

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer; dauernde Stellung. Müssen Empfehlungen haben. Anzufragen von 8 bis 11 Uhr Morgens bei Mr. Metzenberg, Sears, Roebuck & Co. 17splwX

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar für Vorstadt - Heim, für allgemeine Arbeit im Haus und Garten, einschließlich Laundry, kein fancy Kochen oder Extras verlangt, einfacher, ehrlicher Dienst, gutes Heim und Lohn. Adr.: O. 584, Abendpost. sason

Verlangt: Kinderloses Ehepaar, Mann für Hausarbeit, Frau für Küche, nach Lake Geneva, Wis. Gute Zeugnisse erforderlich. Adr.: G. 211 Abdpost. frs

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bäcker, erste Hand oder selbständig an Brot oder Cakes, sucht Arbeit; Stadt oder Land. 158 W. Indiana Str.

Gesucht: Küchenmann, kann gut Dinner und Short Orders machen, sucht Stelle. Majer, 1236 Penn Straße. saso

Gesucht: Bäcker, dritte Hand an Brot und Rolls, wünscht Arbeit. $10 ohne Board. 1817 Haddon Ave.

Gesucht: Gewissermaßen als Seelenmedizin wird Garten- oder Landarbeit von einem Manne gesucht, der das „Verbrechen begeht, ideal selbständig" zu denken. Adr.: Ernst, 2021 N. Halsted Str. saso

Gesucht: Junger Deutscher, versteht etwas englisch, hat schon Porterarbeit verrichtet, sucht Stelle als Porter in Store, kann auch Elevator bedienen. — Alois Schante, 527 — 28. Place. sason

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Cakes und Brot sucht stetige Arbeit, geht auch aufs Land. 3556 N. Halsted Str., Tel. Lake View 1438.

Gesucht: Tüchtiger Painter, versteht alle Painter-Arbeit sucht Arbeit bei Privatleuten oder Boß. — Bader, 5033 Marshfield Ave.

Gesucht: Schreiner sucht Arbeit. Geht auch als Carpenter oder Painter. Adr.: H. 561, Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter Schneider sucht Stelle. Josef Stibernik, 2018 Throop Str. saso

Gesucht: Junger Mann, zeichnerisches Talent, sucht Lehrstelle bei Painter oder Dekorateur. 2748 St. Louis Ave.

Gesucht: Deutscher, 29 Jahre alt, gelernter Schlosser und Mechaniker, sucht irgendwelche Arbeit. Franz, 2724 Bonfield Str.

Gesucht: Junger Butcher, guter Shoptender, sucht stetige Arbeit. Jakob Freund, 2320 West 21. Str.

Gesucht: Erster Klasse Cakes- und Rolls-Bäcker, auch selbstständig an Brot, wünscht stetige Stelle. — Doebele, 2904 Archer Ave. sason

Gesucht: 2. und 3. Hand Bäcker sucht stetigen Platz, vorläufig noch in Arbeit, gut an Brot, Rolls und Biscuits. Adr.: G. 227 Abendpost. sasomo

Gesucht: Deutscher Chauffeur-Mechaniker, 6-jährige Fahrpraxis, 25 Jahre alt, große, stattliche Erscheinung, sucht Stellung. Robach, 1726 Humboldt Str. fr—mo

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als zweite oder dritte Hand an Brot und Rolls. F. Koubek, 2041 21. Straße. frsason

Gesucht: Tüchtiger deutscher Butcher, frisch eingewandert, sucht stetige Stellung, geht auch aufs Land. Adr.: P. 400 Abendpost. frsa

Gesucht: Junger Mann, spricht gut deutsch und englisch, sucht passende Stelle in Office oder Geschäft. Adr.: Z. 958 Abendpost. 22splwX

Gesucht: Vormann an Brot und Biscuits sucht stetigen Platz. Arbeitet für mäßigen Lohn. 5332 S. Ashland Ave. dofrsa

Gesucht: Bartender, verläßlich, mit guten Empfehlungen, verrichtet auch Porterarbeit, sucht Stellung. A. Brook, 722 North Ave. 18splwX

Gesucht: Erfahrener Bartender, zuverlässig und nüchtern, sucht stetigen Platz. Lambert, 665 North Ave. midofrsa

Gesucht: Junger Mann, 19 Jahre, mit etwas Erfahrung in Grocerygeschäft, spricht gut deutsch und englisch, sucht stetige Stellung. Gefl. Anfragen an G. 221 Abendpost. 21splwX

Gesucht: Fleißiger, junger Bartender, der sein Geschäft sehr gut versteht, sucht gute Stelle, spricht englisch, deutsch und slawisch. Josef Michalik, 1523 W. 19. Straße. dofrsa

Gesucht: Frisch eingewanderter Deutscher, groß und kräftig, sucht Stellung als Automobil-Wäscher, oder sonstige Arbeit. Robach, 1726 Humboldt Str. frsasonmo

Gesucht: Deutscher Fleischer, spricht englisch und polnisch, möchte das Storetenden erlernen. Adr.: G. 228 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Für unser Umänderungs-Zimmer, erfahrene Basters, Coat- und Skirt-Macherinnen und Näherinnen an Gewändern. Nachzufragen, 12. Floor, südliches Zimmer.
Marshall Field & Company, Retail.
sep18,20.23

Verlangt: Operators an Damen Wasch-Waists und Kleidern. Nachzufragen 10. Floor, Montgomery Ward Building.
Marshall Field & Company.
midofrsa

Verlangt: Bügelmädchen in Färberei. 1309 Clybourn Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Ice Cream und Candy-Store. 1803 Clybourn Ave.

Verlangt: Operator, an Kraft-Nähmaschinen, sowie mehrere Mädchen über 16 Jahre alt; Erfahrung unnöthig. Dearborn Duster Co., 352 West Harrison Str.

Verlangt: Starker Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei an Brot zu helfen. Vorzusprechen heute und morgen 1619 North Ave., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren. — Stationery Engraving Co., 19 Süd Fifth Ave.

Verlangt: Waist-Finishers und feine Hand-Näherinnen. Baughan, 6 S. Michigan Blvd. sasomo

Verlangt: Operators, erfahren an Waists und Kleider; gute, stetige Arbeit in heller und sauberer Fabrik. Gorh & Heller, 228 S. Market Str. frsaso

Verlangt: Mehrere erfahrene Presser-Mädchen, in einer Färberei; bezahle höchsten Lohn; stetige Arbeit. 2346 Fullerton Ave., nahe Western Ave. frsa

Verlangt: Mädchen als Gehilfin für Damen- und Herren-Schneiderei, stetige Arbeit. 5216 Evanston Ave. nahe Foster Ave. frsa

Verlangt: Mädchen, Finisher für Aermel und Futter. 1934 Irving Park Blvd. dofrsa

Verlangt: Erfahrenne Mädchen zum nähen an Damen-Kleidern. Anna Housa, 2014 Süd Ashland Avenue. dofrsa

Verlangt: Mädchen, das englisch spricht, gut nähen und Aufträge besorgen kann, bei Kleidermacherin. 435 St. James Place, 2. Floor. dofrsa

Verlangt: Zwei Mädchen, gute Maschinen-Operators, für weiße Duck-Coats. Marcus Ruben, 650 State Str. dofrsaso

Verlangt: Finisher an Damen-Suits. 6731 S. Halsted Str. 19sp,1w

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. 2230 Fremont Str. frsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, Nachts nach Hause gehen. Anzufragen im Store, 221 Ost 51. Str. frsason

Verlangt: Eine erfahrene Köchin, für Business-Lunch. 3858 West 22. Str. frsamo

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 2142 West Division Str., 3. Flat. frsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. E. Sawatish, 3124 Logan Blvd. frsa

Verlangt: Von Wittwer eine ältere Frau oder Mädchen, die ein gutes Heim wünscht und solches hohem Lohn vorzieht. 56 Meilen von Chicago. Adr. G. 206 Abendpost. 21splwX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. Brown, 5341 Indiana Ave. 'Phone: Drexel 954. dofrsa

Verlangt: Ein gebildetes deutsches Mädchen, für Kind, das laufen kann; gutes Heim. Anzufragen: 4343 Vincennes Avenue. do—son

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $6.00; muß englisch verstehen. 1300 Hood Ave., 2. Flat, Edgewater. 'Phone: Ravenswood 1967. 21splwX

Verlangt: Erfahrene deutsche Köchin, guter Lohn, Empfehlungen. Nachzufragen Dappels, 1016 Wilson Avenue. dofrsaso

Verlangt: Mädchen als Köchin, kein Waschen; Lohn $8 die Woche. 4953 Grand Blvd.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß einfach kochen können und englisch sprechen; keine Wäsche. 4715 Sheridan Road. Tel.: Ravenswood 2979. 21splwX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Mrs. Lowas, 4308 Calumet Ave., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. Kein Waschen oder Bügeln. Sogleich nachzufragen: 4320 Hazel Ave. Tel. Lake View 8623. 19sp,1w

Verlangt: Kleines Mädchen oder alte Frau, um zweijähriges Kind zu beaufsichtigen. Nachzufragen nach 6½ Uhr. 1924 Howe Str. 19sp,1w

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Muß deutsch sprechen. Rabe, 5003 S. Ashland Ave. 19sp,1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 Erwachsene, muß kochen verstehen und englisch sprechen. Mrs. Wolff, 4957 Michigan Ave., Tel. Douglas 3319. samo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Köchin sein, $7 die Woche. 930 Maple Ave., Evanston. Nehmt Northwestern Hochbahn, bis zu Main Str., Evanston. sason

Verlangt: Starkes Mädchen für Laundry- und allgemeine Arbeit im Hause. 930 Maple Ave., Evanston. sason

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4925 Grand Blvd., 3. Apt. samodo

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn. 1629 West Chicago Ave. saso

Germania Vermittlungs-Büro, Zimmer 8, Kemper-Gebäude, 755—757 W. North Ave. Telephon: Lincoln 6161. Die größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Agentur Chicagos. Gute Mädchen und die besten Stellungen, zu höchsten Löhnen, besorgt. 23sep,1mX

Verlangt: Aeltere Frau ohne Anhang, die Liebe zu Kindern hat; $8 monatlich. Vorzusprechen, Sonntag. 3638 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Starkes junges Mädchen um bei der Hausarbeit zu helfen. Keine Wäsche. Nr. 5621 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. Christman, 910 Windsor Ave., nahe Sheridan Road.

Verlangt: Mädchen, deutsch und englisch sprechend. 838 Washington Blvd.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß Zeugnisse liefern. Nachzufragen Samstag und Sonntag. 5320 Michigan Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Frisch eingewanderte deutsche Frau bei 2 Leuten, 4 Zimmer und Wäsche. Hinterhaus oben. Montag Morgen 3228 Fullerton Ave. saso

Verlangt: Mädchen in Familie von drei erwachsenen Personen. 4344 N. Troy Str., nahe Montrose.

Verlangt: Zweite deutsche Köchin, die backen kann; guter Lohn. Weiß Hungarian Restaurant, 2128 Wabash Ave.

Verlangt: Sofort, junges, williges Mädchen, zum Reinhalten eines Ladens und sonstiger leichter Arbeit; $3.50 die Woche zum Anfang. 1157 N. Clark Str. sason

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, für allgemeine Hausarbeit. 3500 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrene Wäscherin und Büglerin. Bitte, vorzusprechen. 1823 Melrose Str.

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau um bei leichter Hausarbeit zu helfen. Abends zu Hause gehen. Nachzufragen heute Abend oder Morgen Vormittag. 5106 Throop Str., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen, das kochen kann. 3521 Clybourn Ave.

Verlangt: Sofort, eine ältere Frau bei 2 Kindern; guter Lohn, gutes Heim. 1858 Fulton Str., Ecke Lincoln.

Verlangt: Erfahrenes kräftiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. A. Geißler, 428 Barry Ave.

Verlangt: Frau am Montag zu Waschen und Bügeln und Freitag zum Reinmachen. 5644 Ada Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleinem Flat. 2 erwachsene Personen; guter Lohn, mit gutem Lohn. 5154 Indiana Ave., 2. Flat. sason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie. Nachzufragen Samstag und Sonntag. 4638 Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; 3 in Familie. Nachzufragen Sonntag. S. Westerfeld, 2928 LeMoyne Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nordseite-Flat. Nachzufragen zwischen 2 und 6 Uhr Nachm. Zimmer 430, Republic Bldg., 209 S. State Str., Ecke Adams Str.

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin auf Farm, eine die mit Hühner umzugehen versteht. Vorzusprechen 3122 Evanston Ave., Flat 3.

Verlangt: Reinliches Mädchen aus Deutschland, für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Modernes Flat, Nord Clark Str. Car bis Wrightwood Ave. und zwei Blocks östlich bis 2725 Pine Grove Ave., 3. Stock.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; muß kochen können. Friedman, 5323 Calumet Ave. sason

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder Frau für Hausarbeit, die mit Kindern umgehen kann. Gutes Heim für die rechte Person. Nachzufragen 741 Kedzie Ave.

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie; zu Hause schlafen. 4535 Calumet Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $6. 1452 Winona Ave., 2. Apt.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 2138 Larrabee Str.

Verlangt: Eine gute Frau für Hausarbeit. Nachfragen nach 8 Uhr Abends. 5627 Fifth Ave.

Verlangt: Ein deutsches Dienstmädchen; guter Lohn. Sofort nachzufragen. Dr. Philip H. Feigen, 1301 N. Western Ave.

Verlangt: Ein Kindermädchen. 5222 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen, die ein gutes Heim sucht, für allgemeine Hausarbeit; Lohn $5. 4424 N. Paulina Str.

Verlangt: Haushälterin, Frau mittleren Alters; Familie von Zwei; gutes Heim. Nachzufragen bei Fletcher, 5027 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 in der Familie. 936 West 54. Place. samo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4645 Michigan Ave., 2. Apartment. sason

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. Anfänglich $4.00. Lehmann, 4830 Prairie Avenue.

Verlangt: Frau, zweimal wöchentlich Office zu reinigen und als Zahlung Zahnarbeiten entgegennimmt. Nachzufragen Nachmittags, Ecke Halsted und Adams Str. Zahnarzt.

Verlangt: Ein Kindermädchen, das willens ist Nachts nach Hause zu gehen. 5025 Michigan Ave., 1. Apartment. sason

Verlangt: Erfahrene Waschfrau, für Montags und Dienstags. 4228 Sheridan Road, nahe Buena Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute Empfehlungen haben. 210 S. Hamlin Ave., 2. Flat. frsa

Verlangt: Geschirrwäscherin. Schmidt's Restaurant, 1529 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit und am Tisch aufzuwarten in einem von Arbeiter-Mädchen. 434 Bowen Ave., zwischen 41. und 42. Straße, nahe Grand Blvd. frsason

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erster Klasse Köchin sucht Stelle für Business-Lunch in feinem Saloon. 1261 Sedgwick Str., 3. Flat links.

Gesucht: Dame, mit 12jährigem wohlerzogenem Knaben, wünscht Stelle, um das Haus in Abwesenheit der Hausfrau. Kann gut kochen. Platz, wo Knabe in der Familie bleiben kann, vorgezogen. Adr.: H. 570, Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in kleiner Familie. Bitte selbst vorzusprechen. 1835 N. 41. Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in anständiger Familie. Bitte vorzusprechen. 2236 W. 20. Straße.

Gesucht: Junge Frau sucht Wäsche außerhalb des Hauses. 1210 Wrightwood Ave., Top Flat.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle als Haushälterin. 2667 Lincoln Ave. Mrs. Heim.

Gesucht: Besseres deutsches Mädchen sucht Stelle zu erwachsenen Leuten, bei Kindern, in gut Stelle zum Nähen. 2717 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. 1725 N. Halsted Str., unten, rechts.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für Reinmachen von 8 bis 5 Uhr, $1.50. 868 N. Marshfield Avenue.

Gesucht: Oesterreichische Köchin in mittleren Jahren, sucht Stelle als Köchin und Haushälterin in Allem für kleine Familie. Mrs. Roubinek, 2782 Chicago Ave.

Gesucht: Frau wünscht zu waschen, bügeln und rein zu machen. 1346 Webster Ave.

Gesucht: Eine Frau sucht Hausarbeit, bei in einem Saloon Businesslunch zu kochen. 1346 Webster Ave.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit oder als Kindermädchen. 2686 Lincoln Ave.

Gesucht: Eine Frau in den mittleren Jahren, in allen häuslichen Arbeiten gut bewandert, sucht Stelle als Haushälterin in guter Familie. Adr.: B. 43 Abendpost.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle, Geschirr zu waschen, von 8 bis 4 Uhr, Sonntagsarbeit. 305 West North Ave., Flat 1.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1710 N. Halsted Str.

Gesucht: Damenschneiderin aus Wien sucht Arbeit; nur der deutschen Sprache mächtig; praktische Erfahrung als Werkführerin, im Anprobiren, hauptsächlich von Jacken, Mänteln, Pelzarbeit; geht auch als Näherin ins Haus. Frau Toman, 2934 Evanston Ave. Telephon: Wellington 1498. sason

Gesucht: Junge Frau wünscht Wasch- und Bügelplätze für Dienstag und Mittwoch. 1827 Mohawk Str., Lena Schmidt.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, nimmt auch Wäsche ins Haus. 2022 Grand Ave., vorne.

Gesucht: Frisch eingewanderter 16jähriger Junge sucht irgendwelche Arbeit. 2051 Clybourn Ave.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Deutscher, mittleren Alters, mit etwas Vermögen, sucht, da ihm hier Bekanntschaft fehlt, die Bekanntschaft eines Mädchens oder Wittwe zwecks Heirath zu machen. Adr.: H. 565, Abendpost.

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Spottbillige Gelegenheit: Muß verkaufen: Gute Möbel, 7 Zimmer Einrichtung, prachtvolle Leder Parlor Set, Schaukelstuhl, Couch, Piano, Rug, Messingbetten, Dresser, Chiffonier, Bilder, Spiegel, Ausziehtisch, Stühle, Singer Nähmaschine, eleganter Küchenofen, Parlor-Ofen usw. Verschiedene alles einzeln. 537 Belden Ave., nahe Nord Clark Str., 1. Flat. [p21—90X]

Zu verkaufen: 2 Heizöfen, billig. 1648 Wells Str.

Verkaufe billig, wegen Abreise Sideboard, Parlor-Set, Küchenofen für Kohlen und Gas, China Closet, Speisezimmerstühle, Lederstühle, fancy Tische etc. 620 West North Ave., eine Treppe.

Zu verkaufen: Großer Spiegel, Carpet, ein Heiz- und ein Küchenofen, Tische, Stühle und Betten, und singende Kanarienvögel. 3417 N. Irving Ave., Oben.

Zu verkaufen: Spottbillig, 6 Zimmer Einrichtung, wegen Abreise sofort zu verkaufen. 2147 N. Clark Str., 1. Floor.

Zu verkaufen: Heizofen, Kinderwagen. 1780 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Parlor- und Kochofen mit Wasserfront. 641 Grove Place.

Zu verkaufen: Billig, Betten, Springs, Matrazen, Tische, Rockers, Sessel, Gas-Kochofen, Carpets, Küchengeräthschaften. 1756 N. Clark Str., Carpenter Shop.

Zu verkaufen: Feiner Heizofen sowie Kochofen, billig. 3544 Hoyne Ave., nahe Archer Ave.

Zu verkaufen: Kochofen, mit Wasserfront, billig. 2055 N. Fairfield Ave., 2. Flat.

Der Abreise wegen sind gut erhaltene Hauseinrichtungsgegenstände für kleine Familie passend, zu verkaufen. 1443 West 20. Str., 2. Floor, hinten.

Verkaufe den ganzen Inhalt meines prächtig und elegant eingerichteten Flat, 3 Monate gebraucht; verkaufe einzeln oder zusammen. 2047 Augusta Str. sason

Achtung! — Große Auswahl von neuen Möbeln, Teppichen, Betten, Dressers, allen Sorten Tischen usw. Alles muß verkauft werden, um Raum zu machen. Niedrige Preise. Alle Käufer von $10 oder mehr bekommen ein werthvolles und prachtvolles Geschenk, Jeder, der uns besucht, erhält eines. Abends offen. — Diesel Storage and Van Co., 1633 Nord Halsted Straße. 21splwX

Zu verkaufen: Elegantes Parlor Set und Davenport, mit echtem Leder-Ueberzug; wegen Abreise sehr billig. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str. frsa

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen; spottbillig. 1625 Larrabee Str. frsa

Billig zu verkaufen: Ein Heizofen, ein Küchenofen, ein Gas-Range. 3734 Perry Str. frsa

Zu verkaufen: Billig, einschläfriges Bett, Dresser und kleiner Tisch; Preis $8, wegen Abreise. 2046 Cuyler Ave., hinten, oben.

Zu verkaufen: Hobelbank- und Schreiner-Handwerkszeug, auch ein Drehstein. 2224 24. Straße. dofrsa

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Schöner Phonograph, wie neu, kostete $55, doppelte Spring, 36 Rekords. 3234 Emerald Ave.

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in Pianos wird den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von bisher gebrauchten Instrumenten in unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 Anzahlung und dann von $5 bis $8 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. [illegible]

$50 kaufen $400 Upright Piano, $5. 1956 Larrabee Straße.

$50 kaufen $400 Upright Piano, $3 monatlich. 1956 Larrabee Str. 22sep,1wX

Prachtvolles Oak Piano, wie neu, Spottbillig, da fein Gebrauch mehr dafür, billig. 2440 Lincoln Avenue.

Verlasse die Stadt, muß mein elegantes $386 Piano, nur 6 Monate gebraucht, für $150 verkaufen. Dr. Montes, 505 Fullerton Blvd., nahe Clark Str. 21splwX

Spottbillig zu verkaufen: Mein prachtvolles neues Upright Mahagoni Piano, komme sofort, überzeugt Euch selbst. Seltenheit. 537 Belden Ave., nahe N. Clark Str., erster Floor. [p21—90X]

Nur $45 für ein schönes importirtes Upright Piano bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 21splwX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein gutes starkes Gespann und Asche-Wagen. 1741 Hudson Ave. Nachzufragen am Samstag und Sonntag.

Zu verkaufen: Billig, ein einspännige Kutsche und ein Buggy ohne Verdeck; beide in gutem Zustande, mit Gummireifen. 2426 N. Clark Str. 23sep,1wX

Zu verkaufen: Pferd, Geschirr, Turn Table-Expreßwagen von 10 bis 12 Uhr. 1652 Weed Str. frsa

Zu verkaufen: Guter Expreßwagen, $75. O. Paatz & Co., 226 Addison Ave., Elmhurst, Ill. samo

Zu verkaufen: Krankheitshalber 3 gute Arbeitspferde. 215 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Guter Collie-Hund, billig, ebenso Kaninchen. 3147 Southport Ave., Hinterhaus.

Zu verkaufen: Weißer Pudel, gut sprechender Papagei und eine Regina Musik Box. Nachzufragen Sonntag von 8 bis 6 Uhr. 4067 N. Kedzie Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Pferde, Buggies, Wagen und Geschirr. 806 Lake Str., nahe Halsted.

Zu verkaufen: Ein Ablieferungspferd, billig. 5037 S. Hermitage Ave.

Zu verkaufen: Doppelsitziges Buggy, billig. 4811 Armitage Avenue.

Zu verkaufen: Junge weiße Spitzhunde. 923 Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Gutes Buggy- oder Ablieferungspferd, 7 Jahre alt, 1150 Pfund, 4 Expreßwagen, in gutem Zustande, sehr billig. 2317 Lake Str., nahe Halsted.

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und Geschirr; Auswahl von zwei Pferden. 1628 Dewey Place.

Zu verkaufen: Zwei Pferde und großer Möbelwagen. 726 19. Place.

Zu verkaufen: Expreßwagen, $100. 1828 Dayton Straße.

Zu verkaufen: 100 Pferde, alle Sorten für Stadt- und Land-Arbeit, im Gewicht von 1100 bis 1800 Pfund. Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave. Fragt nach Wiebolds und Moellers Depot. Samuel & Max Lauber. 24sp,1mX

Zu verkaufen: 25 Pferde, von $25 aufwärts. Auf Probe gegeben. Waggonladung Pferde soeben eingetroffen. 1944 Augusta Str., nahe Western. 20splwX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neue u. gebrauchte Sattlers-, Schuhmacher- und Carriage-Trimmer-Nähmaschinen, Billig; auch Maschinen in Tausch. Reparaturen an allen Nähmaschinen ausgeführt. Herm. Roemer, 1828 Sedgwick Str.

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $6 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 23splwX

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater.—"Der große Prophet."
College.—"The Chorus Lady."
Garrick.—"The Boss."
Chicago Opera House.—"The Littlest Rebel."
Colonial.—"Ziegfeld's Follies."
Imperial.—"Rock of Ages."
Princess.—"The Everyday Man."
Lyric.—[illegible]
Columbia.—Burleske-Komödie.
White City.—Allerlei Attraktionen.
[illegible]—Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
[illegible]—Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten.—Wintergarten-Konzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Store-Einrichtungen — Neue und gebrauchte. [illegible] Adolph Bender, 509—511 Milwaukee Ave., Ecke Halsted Str. [illegible] Tel. Monroe 2177.

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße. [illegible] 901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712.

Zu verkaufen: Gute Weinpresse. 1701 Sheffield Avenue.

Zu verkaufen: Weinpressen. 874 North Avenue.

Zu verkaufen: Bäckerei-Geräthschaften und Fixtures, zu Eurem eigenen Preis. 2357 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Krautschneider. Nachzufragen bei George Niedermeier, 2450 Clybourn Ave.

Zu kaufen gesucht: Echter Apfelwein; Preisangabe. [illegible]

Zu verkaufen: Weinpresse, billig. 1811 N. Halsted Straße, 1. Flat.

Zu verkaufen: Register, billig. 1639 Orchard Str., 2. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Billig, [illegible] North Avenue. [illegible]

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Bulldogge, gelbliche Farbe; $5.00 Belohnung. [illegible] Spaulding und Grand Ave.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsche Bücher, Zeitschriften und Kalender, billig zu verkaufen. 1714 N. 40. Court, [illegible]

Bezahlt keine Miethe! Wir bauen Euch ein Haus von $750 aufwärts; [illegible] 3419 Irving Park Boulevard.

Alle Ofen- und Furnace-Arbeiten gut und billig. [illegible] Lincoln 1191.

Pianostimmen, $1.20. Zufriedenheit garantirt. [illegible] Nelson Str.

Plastern, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig besorgt. [illegible] Tel. Lincoln [illegible]

Verlangt: Deutsche Good Templars [illegible]

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln [illegible] 1431 Clybourn Ave.

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, [illegible]

Schreibmaschinen-Arbeiten, Diktate etc., [illegible]

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache, [illegible]

Gründlicher Violin- und Piano-Unterricht [illegible]

Lehrerin, Deutsch-Amerikanerin, [illegible]

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Alle Rechtsfachen auf das Beste besorgt. Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.

G. F. A. Cummerow, deutscher Advokat, Praktizirt in allen Gerichten. Zimmer 430, 1. National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon Randolph 759. Wohnung: 3213 Seminary Ave. Telephon Lake View 1500.

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rath frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl. nahe Clarendon Ave.

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtsfachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 105 Monroe Str., Ecke Clark. Zim. 1307.

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt, [illegible]

[illegible]

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Brick-Stall für Automobile, [illegible] 1856 Jowa Str., nahe Lincoln.

Zu vermiethen: 1500 Clybourn Ave., Ecke Blackhawk Str. [illegible]

Zu vermiethen: Moderner Geschäfts-Laden [illegible]

[illegible]

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Delikatessen-Store-Käufer, Achtung!—— Vertrödelt nicht Eure Zeit im Anschauen von Todten, sondern kommt sofort oder Sonntag Morgen nach unserem Laden und überzeugt Euch, daß dieser einer der bestzahlenden Stores auf der Nordseite ist, der je angezeigt wurde; wird nur wegen Familienangelegenheiten verkauft; billige Miethe für dampfgeheizten Laden mit Wohnzimmern. Ihr könnt diesen Platz kaufen zu etwa der Hälfte des wirklichen Werthes, wenn Ihr sofort zugreift; $450 oder beste Baar-Offerte bekommt ihn; Fixtures allein kosten mehr als den geforderten Preis. Agenten ausgeschlossen. Nur solche, die wirklich kaufen wollen, mögen sofort oder Sonntag Morgen vorsprechen im Laden 2256 Lincoln Ave., zwischen Webster und Belden Ave.

Grocers und Butchers, Achtung! — $585, wenn sofort genommen, kaufen einen gutzahlenden und gutgelegenen Grocery-Laden und Meat Market; ein sehr großer Vorrath von importirten und hiesigen Groceries; gute Grocery- und Meat Market-Einrichtung. Dieser Platz ist schon lange etablirt und wird verkauft wegen Wegzugs von der Stadt. Der Werth desselben ist $1250. Miethe mit hübscher Wohnung nur $25. Strikte deutsche Nachbarschaft. — Wenn Ihr einen gutzahlenden Laden wünscht, so versäumt nicht vorzusprechen. Theilzahlung, wenn gewünscht. Offen morgen früh von 9 bis 12 Uhr. 2001 Hastings Str., Ecke Robey.

Zu verkaufen: Zwei Eck-Saloons mit eigener Lizens, 5 Jahre Lease; Miethe $75 den Monat einschließlich 6 Zimmer Wohnung; tägliche Einnahme $40 bis $45; Preise $3700.
Ferner: Ein Saloon gegenüber der Brauerei, mit langer Lease, viel Waare, tägliche Einnahme $35—$40; Miethe $60 den Monat mit Wohnung; Preis $1200.
Ferner: Ein 18 Zimmer Hotel (Gehdistanz) Nordseite, für $1200, auf Abzahlung.
Ferner: Eine Saloon-Lizens. sason
Chas. Schlote, 2023 Bissell Str.

$250 oder bestes Angebot kaufen Delikatessen- und Grocery-Store; elegante Einrichtung; Computing-Waage; gute Nachbarschaft. 1744 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Gutgehender Eck-Grocery-Store, wegen Todesfall. 1500 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Saloon, gute Ecke, gehe nach Kanada. 1401 Grand Ave.

Zu verkaufen: Branch Laundry und Zigarren-Store,; gute Lage. 809 North Ave. sason

$895 kaufen sofort Delikatessen-, feinen Candy-, Bäckerei- und Milch-, schönen Grocery-Laden; kein Mitbewerb, gutes Auskommen garantirt, gute Geschäftslage; zwei Zimmer mit Store, nur $10 Miethe. 1912 Larrabee Str., nahe Wisconsin Str.

Zu verkaufen: Restaurant, verbunden mit Bar; wegen Familien-Angelegenheiten; in geschäftiger Fabrikstadt; 3 Stunden von Chicago. Leichte Bedingungen. Adr.: H. 566 Abendpost. saso

Muß schnell verkaufen: Netten Cash Grocery- und Delikatessen-Store, wegen Uebernahme eines größeren Geschäfts; vollständige Einrichtung; $3500; Waarenlager auf Inventaufnahme nach Wunsch; gute Gelegenheit für Ehepaar; schöne Zimmer; niedrige Miethe; offen Sonntag. 908 Willow Str.

Verkaufe feines Hotel, Nordwestseite, an belebtester Straße; 42 Zimmer; Reingewinn nachweisbar $235 monatlich; Dampfheizung geliefert; ist Besichtigung werth; Agenten verbeten. Adr.: H. 574, Abendpost.

Zu verkaufen: Vollständig eingerichtetes Expreßgeschäft, mit stetiger Arbeit; billig. Haynes, 3410 Lincoln Ave.

Verkaufe 15 Zimmer Roominghaus; Miethe $445; Einkommen $130 und Wohnung; sauber; gute Lage; Gehdistanz; spottbillig; nur $600. Manche andere. Lange, 704 Dearborn Ave., sason

Zu verkaufen: 10 Zimmer Boardinghaus; Profit $1200 jährlich; Preis $600; Piano; Goldgrube; verpaßt dies nicht. Lange, 704 Dearborn Ave. saso

Zu verkaufen: 10 Zimmer Roominghaus; schön gelegen; alles vermiethet; weit unter Preis. Lange, 704 Dearborn Ave. 23sp,1mX

$700 kaufen einen auf das feinste eingerichteten Saloon an der Nordwestseite, gegenüber Aurora Turnverein-Halle. Ausgezeichnete Gegend. California Ave., zwischen Milwaukee und Fullerton Ave. Joe Hall, Eigenthümer.

Zu verkaufen: Erste Klasse Fleischmarkt. Nachzufragen nach 7 Uhr Abends. 2049 Fremont Str.

Zu verkaufen: Lease und Möbel von 10 Zimmer sauberem Roominghaus, alle mit gut zahlenden Miethern besetzt. 2455 Seminary Ave.

Zu verkaufen: Saloon, eine gute Gelegenheit für Mann und Frau, Frau muß Business-Lunch kochen können. Nur etwa $800 dazu nöthig denselben zu übernehmen, gelegen an Madison Str., zwischen Hamlin und 40. Ave. Adr.: H. 563, Abendpost. sasomo

Zu verkaufen: Kleiner Grocery Store Fixtures, $150; Waaren auf Wunsch. 2312 Roscoe Blvd. sadi

Zu verkaufen: Leichte Groceries und Candies, gegenüber Schule, hübsche helle Zimmer hinten. 1115 81. Straße.

Saloon-Ueberschreibung! Ein Saloon wünscht drei Saloon-Ueberschreibungen. Adr.: H. 560, Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Gut zahlendes Restaurant oder Lunchroom. Preis Nebensache. Adr.: H. 564, Abendpost.

Verlangt: Ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Familie von zwei, gutes Heim. Lohn $4 per Woche. Nachzufragen Sonntag zwischen 9 Uhr früh bis 1 Uhr Nachmittag. Arthur Weinreb, 354 E. 58. Str., nahe South Park Ave.

Zu verkaufen: Saloon-Lizens. Adr.: Z. 986, Abendpost.

Zu verkaufen: 7 Zimmer möblirtes Flat, billig gegen Baar. 112 Superior Str. sasodi

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei, altes Geschäft; nur Ladengeschäft. Nachzufragen: 269 West 24. Place. sason

Grocery-Store muß krankheitshalber verkauft werden. 1616 Blue Island Ave. sason

Zu verkaufen: $900, bester Eck-Grocery-, Delikatessen-Store, nebst Backwaaren, Laundry, Ice Cream und Confectionery; Einnahme $200 wöchentlich; mit Wohnzimmer. Agenten brauchen nicht vorzusprechen. 1048 N. Franklin Str. sason

Zu verkaufen: Altetablirtes Kohlen- und Eisgeschäft; jetziger Eigenthümer im Geschäft seit 1893; fünf Pferde, Kohlenwagen, Eiswagen und alles nothwendige Geschirr zum Betrieb eines erstklassigen Geschäfts; Alles vollständig und in gutem Zustande; gute Gründe zum Ausverkaufen, und wenn gewünscht, lange Lease. 1559 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Gutes Cleaning- und Dyeing-Geschäft, sofort billig zu verkaufen. Auskunft: 447 La Salle Avenue. sasomo

Zu verkaufen: Nachweislich gutgehendes Wiener Restaurant, preiswerth wegen Familienangelegenheiten. Adr.: G. 224 Abendpost. samo

Zu verkaufen oder vermiethen: Saloon, Ecke, eigene Lizens, 14 Zimmer, mit Heißwasserheizung; verkaufe 75 bis 80 Barrels Bier. Adr. H. 508, Abdpost. 23splwX

Zu verkaufen: Best gelegene Schuhreparaturwerkstätte auf der Nordseite, $50 bis $60 wöchentlich. Guter Verkaufsgrund. 1828 Montrose Blvd., nahe Hochbahnstation. sason

Zu verkaufen: Damenschneiderei - Etablissement; Hochfeine Nachbarschaft, Südseite, 10 Jahre in der Gegend,, $1500. Nachzufragen 315 S. Clark Str. oder in Zartes Restaurant von 9 bis 11 Vorm oder 2 bis 6 Nachm. Fragt nach Mr. Rosinger. dosamo

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, wegen Krankheit des Besitzers; gute Nachbarschaft; sehr billig. Nachzufragen: 2136 Belmont Ave. frsa

Zu verkaufen: Eine Bäckerei, nur Ladengeschäft, wegen Abreise. 7139 South Centre Ave. frsa

Zu kaufen gesucht: Eine gute Bäckerei, womöglich mit dem Haus, muß allen jetzigen sanitären Ansprüchen genügen. Adr.: P. 419 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Saloon, seit zwanzig Jahren bestehend, muß wegen Todesfalls verkauft werden; Waarenlager, Lizens und fünfjährige Lease; gutes Eckgebäude auf der Nordseite; muß vor Sonntag verkauft werden. Nachzufragen bei Rexman Bros., 1607 Clybourn Ave. frsa

Zu verkaufen: Saloon, Nordwestseite; gute Geschäftslage; wegen baldiger Abreise nach Deutschland. Adr.: L. J. 529, Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Meat-Market, billig, wenn sofort genommen, alter Platz. 1951 W. 22. Place. frsa

Zu verkaufen: Einer der besten Delikatessen-Stores der Nordseite; wöchentliche Einnahme $350. Nähere Auskunft: 1824 Nelson Straße, nach 4 Uhr Nachmittags. Keine Agenten. frsa

Zu verkaufen: Saloon, wegen Aufgabe des Geschäftes, passend für Deutsch-Ungarn. Nachzufragen bei Oscar W. Reebe, 1401 N. Halsted Str., Ecke Rees Str. frsa

Zu verkaufen: Billig, eine 4 Kannen Milch-Route, in guter Nachbarschaft. 650 Nord 52. Ave. Agenten ausgeschlossen. frsason

Zu verkaufen: 12-Zimmer Roominghaus, möblirt, Miethe $25. 2011 Lane Place, nahe Center. ½ Block vom Lincoln Park. dosaso

Zu verkaufen: Nachweislich gutes Grocery und Delikatessengeschäft. Einnahme durchschnittlich $30 täglich. Keine Agenten. Nachzufragen 551 Dearborn Ave., Store. dofrsa

Billig zu verkaufen: Gutgehendes 9-Zimmer Roominghaus. 660 Wells Str. dofrsa

Zu verkaufen: Eine erster Klasse Bäckerei mit der neuesten Einrichtung; $200 täglicher Verkauf, in einer Stadt von 35,000 Einwohnern, 24 Meilen von Chicago, zum Kostenpreis. Adr.: A. 87 Abendpost. do—son

Zu verkaufen: Sehr billig, ein gutgehendes Thee- und Kaffee-Geschäft, in vorzüglicher Lage an der Nordseite. Nachzufragen: 2864 Lincoln Ave. 17splwX

Roominghäuser, Hotels zu verkaufen, Nord-, Süd- und Westseite. Kirchheimer, 35 N. Dearborn Str. 17sp,2wX

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Für Mechaniker! Schöner Store und Werkstatt billig zu verkaufen. Adr.: K. 664 Abendpost. 21splwX

Zu verkaufen: Leichter Grocery und Delikatessen-Store, Notions etc. 868 Milwaukee Ave. dfrsa

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Theilhaber, mit $150, für neue Erfindung; kann sofort viel Geld verdienen. Adr.: Z. 990 Abdpost.

Zu verkaufen: Mein halber Antheil als Theilhaber in einer Mäntel-, Suit- und Skirt-Fabrik von 31 Maschinen im Geschäftszentrum der unteren Stadt: $2500 erforderlich; entweder Grundeigenthum oder Baargeld. Adr.: P. 410, Abendpost.

Partner verlangt für Down-town Saloon, mit wenig Geld. Näheres: 354 Wisconsin Str.

Partner in rentables, reelles Geschäft, mit kleiner Einlage und großem Verdienst. Adr.: P. 417 Abendpost. frsason

Verlangt: Jemand, der willens und fertig ist sich an etablirtem Manufaktur-Geschäft mit $500—$600 zu betheiligen, gegen beste Sicherheit. Schöne Arbeit, stetiger, guter Wochenlohn und Profit. Ueberzeugt Euch persönlich. Seltene Gelegenheit. Adr.: G. 204 Abendpost. frsa

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $2000 auf Erste Hypothek, 3 oder 5 Jahre, 6 Prozent, auf Brickhaus, 10 Zimmer; Stallung, Lot 50×125. Adr.: Z. 995 Abendpost.

Zu verleihen: $1500 auf erste Hypothek, von Privatperson. Adr.: G. 219 Abendpost. sason

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum. Verleihen Geld. Verkaufen sichere erste Hypotheken, Feuer - Versicherung. G. Freudenberg, & Co., 1561 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Straße. 4apdidosa*

Habe $5000 zu verleihen auf 5 Jahre, auf einträgliches Grundeigenthum, nur an Privatleute. Adr.: G. 222 Abendpost. frsaso

Anleihen auf bebautes Grundeigenthum. — —
Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave. 21sp*X

Anleihen ohne Kommission. Sagt uns, was für ein Gebäude Ihr wünscht und wir bauen es. Wir sagen Euch was es kostet und verlangen nichts. Pläne geliefert. Sprecht vor oder schreibt: Newhouse Co., 25 N. Dearborn, Tel. Central 728. 16sepX*

Baut jetzt nach Eurem Belieben!
Wir liefern die Pläne, und Abschätzungen frei. Wir verleihen Geld auf Abzahlung ohne Kommission. Wir garantiren gegen Extra-Ausgaben. Ihr liefert nur die Baustelle. Weshalb nicht untersuchen? Es kostet Euch garnichts.
Hallmann & Koch,
127 N. Dearborn Str., Zimmer 501. sp16—24X

Privatmann verleiht Geld auf Gehalt und Pianos an Männer und Frauen. Mr. Reiß, 316 S. State Str., Hotel, Zimmer 8, 2. Floor. 19splwX

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

——Erste Hypotheken——
—Auf bebautes Chicago Grundeigenthum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen: keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14ok*X

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten, vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darlehen erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. 'Phone: Central 1730.
John P. Foerster & Co., 15 S. LaSalle Str. 25ja*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Patent-Anwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons,
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.

Zimmer 831 Monadnock Block, Chicago. 9fbsondido*

Robt. Klotz & Co., ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. Nr. 64 W. Randolph Straße. 28jn,didosa*

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(Früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. 'Phone: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44.
C. Fred. Keller, Mgr. 1fb*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Spezieller Schleuderpreis — Wegen Regelung einer Nachlassenschaft — Prächtiges Zwei-Flat Framegebäude, große Bay Front, Hartholz-Fußböden, feinste offene Plumbing, große und sehr helle Zimmer, feine Yard. Dieses Gebäude ist thatsächlich neu und modern in jeder Weise (Ofenheizung); gelegen an Melrose Straße nahe Lincoln Avenue. Um sofort zu verkaufen, nehme ich $3650. Wünsche Offerte. Nur die Hälfte Baar erforderlich, Rest zu 5½ Proz. Kommt sogleich. W. F. Hanlon (alleiniger Agent), 1107—09 Schiller Gebäude. didosa

Zu verkaufen: Solide gebautes dreistöckiges Brick-Gebäude, Steinfront, mit Brick-Cottage hinten; 8 moderne 6 Zimmer Flats und hohes zementirtes Basement: nahe North Ave. gelegen; Miethe über $900 jährlich. Wird Familienverhältnisse halber für $7500 verschleudert. Leichte Zahlungsbedingungen. Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave. didosa

Muß verkaufen: 1643 Barry Ave., nahe Ashland Ave., 2-stöckiges modernes Frame, 6 Zimmer Flats, Konkretfundament, Lot 30 Fuß; nur $4050.
Chas. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 9 Zimmer Haus und Lot für zwei Familien, Herndon Str. nahe Roscoe; nur $2350, Bargain. — Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Ueberzeugt Euch! Verkaufe Haus mit Saloon, Kegelbahn, um die Hälfte des Werthes, für $4500. Ursache: Familienzwist. Sowie eine schöne zweistöckige Residenz mit Furnaceheizung, Hypothek $2300, nahe Grace Hochbahnstation; muß verkauft werden. Fragt 3720 Wilton Avenue. sason

Zu verkaufen: Ein 2stöck. Frame-Gebäude, zwei 3- und zwei 4-Zimmer-Flats, in deutscher Nachbarschaft an Orchard Str. Dieses Haus bringt $80 Rente per Monat. $300 baar und $25 per Monat. Chas. Schlote, 2023 Bissell Str. dosaso

Zu verkaufen: Großer Bargain, wegen Todesfall— Schönes zweistöckiges Framegebäude, zwei 4 Zimmer Flats, alles in bestem Zustand; 5 Zimmer Cottage hinten; gut vermiethet; nur $4000. 2½ Blocks von Southport Hochbahnstation. frsa
John Bobel, 3430 Southport Ave.

Zu verkaufen: Für $8800, modernes dreistöckiges Brickgebäude; breite Lot; nördlich von Belmont Ave., östlich von Clark Str.; Eigenthümer. Adr.: O. K. 914, Abendpost. frsa

Zu vertauschen: Schönes dreistöckiges Brickgebäude, ½ Block von Southport Hochbahnstation. Tausche für zweistöckiges oder Baustelle. Nordseite bevorzugt. John Bobel, 3430 Southport Ave. frsa

Zu verkaufen oder vertauschen: Zwei 5-Zimmer Framehaus, hinten zwei 4 Zimmer Brick; Miethe $45; Preis $3700. Ruedel, 602 North Avenue. 22splwX

Zu vertauschen: Haus mit zwei 4 Zimmer Flats, nahe Southport und Clybourn, für Farm oder leere Lotten. Paul Karske, 1927 Lincoln Ave. 22sp*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Weshalb Miethe zahlen, wenn Euer Miethsgeld für Euer Heim bezahlen wird in meiner neuen Addison Str. Subdivision?

30 Fuß Lots, Sewer, Wasser, Gas, elektrisches Licht, Zementseitenwege, gepflasterte Straßen, Bäume und Sträucher, bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn, $800 und aufwärts; $50 Baar und $10.00 monatlich.

Zwei Blocks zu Oeffentlichen Schulen und von 1 bis 3 Blocks zu den folgenden Kirchen und Schulen: St. Benedicts katholische Kirche und Schule, Joyce M. E. Kirche, deutsch-lutherische Kirche und Schule, und Kongregationalisten-Kirche.

Baulinie und Beschränkungen etabliren den Charakter der Nachbarschaft gesetzlich bestimmt.

Erschließung einer neuen Straße, neues 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz-Fußböden, Mahagoni Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, 30 Fuß Lots, gepflasterte Straße, $5500 und aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich.

Neue 2-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen, 5 oder 6 Zimmer Flats, Eichenholzbekleidung und -Fußböden, offenes Plumbing, elektrisches Licht, Mosaic Fußböden im Badezimmer und den Hallengängen, Furnaceheizung, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, $6200 und aufwärts. $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich.

2 Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, $4400, $700 Baar, $17 den Monat.

6 Zimmer Brick Cottage, moderne Plumbing, $2600, $500 Baar, $15 den Monat.

7 Zimmer Haus, Furnace-Heizung, $3600, $500 Baar, Rest nach Belieben.

Subdivision-Office: Addison Str., Ecke Leavitt Str. Offen jeden Tag und Sonntag.

Nehmt Ravenswood-Hochbahn oder Lincoln Ave.-Straßenbahn bis Addison Str., geht westlich bis zur Subdivision; Irving Park Blvd.-Car bis Leavitt Str., geht südlich bis zur Office; Riverview Park-Car bis Leavitt Str., geht nördlich bis zur Office.
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: $2850.00 für moderne 6 Zimmer Cottage, Bad, Gas, 26x125 Fuß Lot, Perry Str. nahe Diversey Blvd.; $200 Baar und $10 monatlich nebst Zinsen.
$2900 für modernes zwei 4 Zimmer Flat-Gebäude, Bad, Gas, Straße gepflastert und bezahlt, N. Oakley Ave., nahe Roscoe Str. $500 Anzahlung und Rest auf leichte Abzahlung.
$3000 für neue hochmoderne, große 5 Zimmer Cottage, Bad, Gas, Brickbasement, Laundry Tubs, bequem zu drei elektrischen Carlinien; $150 Baar und $8.00 monatlich und Zinsen. Schlüssel in der Office.
$4000, schönes großes vier 4 Zimmer Flatgebäude, 2 Flats unten und 2 oben, auf 60 Fuß Front Lot, halber Block von Lincoln Ave. Carlinie; Miethe $47 den Monat. Leichte Abzahlungen.
$5000 für modernes 5 und 6 Zimmer Flatgebäude, Brickbasement, auf Eck-Lot, Bad, Gas, „piped" für Furnace, nahe Summerdale N. W. Station oder N. Robey Str. Carlinie. $1000 Baar und Rest auf leichte Abzahlungen.
$6400 für hochmodernes 5 und 6 Zimmer Brick Flatgebäude, nahe N. Robey Str. Hochbahnstation, oder Carlinie; Theil Baar.
$8000 für modernes zwei 6 Zimmer Brick Flatgebäude, auf 44 Fuß Lot, mit großem Stall hinten für Pferde und Buggies. $500 Baar und Rest auf leichte Abzahlungen. Auskunft bei saso
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Billig, Cottage, zwei 4 Zimmer Wohnungen, Alley Lot, an Irving Ave. nahe Roscoe, $2300. $800 Anzahlung, Rest auf Abzahlung.
Zwei 4-Zimmer Flat-Gebäude, große Zimmer, an Oakley Ave., nahe Roscoe, $——, für nur $——.
Dreistöckiges Brick mit Steinfront, drei 5 Zimmer, neu, modern, an Potwyn Ave., nahe Hochbahnstation, $8200.
28 F. Lotten an Newport nahe Lincoln Ave. $800
30 F. Lotten an N. Robey Str. nahe Byron Straße $1400
30 F. Lotten an Carmen nahe Lincoln Ave. $750
Verschiedene preiswerthe Eck-Lotten von 25 bis 109 Fuß Front bei 125 Fuß, in nächster Nachbarschaft von Addison und Irving Park Blvd. Hochbahnstation gelegen.
August Peters, 1844 Grace Str.
Alleiniger Agent.

Zu vertauschen: $3800, schönes zwei 6 Zimmer Flatgebäude, Fletcher Straße, Bad, Gas, wünsche 2 oder 3 Flat-Gebäude und übernehme Schulden, oder bezahle den Unterschied in Baar.
Zu vertauschen: $10,500, großes 6 Flat Brickgebäude, drei 4 und drei 6 Zimmer Flats, Bad, Gas, mit 7 Zimmer Cottage hinten auf Eck-Lot; Miethe $1380 das Jahr. Nahe Wellington Str. Northwest. Hochbahnstation. Wünsche kleineres Gebäude oder nehme Nordseite Baustelle.
Zu vertauschen: 2 schuldenfreie Baustellen, nahe N. Robey Str., an Fullerton Ave. Kann von $1000 bis $5000 daraufzahlen für Nordseite 2 oder 3 Flat Gebäude. Einzelheiten bei saso
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen:
Folgende moderne zweistöckige Flatgebäude: —

Hudson Ave., zwei 6 Zimmer Flats	$3600
Melrose Straße, vier 4 Zimmer Flats	$4000
Otto Straße, drei 4 Zimmer Flats	$3800
Seminary Ave., drei 6 Zimmer Flats	$5000
School Straße, drei 6 Zimmer Flats	$5000
Wolfram Straße, zwei 6 Zimmer Flats	$4200
Janssen Ave., zwei 6 Zimmer Flats	$5500
N. Paulina Straße, zwei 6 Zimmer Flats	$3250
Byron Straße, zwei 6 Zimmer Flats	$4500

August Torpe, 820 North Avenue. samomi

Zu verkaufen: Vierstöckiges Backsteinhaus, Laden und sieben Flats mit Bad, hinten Cottage u. Stall, Ofenheizung; Miethe $1835 das Jahr. In gutem Zustande. Gute Geschäftsgegend; immer vermiethet. Preis $14,000. Adr.: K. 665 Abendpost.

Zu verkaufen: Vierstöckiges Backsteinhaus, acht Flats, je 4 Zimmer und Bad, Ofenheizung, Stall, in gutem Zustande; Miethe $112 den Monat, immer vermiethet. Gute deutsche Gegend. Nur $3000 Baargeld nöthig. Preis $10,500. Adr.: H. 557 Abdpost.

Zu verkaufen: Um Nachlaß zu regeln, an George Str., nahe Lincoln Ave., 2-stöck. Frame, Brickbasement, in gutem Zustand. Einkommen $660. 3726 Bosworth Ave.

Zu verkaufen: Sofort, sehr gut gebautes Brickhaus, modern, 5—6 Zimmer, Heißwasser-Heizung.— Nur $6000. 2136 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Strikt modernes zwei-Flat Gebäude, 1327 N. Ridgeway Ave.; für Furnace eingerichtet; der größte Bargain in Chicago; Baar oder auf Abzahlung; alle Verbesserungen darinnen und bezahlt. Ben Carlson, 116 N. La Salle Str. Telephon: Franklin 2168.

Zu verkaufen: Nr. 822 Waveland Ave., neues und modernes zwei-Flat Gebäude; Dampfheizung und 16x24 Fuß Brick-Garage; der größte Bargain in Chicago; mit allen Verbesserungen, und bezahlt; Baar oder auf Abzahlung. Ben Carlson, 106 N. La Salle Str.

Zu verkaufen: Zwei 6-Zimmer Brickgebäude, an Sheffield Ave., nahe Center Str.; $4300.
August Torpe, 820 North Ave. sasonmo

Zu verkaufen: Modernes zweistöck. Brickgebäude, nebst Cottage; nahe Orchard und Willow Str.; $5500. Aug. Torpe, 820 North Ave. 23sep,1mX

Zu verkaufen: Saloongeschäft, Brick-Eckgebäude, nahe Center und Bissell Str., Miethe $71, Preis $6800. August Torpe, 820 North Ave. sason

Zu verkaufen: An Hudson Ave., nahe Blackhawk Str., gutes drei 5-Zimmer Brick- und Framegebäude, $4200. Aug. Torpe, 820 North Ave. samo

Vertausche vierstöck. Brick-Geschäftsgebäude, 2012 N. Halsted Str., gegen ein kleineres Gebäude.
August Torpe, 820 North Ave.

—— Zwei Bargains. ——
5 und 6 Zimmer Flats Frame, Concrete Fundament, Hartholz-Böden und Trim, hohes Basement und Attci, alles modern, nahe Straßenbahn, Schule und Kirche, Preis nur $4200, seht diese an ob Ihr alte Häuser kauft für den gleichen Preis. Näheres bei J. A. Frey, 2828 Lincoln Ave. saso

Zu verkaufen: Eine schöne 1½stöckige Cottage, Straße bezahlt; bringt $22 Miethe; nur $2700. 1444 Claremont Ave., oder adressirt Zeaman, 3138 N. Hoyne Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Office-Gebäude mit Grocery. 2540 N. Halsted Str. sason

Zu verkaufen: 8 Zimmer Haus, $1900. 2509 N. Ashland Avenue.

Zu verkaufen: Schöne helle 6-Zimmer Residenz, alle Verbesserungen, Concrete-Fundament, großer Trockenboden. Furnace-Heizung, schöner Garten, Hühnerhaus. 3526 N. Paulina Str., nahe Lincoln Ave. und Hochbahnstation.

Zu verkaufen: 5, 6 Zimmer, moderne Brick Flats, 37½ Fuß Lot, nahe „L" und Lincoln Ave. Cars.— $5900. Dirks, 1166 Diversey. sason

Zu verkaufen: Auf Abzahlung, $500 Baar, 2-stöck. 7 Zimmer-Residenz, Brickbasement, Furnace, 1. Kl. Zustand. Feine Gegend. Dirks, 1166 Diversey. sason

Zu verkaufen: $5600, Steinfront, 2 Flat, durchweg modern, 5—6 Zimmer, 50 Fuß Lot, feine Residenz-Gegend. Dirks, 1166 Diversey. saso

Zweistöckiges, Basement und Attic, Frame, 4 Flats, Miethe $34, Halsted Str. nahe Willow, nur $3000.
J. Topp, 1821 Sheffield Avenue.

Zweistöckiges und Basement Brickhaus, an Blackhawk Str., breite Lot, $4300; nehme Lot in Tausch.
J. Topp, 1821 Sheffield Avenue.

Zu verkaufen: Billig, 1521 Wolfram Str., nahe Ashland Ave., dreistöckiges modernes Frame, 3 Zimmer Flats, Miethe $32; nur $3050; leichte Abzahlungen. Chas. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 1745 Fletcher Straße nahe Paulina Str., Haus und Lot für 2 Familien; nur $2050. — Chas. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Muß verkaufen: 3844 Oakley Ave., nahe Grace Str., modernes zweistöckiges Brick, 6 Zimmer Flats; Lot 30 Fuß; nur $5700.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Für $10,000, großes dreistöckiges Brick-Store-Eigenthum, mit neun 4-Zimmer Flats, Gebäude ist etwa 100 Fuß lang; nahe Blackhawk und N. Halsted Str. gelegen; nur $2000 Baar und Rest zu leichten Bedingungen; Miethe $1374 jährlich; Ofenheizung.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. sason

Zu verkaufen: Großer Bargain, $6000, nur $1000 Baar nöthig, Rest $30 den Monat, für modernes 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnace-Heizung, Irving Ave., bequem zur Hoch- und Straßenbahn. Handelt schnell. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. samomifr

Zu verkaufen: Muß verkaufen wegen Regelung eines Nachlasses, macht Offerte, seht Euch 440 Sigel Str. an, 2½-stöck. Frame, je 4 Zimmer, an Connor Str., doppelte Front, Straße gepflastert und dafür bezahlt, über 14 Proz. von Eurem angelegtem Geld, besser als eine Bank. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. samomifr

Zu verkaufen: Bargain, prachtvolles 2 Flat Brickgebäude, Steinfront, 6 und 7 Zimmer, durchweg mit Oak Trim, Heißwasserheizung, 35 Fuß Lot, ebenso großer Stall, Preis $8000, Hoyne Ave., nahe Hoch- und Straßenbahn. Tausche für 2 Flat Brick, Ofen- oder Furnace-Heizung. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. sadido

Zu verkaufen: Prachtvolle moderne 5 Zimmer Frame Cottage, Brick Basement, alle Zimmer auf einem Floor. Preis $3200. $1000 Baar, an Oakley Ave. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. sadido

Zu kaufen gesucht: Moderne 2 Flat Brick und Frame Gebäude, nahe Clark Str., nördlich von Belmont Ave. Baarkäufer warten darauf.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. samodimidofrsa

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 2-Flat Holzgebäude, alle Verbesserungen; Eigenthümer muß Stadt verlassen; sehr billig, wenn für Baar verkauft. Nachzufragen bei Eigenthümer, Chas. A. Briggs, 3736 McLean Ave. Tel.: Belmont 1560.

Zu verkaufen: 5 Zimmer-Haus, Stein-Basement, hoher Boden, wo noch weitere 5 Zimmer eingerichtet werden können, breite Lotten, Eichenholz-Verkleidung — heißes und kaltes Wasser und alle modernen Einrichtungen; nahe Cars und Hochbahn; $100 Anzahlung, Rest wie Miethe; etliche 2-stöck. Häuser, $3000; leichte Abzahlungen. Otto Dobroth, Eigenthümer, Irving Park Boulevard und Kedzie Ave.

Vertausche neues zwei 6-Zimmer Brickgebäude, Nr. 3237 Cortez Str., einen Block vom Humboldt Park, gegen Lotten. Aug. Torpe, 820 North Ave. sason

Zu verkaufen: 3stöckiges Brickhaus, große 4-Zimmer Flats. 1705 N. 40. Court.

$6850 kaufen neues 3-stöck. Brick, Gegend vom Humboldt Park. 5 Zimmer Flats. 30 Fuß Lot. — Eigenthümer muß verkaufen. John Martens, 2315 N. California Ave.

$5800 kaufen neues 3-stöck. Brick, in der Gegend vom Logan Square, 5 Zimmer Flats, modern. — Eigenthümer muß verkaufen. 2315 N. California Ave., nahe Milwaukee Ave.

$5500 kaufen neues 2-stöck. Brick, in der Gegend vom Logan Square, 6 Zimmer Flats, 30 Fuß Lot. Neueste Verbesserungen. Martens, 2315 N. California Ave.

$2500 kaufen hübsche 6 Zimmer Cottages, in der Gegend vom Logan Square, $250 Anzahlung. $10 den Monat. John Martens, 2315 N. California Ave., nahe Milwaukee Ave.

$4000 — nur $1000 Baargeld kaufen 2—6 Zimmer moderne Brick Flats, Heißwasser-Heizung, ein Bargain, um es schnell zu verkaufen.
——Schaefers, 3554 North Ave.—— sason

$10,000 — nur $2000 Baar, kaufen 4 Flat moderne Brick Ecke, 2—5 und 2—4 Zimmer Flats.
——Schaefers, 3554 North Ave.—— sason

$1500 kaufen North Ave. Geschäfts-Lot, nahe Central Park Ave.
——Schaefers, 3554 North Ave.—— sason

$3400 — nur $900 Baar, kaufen 1½-stöck. modernes Brick, 6 und 4 Zimmer, Eigenthümer verläßt die Stadt, muß verkaufen.
——Schaefers, 3554 North Ave.—— sason

Zu verkaufen: Ein Trakt von 10 Lotten, einschl. zwei Ecken, ein Block von Belmont Ave. und nahe 40. Ave. Cars. Passend für Chicken Farm. Werden sich innerhalb eines Jahres verdoppeln. Preis $2000 für alle oder $1000 für fünf. Abzahlung.
Haentze & Wheeler, 3198 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 2-stöck. Steinfront-Gebäude, gegenüber Humboldt Park, enthaltend 15 Zimmer, Heißwasserheizung, modern in jeder Beziehung, Lot 30 bei 150. Kann als Roominghaus oder Privat-Hospital benutzt werden. Adr.: Z. 989 Abendpost. saso

Für wenig Baargeld: Ein Bargain, 2-stöck. Flat, Brick an Steinfundament, strikt modern, Asphalt Straße, leichte monatliche Zahlungen. 2232 N. 42. Ave., nahe Armitage.

Nur $3200, leichte Zahlungen, 2 Flat Brick. 5025 West Byron Str. Untersucht es. sason

Wegen Abreise verkaufe kleine Cottage sehr billig. 5939 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: 7-Zimmer Brick Cottage; großer Attic; Oak Trim und Floors, Bad, Gas, heißes Wasser, muß gesehen werden, um es zu würdigen. Ueberzeugt Euch. Bedingungen wie sie Euch passen. 2926 N. Francisco Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: Leichte Zahlungen; nehme Lot als erste Anzahlung. Seht Euch 4928 und 4954 Jowa Str. an; zweistöck. Brick-Gebäude, moderne 5 Zimmer Flats; elektrisches Licht, Concrete-Fundament. Keine vernünftige Offerte wird zurückgewiesen.
John P. Foerster & Co., 15 S. La Salle Str.

Zu verkaufen: Auf leichte Abzahlungen, neues 2-Flat Gebäude, 33 Fuß Lot, Brick-Basement, Zement-Floors, Oak Finish, China Closets, offene Plumbing; alle modernen Verbesserungen, $4600; $300 Anzahlung, $35 monatlich. E. Thon, Elston und Spaulding Avenue.

Bargain in modernem, elegantem zweistöckigem und Basement Brick und Steingebäude, 4 Zimmer Flats, 2946 N. Rockwell Str., Ofenheizung, Miethe $516. Zu erfragen: L. Kandlik, 2361 Milwaukee Ave. sp23—ok1X

Zu verkaufen: Billig, beim Baumeister, zwei 6-Zimmer Flat Framegebäude, Lot 30×125 Fuß, das beste im Markte; feine Lage; kleine Baaranzahlung, Rest monatlich. Anzufragen Samstag, 3749—3751 Belden Ave., nahe Hamlin, oder Eigenthümer, 2314 Nord Lawndale Avenue.

Zu verkaufen: 7 Zimmer Haus, 2 Lots, 50×150, Sewer und Wasser, allerlei Obst, 4 Sorten Weintrauben, 1½ Blocks zur Hauptlinie des R. J. Depot, ½ Block von der Straßenbahn; Haus und Lot $2400; Haus und 2 Lots $3000. Mache liberale Zugeständnisse für Reparaturen. Charles Clarke, 9720 Logan Avenue.

——$5,300 Brick und Stein 2 Flats, $5,300——
——$300 baar — Rest leichte Abzahlungen.——
Wir haben mehrere neue 5 und 6 Zimmer 2-Flat Brickhäuser, Hartholz-Trimmings und durchaus modern, in unserer neue Subdivision übrig. Prachtvolle 80 Fuß Lawns. Breite Lotten. Versäumt nicht, diese feinen Gebäude zu besehen.
W. J. & C. B. Moore,
Irving Park Boulevard und Kedzie Avenue. sp8X*

Zu verkaufen: Sechs-Zimmer Wohnhaus, billig; $100 Anzahlung; dieses Haus ist erst ein Jahr alt und hat Konkret-Fundament, Zement-Fußboden, Laundry; für Furnace eingerichtet; breite Lot.
W. J. & C. B. Moore,
Irving Park Boulevard und Kedzie Avenue. 19aug,X*

Zu verkaufen: Avondale Bargains, zweistöckige, Basement und Attic, 2-Flat Häuser, nahe Milwaukee Ave.-Cars und Logan Square Hochbahnstation; Preis $3150; $200 Baar, Rest $20 monatlich.
W. H. Giesecke & Bro., 2811 Milwaukee Avenue. 18splm

Bargain! Zwei 5 Zimmer Flatgebäude, $3300; Eigenthümer verläßt Stadt und nimmt Theil Baar, Rest auf leichte Abzahlungen; nur ein Block zu Cars.
W. J. & C. B. Moore,
Irving Park Boulevard und Kedzie Avenue. frsa

Zu verkaufen: Hübsche moderne 5-Zimmer Cottage. 2820 Johnston Ave., nahe California Ave. $1700. Leichte Bedingungen. sep16,23

Zu verkaufen: Neues elegantes Drei-Flat Apartmentgebäude, 50 Fuß Lot, zwei Badezimmer, vorn und hinten Privat Porches, halber Block von Lake; Bargain für $18,500. Nur $8500 Anzahlung. L. A. Prohaska, 1053 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 1577. 12agsason*

Zu verkaufen: Nr. 1634 N. 41. Court, nahe North Ave., auf leichte Abzahlungen, zweistöckiges Gebäude, drei Flats; Miethe $43 monatlich; ein Bargain. Eigenthümer: Rehemann, 1630 N. 41. Ave., 1. Floor. 16,17,20,23,24,27sep

Zu verkaufen: 2-stöck. Framehaus mit 5 Wohnungen, Miethe $40 bis $42. Preis $3500. 818 Noble Str., gegenüber Chicago Ave., großer Park, keine Agenten. misa

Zu verkaufen: Zwei 6 Zimmer, ein 4 Zimmer Flatgebäude, feine Badezimmer, in feinem Zustande: Miethe $540; Preis $4200. Teuffer, 4816 Erie Straße. frsa

Zu verkaufen: 4 und 6 Zimmer Cottages; leichte Bedingungen wie Miethe.
Dietcher & Jarnecke, 4761 Milwaukee Avenue. 22splmX

Wegen Wegzugs verkaufe ich sofort mein 3-Flat Framehaus, je sechs Zimmer; Konkret-Fundament; Miethe $46; Preis $4000; $800 Baar. C. Koebel, 1839 N. Albany Ave. frsason

Zu verkaufen: 8 Zimmer moderne Wohnung, Heißwasser-Heizung, elektrisches Licht, Lot 50 bei 125. Bei dem Eigenthümer 3709 N. 40. Ave. sami

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

——$200 Baar——
——Rest monatlich wie Miethe——

Kaufen neues Brickhaus auf feiner extra breiter Lot 37½×130 Fuß, gelegen an Haddon Ave., westlich von Kedzie Ave. und Humboldt Park.
Dies ist eine außergewöhnliche Gelegenheit zum Ankauf eines Hauses in einer Nachbarschaft, in der Land-Werthe sich täglich steigern.
Fahrgelegenheiten sind vorzüglich. Grand Avenue Cars nach der Unterstadt sind nur zwei Blocks südlich entfernt, während Chicago Ave. Cars und Kedzie-California Ave. Durchlinie nur 6 Minuten südlich entfernt sind. Im Falle der Noth kann man auch die North Ave. Elektrische und die Metropolitan Hochbahnlinie gebrauchen.
Die von uns offerirten Häuser sind ganz neu und durchweg hochmodern, enthalten 6 Zimmer einschl. Parlor, Speisezimmer (mit Erkerfenster), Küche, Badezimmer, 3 Schlafzimmer, großer Dachboden, wo man zu irgend einer Zeit weitere Zimmer oder ein Flat daraus machen kann, ebenfalls ein hohes, helles Basement mit Zementfloor. Holzwerk ist aus Eichenholz, und kein Stück Weichholz-Fußboden im ganzen Haus gebraucht. Die Dekorationen sind sorgfältig entworfen und sehr attraktiv. Speisezimmer hat Plate Rail, Paneling Effekt an den Wänden und schön entworfenes Sideboard mit Stained Glasthüren. Plumbing Fixtures sind von bester Qualität — Enamel mit Nickelbeschlägen und eine große Badewanne. Durchweg elektrisches und Gaslicht. Fixtures sind Brush Messing mit Chain Spray Lichtern im Speisezimmer.
Große Baustellen, die dauernd Licht und Luft zulassen und großer Raum für Garten und Hühner.
Agent täglich am Platze, einschließlich Sonntag.
Kommt sicher und seht was wir haben. Es wird Deutsch gesprochen.

Ward T. Huston,
115 Süd La Salle Straße,
Telephon: Central 2194. dofrsa

Soeben fertiggestellt:
Vier der kunstvollsten Cottages, die jemals in Chicago gebaut wurden. Dieselben haben 5 Zimmer auf dem ersten Floor, mit unausgestattetem zweiten Floor, wo zwei oder drei große hohe Zimmer eingerichtet werden können. Die Häuser haben Eichen- oder Ahorn-Bekleidung, Sideboards, Medizinkabinets, Plate Rails und kombinirte elektrische und Gas-Fixtures. Alle Spiegel sind aus geschliffenem Glas. Das Basement ist 7 Fuß hoch, durchweg plastered und concreted zum Schutze gegen das kalte Wetter. Die Seitenwege, Sewer, Gas und Wasser sind bezahlt, sodaß nie ein Assessment auf das Grundeigenthum erhoben werden wird. Feine große Schattenbäume. Gewöhnlicher Preis würde $3500 sein. Mein Preis ist $2850 — nur $300 Anzahlung, der Rest zu leichten Bedingungen. Die Häuser sind an 48. Court gelegen, zwischen Sunnyside und Montrose Ave., nur 19 Minuten bis zur Stadt mit der C. & N. W. Bahn und mit der C. M. & St. Paul Bahn (Mayfair-Station zwei Blocks davon), oder sie können mit der Milwaukee Avenue, Elston Avenue, Montrose Boulevard oder Irving Park Boulevard Straßenbahn erreicht werden, alle innerhalb 5 Minuten Gehentfernung. Ich werde Sonntag Nachmittag zwischen 3 und 6 Uhr am Platze sein.
Ralph Dillenbeck,
Eigenthümer,
1020 Merchants Loan & Trust Building.
Telephon: Central 6474. sason

Zu verkaufen — Nur $250 Baar —
—— Preis nur $2250 ——
—— Rest $20 monatlich ——
sichern eine unserer neuen Cottages an Henderson und School Str., genau westlich von 43. Ave., 1½-stöck. Frame an Concrete-Fundament; 5 Zimmer und Attic, mit Bad und Gas; Alles vollständig; Zimmer dekorirt und fertig zum Einziehen; perfekter Titel. Registrirt und garantirt durch das Cook County. Keine Anwaltsgebühren für Untersuchung. Nehmt Milwaukee Ave.-Car bis 43. Ave., dann geht drei Blocks südlich. Agent am Platz Samstag und Sonntag Nachmittag.
—— William A. Bond & Co. ——
25 N. Dearborn Str.

Westseite.

Zu verkaufen: Zweistöck. Gebäude, mit Waarenlager von Zigarren, Tabak, Notions, Schreibmaterialien und netten Fixtures; verschleudere Alles für $3500. J. Chuslitowski, 2826 West 22. Str. 23sep,1wX

Nur $4100 kaufen neues 2-stöck. Brick; zwei vier Zimmer Flats, Miethe $34 monatlich; nahe Colorado und 44. Ave. Nur $500 Baar. Eigenthümer muß verkaufen.
John P. Foerster & Co., 15 S. La Salle Str.

Größter Bargain, der je offerirt wurde, nahe Douglas Park. Nur $5200 für neues 3-stöck. Brickgebäude, 5 Zimmer Flats, Ofenheizung, Miethe $648, bringt 18 Prozent netto. Nur $2000 Baargeld nöthig. Adr.: H. 562, Abendpost.

Zu verkaufen: Auf monatliche Abzahlungen, 2stöck. Brick-Flatgebäude an 56. Ave. und Brick-Cottages mit hohem Basement an 56. Court, nahe 22. Str.; ferner Frame-Cottages auf halben Acker-Lotten an 56. Court und 57. Ave., nahe 19. Str., wo Ihr Hühner züchten und Eure eigenen Gemüse ziehen könnt. Frank Kirchman, 3149 W. 22. Str. Zweig-Office: Ecke 22. Str. und 56. Ave. sp15frsa4w

Zu verkaufen: Auf monatliche Abzahlungen, 2stöck. und Attic Bridgebäude und Brick-Cottages mit hohen Basements auf breiten Lotten, an 20. Str., nahe 42. Ave. Nahe Hochbahn und beste Straßenbahnverbindung. Frank Kirchman, 3149 W. 22. Straße. Zweig-Office: Ecke 22. Str. und 42. Ave. sp15frsa4w

Südseite.

Muß verkaufen: Grundstück, 30X311, an Whipple, Sacramento und 53. Str., mit Haus, 18x48, Pferdestall, Kuhstall, Plastered Hühnerstall und Wagen Shed, 3 Schweineställen, 1 Hühnerstall auf gepachtetem Land, Raum für 75 bis 100 Schweine, 150 Hühner, für die ich genügend Futter bekomme, wenn ich's hole; Lease für 50 Acres oder weniger, wenn gewünscht; bestens kultivirt und gute Bewässerung. Melchior Maart, 53. Str. und Sacramento Ave. 23,30sep

Unerhörte Gelegenheit! Zu verkaufen: Feines modernes 4 und 4 Zimmer Flathaus, Miethe $27 den Monat, Lot 25×125; Preis $3000; kleine Anzahlung, Rest monatlich; Haus 11 Monate gebaut, nahe 63. und Robey Str. Eigenthümer. 'Phone: Irving Park 2194.

——5855 Princeton Ave.——
Zu verkaufen: Bargain! 2-Flat auf Steinfundament und Stall, in bestem Zustand, Lot 30×125; Miethe $564, 1 Block zur Hochbahn. Kleine Baaranzahlung. Eigenth. R. Bertha, 5525 Michigan Ave. 23splwX

$100 Baar, $10 monatlich, keine Zinsen, kaufen Nr. 7207 Honore Str.

Zu verkaufen: $1500 Baar kaufen Antheil an einem 4-Flat Framehaus, an 33. Str., nahe Paulina Str.; Lot 50 bei 150 Fuß; Miethe $480. Irving J. Resnick, 420 Ashland Block. Telephon: Central 5210. sason

Zu verkaufen: Ein gut erhaltenes Haus, zwei 7 Zimmer Flats, modern, für $3500; nur $1600 baar; bringt $35 Miethe; oder vertausche für eine Lot oder Haus. 4231 Wentworth Ave., oben. dofrsa

Südwestseite.

$100 Anzahlung, $10 monatlich kaufen schönes, neues Haus mit vier großen Zimmern, hohem Basement und feinem Dachboden mit innerer Treppe, große Porch und Garten. Alles für den niedrigen Preis von $1625. Nahe deutscher Schule und Kirche. Abstrakt und reine Papiere frei! Nachzufragen Sonntag Parterre 2216 West 37. Str., nahe Leavitt.

Vorstädte.

Zu verkaufen: Sehr billig, für Baar, das 1½-stöckige Framehaus, mit Paving Brick Basement; 1½ Acres Land; großer Stall; eine ganze Anzahl Aepfel- und Pfirsichbäume und Sträucher; gelegen an der Hauptstraße nach La Porte, Ind.; geeignet für Doktor oder älteres Ehepaar.
Dies ist wirklich eine Untersuchung werth. Um weitere Auskunft wende man sich an
Nicholas F. Brussing & Son.
816, 30 N. LaSalle Str.

Bargain! 6 Zimmer Haus, modern, 4 Lotten, 75 Hühner, 10 Enten, billig zu verkaufen. Beste Gelegenheit für ältere Leute. Erscheint Samstag oder Sonntag vor bei Fred Brendel, Brookfield, Ill., Garfield Ave. nahe Grand Blvd. dofa

Farmländereien.

Zu vertauschen: Kentucky-Farm gegen Chicago Property. 1625 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Ungefähr 30 Acker bestes Farmland; Haus und Gebäude; Irving Park nahe Dunning. Adr.: 1740 N. Spaulding Ave.

Zu verkaufen: 3 gute Farmen, billig, durch Eigenthümer, nahe guter Stadt. J. Plant, R. D. 4, Ravenna, Mich.

Zu vertauschen: Gegen Chicagoer Eigenthum, eine prachtvolle 35 Acker Farm in der Michiganer Fruchtgegend, mit guten Gebäulichkeiten, Stock, Ernte und Geräthschaften.
John K. Haas, 1548 West Chicago Ave.

Vertausche meine 40 Acres schuldenfreie Farm — $2500 — übernehme Schulden.
J. Topp, 1821 Sheffield Avenue.

Zu verkaufen: Im besten Theil Wisconsins, 40 Acres Land, umzäunt mit „Wulfen"-Draht, 6 Acres geklärt, 3000 Fuß Bauholz, 7 Meilen von der Stadt, liegt an Postroute; $500 Baar, der Rest auf längere Zeit. Nachzufragen: Conrad Bolling, 3048 Racine Avenue.

Zu verkaufen: 120 Acres in Wisconsin; 50 Acres geklärt; 3 Meilen von Stadt mit 3000 Einwohnern; von wohlhabenden Farmern umgeben; makadamisirte Straßen; ausgezeichnetes Wasser; schönes Haus; 30 Apfelbäume; Preis $3500. Lanning & Anderson, 542 S. Dearborn Str. misason

Zu verkaufen: Fertige 40 Acker Obst- u. Getreide-Farm, Vieh, Maschinerie, fließendes Wasser, Wein, Wald, Wiesen, $1700. Blos $500 Anzahlung.
J. Max, Route 1, Grand Haven, Mich. sp18—30misa

Vierzig Acres verbesserte Wiskonsin Farm mit Vieh, Maschinerie, Ernte und Haushaltwaaren. Preis $3000. 1943 Grace Str., 2. Flat. 27jl*X

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Wegen Alter, ein Holz- und Kohlen-Geschäft in Mauston. 13 Zimmer Haus, Stallung. 32 Lotten, Pferde, Wagen, $500 werth Holz an Hand, alles ist schuldenfrei. Kleine Anzahlung. Nehme auch ein gutes Property in Tausch. Näheres zu erfahren bei Otto Malatke, Mauston, Wis.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NIAGARA INSURANCE COMPANY of New York, in the State of New York, on the 31st day of December 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$ 1,000,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	3,151,210.91
Interest and dividends	245,783.15
From agents balances previously charged off	34.46
Total income	$ 3,397,028.52
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 1,477,189.35
Expenses of adjustment and settlement of losses	36,985.19
Interest or dividends to stockholders	475,000.00
Commissions or brokerage	592,961.30
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	319,611.20
Rents	36,189.42
Advertising, printing and stationery, postage etc.	60,582.38
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	18,136.88
Underwriters board, fire department and salvage corps, fees, etc.	39,041.52
Inspection and surveys	16,961.92
State, insurance departments, taxes and fees	82,807.01
Other licenses, fees and taxes	12,647.30
Agents balances charged off	122.11
All other disbursements	19,415.51
Total disbursements	$ 3,176,651.44
LEDGER ASSETS.	
Mortgage loans on real estate	$ 717,000.00
Book value of bonds and stocks	4,493,281.36
Money in office and bank	322,993.09
Agents balances	505,524.33
Total ledger assets	$ 6,038,799.28
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	$ 20,296.24
Market value of bonds and stocks over book value	195,169.14
Gross assets	$ 6,254,264.66
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Agents balances over three months due	5,227.22
Total admitted assets	$ 6,249,037.44
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid	668.48
Losses in process of adjustment or in suspense	349,205.19
Losses resisted	33,821.45
Total	$383,695.12
Deduct reinsurance	62,515.50
Net amount of unpaid losses	$ 321,179.62
Total unearned premiums	2,777,577.98
Salaries, rents, bills, taxes etc.	51,915.77
Commissions and brokerage	12,500.00
Reinsurance premiums	34,735.08
Total liabilities	$ 3,197,909.45
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$14,024,540.00
Total premiums received during the year	172,456.24
Total losses incurred during the year	85,790.04

HAROLD HERRICK, President.
GEO. W. DEWEY, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 27th day of January, 1911.
[Seal] JOHN E. ORCHARD, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NATIONAL INSURANCE COMPANY of Cincinnati, in the State of Ohio, on the 31st day of December 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$100,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	50,714.34
Interest, rents and dividends	8,436.83
Total income	$ 59,151.17
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 38,536.45
Expenses of adjustment and settlement of losses	772.27
Interest or dividends to stockholders	6,000.00
Commissions or brokerage	9,345.02
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	11,362.54
Rents	1,500.00
Advertising, printing and stationery, postage etc.	1,885.54
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	1,067.46
Underwriters board, fire department and salvage corps, fees, etc.	150.55
Inspection and surveys	783.36
State, insurance departments, taxes and fees	644.44
Other licenses, fees and taxes	142.58
Loss on sale or maturity of ledger assets	256.25
All other disbursements	3,852.07
Total disbursements	$ 76,298.33
LEDGER ASSETS.	
Book value of bonds and stocks	$131,251.150
Money in bank	4,833.76
Agents balances	5,922.16
Total ledger assets	$142,007.42
NON LEDGER ASSETS.	
Market value of real estate, bonds and stocks over book value	$ 57,836.00
Gross assets	$199,843.42
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Agents balances over three months due	377.64
Total admitted assets	$199,465.78
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid	$ 3,491.35
Losses in process of adjustment or in suspense	7,720.00
Losses resisted	1,817.26
Total	$13,028.61
Deduct reinsurance	877.72
Net amount of unpaid losses	$ 12,150.89
Total unearned premiums	52,813.88
Salaries, rents, bills, taxes etc.	588.13
Due and to become due for borrowed money	10,000.00
Total liabilities	$ 75,552.90
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$384,300.00
Total premiums received during the year	3,984.74
Total losses incurred during the year	3,462.46

GEO. W. POHLMAN JR., President.
EDWARD A. WINTER, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 30th day of January, 1911.
[Seal] J. LOUIS KOHL, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NORTH RIVER INSURANCE COMPANY of New York, in the State of New York, on the 31st day of December, 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$ 350,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	1,673,527.34
Interest and dividends	76,915.08
Profit on sale or maturity of ledger assets	2,606.50
Total income	1,753,048.92
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	876,369.76
Expenses of adjustment and settlement of losses	23,626.92
Interest or dividends to stockholders	34,943.00
Commissions or brokerage	383,189.67
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	207,336.85
Rents	15,000.99
Advertising, printing and stationery, postage, etc.	14,861.85
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	11,581.37
Underwriters' boards, fire department and salvage corps fees etc.	18,960.08
Inspection and surveys	11,225.17
State, insurance departments, taxes and fees	37,965.89
Other licenses, fees and taxes	3,191.65
Loss on sale or maturity of ledger assets	783.75
All other disbursements	2,671.72
Total disbursements	$1,641,707.06
LEDGER ASSETS.	
Mortgage loans on real estate	$ 795,100.00
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral	25,690.00
Book value of bonds and stocks	919,642.34
Cash in bank	210,037.06
Agents balances	322,654.78
Total ledger assets	$2,273,124.18
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	$ 15,194.48
Gross assets	$2,288,318.66
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Book value, bonds and stocks over market value	$ 5,142.34
Total admitted assets	$2,283,176.32
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid	$ 68,240.93
Losses in process of adjustment or in suspense	224,631.58
Losses resisted	11,606.49
Total	304,479.00
Deduct reinsurance	135,479.00
Net amount of unpaid losses	$ 169,000.00
Total unearned premiums	$1,230,130.59
Interest and dividends due or accrued	4,337.75
Taxes	25,000.00
Total liabilities	$1,428,468.34
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$8,011,068.00
Total premiums received during the year	98,060.71
Total losses incurred during the year	49,883.10

WM. E. HUTCHINS, President.
F. H. CRUM, Secretary.

Subscribed and sworn before me this 27th day of January 1911.
[Seal] LEMUEL WYMAN, Notary Public.

Dr. SCHWARZ Privat-Klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dexter Building.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darm-Leiden, Nerven-Leiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgrat-Verkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

ag5,*2

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
22ol,bofadi*

Official Publication

ANNUAL STATEMENT of the NATIONAL FIRE INSURANCE COMPANY of Hartford, in the State of Connecticut, on the 31st day of December, 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$ 1,000,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	7,138,058.68
Interest, rents and dividends	371,105.09
Profit on sale or maturity of ledger assets	12,212.36
From all other sources	10.00
From agents balances previously charged off	755.13
Total income	$ 7,522,141.26
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 3,007,437.77
Expenses of adjustment and settlement of losses	34,711.89
Interest or dividends to stockholders	200,000.00
Commissions or brokerage	1,270,016.09
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	753,124.94
Rents	18,935.53
Advertising, printing and stationery, postage etc	119,637.00
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	65,822.25
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees etc	128,329.12
Inspection and surveys	14,582.79
Repairs, expenses and taxes on real estate	13,356.38
State, insurance departments, taxes and fees	148,472.53
Other licenses, fees and taxes	61,772.70
Loss on sale or maturity of ledger assets	15,129.33
Agents balances charged off	256.71
All other disbursements	129,356.62
Total disbursements	$ 5,975,941.60
LEDGER ASSETS.	
Book value of real estate	$ 644,103.48
Mortgage loans on real estate	1,470,175.00
Book value of bonds and stocks	7,134,361.48
Cash in office and bank	393,990.34
Agents balances	804,361.86
Total ledger assets	$10,446,992.11
NON LEDGER ASSETS.	
Interest due and accrued	$ 87,917.56
Market value of real estate, bonds and stocks over book value	282,825.82
Gross assets	$10,817,735.49
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Agents balances over three months due	$ 25,442.15
Total admitted assets	$10,792,293.34
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid	$163,615.99
Losses in process of adjustment or in suspense	716,687.29
Losses resisted	68,137.03
Total	$948,440.31
Deduct reinsurance	302,351.10
Net amount of unpaid losses	$ 646,089.21
Total unearned premiums	6,075,294.78
Taxes, etc	125,000.00
Other liabilities	300,000.00
Total liabilities	$ 7,146,383.99
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$40,361,664.00
Total premiums received during the year	468,511.07
Total losses incurred during the year	207,753.24

JAMES NICHOLS, President.
B. R. STILLMAN, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 18th day of January 1911.
[Seal] FRED. B. SEYMOUR, Notary Public.

Official Publication

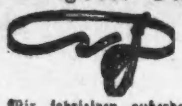
ANNUAL STATEMENT of the NORTH WESTERN NATIONAL INSURANCE COMPANY of Milwaukee, in the State of Wisconsin, on the 31st day of December, 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$ 1,000,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	2,167,988.55
Interest, rents and dividends	227,704.58
From all other sources	250.00
From agents balances previously charged off	6.43
Total income	$ 2,395,949.56
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 873,877.79
Expenses of adjustment and settlement of losses	38,268.60
Interest or dividends to stockholders	140,000.00
Commissions or brokerage	559,225.33
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	292,143.34
Rents	8,000.00
Advertising, printing and stationery, postage etc	34,735.55
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	5,283.15
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees etc	15,649.90
Inspection and surveys	3,300.98
Repairs, expenses and taxes on real estate	7,827.66
State, insurance departments, taxes and fees	67,507.78
Other licenses, fees and taxes	9,915.03
Loss on sale or maturity of ledger assets	2,328.33
Decrease in book value of ledger assets	10,000.00
Agents balances charged off	197.76
All other disbursements	1,390.43
Total disbursements	$ 2,069,150.73
LEDGER ASSETS.	
Book value of real estate	$ 176,060.23
Mortgage loans on real estate	1,255,000.00
Book value of bonds and stocks	3,976,355.20
Cash in office and bank	235,494.77
Agents balances	264,927.55
Other ledger assets	1,000.00
Total ledger assets	$ 5,908,827.75
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	$ 26,526.53
Gross assets	$ 5,935,354.28
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Agents balances over three months due	$ 5,047.91
Book value of real estate, bonds and stocks over market value	128,417.70
	$ 133,465.61
Total admitted assets	$ 5,801,888.67
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid	$ 34,355.28
Losses in process of adjustment or in suspense	87,994.77
Losses resisted	12,508.38
Total	$134,958.43
Deduct reinsurance	10,028.65
Net amount of unpaid losses	$ 124,929.78
Total unearned premiums	$ 2,812,031.06
Conflagration reserve	350,000.00
Salaries, rents, bills, taxes etc.	96,828.96
Commissions and brokerage	17,145.00
Total liabilities	$ 3,400,929.80
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$24,048,652.00
Total premiums received during the year	279,472.17
Total losses incurred during the year	106,495.89

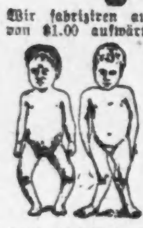
WILFORD M. PATTON, President.
JOSEPH HUEBL, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 26th day of January 1911.
[Seal] FRANCIS BLOODGOOD, Notary Public.

Heilt Euren Bruch



mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krumme Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.



Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Pariser Neuheiten, nur für Herren.

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 526 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, auch die Kuriositäten u. Monstrositäten. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.
Eintritt frei.
Offen täglich v. 8 Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft,
526 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Ill.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NORTHERN INSURANCE COMPANY of New York, in the State of New York, on the 31st day of December 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$ 350,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	$ 677,734.94
Interest, rents and dividends	43,323.46
Profit on sale or maturity of ledger assets	28,543.75
Increase in book value of ledger assets	61,306.25
Total income	$ 810,908.40
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 371,652.97
Expense of adjustment and settlement of losses	7,633.45
Interest or dividends to stokholders	17,500.00
Commissions or brokerage	244,624.32
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	530.00
Rents	4,500.00
Advertising, printing and stationery	5.60
Legal expenses	801.30
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees, etc.	7,124.28
Inspection and surveys	1,895.29
State, insurance departments, taxes and fees	16,040.35
Loss on sale or maturity of ledger assets	1,000.00
Decrease in book value of ledger assets	14,175.00
All other disbursements	811.85
Total disbursements	$ 688,294.41
LEDGER ASSETS.	
Mortgage loans on real estate	$ 33,000.00
Book value of bonds and stocks	1,113,196.25
Cash in office and bank	43,954.80
Agents balances	85,198.45
Total ledger assets	$1,275,349.50
NON LEDGER ASSETS.	
Interest due and accrued	$ 4,722.47
Other non-ledger assets	110.64
Gross assets	$1,280,182.61
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Book value real estate, bonds and stocks over market value	$ 75,596.25
Total admitted assets	$1,204,586.36
LIABILITIES.	
Losses in process of adjustment or in suspense	$82,532.54
Losses resisted	4,625.00
Total	$87,157.54
Deduct reinsurance	11,692.90
Net amount of unpaid losses	$ 75,464.64
Total unearned premiums	587,025.65
Taxes, etc	10,000.00
Reinsurance premiums	5,096.68
Total liabilities	$ 677,586.97
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$6,143,682.00
Total premiums received during the year	79,956.06
Total losses incurred during the year	56,429.73

LEANDER N. LOWEL, President.
JAMES MARSHALL, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 25th day of January 1911.
[Seal] THEO. PLESSNER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NORTH-WESTERN FIRE AND MARINE INSURANCE COMPANY of Minneapolis, in the State of Minnesota, on the 31st day of December 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$ 300,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	591,723.68
Interest, rents and dividends	33,736.71
From all other sources	16,923.76
From agents balances previously charged off	4,836.75
Total income	$ 647,220.90
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 283,578.57
Expense of adjustment and settlement of losses	1,098.94
Interest and dividends to stockholders	112,000.00
Commission or brokerage	104,506.93
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	52,862.75
Rents	3,660.00
Advertising, printing and stationery, postage etc.	18,965.29
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	2,357.79
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees, etc.	1,629.13
Inspection and surveys	1,584.22
Repairs, expenses and taxes on real estate	5,017.88
State, insurance departments, taxes and fees	18,771.40
Other licenses, fees and taxes	1,751.33
Decrease in book value of ledger assets	2,500.00
Agents balances charged off	6,115.76
All other disbursements	200.00
Total disbursements	$ 561,599.99
LEDGER ASSETS.	
Book value of real estate	$ 22,500.00
Mortgage loans on real estate	401,875.00
Book value of bonds and stocks	25,575.00
Cash in office and bank	185,391.66
Agents balances	29,639.53
Bills receivable	1,485.96
Other ledger assets	7,264.26
Total ledger assets	$ 673,731.44
NON LEDGER ASSETS.	
Interest due and accrued	$ 8,398.43
Other non-ledger assets	5,000.00
Gross assets	$ 687,129.99
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Furniture	$2,700.00
Agents balances over three months due	1,698.93
Bills receivable and loans on personal security	474.13
Book value real estate, bonds and stocks over market value	2,300.00
	$ 7,173.06
Total admitted assets	$ 679,956.89
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid	$ 1,500.00
Losses in process of adjustment or in suspense	33,727.59
Losses resisted	2,988.20
Total	$38,215.79
Deduct reinsurance	20,309.90
Net amount of unpaid losses	17,905.89
Total unearned premiums	164,909.77
Salaries, rents, bills, taxes, etc.	20,622.88
Total liabilities	$ 208,438.54
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$1,298,667.00
Total premiums received during the year	18,286.13
Total losses incurred during the year	12,544.36

WALTER C. LEACH, President.
ROBT. H. ROSE, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 19th day of January 1911.
[Seal] C. A. JENSON, Notary Public.

Ein stärkendes Getränk.

Was uns und vielen Europäern mit Recht der chinesische, indische und Kongo-Thee sind, ist dem Südamerikaner der „Maté Yerba" oder Paraguay-Thee. Er wird aus den getrockneten Blättern der Ilex paraguavensis gewonnen, einer in Südbrasilien und Paraguay heimischen Stechpalme aus der Gattung der Kameliengewächse, die wildwachsend in Sta. Catharina, Mailo-Grosso und Parana vorkommt und eine Höhe bis zu 20 Fuß erreicht. Versuche mit ihrem Anbau sind in den deutschen Kolonien in Afrika gemacht worden. An Ort und Stelle bereitet man den Paraguay-Thee, von den dort Ansässigen auch „Jesuitenthee", den früheren Besitzern der Länder, genannt, in der „Culha", einem aus ausgehöhlten Kürbissen hergestellten, oft reich mit Silberzierrath geschmückten Gefäße, das zu einem Drittel mit Maté und zu zwei Drittheilen mit kochendem Wasser gefüllt wird.

Zum Schlürfen des Thees dient ein am unteren Theile siebartig geformtes durchlöchertes, fein ciselirtes Silberröhrchen, der „Bombilha". Hat man sich gelabt, reicht man den Kürbisbecher dem Tischnachbarn. Er treibt das Gleiche. So machen „Culha" und „Bombilha" die Runde. Im März, zur Zeit der Maté-Ernte, rotten sich ungefähr ein Dutzend Eingeborene zusammen und ziehen mit der „Machete" bewaffnet, einem meterlangen Messer von der Art des in Japan früher üblichen Schwertes, und mit alledem versehen, was man zum Errichten eines Lagerplatzes im Urwalde bedarf, nach dort, um Stellen zu erkunden, auf denen Yerbabäume grünen. Oft bedarf es langen Suchens, bis man sie endlich erspäht hat. Flink spannt nun einer und der andere der Eingeborenen aus Schlingpflanzen gewundene oder aus Leder gefertigte Riemen zwischen die Füße. Diese Fußfesseln drückt der „Yerbatero" dann gegen die Stämme und klettert so mit Hilfe seiner Arme zu den Baumkronen empor. Dort angelangt, schlägt er mit der „Machete" alles Gezweig, das er erlangen kann, unbarmherzig ab. Seinen Genossen unten aber liegt die Arbeit ob, die Zweige zu sammeln, am gelinden Feuer zu dörren und danach zu zerstampfen. In diesem Zustande nimmt der Yerba-Thee in Säcken verpackt seinen Weg nach Fabriken, die ihn nochmals trocknen und zerkleinern, bevor sie ihn in den Handel bringen. Erst nach vier Jahren hat der entästete Baum sich wieder so weit erholt, daß man daran denken kann, ihn auf's Neue seines Gezweiges zu berauben.

Der Geschmack des Paraguay-Thees erinnert ein wenig an den des chinesischen und indischen, nur schmeckt er süßlicher und hat einen leichten Beigeschmack nach Pfeffer, den er vielleicht von dem ersten primitiven Trocknen am Holzfeuer im Urwalde annimmt. Yerba ist in Südamerika seit uralten Zeiten bekannt; denn es wurde in Peru in Gräbern gefunden, die wahrscheinlich aus der Blüthezeit der Inka-Herrschaft noch herstammen. Wie Forscher der alten und neuen Zeit versichern, soll Maté Yerba den Durst stillen und die Nerven anregen, dabei aber weder das Wohlbefinden stören, noch bei andauerndem Genusse irgend welche Krankheitserscheinungen zeitigen. Der Weltumsegler Meyer behauptete sogar, der Paraguay-Thee sei imstande, auch den Hunger zu stillen. Dagegen haben Mediziner einwandfrei festgestellt, daß dessen Genuß bei Menschen in großer Hitze eine überraschend anregende Wirkung ausübe.

Choleragrotesken.

In Konstantinopel gehört neben großen Feuersbrünsten auch die Cholera zu den stereotypen Erscheinungen. Bei dem Ausbruch der Seuche herrscht zwar jedesmal große Bestürzung, aber die Stadtverwaltung hat entscheidende vorbeugende Maßregeln noch nicht zu treffen gewußt. Auch in diesem Sommer wüthet die Seuche am Bosporus, und die Indolenz, die unbeschreibliche Armuth und der Fatalismus der Bevölkerung lassen ein langes Verweilen dieses gefährlichen Gastes befürchten. Der rathlose Stadtpräfekt nahm diesmal seine Zuflucht zu den Zeitungsredakteuren; in der Voraussetzung, daß ein Journalist „alles" wissen muß, berieth er mit ihnen in einer Versammlung über die nöthigen Maßnahmen. Der Erfolg freilich scheint nicht sehr bedeutend, denn die Cholera breitet sich täglich weiter aus, wohl dank seltsamer Verordnungen, die in grotesker Einfalt und orientalischer Verschmitztheit den Thaten der Schildbürger würdig zur Seite stehen. Zwar wurden Straßen und Plätze in Wolken von Chlorkalkdunst gehüllt, aber die Bazillen aufwirbelnden Erdarbeiten und Gleislegungen werden allerorten fortgeführt. Mehrmals wurde auch schon ein an Cholera Verstorbener in einer Seitengasse oder in einem Caféhaus ruhig über 24 Stunden liegen gelassen, wobei sich die Polizei nur darum bemühte, die umstehenden Personen unter Bewachung zu stellen.

In der Bevölkerung geht das wahnwitzige Gerücht um, jeder Arzt bekomme für einen Choleratodten $80 ausgezahlt; man glaubt, daß es sich gar nicht um Cholera handelt und die Aerzte nur Pulver eingeben, um Geld zu verdienen, und vernachlässigt deshalb die einfachsten Vorsichtsmaßregeln. Bei der Unwissenheit des Volkes haben natürlich Gauner, die als Aerzte oder Beamte Läden und Wohnungen „prüfen", leichte Beute; besonders gern „beschlagnahmen" sie Eßwaaren und neue Kleidungsstücke. Selbst ein Verliebter machte sich die Cholerafurcht zunutze; er drang in Verkleidung als Arzt bei der Dame seines Herzens ein; die Geschichte endigte trotz des Sträubens der Eltern damit, daß sich beide als Verlobte in die Arme sanken. Ein anderer besaß einige Holzhäuser, deren Bewohner ihm schon lange keine Miethe mehr zahlten; kurz entschlossen zeigte er sie wegen Choleraverdachts an, die Polizei ließ die Häuser binnen einer Stunde räumen, und der glückliche Besitzer hatte wieder Verfügung über sein Eigenthum.

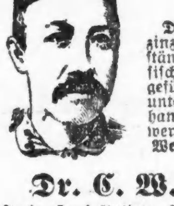
Was das Volk über die Cholerabazillen denkt, illustrirt folgendes Gespräch zwischen einem Passanten und einem chlorkalkstreuenden Straßenkehrer: „Warum streust du denn die „Medizin" nur an den Rand der Straße?" — „In der Mitte fahren doch die Wagen. Die Mikroben haben vor ihnen Angst und flüchten sich, um nicht zertreten zu werden, auf die Seite." — „Aha, so können also diese Thiere auch nicht in die Häuser eindringen. Das Mittel wäre auch ganz gut gegen Wanzen."

Schweizer Hochschulen.

Die Gesammtfrequenz der Hochschulen in der Schweiz erreichte im vergangenen Semester die stattliche Zahl 10,311, wovon 1322 auf das Eidgenössische Polytechnikum in Zürich entfallen. An den sieben Universitäten waren 6862 Studirende immatrikulirt (davon hörten 459 Theologie, 1354 Jura, 1980 Medizin und 3069 Philosophie); hierin einbegriffen sind 1490 Frauen. Von den 2127 Hörern sind die Mehrzahl (1265) weiblichen Geschlechtes, so daß die Schweiz immer noch als das Dorado für das Frauenstudium gelten kann. Sind doch schon 60 Damen als Auskultanten in die theologische Fakultät eingedrungen!

Bern, Zürich und Genf concurriren mit 1477, 1451 und 1438 immatrikulirten Studenten um die höchsten Besuchsziffern. Mit Einschluß der Auskultanten steht jedoch Genf (1990) an erster Stelle, freilich figuriren in dieser Zahl nur 269 immatrikulirte Schweizer. Aber auch in der Gesammtheit überwiegt das Ausland mit 52.5 Prozent (Slaven 34 Prozent, Deutsche 6.6 Prozent, Franzosen 1.6 Prozent u. s. w.). Am Polytechnikum studiren 857 Schweizer und 465 Ausländer, unter denen die Oesterreicher (101) weitaus überwiegen. Von den 969 Dozenten sind 424 ordentliche und 160 außerordentliche Professoren.

Chinesische Doktoren.

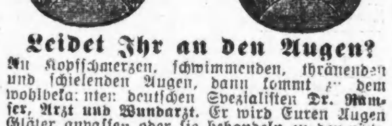


Alle chronischen Krankheiten von Männern und Frauen.

Dr. C. W. Chan's Medizinzimmer ist mit dem vollständigsten Lager von chinesischen Drogen in Amerika gefüllt. Jeder Patient kommt unter seine persönliche Behandlung und alle Medizinen werden von ihm zubereitet. Wenn amerikanische Aerzte fehlschlagen,

Dr. C. W. Chan heilt.

Freie Konsultation. Nicht ein Cent ist zu bezahlen, bis Besserung eintritt.
610 — sechshundertundzehn State Str. — 610 nahe Harrison. — Alte Nr. 366.
25il,difa*



Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER, 786-788 Milwaukee Ave.

Wo das Rad und die Lichter sich drehen, nahe Chicago Ave., 2. Flur. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 3.
fb4sa*

Official Publication.

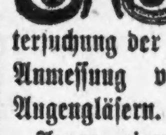
ANNUAL STATEMENT of the OLD COLONY INSURANCE COMPANY of Boston, in the State of Massachusetts, on the 31st day of December 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$ 400,000.00
INCOME	
Premiums received during the year	513,835.33
Interest and dividends	32,737.43
From all other sources	7.65
Total income	$ 546,580.41
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 332,532.05
Expenses of adjustment and settlement of losses	6,306.84
Interest or dividends to stockholders	8,000.00
Commissions or brokerage	123,599.85
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	34,618.77
Rents	500.04
Advertising, printing and stationery, postage etc.	4,331.90
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	377.31
Underwriters board, fire department and salvage corps, fees, etc.	8,444.64
Inspection and surveys	3,303.55
State, insurance departments, taxes and fees	11,314.81
Other licenses, fees and taxes	1,639.80
Agents balances charged off	201.84
All other disbursements	757.45
Total disbursements	$ 535,929.45
LEDGER ASSETS.	
Book value of real estate	$ 1,289.53
Mortgage loans on real estate	58,000.00
Book value of bonds and stocks	716,352.51
Cash in office and bank	33,948.28
Agents balances	68,120.88
Other ledger assets	200.00
Total ledger assets	$ 872,891.20
NON LEDGER ASSETS.	
Interest due and accrued	$ 3,135.00
Market value of bonds and stocks over book value	461.49
Gross assets	$ 876,487.69
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Agents' balances over three months due	$ 632.59
Book value real estate	389.53
Other unadmitted assets	200.00
	$ 1,222.12
Total admitted assets	$ 875,265.57
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid	$ 5,027.05
Losses in process of adjustment or in suspense	56,744.58
Losses resisted	3,226.49
Total	$64,998.12
Deduct reinsurance	17,009.96
Net amount of unpaid losses	47,988.16
Total unearned premiums	335,279.20
Salaries, rents, bills, taxes etc.	3,148.35
Commissions and brokerage	5,814.30
Reinsurance premiums	294.67
Total liabilities	$ 392,024.68
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$4,005,100.00
Total premiums received during the year	48,888.05
Total losses incurred during the year	35,639.14

WM. R. HEDGE, Vice President.
CHAS. D. HODGES, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 24th day of January, 1911.
[Seal] JNO. P. MORGAN, Notary Public.

SCHROEDER
801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.



Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE-GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE — COR. CHICAGO AVE.

20mi,sija*

Borsch & Co.,
Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
15feb,bidofaX gegenüber der Post-Office.

Dr. Fr. A. Front,
Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Arzt
(Anpassen von Augengläsern.)
Office: 1563 Wells Str., Ecke North Ave.
Stunden 10—12 Vm. und von 8—9 Uhr Abds.
Office: Pioneer Gebäude, Ecke Milwaukee und Ashland Ave. Stunden von 5:00 bis 7:30 Abds.
16sep,1mX

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY

Jetzt $1

Wir geben Euch ohne Zweifel bessere Augengläser für $1.00, als Ihr anderswo erhalten könnt. Euren Augen angepaßt mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirter goldgefüllter Einfassung. Klemmer oder Brillen vollständig für $1.00.

Unsere Gläser heilen immer Kopfschmerzen und Nervosität, verursacht durch Augenanstrengung. Spezielle Aufmerksamkeit wird Schulkindern gewidmet. Alle Augenfehler verbessert und alle Arbeit garantirt.

Wissenschaftliche Untersuchung durch unsere Augenspezialisten frei!

Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.
Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.
nb5,sa*

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NEW BRUNSWICK FIRE INSURANCE COMPANY of New Brunswick, in the State of New Jersey, on the 31st day of December 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$ 200,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	456,921.17
Interest, rents and dividends	30,994.25
Total income	$ 487,915.42
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 235,513.68
Expense of adjustment and settlement of losses	4,741.26
Interest or dividends to stockholders	19,985.00
Commissions or brokerage	103,037.71
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	62,082.66
Rents	2,500.00
Advertising, printing and stationery, postage etc.	7,433.87
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	4,040.06
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees, etc.	7,290.42
Inspection and surveys	1,832.71
Repairs, expenses and taxes on real estate	6,958.62
State, insurance departments, taxes and fees	10,009.35
Other licenses, fees and taxes	3,738.80
Loss on sale or maturity of ledger assets	2,599.30
Agents balances charged off	288.55
All other disbursements	422.10
Total disbursements	$ 462,474.09
LEDGER ASSETS.	
Book value of real estate	$ 132,362.00
Mortgage loans on real estate	137,416.00
Book value of bonds and stocks	309,365.72
Cash in office and bank	20,582.62
Agents balances	71,832.77
Other ledger assets	100.00
Total ledger assets	$ 671,659.11
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	$ 3,471.83
Market value of bonds and stocks over book value	10,528.28
Gross assets	$ 685,659.22
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Agents balances over three months due	$ 392.17
Other unadmitted assets	527.00
	$ 919.17
Total admitted assets	$ 684,740.05
LIABILITIES.	
Losses in process of adjustment or in suspense	$31,645.00
Total	$31,645.00
Deduct reinsurance	4,459.24
Net amount of unpaid losses	$ 27,185.76
Total unearned premiums	359,628.06
Dividends accrued	61.10
Taxes	2,500.00
Return and reinsurance premiums	776.23
Total liabilities	$ 390,151.15
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$1,797,063.00
Total premiums received during the year	22,605.11
Total losses incurred during the year	10,525.02

GEO. A. VIEHMANN, President.
CHAS. A. ROSS, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 24th day of January 1911.
[Seal] E. B. WYCOFF, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NORTH BRITISH and MERCANTILE INSURANCE COMPANY of New York, in the State of New York, on the 31st day of December, 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$ 200,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	$ 572,355.48
Interest, rents and dividends	56,767.05
Profit on sale or maturity of ledger assets	6,930.17
From all other sources	1,619.90
Total income	$ 637,672.60
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 199,504.08
Expenses of adjustment and settlement of losses	3,523.82
Interest or dividends to stockholders	20,000.00
Commissions or brokerage	156,832.24
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	20,227.30
Rents	2,850.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc.	4,174.32
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	563.31
Underwriters' boards, fire department and salvage corps fees etc.	8,645.83
Inspection and surveys	1,229.51
State, insurance departments, taxes and fees	8,759.42
Other licenses, fees and taxes	1,461.98
Decrease in book value of ledger assets	1,181.90
Total disbursements	$ 429,953.31
LEDGER ASSETS.	
Book value of bonds and stocks	$1,644,463.52
Cash in office	10,530.53
Agents balances	61,420.43
Other ledger assets	500.00
Total ledger assets	$1,716,934.48
NON LEDGER ASSETS.	
Interest due and accrued	$ 13,995.00
Gross assets	$1,730,929.48
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Agents balances over three months due	$ 1,515.83
Book value, bonds and stocks over market value	76,833.52
	$ 78,349.35
Total admitted assets	$1,652,580.13
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid	$ 9,403.00
Losses in process of adjustment or in suspense	38,550.00
Losses resisted	12,790.00
Total	$60,743.00
Deduct reinsurance	13,960.59
Net amount of unpaid losses	$ 46,782.41
Total unearned premiums	431,999.19
Taxes	11,000.00
Total liabilities	$ 489,781.60
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$4,910,242.00
Total premiums received during the year	37,000.35
Total losses incurred during the year	11,437.54

E. G. RICHARDS, President.
J. F. HASTING, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 31st day of January 1911.
[Seal] GEO. H. COREY, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NEWARK FIRE INSURANCE COMPANY of Newark, in the State of New Jersey, on the 31st day of December, 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$ 250,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	389,652.91
Interest, rents and dividends	50,208.73
Total income	$ 439,861.64
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 221,301.17
Expenses of adjustment and settlement of losses	4,410.11
Interest or dividends to stockholders	32,051.60
Commissions or brokerage	85,806.87
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	45,949.94
Rents	8,146.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc.	9,056.38
Furniture, fixtures and maps	1,212.02
Underwriters' boards, fire department and salvage corps fees etc.	7,820.69
Inspection and surveys	2,380.03
Repairs, expenses and taxes on real estate	3,631.16
State, insurance departments, taxes and fees	6,652.45
Other licenses, fees and taxes	3,465.27
Decrease in book value of ledger assets	2,765.00
All other disbursements	1,778.14
Total disbursements	$ 436,497.43
LEDGER ASSETS.	
Book value of real estate	$ 107,809.33
Mortgage loans on real estate	252,150.00
Book value of bonds and stocks	418,620.00
Cash in office and bank	13,786.39
Agents balances	52,411.88
Bills receivable	51.35
Total ledger assets	$ 844,829.05
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	$ 9,059.62
Market value of real estate, bonds and stocks over book value	229,896.00
Gross assets	$1,083,784.68
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Agents balances over three months due	$ 105.49
Total admitted assets	$1,083,679.19
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid	$ 1,626.40
Losses in process of adjustment or in suspense	31,168.26
Losses resisted	8,600.00
Total	$41,394.66
Deduct reinsurance	5,431.74
Net amount of unpaid losses	$ [illegible]
Total unearned premiums	[illegible]
Dividends	[illegible]
Salaries, rents, bills, taxes etc.	7,100.00
Total liabilities	$ 379,798.79
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$5,737,921.87
Total premiums received during the year	50,398.08
Total losses incurred during the year	34,120.31

EDGAR J. HAYNES, President.
CHAS. M. HENRY, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 21th day of January 1911.
[Seal] JOSEPH WARD, Notary Public.

Official Publication

ANNUAL STATEMENT of the NEW HAMPSHIRE FIRE INSURANCE COMPANY of Manchester, in the State of New Hampshire, on the 31st day of December, 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$1,200,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	$2,213,374.29
Interest, rents and dividends	228,524.97
Profit on sale or maturity of ledger assets	4,425.00
From agents balances previously charged off	349.34
Total income	$2,446,673.60
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$1,089,811.89
Expenses of adjustment and settlement of losses	13,347.66
Interest or dividends to stockholders	110,020.00
Commissions or brokerage	482,772.17
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	186,060.19
Rents	1,500.00
Advertising, printing and stationery, postage etc	26,239.53
Legal expenses and maps	10,398.44
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees etc	20,991.28
Inspection and surveys	12,329.45
Repairs, expenses and taxes on real estate	12,087.35
State, insurance departments, taxes and fees	65,057.05
Other licenses, fees and taxes	17,404.56
Decrease in book value of ledger assets	38,851.88
Agents balances charged off	49.12
All other disbursements	13,689.60
Total disbursements	$2,098,913.23
LEDGER ASSETS.	
Book value of real estate	$ 114,100.00
Mortgage loans on real estate	137,600.00
Book value of bonds and stocks	4,043,134.82
Cash in office and bank	245,260.23
Agents balances	323,193.00
Total ledger assets	$4,863,288.70
NON LEDGER ASSETS.	
Interest due and accrued	$ 44,643.46
Market value of real estate, bonds and stocks over book value	645,338.54
Gross assets	$5,553,270.70
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid	$ 52,858.40
Losses in process of adjustment or in suspense	211,708.40
Losses resisted	13,577.00
Total	$278,138.80
Deduct reinsurance	59,684.44
Net amount of unpaid losses	$ 218,454.36
Total unearned premiums	2,004,495.[illegible]
Interest and dividends due or accrued	60,000.00
Salaries, rents, bills, taxes, etc.	85,000.00
Return and reinsurance premiums	56,990.44
Other liabilities	350,000.00
Total liabilities	$2,774,939.80
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$8,862,049.00
Total premiums received during the year	106,515.28
Total losses incurred during the year	56,870.87

FRANK W. SARGEANT, President.
LEWIS W. CROCKETT, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 31th day of January 1911.
[Seal] LOUIS J. DODGE, Notary Public.

Herbst-Eröffnung-Bargains

Herbst-Eröffnungs-Verkauf wird am **Montag und Dienstag** fortgesetzt. Spezielle Bargains in neuen Waaren sind im ganzen Laden ausgestellt.

FREI! 10 Stamps Montag ist Dividenden-Tag

Kalikoes. Shirtings, heller Grund rosaBett-Kalikoes, fancy Kleider Kattune, 2 bis 7 Yds. Reste, 7c werth... 3½c

Touristen- und Shaker-Flanelle. Gute mittelschw. Sorte, Fabrikreste, 9c werth, die Yard... 4¾c

Seife. U. S. Mail Seife, reg. 8c Stück, mit prachtv. geschliffenem Glas frei, 5 Stücke 19c

Baby-Blankets. Weißer Flanell, große Sorte, mit blauem oder rosa Border, 20c wt., das Stück für 12c

Garn. Beste Qualität schwarzes Germantown Garn, 10c werth, per Strang 4c

Salz. Feines Tafel-Salz, in 10 Pfd. Tuch-Säcken, per Sack 5c

Schürzen-Gingham. Bestes blaues amerik. Schürzen-Gingham; 8c werth, Yard 5c

Knaben-Kniehosen. Gerade od. Bloomer-Facon, dunkelblaue Cheviot Cloth, die 35c Sorte für 20c

Pongee, Poplin. Alle Farben, 27zöll., mercerized, 25c Sorte — die Yard für 12½c

Neue Kleiderstoffe 35c Werthe zu 19c. Seidene quergestreifte Plaids, 36 Zoll breit Graue Vigoroux Suitings, 36 Zoll breit, Poplar Cloth, blau u. creamfarbig.

75 Werthe zu 59c. Schwerer reinw. Storm Serge, 36 Zoll breit, alle Farben. Chalk gestreift. Storm Serge, 36 Zoll breit. Reinwollene 38 Zoll breite Tweed Suitings.

EXTRA! Geschneiderte Kleider Skirts nach Eurem Maß gemacht — 50c. Wenn die Stoffe hier gekauft werden.

Grocery-Ersparnisse. Speck — Ausgesuchter mag. Breakfast Speck — 5 Pfund für einen Kunden, per Pfd... 12½c. Mehl — New Century oder Klein Bros. XXXX Patentmehl ¼ Fß... 1.39. Gewürze — Einmachgewürze, per Pfd... 15c. Catsup — Sniders Catsup reg. 25c... 16c. Whiskey — Douglas oder Monogramm Whiskey, Flasche... 42c. Ginger Snaps — das Pfd... 4c

Hübsche Geschenke frei während dieser Eröffnung im Möbel-Dept.

Dieser Peninsular Herd, wie abgebildet; garantirter Backofen, speziell 29.93. Leichte Abzahlungen.

Davenport — auf 8 soliden Stahlfedern — $35 werth, speziell $19.95. Leichte Zahlungen.

Unterröcke für Damen. Glänzend schwarzes Taffeta Cloth — mit breitem, tucked Flounce, $1.00 Werth... 44c

Zwirn. John J. Clarks Zwirn, alle Nummern, weiß und schwarz, 3 Spulen für nur... 5c

Damen-Unterzeug. Verschiedene Sorten Winter-Unterzeug, einschließlich extra großen Leibchen u. Beinkleider weiß und cream... 39c

Männer-Hosen. Von dunkelgemustert. dauerhaftem Worsted Cloth, Größen b. 42, 1.25 werth... 75c

Strümpfe. Derby gerippte starke Schulstrümpfe f. Kinder, alle Größen, 10c Sorte, Paar... 6½c

Slippers. 3 Point Haus-Slippers für Damen, m. weichem Vici Kid Leder; speziell, Paar... 38c

Wasser Eimer. 10 Quart eiserne Wasser-Eimer — die 20c Größe, für... 10c

Kinder-Kleider. Gr. 2 bis 14, in hellem u. dunklen Flannelette und Percale, f. ... 44c

Seidene Waists für Damen. Neue Herbst Taffeta Facons — Spitzen garnirt m. den neuen Seiten-Ruffle — $3.00 werth... 1.69

Klein Bros. HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

Ein seltenes Doppel-Ereigniss!

Eröffnung des neuen **Annex** für **Männer-Kleider.** — **WIEBOLDT'S** Milwaukee Avenue bei Paulina Strasse — **Jährliche Herbst-Eröffnung**

Im großen Annex Auslage-Zimmer zeigen wir nicht nur gute Kleider, sondern auch unvergleichliche Werthe

Anzüge für Männer und junge Leute — reinwoll. Kammgarne und Cassimeres, gute Muster, Größen 33 bis 42, speziell für die Eröffnung, zu... 4.50

Bei Hand geschneiderte Anzüge für Männer und junge Leute — aus vorzüglichen blauen Serges, reg. $20.00 und $22.50 Werthe, für... 15.00

Beinkleider für Männer und junge Leute — in fancy Kammgarnen und Cassimeres, sehr nett gestreifte Muster — $2.50 Werthe, für... 1.39

Laßt Euch einige **Knaben-Kleider** von der Sorte zeigen, die sowohl bei den Knaben wie Eltern beliebt sind.

Doppelknöpfige Knaben-Anzüge mit Knickerbockers — Größen 8 bis 17 — gute Muster, in Cassimeres u. Worsteds, $5.55 Werthe, zu... 2.98

Doppelknöpfige Knaben-Anzüge mit Knickerbockers — in guten Mustern — reinwollene Stoffe — einzelne Paar Hosen — Größen 8 bis 16... 1.25

Hochfeine Knaben-Anzüge, doppelknöpf., mit Peg Top Knickerbocker Hosen, Größen 8 bis 17 — alle neuesten Schattirungen und Stoffe... 3.95

75c Knickerbocker-Hosen für Knaben — weit ausgeschnitten und gut gemacht — eine große Auswahl von Mustern, Montag, per Paar... 39c

Männer, wir können Euch überzeugen, daß Ihr hier an **Ausstattungswaaren** Geld sparen könnt.

Weiße Männerhemden, alle Größen, $1 werth, für... 29c

Leinen Männer- u. Knaben-Kragen, 15c werth, für... 5c

Wollenes Männer-Unterzeug — Kameelshaar, Naturwolle und gerippt, werth bis zu $2.00... 89c

Gerippte fließgefütterte Vests und Pants für Kinder — werth bis 30c, zu... 12½c

Fein gerippte fließgefütterte Vests und Pants für Damen, 25c u. 29c werth, zu... 18c

Eröffnungs-Offerten in Yard-Stoffen

Speziell: Eine Partie Kleiderstoffe — Reste — 36 Zoll breit, gute Farbenauswahl, Yard... 12½c

1 Partie 18 u. 24zöll. einfache und fancy Seide, so lange Vorrath reicht, Yard... 19c

36zöll. engl. Mohair und fancy Suitings in einer guten Auswahl von Staplefarben, wth. 39c und 45c, Yd... 25c

4-4 gebleicht. Cambric- u. Muslinrester, feine Ql., wth. 12½c, Yd... 6½c

72x90 gebleichte Bettlaken — 3zöll. Naht, aus gutem Sheeting, 49c Wth., zu... 35c

2 Kisten schwer. geb. Baumwoll-Flanell und farbiger Baby-Flanell, Fabrikrest, wth. 10c u. 12½c Yd... 6¾c

1 Kiste weiß. u. farb. Eiderdown für Dressing Sacques — Fabrikrester — 58c Wth., Yard... 22½c

1 Kiste Staple Schürzen-Gingham in blau und weiß karrirt, leicht fleckig am Rande, wth. 7½c. per Yd... 4½c

11-4 grau, weiße und lohfarbige extra schwere baumwollene Blankets mit fancy Border, wth. 1.25, Paar... 85c

Versehlt nicht, die interessante Ausstellung von Damen- und Mädchen-Trachten im Cloak Dept. anzusehen

Herbst-Suits für Damen und Mädchen, aus Serges, Broadcloths und Novelty Mischungen, Skinner Satin gefütterte Coats — einfach geschneidert oder fancy besetzt — $15.00 Werthe, zu... 10.98

Kleider für Damen und Mädchen — aus Messalines, Serges und Broadcloth, nett besetzt, speziell... 7.98

Coats für Mädchen — Cheviots, Kerseys, Bearskins und Caraculs — Steh-Kragen; zurückschlagende Manschetten — hübsch besetzt, für... 4.98

Odds u. Ends von Damen-Shirtwaists werth bis zu 1.25, für... 75c

Stickereien und Spitzen

75 Stücke 27zöll. Schweizer Stickerei Flouncings — alle neuen netten durchbrochenen Muster werth 75c, Yard... 48c

150 Stücke Stickerei-Einfassungen u. Einsätze, neue schöne Muster, reguläre Preis 8c, die Yard... 5c

200 St. Cluny-Spitzen u. Einsätze, weiß und Cream, werth 8c die Yard, zu, die Yard... 4c

Schuhe für Knaben und Mädchen

Schuhe für Knaben und Mädchen — in mattem und Kid Leder — diese Schuhe sind aus gutem solidem Leder gemacht, und sind in allen Größen vorhanden, wirkliche $2.00-Werthe, Herbst-Eröffnung — für... $1.00

Haus-Slippers für Damen; Filz-Oberteil; Leder-Sohlen; alle Größen; 60c werth — Eröffnungs-Preis, nur... 39c

Montag-Verkauf von Provisionen

Die ausgezeichnete Auslage von **Putzwaaren** in jeder Beschreibung; für jeden Zweck passend.

Franz. Filz-Facons für Kinder — groß oder klein — werth 1.25, für... 89c

Schwarze franz. Federn — starke Spitze, werth 2.50, für 1.75

Benson's kipper. Häring, einf. od. Tom. Sauce B... 8c. F'cy Kochkartoffeln, Peck... 25c. Washburn Gold Medal oder New Century Mehl, ½ Bbl. 2.98, ¼ Bbl. 1.49, ⅛ Bbl. Sack... 75c. Spezielle Vorzeigung von Amberseife — Umschläge diese Woche für Prämien eingelöst, Montag, 10 Stücke... 39c

Hausgeback. Brot, 5c Laib... 3½c. Frisches loses Leaf Schmalz, Pfd... 10½c. Vorderviertel Spring Lamb, Pfd... 10½c. Prima Chuck Roast, Pf... 9¾c. Sugar cured Rump Corned Beef, Pfd... 8½c. Snider's Catsup, 1911 Ernte, drei Pintflaschen 50c, per Flasche... 17c

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Das Ende der Sommersaison. — Die untrüglichen Zeichen dafür. — Unsere überfüllten Schulen. — Karneval in Coney Island. — Die Nachwehen. — Herr Gaynor als väterlicher Freund. — Chinesischer Besuch. — Die Sandwich-Parade. — Wettflug um $50,000. — Der zweite Faustkampf, — und Gouv. Dix.

New York, 21. September '11.

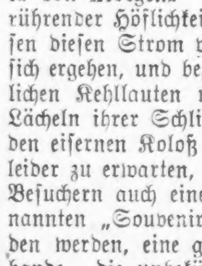
Für das Schwinden des Sommers und den Beginn des Herbstes gibt es für New York drei ganz sichere Anzeichen. Das erste ist, daß der Strohhut, die leichte Kopfbedeckung der Männer nach dem 15. September nach einer stillschweigenden, aber nichts destoweniger eisernen Uebereinkunft in Acht und Bann gethan wird. Schon Wochen vorher werden die Strohhüte zu „cut prices" angeboten, um das Lager zu räumen, und nach dem 15. September wagt kein Mann, der mit der Mode auch nur halbwegs auf vertrautem Fuße steht, seinen gelben Sommerhut aufzusetzen. Früher kam es sogar vor, daß die Strohhüte, die unbekümmert um die Vorschriften des ungeschriebenen Gesetzes auf der Straße erschienen, eingetrieben oder den Trägern einfach vom Kopfe geschlagen wurden. Das ist jetzt anders geworden, und man hat für den muthigen Mann, der aus diesem oder jenem Grunde der Mode trotzt, nichts weiter als ein verächtliches Lächeln.. — Das zweite Anzeichen ist der Schulanfang nach den großen Ferien. Während der letzten Wochen kamen die New Yorker aus allen Himmelsrichtungen, braun gebrannt und mit leerem Geldbeutel aus der Sommerfrische zurück. Die Väter, die sich eine Ausspannung nur selten erlauben können und ihre Ausflüge meistens nur auf „Weekend"-Besuche bei ihrer Familie beschränkten, waren froh, daß das ungewohnt gewordene Junggesellenleben ein Ende hatte, und sie wieder eine anständige Hausmannskost vorgesetzt erhielten, — die Mütter waren froh wieder daheim zu sein, weil es sie drängte die großen Departements-Läden in Bezug auf die neuen Herbst- und Wintermoden zu inspiziren, nur die Kinder kehrten widerwillig heim, weil sie nach der überreichlich genossenen Freiheit während der langen Sommerferien sich vor dem Zwange der Schule fürchteten. Von autoritativer Seite wird angegeben, daß New York jetzt eine volle Million Schulkinder zählt. Hiervon kommen auf die öffentlichen Schulen etwa 750,000, auf die Parochialschulen zirka 175,000 und der Rest vertheilt sich auf eine Anzahl Privatschulen. Für die Unterhaltung ihrer Schulen hat die Stadt 37 Millionen Dollars ausgesetzt und über 16,000 Lehrkräfte leiten den Unterricht. Das schnelle Wachsthum von New York hat die Schwierigkeiten für die Lösung der Schulfrage erheblich vermehrt, und es wird kaum möglich sein alle Schüler in den überfüllten Schulhäusern unterzubringen. Man wird sich also wieder so helfen müssen, einen großen Theil der Kinder — man spricht von 70 — bis 75 Tausend — nur einen theilweisen Unterricht geben zu lassen. Erschwert wird dieses Problem wesentlich dadurch, daß der Auszug aus der Stadt nach den freieren und gesünderen Vororten ein stärkerer geworden ist, so daß manche Schulhäuser in der Stadt bedenkliche Lücken aufweisen, während die Schulhäuser in den Vororten die immer mehr anschwellende Schülerzahl nicht zu bergen vermögen. Der Schulrath hat eine gewaltige Frage zu lösen, und er ist sich seiner Verantwortlichkeit vollauf bewußt. Ein Komite ist bereits im Frühjahr ernannt worden, daß die New Yorker Schulverhältnisse einer gründlichen Untersuchung unterziehen soll. An seiner Spitze steht Professor Paul H. Hanus von der Harvard Universität, und $50,000 sind angewiesen worden, um die Unkosten für diese schwierige Arbeit zu decken. Da die Schule fast mit jedem Hause in New York Fühlung hat, so ist es leicht verständlich, daß man dem Berichte des Komites mit gespanntester Aufmerksamkeit entgegensieht. —

Das dritte Anzeichen für den Schluß der Sommersaison ist die große Carnevalwoche in Coney Island. Das meint, daß der dortige Radau, welcher während des ganzen Sommers dort herrscht, während der letzten Woche noch durch größeren Halloh und durch zügelloseste Ausgelassenheit verstärkt wird. Mit besonderem Angstgefühl sieht die Polizei dieser „lustigen Woche" entgegen. Sie kennt die Elemente zur Genüge, welche dort den Ton angeben, — Elemente, die nichts von der Harmlosigkeit des Vergnügens wissen, nichts von der überschäumenden Lust einer gesunden und gesitteten Jugend. Dort schlägt die Fröhlichkeit gar leicht in Frechheit, die Lust in Rohheit um. Und es scheint als wenn in diesem Jahre mehr denn zuvor die unsauberen Elemente vorherrschend wären. Hunderttausende füllten die Straßen der Vergnügungsinsel, und nur mit Mühe konnte sich der bunte Carnevalszug durch die dichte Menge einen Weg bahnen. Am letzten Abend sollen mehr denn 500,000 Menschen dort gewesen sein, und da die Polizei schon durch die bedauerlich rohen Vorgänge an den früheren Tagen gewarnt worden war, so war eine ungewöhnlich starke Polizeimannschaft zur Aufrechterhaltung der Ordnung aufgeboten worden. Und doch konnte sie nicht die rohesten Ausschreitungen verhindern. Ganze Reihen von Strolchen marschirten geschlossen durch die Massen, rissen den Männern die Strohhüte vom Kopfe und ließen sie durch die Luft tanzen, griffen Spazierstöcke und zerbrachen sie, stopften den Frauen und Mädchen Confetti in den Mund, zerrissen ihre Kleider und drangen in die offenen Restaurationen und warfen dort die Tische, Stühle und Gläser durcheinander, — kurz alles, was ein verrohtes Gemüth als großartigen „fun" anzusehen beliebt, wurde in der willkürlichsten Weise ausgeübt. Am Bedauerlichsten ist es, daß auch das sogenannte „bessere" Publikum sich an der Ausübung einer verwerflichen und wüsten „Fröhlichkeit" betheiligte. Männer, die im Wagen durch die vollgestopften Straßen fuhren, insultirten Frauen durch gemeine Zurufe, tranken Wein aus Flaschen, die sie reichlich eingelegt hatten, und schütteten mehreren Frauen den Inhalt der Flaschen ins Gesicht. Die Polizei nahm eine große Anzahl Verhaftungen vor — weit über 200 — und sah sich genöthigt oft mit Knüppeln in einen besonders tollen Haufen einzudringen und ihn auseinander zu treiben. Leider wurden die Schuldigbefundenen nur mit einer Geldbuße belegt. Eine kurze Gefangenschaft hätte ihnen besser gethan und ihnen eine Lehre für kommende Zeiten gegeben. Unser Bürgermeister Gaynor hatte sich wohlweißlich von diesem „Carneval" fern gehalten obwohl man ihn dringend eingeladen hatte, den Festzug förmlich abzunehmen. Vielleicht war er auch nicht in der Laune sich in eine ausgelassene Menge zu mischen, denn sein Kopf ist voller Sorgen und sein Gemüth verbittert. Der neue Charter für New York, an den er sein ganzes Herz gehängt hat, wird heftig angegriffen und wird kaum das Lebenslicht erblicken. An Zeit hat es ihm augenscheinlich nicht gefehlt, denn es gibt kaum einen anderen öffentlichen Beamten, der trotz seines überbürdeten Amtes doch noch Zeit für allerlei anscheinend unwichtige Dinge findet. Mit Vorliebe schreibt er Antworten auf Briefe, in denen allerlei Anliegen an ihn gemacht worden sind. An kleine Mädchen, die sich beschweren, daß sie keine Spielplätze in New York hätten, an kleine Knaben, die sich beschweren, daß die Polizei sie von den Seitenwegen jagt, wenn sie darauf mit ihren „Skaters" rollen oder Ball in den Straßen spielen. Er schlägt in seinen Antworten einen sehr väterlichen Ton an, verspricht Abhilfe, will die Polizisten anweisen, in solchen Fällen beide Augen zu schließen, oder schnell fort zu blicken. Sogar einem jungen Manne, der ihn bittet, ihm bei der Wahl einer Ehehälfte behilflich zu sein, antwortet er in einem langen launigen Briefe, in dem er meint, daß in jedem Fleckchen Erde für einen tüchtigen Mann eine gute Frau zu finden sei, und daß er deshalb nicht erst nach New York zu kommen brauche. Er vergißt aber auch nicht in diesen Briefen, von denen er wohl weiß, daß sie zum Abdruck gelangen werden, seinen Angreifern hier und da einen kleinen Tritt zu versetzen. — Daß er seinen kleinen Freunden auch gerne zu einem Extrafeiertag verhilft, beweist er durch seine lebhafte Theilnahme für die Vorbereitungen zum „Columbustage", der wieder am 12. Oktober feierlich begangen werden soll, obwohl unsere Geschäftsleute ernstlich dagegen protestirt haben. Hauptsächlich sind es natürlich wieder die Schulkinder und die Soldaten, welche durch Paraden und patriotische Gesänge dem Feiertage zu einigem Glanze verhelfen müssen. Bei der geringen Popularität, welcher sich der Columbustag bei der Majorität der Bevölkerung erfreut, wird dem Wunsche „den Tag zu einem besonders festlichen zu gestalten, und Häuser und Straßen aufs Reichste zu dekoriren" wohl nur in mäßiger Weise entsprochen werden. — Es wäre interessant gewesen, wenn die chinesischen Matrosen, die augenblicklich die Sehenswürdigkeiten New Yorks in Augenschein nehmen, der Columbusfeier hätten beiwohnen können. Zum ersten Male nämlich hat ein chinesisches Kriegsschiff — die Hai-Chi — die amerikanischen Gewässer befahren und einen amerikanischen Hafen angelaufen.. Die westliche Küste, die Columbus zuerst geschaut, war ihnen bisher fremd. — Kein Wunder also, daß ihr Erscheinen eine gewisse Sensation erregt hat, und das New Yorker Publikum, neugierig wie alle Großstädter, strömt nach dem Schiffe im Hudson River und belagert es von Morgens bis Abends. Mit rührender Höflichkeit lassen die Chinesen diesen Strom von Besuchern über sich ergehen, und begrüßen mit entsetzlichen Kehllauten und einem listigen Lächeln ihrer Schlitzaugen Jeden, der den eisernen Koloß besteigt. Es steht leider zu erwarten, daß sich unter den Besuchern auch eine Menge der sogenannten „Souvenir-Hunters" befinden werden, eine gefährliche Räuberbande, die unbekümmert Alles als Andenken einsteckt, was nicht niet- und nagelfest ist. Hoffentlich läßt man den guten Chinesen wenigstens den gelben Drachen, der als Flagge am höchsten Maste lustig im Winde flattert. Der Eindruck, den die chinesischen Matrosen und namentlich ihre Offiziere hier gemacht haben, ist ein ausgezeichneter. Es sind stramme, kräftige Leute, größer und breitschultriger als die kleinen behenden „Japs", und ihre Gesichtszüge verrathen eine nicht ungewöhnliche Intelligenz. Ueberraschend war es für die Amerikaner, die fremde Sprachen selten oder „nur ein wenik" sprechen, daß die meisten Offiziere ein geläufiges Englisch redeten. Und als die Damen einen Blick in die modern eingerichtete saubere Küche warfen, waren sie erst recht erstaunt, daß dort Speisen zubereitet wurden, wie auf den Schiffen anderer Nationen auch. Sie hatten die unmöglichsten Dinge erwartet, und waren sichtlich enttäuscht, nicht einmal ein Ragout von Ratten und Mäusen brodeln zu sehen. — Auch sonst gab es hier manches Ungewöhnliche zu sehen. So veranstalteten die hiesigen Suffragettes eine sogenannte „Sandwich-Parade" auf dem Broadway zwischen der 33. und 59. Straße, also in ihrem belebtesten Theile. Die muthigen Damen trugen auf jeder Seite des Körpers große Plakate, die durch Schulterbänder zusammengehalten wurden, und die mit den üblichen Weisheitssprüchen der streitbaren Frauen bedeckt waren. Man ist hier aber so sehr an die seltsamsten Kampagne-Manöver gewöhnt, und so duldsam ihnen gegenüber, daß man den Zug wie eine Addition zum Carneval da draußen in Coney Island an sich vorüberziehen ließ. Der Effekt war einer großen Seifenblase gleich, die in den lustigsten Farben für kurze Zeit aufflimmert, und dann geräuschlos zerplatzt. Mit weit größerem Interesse verfolgte man das Aufsteigen der drei Luftschiffer — Ward, Rodgers und Fowler, die in ihrem Biplane den Flug quer durch den Kontinent unternehmen wollen, um den von Herrn Hearst angesetzten $50,000 Preis zu gewinnen. Aufgestiegen sind sie ja alle drei, von Hurrahs und Glückwünschen begleitet. Weit gekommen sind sie bis jetzt noch nicht, denn zwei von ihnen sitzen jetzt irgendwo in der Nähe von New York — etwa 130 Meilen entfernt — und repariren ihre Luftschiffe, und Fowler ist ebenfalls über seinen ersten Staat — Kalifornien — nicht hinaus gekommen. Der eine fuhr gegen einen Baum und stürzte, der andere entdeckte an seinem Motor einen bedenklichen Schaden und der dritte gerieth in ein sogenanntes „airhole" und war froh mit heilen Knochen etwas voreilig in die Arme der Mutter Erde zu fallen. Dieses Luftloch amüsirte die Leute nicht wenig, die wohl von ihrer Kindheit her wußten, daß man ein Loch in die Luft schießen könnte, die aber die Erklärung ungläubig aufnahmen, daß der Wind wirkliche Höhlen oder Löcher in der Atmosphäre einreißt, welche den Luftschiffern, wenn sie dahinein gerathen, recht gefährlich werden können. Keiner von den dreien ist erheblich verletzt, sie werden alle wieder aufsteigen und weiteren Abenteuern entgegenfliegen. Jedenfalls geben sie den Zeitungen einen erwünschten Stoff zu spaltenlangen Artikeln und erhalten das auf den Sport in jeder Form dressirte Publikum in beständiger Aufregung. Das Wort Sport, das ich soeben niedergeschrieben, erinnert mich an das letzte Sportereigniß im Madison Square-Garden, wo unter Billigung des Gesetzes wieder ein Faustkampf der rohesten Art stattfand. Das Gesicht des einen der Kämpfer wurde buchstäblich außer aller Facon geschlagen, und beide Kerle mußten nach jeder Runde mit nassen Schwämmen abgerieben werden, da sie gestochenen Schweinen glichen. Angesichts dieser Abscheulichkeit sehen die Zeitungen sich neuerdings genöthigt, dem Gouverneur Dix recht scharf die Leviten zu lesen, der das brutale Gesetz mit den Worten sanktionirt: „Das Volk in unserem Staate wünscht den Faustkampf." Das Volk? — Selbst das „Journal", das die ausführlichsten Berichte über den Zweikampf brachte, frägt auf der editoriellen Seite empört, was Gouverneur Dix damit meinte? „Schließt er darin die anständigen Frauen und die anständigen Männer des Staates ein? — Schließt er darin die Mütter ein?" u. s. w. — Gouverneur Dix muß es sich gefallen lassen, ein „Wallpaper-Dude" genannt zu werden, der unfähig sei weder die öffentlichen Fragen zu begreifen, noch das wirkliche Volksgefühl zu ergründen. Was aber nützt das Alles? — Das Volk gibt Tausende und weitere Tausende her, um dem blutigen Streite beizuwohnen, und da der billigste Platz, hoch auf dem Olymp, $2.00 einbrachte, so machten die Managers ein glänzendes Geschäft. New York — der Empire-Staat — schreitet wirklich in der Kultur Amerikas als leuchtendes Beispiel voran. — Wer lacht da? —

Paul Grzybowski.

— Die erste Differenz in der Ehe ist gewöhnlich der Unterschied zwischen der erhofften Mitgift und der erhaltenen.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.



Verlorene Mannes-kraft. Zugezogene und geheime Krankheiten. Konsultation und Untersuchung frei.

Chicago Medical Clinic 526 S. State Strasse.

Enttäuschte Männer!

Ich möchte mit jedem schwachen, sorgenvollen, verzweifelten Mann sprechen. Mein Erfolg hängt davon ab, was ich für Euch thue. Eure Gesundheit und Euer Glück hängen von meinen spezifischen Blutzellenmitteln ab. Meine Patienten, welche ich vor 20 Jahren behandelte, werden Euch sagen, daß ich recht habe. Ihre Kinder sind bestimmte Beweise dieser absoluten Thatsache. Ihr lauft kein Risiko, wenn Ihr mit mir sprecht, da Ihr meine Fähigkeit nur dann bezahlt, wenn Ihr wißt, daß permanente Besserung eingetreten ist. Diese Resultate können nur dann erzielt werden, wenn alle Anstrengungen des Arztes sowohl wie des Patienten sich auf die bluterzeugenden und blutreinigenden Arzneien konzentriren. Gesundheit, Energie und Lebenskraft hängen von den Blutzellen ab. Physikalische, chemische und mikroskopische Urinuntersuchung ergeben Thatsachen, die jeder leidende Mann wissen sollte.

„606", Prof. Ehrlichs berühmte Behandlung für Syphilis, heilt in drei Tagen.

Konsultation frei. Sprechstunden Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Vorm. bis 6 Abends; Dienstags, Donnerstags und Samstags von 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends.

Dr. WEINTRAUB

Wiener Spezialarzt, Zimmer 211, 32 N. Clark Str. (Chicago Opera House Bldg.), Ecke Clark und Washington Str.

Seid Ihr verkrüppelt?

Ist Euer Kind oder irgend Jemand in Eurer Familie mit einem krummen Rückgrat, Bein oder Arm behaftet?

Verkrüppelung ist gefährlich, aber nicht hoffnungslos. Wenn frühzeitig darnach gesehen wird, besonders bei Kindern, deren Knochen und Gewebe weich und biegsam sind, werden sie gerade wachsen, wenn in die richtige Lage gebracht und für gewisse Zeit darin gehalten. Dies kann nur durch einen korrekt gemachten und angepaßten Apparat erzielt werden.

Leidet nicht und — unter keinen Umständen — laßt Eure Kinder leiden weil Ihr heute nicht das nöthige Geld habt. Wir trauen Euch. Wir machen alle Arten orthopädische Vorrichtungen nach Maß und verkaufen sie zu Fabrikpreisen.

auf leichten wöchentlichen Zahlungen

Kommt und sprecht uns deshalb. Kommt morgen, wenn Ihr heute nicht kommen könnt. Verschiebt es nicht. Je früher Ihr darnach seht, je schneller erlangt Ihr permanente Besserung. Unsere niedrigen Preise u. leichter wöchentlichen Abzahlungsplan wird Euch gefallen.

Offen an Wochentagen von 9—6; Sonntags 9—12.

Hottingers Truss & Appliance Factory

801 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Sechster Floor — Nehmt Elevator.

Finanzielles.

WM. C. HEINEMANN & CO. 92 La Salle Str.

Zu verkaufen: Erste Hypotheken. Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß 8av,bidosa*

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.) Suite 201—205, 172 Washington Str. Telephon 1191 Main. jn12,misamo*

Schiffs-Karten Zwischendeck und Kajüte über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.

ERBSCHAFTEN, VOLLMACHTEN, GELDSENDUNGEN

Prompte und reelle Bedienung garantirt. Ticket Office

J. S. Lowitz 204 S. CLARK STR, gegenüber Postoffice. Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm. 9mai,bidosamo*

$50 Belohnung für Haut-Krankheiten, alte u. frische Wunden, Hämorrhoiden, Geschwüre, Brand- und Brühwunden, granulirte Augenlider, Entzündungen an irgend einem Körpertheile, welche Colliver's Gute Salbe nicht heilt. Von Tausenden gebraucht und dringend empfohlen. 50c per Büchse in allen Apotheken an State Str. oder direkt von Mai, 25 W. Lake Str. Probebüchsen 10c per Post. 12feb,bido,safon,4w

Schiffs-Karten $25 $27 nach und von **Europa** giltig 12 Monate.

Antwerpen, Rotterdam, Bremen, Hamburg, Wien, Budapest, Temesvar usw.

Billige Preise für Kajüte. Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

Anton Boenert, General-Agent, Hotel Kaiserhof. **322 Süd Clark Straße,** nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871. Zweig-Office: 1568 N. Halsted Straße, zwischen Clybourn und North Ave. Abends offen bis 7 Uhr. Sonntags bis 2 Uhr. 19aug,mobidosa

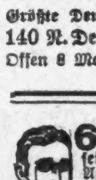
Schiffs-Karten Billiger als irgendwo. Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam $45.00 u. aufw. in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte. Abfahrt von Chicago am 26. September und am 10. und 24. Oktober.

Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO. Größte Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago. 140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str. Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.



606 heilt Blutvergiftung. Alle Symptome in 2 Tagen beseitigt. Habt Ihr Knochenschmerzen, Ausschlag, kupferfarb. Flecken, schleimige Stellen od. and. Symptome v. Blutvergiftung, so ist Prof. Ehrlichs „606" Eure einzige Rettung. Keine Gefahr. Keine Schmerzen od. Zeitverlust. Konsultirt heute den „606" Spezialisten. Er wird die Gebühren Euren Umständen anpassen. „606" Medical Laboratory, Clark u. Randolph Str., S. O. Ecke, 3. Floor. Eing. 145 N. Clark Str. 9 Vorm. bis 8 Abends.